### EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

#### TEILBERICHT D

VORSORGE UND FRÜHERKENNUNG

- Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland, einschließlich Berlin (West) -

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-Nr.: 12001910

Projektleitung:

G. Welsch, BZgA

Konzept und Analyse:

Institut für Markt- und Werbeforschung, Köln

Feldarbeit (April 77): Infratest-Institut, München

Juli/August 1977

### INHALT

		Seite
I.	Vorbemerkung zu Anlage und Zielsetzung der Untersuchung	. 1
II.	Anmerkungen und Erläuterungen zum vor- liegenden Band	IV
	1. Überblick über das Gesamtuntersuchungsvorhaben	. IV
	2. Überblick zu den Fragestellungen im vorliegenden Band	, VII
	3. Hinweise zum Lesen der Tabellen und terminologische Erläuterungen	. VIII
•	3.1 Aufbau und Beschriftung der Tabelle	. VIII
	3.2 Aufgliederung von Ergebnissen nach einzelnen Untergruppen (Kreuztabellen)	. IX
•	3.3 Unterschiede zwischen einzelnen Fragentypen	XI
	3.4 Geringe Basiszahlen bei der Prozentuierung (Richtwerte)	xii
•	4. Vorgehensweise bei weiteren Analysewünschen	. XIII
III.	Kurzkommentar zu den vorliegenden Ergeb- nissen	xv
IV.	Datenteil: Tabellen und Abbildungen	
	- Vorbemerkung	1 .
	1. Verhaltensmerkmale	. 3
	1.1 Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen	3
	1.1.1 Eigene Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen	5
	1.1.2 Aufdecken von Krankheit während der Vorsorgeuntersuchung	10
	1.1.3 Teilnahme an Vorsorgeuntersuchung mit Kind	14
,	1.1.4 Aufdeckung von Krankheit während der Vorsorgeuntersuchung	18

	1.2 Achten auf die eigene Gesundheit	23
	1.3 Verwendung von Medikamenten im letzten Vierteljahr (Überblick)	31
	1.4 Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheitsschädliches Verhalten	35
	1.4.1 Überblick	<b>3</b> 7
	1.4.2 Einzeltabellen bewußt gesundheitsgerechtes Verhalten	38
2.	Einstellungs- und Wissensmerkmale	47
	2.1 Ausgewählte Einstellungen zum Thema Gesundheits- vorsorge und Früherkennung	47
· •	2.1.1 Überblick Frage 43	49
	2.1.2 Einzeltabellen	50
	2.1.3 Überblick Frage 74	71
	2.1.4 Einzeltabellen	72
:	2.2 Subjektiv eingeschätzte Nahrungszufuhr	77
•	2.2.1 Subjektiv richtige Nahrungszufuhr	79
	2.2.2 Subjektiv richtige Zufuhr einzelner Grund- stoffe der Ernährung	84
	2.3 Häufigkeit des Wiegens	85
	2.4 Subjektiv ausreichende Bewegung in Arbeit und Freizeit	93
	2.4.1 Subjektiv ausreichende Bewegung in Freizeit	95
•	2.4.2 Subjektiv ausreichende Bewegung bei der Arbeit	100
	2.5 Gründe für Aufgabe des Rauchens	1.05

	2.6 Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge 113
	2.6.1 Überblick 115
	2.6.2 Intensität der subjektiven Möglichkeiten zur Gesundheitsvorsorge in einzelnen Bevölkerungsgruppen
	2.6.3 Einzeltabellen
3.	Information und Kommunikation
	3.1 Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheits- bezogener Themen
	3.1.1 Gesamtüberblick
	3.1.2 Einzeltabellen
•	3.2 Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen 207
	3.2.1 Überblick
•	3.2.2 Intensität der Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen in einzelnen Bevölkerungs-
	gruppen
•	3.2.2 Einzeltabellen
	3.3 Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-
	Medien
	3.3.1 Überblick Broschüren / Faltblätter 239
	3.3.2 Einzeltabellen Broschüren / Faltblätter239
4.	Zustandsmerkmale von Person und Umwelt 253
	4.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten drei Monaten (Überblick)
•	4.1.1 Überblick
	4.1.2 Intensität gesundheitlicher Beschwerden in einzelnen Bevölkerungsgruppen 256
	4.1.3 Einzeltabellen

4.2	Belastung durch Probleme	279
	4.2.1 Überblick	281
•	4.2.2 Intensität der Problembelastung in einzelnen Bevölkerungsgruppen	282
	4.2.3 Einzeltabellen	287
4.3	Beruflicher Kontakt mit gesundheitlichen Problemen	349
4,4	Ausgewählte statistische Merkmale	357
	4.4.1 Grundlegende Beschreibungsmerkmale der Person	359
•	- Geschlecht - Alter - Familienstand - Berufstätigkeit - ausgeübter Beruf - Religionszugehörigkeit	
	4.4.2 Angaben zur Haushalts- und Familienstruk- tur	360
	<ul> <li>Anzahl der Personen im Haushalt</li> <li>Struktur des Haushaltes nach Alter und</li> <li>Geschlecht der Haushaltsmitglieder</li> <li>Anzahl der Personen über 14 Jahre im Haushalt</li> </ul>	
٠.	4.4.3 Besitz und Einkommensverhältnisse	361
	<ul> <li>Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder</li> <li>Haushaltsnettoeinkommen</li> <li>Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug der Miete</li> <li>Telefon- und Autobesitz (familienbezogen)</li> </ul>	
٠ .	4.4.4 Bildungs- und Ausbildungsverhältnisse in der Familie	362
	- Schulbildung - Teilnahme an Kursen oder Weiterbildungs- maßnahmen - Ausbildung von Kindern und Jugendlichen	

	4.4.5 Wohnbedingungen und Wohnverhältnisse 363
	- Miete / Eigentum - Anzahl und Art der Wohnräume - Beurteilung der Wohnungsgröße - Wohnetage, Aufzug - Haustyp, Wohnlage - Lärmbeeinträchtigung - Zugang zu privatem Garten
	4.4.6 Regionale Verteilung
	- Bundesland, Regierungsbezirk - Ortsgröße
v.	Methodische Beschreibung der Untersuchung
•	1. Untersuchungsanlage
•	2. Ausschöpfung der Stichprobe
	3. Bildung sozialer Schichten
VI.	Fragebogen 373

# I. Vorbemerkung zu Anlage und Zielsetzung der Untersuchung

Seit dem Jahre 1974 führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, eine Effizienzkontrolle ihrer Maßnahmen eines laufenden Jahres durch. Zielsetzungen dieser jährlichen Repräsentativuntersuchung sind vor allem:

- a) Die Überprüfung der Wirkung der im Rahmen gesundheitlicher Aufklärung durchgeführten Maßnahmen.
- b) Die Ermittlung von Daten zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten, gesundheitsbezogenen Einstellungen und zum Gesundheitswissen in der Bevölkerung.
- c) Die Analyse der unter a) genannten Daten im Hinblick auf eine bedarfsgerechte und verbesserte Maßnahmenplanung für die folgende Planungsperiode.

Die Breite und inhaltliche Komplexität der Begriffe von Gesundheit und Krankheit ist in einer einzigen Befragung kaum abzudecken. Die notwendige Auswahl von Fragestellungen wurde u.a. nach folgenden Kriterien vorgenommen:

- o Grad der Abdeckung durch andere Untersuchungen, d.h. wenn zu einem Thema periodische Untersuchungen anderer Institutionen vorliegen, wurde auf eine Aufnahme entsprechender Fragen weitgehend verzichtet (Beispiel Freizeit).
- d.h. es wurden bevorzugt solche Bereiche aufgenommen, in denen die BZgA im Rahmen gesundheitlicher Aufklärung aktiv wurde bzw. werden muß.
- o Auslassen einer Erhebungsperiode: Bei vielen Merkmalen ist

eine erhebliche Änderung im Laufe eines Jahres nicht zu erwarten. Einige Fragen, die Gegenstand der Jahreserfolgskontrolle 1975 waren, werden deshalb erst später wieder in die Jahreserfolgskontrolle aufgenommen.

Da die vorliegenden Ergebnisse im Vergleich mit anderen Untersuchungen gesehen werden sollen und können, ist an dieser Stelle eine grundsätzliche Anmerkung zur Datenqualität notwendig.

Die Methode der Befragung stützt sich auf Angaben der Befragten. Bei Fragen, die auch Gegenstand anderer - vor allem medizinischer - Untersuchungstechniken sind, können durchaus Diskrepanzen, z.B. zu Ergebnissen medizinischer Reihenuntersuchungen, entstehen. Solche Diskrepanzen sind jedoch nicht als "Fehler" zu betrachten. Sie spiegeln vielmehr den Unterschied zwischen "subjektiver Realität" (im Erleben der Befragten) und "objektiver Realität" wider. Gerade solche Diskrepanzen weisen häufig auf Punkte hin, bei denen gesundheitliche Aufklärung besonders vonnöten ist.

In diesem Sinne sollten die Untersuchungsergebnisse auch zum Nachdenken anregen: darüber, aus welchen Gründen gesundheitliche Gefahren oft nicht erkannt werden und darüber, weshalb eigenes gesundheitliches Fehlverhalten häufig aus dem Bewußtsein verdrängt wird. Die hier aufgedeckten subjektiven Realitäten in der Bevölkerung sind objektive Realitäten für die Planung gesundheitlicher Aufklärung.

Im Rahmen der Auswertungsarbeiten wurden folgende Teilberichte erstellt:

TEILBERICHT A: Übergreifende Ergebnisse zu Wissen, Einstellungen und Verhalten im gesundheitlichen Bereich TEILBERICHT B: Ernährung und Bewegung

TEILBERICHT C: Familienplanung

TEILBERICHT D: Vorsorge und Früherkennung

TEILBERICHT E: Rauchen, Alkohol, Medikamentenkonsum und

Drogen

TEILBERICHT F: Behinderte

TEILBERICHT G: Freizeit

TEILBERICHT H: Geschlechtskrankheiten

TEILBERICHT I: Gesundheitserziehung im Elternhaus

### II. Anmerkungen und Erläuterungen zum vorliegenden Band

Der vorliegende Band enthält die wichtigsten Ergebnisse zum Themenbereich

### VORSORGE UND FRÜHERKENNUNG

Die folgenden Erläuterungen geben zunächst den notwendigen Überblick über die Gesamtuntersuchung, aus der diese Daten stammen. Die folgende Schemaübersicht zu den Fragestellungen dient zur Orientierung über die hier enthaltenen Ergebnisse.

Die Lesehinweise und terminologischen Erläuterungen sollen dem Leser das <u>Verständnis der Tabellenausdrucke</u> erleichtern. In Punkt 4 schließlich wird kurz dargestellt, auf welche Weise <u>weitere Analysen</u> in die Wege geleitet werden können.

### 1. Überblick über das Gesamtuntersuchungsvorhaben

Zu unterschiedlichen Schwerpunkten werden im Rahmen der Untersuchung folgende Erhebungskomplexe dargestellt. 1)

### A VERHALTENSMERKMALE

Gemessen wird hier das von den Befragten beschriebene eigene Verhalten. Es wird z.B. gefragt: "Wie häufig wiegen Sie sich?" oder 'Nehmen Sie an einer Gemeinschaftsverpflegung teil?"

Diese Verhaltensbeschreibung ist nicht zu verwechseln mit Ergebnissen aus Verhaltensbeobachtungen oder Experimenten.

### B WISSEN UND EINSTELLUNGEN

Diese Komplexe sind hier zusammengefaßt, da die analytische Trennung von Wissen und Einstellungen problematisch ist.

<sup>1)</sup> Die beispielhafte Erläuterung erfolgt anband der Thematik "Ernährung"

"Wertfreies" Wissen existiert nicht. Die Aufnahme wie auch die Reproduktion von Wissen in einer Befragung wird u.a. durch bewertende Mechanismen gesteuert (Selektivität der Wahrnehmung, soziale Wünschbarkeit usw.). Bis auf wenige Ausnahmen ist das erfragte Wissen somit als eine Komponente der begrifflich weiter zu fassenden Einstellungen zu verstehen.

Fragenbeispiel: "Wie viele Kalorien nehmen Sie durchschnittlich pro Tag zu sich, wenn Sie alle Mahlzeiten, Zwischenmahlzeiten, Getränke und Knabbereien zusammenzählen?"; "Sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Ausmaß Sie jeder Aussage zustimmen." (Es folgen Aussagen wie "Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld")

### C INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Es wird z.B. gefragt "Über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?" (Es folgen Themenangaben wie "Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln") Vor allem wird auch erhoben, welche der BZgA-Medien bekannt sind, ob und mit wieviel Interesse sie gelesen wurden.

### D ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT

In vielen Bereichen ist es wichtig zu wissen, welche Grundbedingungen bei der Person und in ihrer Umwelt vorliegen. So wird z.B. das eventuelle Fehlgewicht einer Person über analytische Verrechnung der Angaben zu Körpergröße und Gewicht ermittelt. Bei der Frage, ob der Telefondienst für aktuelle Gesundheitsfragen in Anspruch genommen wurde, muß berücksichtigt werden, ob die betreffende Person überhaupt ein Telefon besitzt. Analoges ist bei der Frage nach Teilnahme an einer Gemeinschaftsverpflegung zu beachten.

Diese Zustandsmerkmale werden vor allem im Bereich der Statistik erhoben, gelegentlich auch im thematischen Zusammenhang.

Die folgende Übersicht zeigt, zu welchen thematischen Bereichen die genannten Erhebungskomplexe mehr oder weniger intensiv abgefragt wurden.

Über diese Einzelbefunde hinaus sind auch globale Aussagen zur gesundheitlichen Situation möglich. So kann z.B. mit übergreifenden Analysen ermittelt werden, welche Bevölkerungsgruppen zu gesundheitlichem Fehlverhalten neigen (Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, Fehlernährung usw.). Diese übergreifenden Ergebnisse werden vor allem in TEILBERICHT A dargestellt.

			-		سمسنب					-			-	
		GESUNDHEIT (allgemein)	gesundifeits. Erzieiiüng	FAMILIENPLANUNG	ernähhung	ם באבכהאפ	FREIZEIT	BEHINDERTE	vorsongs and Fithernender	GESCHLECITIS. KRAMGIEITEN	ялиспем	леконоскомѕим	MEDIKAMENTEN- KONSUM	ркосем
	A VERHALTENSMERK- AIALE  - relevantes Gewohn- heitsverhalten, Selbstgefährdung, gesundheitsgerech- tes Verhalten -	G	0	0	٥		0	0	0	0	0		٥	0
	B WISSEN UND EIN- STELLUNGEN  - Sachwissen, gesund- heitsbezogene Ein- stellungen, Einstel- lungen zur Umwelt -	0	. 0	0	0	0	0.	Θ	0	0	0	0	0	0
	C INFORMATION UND KOMMUNIKATION  - Informationsbedurf- nis, Informations- verhalten, gesund- heitsberogene Kom- munikation -	0	0	0	0	O.	0	0	0	0	0	0	0	0
D	ZUSTANDSMERKMALE  VON PERSON UND  UMWELT  - Gesundheitszustand, sozie-demografische Merkmale, Familien- verhältnisse, Wohn- verhältnisse usw	0	()	` ©	0	0	0	0	(3)	()	0	0	<b>3</b>	0

<sup>🔘 🖭</sup> ausführliche Fragestellungen

<sup>🔾 = -</sup> einzelne Fragen und wichtige Indikatoren

### 2. Überblick zu den Fragestellungen im vorliegenden Band

Die Grundauswertung der Gesamtuntersuchung umfaßte bereitsmehr als tausend Tabellenseiten. Zur Förderung der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit der Ergebnisse war eine Auswahl aus dem Grundmaterial unumgänglich. Der vorliegende Teilbericht enthält deshalb in erster Linie die direkt auf den Themenbereich

### VORSORGE UND FRÜHERKENNUNG

bezogenen Fragen. Ein separates Verzeichnis ist Abschnitt IV zu entnehmen.

Zum besseren Verständnis und zur Interpretation der Ergebnisse gehört in vielen Fällen aber auch die Kenntnis weiterer Daten. So sind z.B. die Ergebnisse zum Interesse an gesundheitsbezogenen Informationen zu Thema X besser auf dem Hintergrund des Interesses auch an anderen Themenbereichen zu verstehen. In solchen Fällen wurden alle Ergebnisse aufgeführt, insbesondere zu den Fragestellungen:

- o Gesundheitliche Beschwerden und Problembelastung
- e Interesse an gesundheitsbezogenen Informationen
- o Aktualität gesundheitsrelevanter Themen
- o Vorsorgemöglichkeiten
- e Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen
- e Angst vor Krankheiten
- Bewußt gesundes und bewußt gesundheitsgefährdendes Verhalten
- o Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien

Die sozio-demografischen Merkmale sind aus Raumgründen ebenfalls nur auszugsweise aufgeführt. 3. Hinweise zum Lesen der Tabellen und terminologische Erläuterungen

### 3.1 Aufbau und Beschriftung einer Tabelle

Jede Tabelle ist grundsätzlich nach dem folgenden Muster aufgebaut (siehe Beispiel). Sie enthält als Informationen:

- (1) Originaltext der Frage
- (2) "Grundgesamtheit", d.h. die Personengruppe, an die diese Frage gestellt wurde. In der Regel wurden die Fragen an alle gestellt, d.h. an alle "Personen über 14 Jahre..."

  In sachlich begründeten Fällen wurden Fragen nur an Untergruppen gestellt, d.h. die Frage "Wie viele Zigaretten rauchen Sie täglich?" nur an Raucher.

  In diesen Fällen steht hinter "Grundgesamtheit" die jeweils befragte Gruppe.
- (3) "Prozentwerte (senk.)" bedeutet, daß alle Tabellenwerte Prozentwerte sind.
  Und zwar sind diese Werte spaltenweise (senkrecht) auf die angegebene Eaaiszahl (s. 4) hin prozentuiert.
- (4) In der Zeile "Basis gew(ichtet)" steht die absolute Anzahl der Befragten, und zwar für "Gesamt" (2007 Befragte) und die im Tabellenkopf bezeichneten Untergruppen (z. B. 941 Männer und 1066 Frauen; 220 14-19jährige usw.).
- (5) Die Prozentzahlen sind folgendermaßen zu verstehen: z.B. 81% von allen (2007) Befragten gaben die Antwort "ja", 18% der Befragten antworteten "nein", 1% der Befragten machte "keine Angabe" zu dieser Frage.

Achtung: o Alle Prozentzahlen sind nach Konvention auf- bzw. abgerundet

- "0" bedeutet, daß weniger als 0,5% der Befragten die beireffende Antwort gaben
- "--" bedeutet, daß kein Befragter diese Antwort gab
- "Summen" von 98% bis 102% zeigen keine Umstimmigkeit der Berechnung an (siehe 6), sondern sind das Ergebnis einer vom Computer exakt durchgeführten Rundung von der ersten Dezimalstelle auf die Einerstelle.

i	stelle auf	die Einerstell	c.			·.		· · ·		
* EFFECTENTACHTACLLE DER	. HASSHAHHEN DER	B 7 G A 1976 .	•		• 1					
FRAGE I BLEIMT INNEN WEN	EN IMPER HAUFTBE	SCHEEFTIGUNG GENUF	GEND FRETE	2017.	14 DEX	STE	HACHEN	KOERNE	N. VAS STE V	DELFHT .
(1)								•		
** C	H = 1 T ++ PE	RSONEN AS 14 JAHRE	IN DER	ir a	טעט או	EST-3E	:L14	•		
(5) **DZEAINEGIE (ZENC*)		● GESCHLECHT ●	.•					٠.		ě
						- 4 L	TER	•		
(3) <sup>N</sup>	GESAMT	MAENNER FRAUEN							70 JAHRE W.AELTER	
(4) ->> 94515 BEV.	GESANT ZOOY	MAENNER FRAUEN		JAHAE			3844.6	JAHRE ,		

THERATES 1 • GESTHONELISEDES

## 3.2 Aufgliederung von Ergebnissen nach einzelnen Untergruppen (Kreuztabellen)

Die Ergebnisse jeder Frage werden nicht nur für die Gesamtstichprobe (2007 Befragte) dargestellt, sondern auch für einzelne Untergruppen.

Aus Raumgründen wurden jeweils mehrere Kreuztabellierungen auf einem Blatt zusammengefaßt. Das erste Blatt für eine Frage zeigt neben den Werten für die Gesamtstichprobe ("Gesamt") auch die Antwortverteilungen für Männer und Frauen, sowie für verschiedene Altergruppen.

\* EFF171EN7KONTROLLE DER HASSNAHMEN DER R 7 G A 1976 C

FRAGE 1 BLETET THERE WESEN THREE HAUPTBESCHAEFTIGUNG CENUEGEND FRETE ZCIT, THE DER STE MACHEN KOERNEN, MAS STE MILLENT

PROJECTIVER TE ESFUE, 1	•	GESCHLECHT *	• • • • •	110	TER	•
•	CESCAT (LE	ENNER TEAUEN .			50-59 60-67 50-59 60-67	TO JAHRE U.AELTER
54515 GFV.	2007	941 1066	220 333	387 314	241 279	725
Ji.	61 i	53 79	\$9 76	76 71	79 91	. 41
NCTY	10	16 19	9 22	22 76	\$0 .8	7
KEINE ANGARE .	1	1 1	2 50	2 1	- · x t	2
รางหน้	. 101	100 99	100 , 100	100 100	tan thọ	110

Das zweite Blatt zeigt zunächst wieder den Wert für "Gesamt". Daneben die Aufteilungen für Männer unterschiedlicher Altersgruppen und für Frauen unterschiedlicher Altersgruppen. Der Leser kann hier verschiedene Vergleiche anstellen, z.B. antworten 27% der 20-29jährigen Frauen auf unsere Beispielfrage mit "nein", aber nur 17% der entsprechenden Altersgruppe bei Männern. Verglichen mit dem "Gesamt"-Wert (18%) ist diese Abweichung bei 20-29jährigen Frauen beachtlich (+ 9%); auch noch im Vergleich mit dem Wert für alle Frauen (19%, siehe obere Tabelle).

· EFF111EHEKOITAOLLE DER HASSMANMEN DER B Z G A 1976 ·

FRAGE 2 BLEIRT INVEN VEDEN INTER HAUPTRESCHAEFTIGUNG GENUEGEND FREIT ZEIT. IN DER SIE MACHEN KOENNEN. WAS SIE VOLLENT

THE TATES T 1977

• GRUNDGESANTHETT → PERSONEN AS 14 JAME IN DER DER DUND MEST-BERLIN

PANZENTHERTE (SENK.)	•	MEHN	E R - 41, 71		٠.			,	FRAUE	N-41 TE		•	. ,	•
	GESANY	2] <i>P</i> 9] 34HJL	23-29	30-39 Jahre	4049 JAHRE	50-59 Jahre	1146E 93-84	70.J. U.A.	414 19 34446	TYIL'SE SO-SS	.37H7E .30-34	40-49 Jahae	îşne£ 20-20	75H8E 22-84
BESTS GEN.	2007	113	170	272	154	103	11)	91	127	165	145	156	145	. 146
24	31	, 43	. A3	. 40	71	. 53	46	. 95	จา	73	77	72	74	1.50
NETA	18	•	17	19	59	15	•	5	•	27	25	27	>?	. 11
EEINE ANGABE	. 3	2	-	. 5	. 1	. 2	· -	•-	1	1	1	3	-	1
sume	100	! ;••	\$00	170	101	101	199	100	100	101	19	191	. j 00	100

Das dritte Blatt zeigt neben dem "Gesamt"-Wert zunächst die Aufgliederung nach sozialer Schichtzugehörigkeit der Befragten (zur Definition von sozialer Schicht vgl. Punkt V.3). Die Kennziffer 1 steht für die relativ obere Schicht, die Kennziffern 2 und 3 stehen für die jeweils folgenden mittleren bis unteren sozialen Schichten.

Diese Schichtaufgliederung erfolgt auch für Männer (mit Angebe des "Gesamt"- Wertes für Männer) und für Frauen (mit Angabe des "Gesamt"- Wertes für Frauen).

· EFFILIENZKONTROLLE DER KASSHAHNEN DER A Z G A 1874 .

FRAGE 1 BLEINT THYEN NERT THREE HAUPTRESCHAEFTIGUNG GERHEGEND FREIE ZEIT. IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLENT

PROZENTWERTE ISENC.1			5071411	SCH10	111	. 🤄	44CHHE	) saz t	ALC SCI	HICKT*	9	FRAUFI	) 5021	ALF SC	итент•
•		SESAMT	1 )*541	2	3	C	ESANT	1	5	` '	G	ES44T	1.	. 5	3
DASIS CEN.	•	1005	246	943	746		441	154	45%	327	. •	1066	137	486	441
JA		61	42	61	42	•	13	82	63	14		19	87	7.6	ŧη .
KETA .	٠.	-10	16	1,0	17		16	17	. 16	. 15	•	19	16	20	19
RETHE ANGANE	•	ı	1	1	· 1	•	1 -	1,	1.	1		1	2	2	1
ZH-AE.	-	100	99	100	140		100	100	100	100		99	100	100	100

Das vierte Blatt zeigt eine Aufgliederung nach der Angehörigkeit der Befragten zu unterschiedlichen Familientypen. Dabei wurden getrennt

- (1) Einpersonenhaushalte, d.h. alleinlebende Personen
- (2) Personen in Melirpersonenhaushalten mit ledigem Haushaltsworstand (HHV), und zwar
  - (2.1) solchen Haushalten, ohne Kinder im Alter bis 18 Jahren
  - (2.2) solchen Haushalten mit Kindern im Alter bis 18 Jahren
- (3) Personen in Mehrpersonenhaushalten, in denen der <u>Haushalts</u>vorstand verheiratet ist, d.h. beide Ehepartner leben im
  Haushalt, und zwar
  - (3.1) ohne Kinder im Alter bis 18 Jahren
  - (3.2) mit Kindern im Alter bis 18 Jahren

KLINE ANGABE

FRACE I REFIRT THREN RECENT THREN HAUPTRESCRIBEFTICUNG GENUEGEND FRETE ZETT, IN DER STE MACHEN KOERNEN, MAS SIE MOLLENT

OF GAUNDGES ANTHE STOP PERSONNEN AND A JAJANING THORR OF A DUND REST-SPALIN

PROTERTMENTE (SENK, )

FINGERSONCENT HAUSTALTE H

IT WERE TERMINETTSPORSCHUNG

### 3.3 Unterschiede zwischen einzelnen Fragentypen

Prinzipiell ist zwischen Tabellen zu sogenannten geschlossenen und zu sosogenannten offenen Fragen zu unterscheiden.

- o Bei geschlossenen Fragen waren die Antwortkategorien bereits vorgegeben (z.B. "ja" und "nein").
- o Bei offenen Fragen stand den Befragten die Formulierung der Antwort frei. Diese Antworten wurden klassifiziert und anschließend wie geschlossene Fragen ausgezöhlt.
- . TEFFEEFNEROWENDING DER HASSMANNEN DER HIT GA 1674 .

85

FRAGE & KOTHSEN SIG MER BESTIMMTE LESENSGEMONNHEIDEN ODER AUCH VONSONGEMASSNAHMEN HENNEN, DIE SIE BEWUSST INDER GESUNGHEI Zuliebe tung: Mas Tun SIT DA?

.. GRUNGGESANTHETT .. PERSONEN AND JAME IN DER RAD UND WEST-REGLING

PROZEKTWERTE ESENK.!		# GFSCHEFO	:нт ◆	4			* 4 L	TER	•	• .
	GESTAL	*******	RAUEY	RIS 19 JAHRE	20-27 Jiyit					TO JAMEE U.AFLIFE
RASIS CEV.	2007	941 1	1066	220	333	387	514	. 245	279	225
SPOST TREIBEN ALLG.	, 13	- ts	9	(5t)	( 25	14	9	٠ ۲	-6	n
SPEZ-SPORTARIEN (SCHNINNEN. MERGSIESGEN-VANDERN ETC-1	. 19	20	17	55.	16	. 24	71	23	21	6
SPAZZEREN GEHEN	11	11	11	1	5	. 4	. •	-19	19	15
GANTENARBETT	2.	3	2		•	. 2	• 3	* Y	2	. •
BENEGONG IN PRISCHER EUFT	. 6	Υ.	5	5	3	. 4		•	. 10	ç
GYMNASTIK, TRIMM-DESUNGEN .	4	6	. 7	3	Υ.	4		. 0	1	7
KRERS-VORSÖRGE-UHTERSUCHUNGER "REGELM. A ERZTL. KÖNTROLLEN	19	13	23	13	53	. 23	: 20	21	15	٠
149504654	• •	.0.	0	<b></b>	. •	1	0	0	-	-
MEDIKAMENTE HENNEY	1.	. 1	1.	0	-	.0		ı	2	4.
HETLBAEDER KUREN	, 2 ,	. 2	i	•	0	2	. 2	2	3	2 .
MASSAGE SAUKA	2	2	2	1	2	. 3	2	2	2	2
RESUNDE ERNAEHRUNG	. 14	10	16	* •	- 15	12	13	(iè	- 18	(10)
DI 4ET, KALDRIFNDEWISSTE SCHLANCHEITSKOST	7	•	a	. 2	•	, ,	4	11	.9	10
KETHSHIVENTS ALKOHOL TRINSFN	- ', 6 '	·· • •	5	3	5	•	7	5	6	•
MICHITYENIG RAUCHEN		12	6	10	11	11	9	. 6	7	7
VIFE SCHERFEN	•	<b>. t</b> .,	, 4			1	. 4	. 4	5	,
UPLAUS, ERKOLUNG		2	\$	. 0	ı	2	• 3	3	4	1
SUALLICES	124	124	127	104	119	1 125	120	(145)	(14)	111 -
TUE NICHTS KEINS ANGAME		25	26 . 2	. 39	39	23 4	30	20	. 20 . 1	32
SUNNE	157	152	153	135	. 150	152	152	166	162	145

Da den Befragten Inhalt und Umfang der Antwort freistand, konnte es hier mehrfache Nennungen geben. Deshalb kann die Summe aller Antworten auch über 100% ergeben.

In der abgebildeten Beispielfrage antworteten 26% der Befragten mit "tue nichts", weitere 2% machten "keine Angabe". Die Angaben zu bewußt gesundheitsgerechtem Verhalten stammen also von 72% der Befragten.

Welche Fragen offen und welche geschlossen gestellt wurden, ist dem Fragebogen im Anhang zu entnehmen.

### 3.4 Geringe Basiszahlen bei der Prozentuierung (Richtwerte)

Alle Werte wurden in Prozentzahlen umgerechnet, auch wenn die Basisder Prozentuierung so gering war, daß die Prozentzahlen allenfalls grobe Richtwerte zum Vergleich mit anderen Prozentzahlen bieten.

Achtung: Bei allen Basiszahlen unter 50 (1 Person = 2%), besonders aber bei sehr niedrigen Basiszahlen (bei Basis 20 entspricht eine Person 5%) dienen die ausgewiesenen Prozentzahlen nur als Richt- und Vergleichswerte. Diese Tabellen sind jeweils mit dem Eindruck "Richtwerte" gekennzeichnet. Keinesfalls sind diese Werte hochzurechnen bzw. auf die gesamte entsprechende Bevölkerungsgruppe zu übertragen.

\* EFFT21ENEKOVTROLLE DER HASSNAHMEN DER 8 2 G A 1976 \*

240

FRACE 19 WAS FUER EINE GEREINSCHAFTSVERFFLEGUNG 15Y DAS?.

. GRUNDCESANTHETT ... PERSONENIDIE AN EINER GEHEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEILNEHMEN.

PROZENTWERTE LSENK, 1

		•	SOLIALI	F SCH1	CHT +	• •	• K C E HNE	R 5021	ALE SC	ICI CHY+	• FRIUE	H 50216	LE SCHI
		F SAKT	1 05E41	2	3	. • ;	CESANT	1	2	3	GESANT	1 .	2
94515 GEH.		209	57	90	54	•	148	. (4)	76.	(33)	61	(13)	(ij)
RECAT ORS.	•	. 80	. 80	76	35		.83	89	. TT		12	54	72
KANTINE IN AUS- BILDUNGSSTAFITE	•	. 15	17	l u	5	•	14	, ft	- 10	5	. 17	43	15
KANTINE IN ALTENNONNICIN		-	• , <del>-</del>		-		·	-	· <del>-</del>	-		-	·-· `
GERFLASCHNETSVERPFLEGUNG FUER AGLIFFE MENSCHEN (MLSSEN AUF RACDERHM D.AE.	1	. * 2	1	2	. 2			1	. , 1	. 1	. 2	· · ·	į.
SONSTICES		1	1	1	. <b>-</b> .	, '	· 1	. •	1	-	1	. 3	-
KESHE ANGADE		4		4	1	٠.	1 2	-	. 3	. 2	•	. 🕶 '	
SURME	· ,	102	191	101	99		101	100	100	. 99	100	190	99
•) who organizate				•			-			1	H F R A T	6 S T	1977 (KU)(3 •

NUR RICHTVERTE

### 3.5 Besonderheiten einzelner Tabellen

Weitere Besonderheiten werden auf den Vorblättern zum jeweiligen Tabellenabschnitt erläutert.

### 4. Vorgehensweise bei weiteren Analysewünschen

Die hier vorgestellten Tabellen und Sonderauswertungen stellen nur den ersten - wenn auch bereits sehr informativen - Schritt zum Verständnis der Ergebnisse dar. Der thematisch und fachlich Interessierte wird an einigen oder auch vielen Stellen weitere Fragen an das Datenmaterial stellen wollen.

· ·										
*- EFFETTENZKONTHOLLE DER MAS	SNAHHFH DER	67 G A 1	416 .	*	,				221	
FRAGE 15 UND USAER MELCHE DIE	SEC THEMEN HI	SER STE TH	LFTITFE	2E17 FTK4	is gel	 FSER.G	FIIOFRT	9955	resche	47
(KARTENSLTIVOSLASF)				_						•
The state of the s	• •		. :	•	• • • • •		,			•
•		<b>:</b> .					•		•	
	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •						•		_	
** SEUNDCESANTHE	FT ** PET	ISONEH AN 14	JANKE 1	N DEK 1	* 0	א כאט	51-3591 •	L 117	•	
•	·	•				•	•			•
PROZFATNERTE (SENK.)			•							• .
		· GESCHLEC	HT •	-			• 4 6	T E Q	•	-
	CESANY	MAENNER FR	LLUEN .	A15 19 2	20-29	30-39	40-49	50-59	65-69	16 Jun
	4.2.			JAHRE .						U.LFL16
		•				• •				
BASIS GEN.	12097	441 1	 1966	220	333	337	314	245	279	275 _
DASTS DUMP	20.17	T71 1	.5110	244	,,,	J J 1	717	. 74	• • •	•
TRINGREGELH, OH GESUNDHEITS-	•	•		•			• •	•		
PUZNOZICHCZIA PIONICIELANIZ		,			:-					
FO VERMEINEN VERTMADENSPUEPDIGE STELLEN.	15	, 21.	. 15	15	21	. 51	. 21	11	14	7
DIE EINEM HELFEN. VERN HAN		••				•		• -	•	
HAS GEFUERL HAT DURCH ALKO-	•	z ·	• . •	•						
HOL, MEDIKANCHTE DOCK BROGEN				•						
GEFAEHROFY JU.SEIN	. 18	51.	17	, . IT	21	. 23	72	19	. 11	io
SCHLEDLICHE HEDENKINKUNGEN			••							
YOU EARNETHITIFLY	3 <b>2</b>	32	32	54	35	34	34	33.	33	24
WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE-	•		•			•				. •
DENEN ARZHETHITTEL AUSSE- WAHREN DARF	29	29	30	25	27	25	15	35	. 32	24
WALLE STAKE	-	47	.50	•. 7	•••			• • •		
S ERFOLGREICHE MOEGLICHKEITEN.		. •				•	•	• .		.•
SICH DAS PAUCHEN ABZUGE-		`			•		- : -			•
NDEHMEN / ALMOSEL TOHKETTER-DAS RAUCHER		29	20	24.		71	25	5.6	27	. 15
SOVETT ETATUSCHRAENKEN DASS		*		•			•.			
THE GESUNDHELTELTONEN GEFAH-		•	• ,			•	•		•	
BEN CERTAGES RESDES	. 27	. 25	17	5.7	36	.74	- 21	22	. 16	۹. ۱
DIF NACHWEIST IGHT DURCH RAU-	. /									•
CHEY VERUES AGHT WERDEN	31.	. 35	29	35	41	. 35	35	33	27	13
					••	• •	-			
URSACHER D. UROGENKONSUNS U.			•			· •				
NESSEY VERPREITUNG IN DER	24	•	21	30 .		**	24	24	17	10
MEYMELKERUYG WELCHS GESUHDHETTLTCHEN	~~	26	4 1	30	41	25	~ *		• •	
SCHAFDER DUPCH-KONSUM VER-			•							-
SCHIEDENER DANGEN ENTSTEHEN .	<b>1</b> •	18	17	20	.55	19	. 6	15	19	9
	•			• .			•			
ZW15CHENSUHPE	214	234	197	216	257	237	235	227	19t	119
	•	,		•	•					
•		* .					THE			
							· GFSU	mure I	16.04.36	

Beispiel: Drei Indikatoren, die die Aktualität von auf das Rauchen bezogenen Themen widerspiegeln (Frage 15) könnten auch nach dem Verhaltensmerkmal "Zigarettenraucher", "andere Raucher", "Nichtraucher" (aus Frage 58) gesplittet werden (siehe nächste Seite).

	Zigaretten- raucher	andere Raucher %	. Nicht- raucher %
Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	35	43	19
Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheit- lichen Gefahren gesenkt werden	31	30	15
Gesundheitliche Schäden, die nach- weielich durch Rauchen verursacht werden	43	48	26
RASIS	665	157	1275
Lesebeispiel: 43% der "anderen Rauche und 19% der "Wichtrauche folgreiche Möglichkeiten bört, gelesen oder gesch	er" haben in le , sich das Rau	tzter Zeit etwa	as über <sup>n</sup> er

Grundsätzlich kann jede Frage bzw. jede Antwort nach beliebigen Kriterien oder anderen Fragen aufgegliedert werden. Diese Fragen sind durch entsprechende Zühlungen im Datenmaterial ohne weiteres zu beantworten. Darüber hinaus sind natürlich auch komplexere Analyseverfahren (Indexbildung, multidimensionale Analysen, Korrelationsanalysen usw.) möglich. Entsprechende Anfragen sind an die Projektleitung in der BZgA zu richten.

### III. Kurzkommentar zu den vorliegenden Ergebnissen

Die in Teil IV vorliegenden Tabellen stellen eine Art "Lexikon" dar, aus dem viele Fragen zu beantworten sind, ggf. auch durch weitere Auswertungen und Analysen sowie durch Vergleiche mit anderen vorliegenden Informationen.

Da jeder Leser bzw. "Verarbeiter" dieser Daten seine eigenen Fragen haben wird, muß sich dieser Kurzkommentar auf wenige globale oder besonders auffallende Befunde stützen. Insofern stellt er in Ergänzung der formalen Lesehilfen quasi eine inhaltliche Lesehilfe dar. Er kann auf keinen Fall die eigene Lektüre, weitere Dateninterpretation und notwendige zusätzliche Analysen ersetzen. Die Reihenfolge der Kommentare orientiert sich an der Reihenfolge der Fragen im Datenteil (IV). Die Seitenangaben beziehen sich ebenfalls auf den Datenteil.

### Teilnehmer an Vorsorgeuntersuchungen

51 % der Befragten gaben an, "schon einmal zum Arzt gegangen zu sein, ohne daß sie krank waren oder sich krank fühlten". Dieser Anteil hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Da diese Frage nicht auf einen bestimmten Zeitraum bezogen war, ist anzunehmen, daß sich die Vorsorgeuntersuchungen aufgeschlossene Bevölkerungsgruppe nicht wesentlich vergrößert hat.

Besonders hoch ist die Quote von Vorsorgeuntersuchungen bei 30 - 50 jährigen Frauen (70 %), besonders niedrig bei 20 - 40 jährigen Männern (ca. 36 %) cgl. Seiten 3 - 11).

Eine deutliche Steigerung innerhalb des letzten Jahres ist jedoch bei Vorsorgeuntersuchungen für Kinder feststellbar. Gegenüber 1975 stieg der Anteil in der Gesamtbevölkerung von 17 % auf 25 % (Seiten 14 ff.). Bereinigt man diese Zahl um die Haushalte ohne Kinder bis 18 Jahre, so ergibt sich, daß nahezu 40 % der Haushalte mit nicht erwachsenen Kindern eine oder mehrere solcher Vorsorgeuntersuchungen haben durchführen lassen. Diese Angaben könnten sinnvoll auch noch nach Altersgruppen der Kinder (Seite 360) aufgeführt werden.

Sinn und Notwendigkeit von Vorsorgeuntersuchungen werden überzeugend dadurch belegt, daß in 15 % aller Fälle dabei Krankheiten entdeckt werden, die vorher nicht bekannt waren.

### Bewußt gesundheitsgerechtes Verhalten

24 % aller Befragten achten (nach eigenen Aussagen) sehr auf ihre Gesundheit. Diese Achtsamkeit scheint Erfolg eines "Lernens durch Strafe" zu sein, denn sie ist bei den Älteren mit starker Krankheitserfahrung wortstärker ausgeprägt (53 %) als bei den jüngsten Befragten (8 % vgl. Seiten 23 ff.)

Auf die Frage nach "Lebensgewohnheiten oder auch Vorsorgemaßnahmen, die sie bewußt ihrer Gesundheit zuliebe tun" (Seiten 35 ff),
machen 72 % der Befragten Angaben. Dabei beziehen sie sich meist
auf Sport und Bewegung, auf Vorsorgemaßnahmen und gesunde Ernährungsweise. 19 % der Befragten nennen dabei auch "regelmäßige
ärztliche Kontrollen".

Insgesamt gesehen sind die Lebensgewohnheiten jedoch nicht allzustark vom Vorsorgegedanken, z. B. auch im Sinne der bewußten Meidung gesundheitsgefährdenden Verhaltens, geprägt. Dies wird nicht nur durch die relativ hohen Quoten objektiv gesundheitsgefährdenden Verhaltens belegt (vgl. Teilberichte B und E). Es mangelt meist auch am Bewußtsein dafür, daß bestimmte Lebensgewohnheiten gesundheitsschädlich sind (Frage 9, Seiten 42 ff).

### Einstellungen zur Vorsorge

Die Angst vor Krankheit scheint sich auch in negativer Weise auf die Bereitschaft zu gezielten Vorsorgeuntersuchungen auszuwirken. Auffälligstes Teilergebnis im Einstellungsbereich (Seiten 47 ff) ist zunächst, daß 61 % aller Befragten mehr oder weniger stark der Aussage zustimmen: "Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchungen durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten".

Auch Unwissenheit und Unsicherheit kann sich als Hindernis für notwendiges vorsorgliches Verhalten erweisen. Für den Bereich Ernährung wurde dies bereits in Teilbericht B aufgezeigt. Selbst einer Aussage "Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden "stimmen noch 33 % aller Befragten zu und 28 % aller Befragten sind sich noch immer nicht ganz sicher ob'Rauchen wirklich gefährlich ist".

Bei Maßnahmen zur weiteren Verbreitung des Vorsorgegedankens ist weiterhin zu berücksichtigen, daß ein entsprechendes Problembewußtsein meist kaum ausgeprägt ist:

- o Nur 26 % der Befragten gestehen ein, normalerweise eher zuviel Nahrung zu sich zu nehmen (Seiten 77 ff).
- o Nur 19 % der Befragten gestehen ein, sich normalerweise nicht ausreichend zu bewegen (Seiten 93 ff).

Beide Zahlen stehen in starkem Widerspruch zu den objektiven Gegebenheiten.

#### Information und Kommunikation

Dadurch, daß Vorsorge und Früherkennung sich auf Gesundheit im weitesten Sinne beziehen, werden letztlich auch alle Daten zu gesundheitsbezogener Information und Kommunikation relevant.

Die Vielzahl von Einzelangaben (vgl. Übersicht auf Seite 139) wäre daraufhin zu durchleuchten, in welchen aktuellen und potentiellen Bereichen großes bzw. geringes Informationsbedürfnis vorliegt und wo viel bzw. wenig Information bisher wahrgenommen wurde.

Generell ist zu vermerken, daß bei sehr praxisbezogener Information ('Wo erfahre ich...?", "Wie mache ich...?") das Informationsbedürfnis die bisherige Informationsaufnahme in der Regel übersteigt, während bei reinen Wissensinhalten das Informationsbedürfnis tendenziell niedriger liegt.

Die Fragen zur Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen (Seiten 207 ff) haben für Vorsorge und Früherkennung besondere Bedeutung, weil viele effektive Maßnahmen nur hier anzusetzen sind. Die dort ausgewiesenen prozentual niedrigen Nutzerzahlen sollten nicht vorschnell als "schlechtes Ergebnis" interpretiert werden. Es liegt in der Natur des Beratungsangebotes, daß hier relativ wenige Personen umso intensiver beraten oder betreut werden. Immerhin geben 15 % aller Befragten an, innerhalb eines Jahres mindestens einmal eine der 17 angeführten Beratungsstellen aufgesucht oder angerufen zu haben.

Da in diesem Bereich die Namensgebung regional bzw. institutionell abhängig sehr unterschiedlich ist, müssen die Antworten weniger institutionenbezogen als vielmehr problembezogen interpretiert werden.

In den Einezltabellen fällt auf, daß das hier vorgegebene Spektrum an Beratungsstellen von älteren Personen stark unterdurchschnittlich genutzt wird. Haushalte mit Kindern bis 18 Jahren haben stark überdurchschnittliche Nutzerquoten.

Es wäre sicher wichtig, die hier vorliegenden Erkenntnisse mit objektiven Bedarfszahlen und auch mit den Angaben der einschlägig beratenden Institutionen zu vergleichen. Diese Aufgabe ist in dieser ersten Übersicht noch nicht zu erfüllen.

Bei der Wahrnehmungskontrolle für im engeren Sinne vorsorgebezogene BZgA-Medien ergeben sich recht gute und auch zielgruppenspezifische Resultate (Seiten 237 ff). Der "Entwicklungskalender"
wurde insgesamt von 11 % der Befragten nach eigenen Angaben gesehen, insbesondere von 20 - 49 jährigen und Personen mit eigenen
Kindern, bei denen hier auch die größte Relevanz gegeben ist.

#### Zustandsmerkmale von Person und Umwelt

Von besonderer Bedeutung für die Planung von Vorsorge und Früherkennung ist naturgemäß der Ist-Zustand hinsichtlich der Betroffenheit von gesundheitlichen Beschwerden. Die diesbezügliche Frage (Seiten 253 ff) ergibt in einzelnen Beschwerdegruppen wie auch insgesamt ein erschreckendes Bild.

Daß die hohen Krankheitsquoten nicht aufgrund von ärztlicher Diagnose, sondern nach eigenen Angaben der Befragten ermittelt wurden, kann diesen Eindruck nicht verwischen. Denn in der Mehrzahl werden (nach früheren Tests mit der Fragestellung) diese Angaben aufgrund den Befragten mitgeteilten Diagnosen gemacht; eventuellen Irrtümern oder Übernennungen stehen auch entsprechend viele nicht bekannte oder noch nicht entdeckte Krankheiten gegenüber.

Die Verteilungen einzelner Krankheiten oder Beschwerdegruppen sollte auch unter medizinischem Aspekt näher analysiert werden. Für den Globalbefund ist die Sonderauswertung wichtig, in der ermitfelt wurde, daß nur 19 % der Gesamtbevölkerung im letzten Vierteljahr ohne Beschwerden waren, 63 % dagegen 2 oder mehr Beschwerden. 38 % aller Befragten gaben sogar 4 und mehr Beschwerden an (siehe hierzu auch die Erläuterung zur Sonderauswertung). Gewisse überstarke Kumulationen in einzelnen bekannten Problemgruppen (Frauen, ältere Menschen) dürfen nicht davon ablenken, daß die absoluten Betroffenheitszahlen auch in den anderen Gruppen erschreckend hoch sind.

Diese Zahlen in Relation zu den subjektiv geringen Vorsorgemöglichkeiten bestärken einerseits das Bild von der subjektiven "Schicksalhaftigkeit" von Krankheit. Für Maßnahmen zur Verstärkung des Vorsorgeverhaltens sind die weiter oben genannten Einstellungsbarrieren zu berücksichtigen und weiter zu analysieren.

Ähnlich brisant erscheinen uns die Zahlen zur Problembelastung (Seiten 279 ff). Auch hier zeigt die Sonderauswertung Betroffenheitsquoten (30 % "hohe " bis "sehr hohe " Problembelastung), welche zur Berücksichtigung auch dieser Beschwerdengruppe im Rahmen der Vorsorge und Früherkennung zwingen. Viele der hier ermittelten Einzelbefunde korrespondieren übrigens inhaltlich mit denen der Psychiatrie-Enquete.

### Vorbemerkung

Der Datenteil wurde in folgende Fragenkomplexe aufgegliedert:

- 1. Verhaltensmerkmale
- 2, Einstellungs- und Wissensmerkmale
- 3. Information und Kommunikation
- 4. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt

Die Zuordnung von Fragen zu einem dieser Komplexe ist nicht immer eindeutig: insbesondere bei geschlossenen Fragenpassagen wurden im Sinne besserer Verständlichkeit des Fragenzusammenhanges gelegentlich auch z.B. Einstellungsfragen im Teil "Verhaltensmerknale" belassen.

Zum Lesen des Datenteils seien noch folgende ergänzenden Hinweise gegeben:

- Für jede zweistellige Gliederungsziffer (1.1, 1.2 usw) gibt es ein Vorblatt, auf dem falls notwendig Erläuterungen zu den folgenden Fragen stehen.
- Jede für den vorliegenden Themenbereich wichtige Frage liegt in den oben beschriebenen (Abschnitt II 3.2) vier Aufgliederungen nach sozio-demografischen Merkmalen vor.
- Nur am Rande wichtige Fragen werden mit aufgeführt, aber nicht in allen vier Aufgliederungen. Anderenfalls wäre dieser Datenband unverhältnismäßig umfangreich geworden.
- Als Leschilfe für einzelne Fragenkomplexe wurden gelegentlich "Gesamtüberblicke" vorgeschaltet, die Auszüge aus den Folgetabellen enthalten.

#### EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

#### 1. Verhaltensmerkmale

### 1.1. Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen

Anmerkung: o Unter 1.1.2 und 1.1.4 (Aufdecken von Krankheit während der Vorsorgeuntersuchung) sind als Basis nur die Personen aufgeführt, die schon einmal an einer Vorsorgeuntersuchung teilgenommen haben (BASIS = 1022 bzw. 511)

o Zur Bereinigung sellten die Ergebnisse von Frage 34 und 35 auf die Anzahl der Personen prozentuiert werden, die überhaupt Kinder haben. FRAGE 32 SIND SIE SCHON ETMAL ZUM ARZT GEGANGEN.UM SICH UNTERSUCHEN ZU LASSEN, DHNF DAGS SIE KRANK HAREN ODER SICH KRANK FUEHLTEN, ALSO SDZUSAGEN NUR VURSORGLICH?

#### \*\* GRUNDGESANTHE LT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BROUND WEST-SERLIN

#### PROZENTHERTE (SENK.)

			* GESCHL	ECHT *	•					TER	•			
		· :	GESANT	MAÉNNER	FRAUEN	•	BIS 19 JAHRE				50-59 Jakre		70 JAHRE U.AELTER	
BASIS GEW.			2007	941	1056		220	333	387	314	249	279	225	
JA			51	46	56		46	43	53	5?	58	53	46	
nė in	ŧ,		- 49	54	44		53	5?	47	43	42	47	53	
KEINE ANGARE			໌ ງ`	• 1	0		· . 1	. ;	-	-	ι	0	1	
<b>2</b> ПилЕ			100	101	100		100	100	- 100	100	101	פרז	100	

T N F R A T E S.T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* FRAGE 32 SIND SIF SCHON EINHAL ZUH ARZT GEGANGEN.UM SICH UNTERSUCHEN ZU LASSEN, DING DASS SIE KRANK HARFN ODER SICH KRANK .
FUFHLIEN,ALSD SDZUSAGEN NUR VORSDROLICH?

#### \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-RERLIN

PRGZE	NTWERTE (SE	VK.			, •	: #PAENN	FR-1271	ERM 🦗			.•		*FRAUE	N-ALTE	R#		٠	•	•
• . •		•••	. v	;	GESANT	19	20-29							27-29				14H25	70 J. U.AFLT
	BASTS GEW.			:	2007	113	170	202	158	- 103	113	91	107	162	165	156	145	165	144
JA			•		51	46	34	38	\$4	61	5£	57	46	53	69	. 70	55	50	47
NEIN					49	52	65	62	. 56	37	4?	40	54	47	31	30	45	50	59
KEINE	ANGABE	٠			. 0	2	· _	. <b>-</b>	-	2		3	-	. 0	-	-	-	• 1	1
SUMME	,		· .		190	100	100	100	100	100	. 100	- 199	100	tso	100	100	100	151	100

INFRATEST, 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* FRAGE 32 SING SIE SCHON EINMAL ZUM ARZT GEGANGEN. UM SICH UNTERSUCHEN ZU LASSEN. OHNE DASS SIE KRANK WAREN ODER SICH KRANK FUEHLTEN. ALSO SOZUSAGEN NUR VORSORGLICH?

#### \*\* GRUNDGFSAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

#### - PROTENTHERTS (SENK.)

				* SOZIALE SCHICHT * *MAENNER SOZIALE SCHICHT							HICHT*	+ FRAUE	SOZI	ALE SC	HICHTO :	
	•			•	GESA'4T	1 OREN)	2	3	GESANT	1	2	3	GESAMT	1	2	3 · · ·
•	BASIS GEW.				2007	296	943	T69	941	158	456	327 .	1066	137	488	441
At				•	51	58	50	50	46	54	45	43	56	. 63	54	55
MEIN	4				.49	41	50	50	. 54	45	55	56	44 .	. 36	45	45
KEINE	ANGABE	•		•	9	1	0	ο.	1.	î ı	-	τ.	n	1	ó	- '
SUKKE		•	,		100	100	100	100	101	100	100	100 -	190	100	too	וחח [

T N F R A T E S T 1977 # GESUNDHEITSEORSCHUNG \* FRAGE 32 SIND SIE SCHON EINMAL ZUM ARZT GEGANGEN. UM SICH UNTERSUCHEN ZU LASSEN, DHYE DASS SIE KRANK WAREN DOER SICH KRANK! FUEHLTEN. ACSO SOZUSASEN NUR VORSORGLICH?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)			FINPERSONEN-	., жЕйз	PERSONENHAU!	SHALTE	••	
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	GESAMT	HAUSHALTF GESAMT	HHV ALLEIN O.KIND IR J.	STEHEND M.KIND- -IS J.	447 VERHEI 0.K140 - 18 J.	PATET K-KIND- - IB J-	
BASIS GEN.	• •	2007	223	127	67	621	969	
JA		51	46	. 33	55	55 °	· 51	
NETN		49	53	6,7	45	45 ''	48	
KEINE ANGARE		0	1	<del></del> –	-	. <b>-</b>	i i ·	
SURVE		100	100	199	100	100	100	

INFRATEST 1977 . GESUNDHEITSFORSCHUNG .

\*\* CRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN.DIE SCHON VORSORGLICH BEIM ARZT WAREN

PR07 E <sup>4</sup>	TWERTE (SENK.	,		* GESCHE	ECHT *			•	* A L	7 8 8	•	
		. •	SESANT	MAENNER	FRAUEN	.BIS 19 JAHRE						TO JAHRE U.AELTER
•	RASIS GEW.	•	1022	430	593	101	143	204	179	143	148	104
JA		•	16	17	15	II	. 9	18	21	20	13	. 13
NEIN	•		92	81	82	83	99		76	79	81	85
MEISS	NICHT		<b>.</b>	1	2	ι	.   •   •	1	?	ι	. 5	2
KETNE	ANGABE		<b>,</b>	1	1	5	1	່ າ	2	-	ι	-
SUMME		•	101	100	100	100	100	100	. 99	100	100	190

T N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 33 MURDE DABET BET THNEN EINE KRANKHELT ENTOSCKT. DIS VORHER NICHT REKANNT WAR?

#### \*\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN DIE SCHON VORSORGLICH BEIN ARZT MARFN

PROZE	NTHERTE (SEN	X.1				-	•		•						•		•	• [	
			· · · · ·	•	PHAENN	ER-ALTI	ER#					*FRAUE	V-ALTE	र् <b>•</b> 	٠.			<u>.</u>	
•				GESAN	1,9			40-49 Jahae					_		40-49 Jaure		69-69 Jahre	in J. U.AELT	۲,
	BASTS GEW.			102	2 52	57	76	70	63	- 66	46	+ 49	• 86	128	199	60	82	58	•
25		٠.		10	5 5	ti-	24	- 19	24	17	12	15	3	15	23	17	9	13	
NEIN	•	• ,	·*,	83	2 88	88	76	st	74	89	25	77	91	84	. 73	82	Ŗ <b>2</b>	93	
YF153	RECHT	•			2 -	·	1	_	1	3	3	.2	.· <b>-</b>	ı	3	ι	7	, 7	
KETNE	ANGABE		,	•	1 . 4	2	٠ ـ	-	-	. 1	. <u>.</u>	6	1	9	û	-		-	
ch And S				10	r 100.	101	101	100	. 99	101	190	100	199	Eno	99	100	64	tot	

<sup>&</sup>quot;+ " NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 33 WURDE DABET BET THNEN EINE KRANKHEIT ENTDECKT. DIE VORHER NICHT REKANNT WAR?

\*\* GRUNDGES AMTHETT \*\* PERSONENIDIE SCHON VORSORGLICH REIM ARZT WAREN

PROZENTHERTE (SENK.)

+ SOZIALI						SCHT	CHT *	+MAENNE"	SOZI	ALE SC	HICHTO	+ FRAUEN SOZIALE SCHICHT*				
	•				GE SAMT	I OREN)	2	3	GESAMT	1	ż	3	GESAMT	t	2.	3
34515	GEW.		-	_	1022	171	470	391	430	95	206	139	593	86	265	242
Jā			•		16	16	14	17:	17	17,	16	19	15	15	13	16
NETY	•				82	83	83	80.	81	83	- 83	75	87	84	83	ទេវ
WEISS NICHT	•	•	1		2	-	2	3	1	-	1	<b>z</b> ,	.2	-	3.	.3
KEINE ANGARE					· .	ο.	. 1	. 1	1		G	2	ŧ	t	?	1
CITHUS					101.	." 99	100	101	100	100	100	191	100	101	101	100

N F R A T E S T 1977 GESUNDHEITSFORSCHUNG \* FRACE 33 MURDE DABET DET THNEN EINE KRANKHEIT ENTDECKT. DIE VORHER NICHT BEKANNT WAR?

### \*\* G Q U N D G E S A M T H E T T \*\* PERSONEN.DIE SCHON VORSORGLICH BEIM ARZT WAREN

PROZE	ROZENTWERTE (SENK.)				•	٠.		. A	EINPERSONEN— HAUSHALTE					xehr person fymaushal te						
		:				,	GES	\$&MT	;	. н		AMT.	(	RHV ALLETA D.KIND - 18 J.	ESTEHEND M.KIND. —IS J.	HHV VERHS - 0.XIND - 15 J.	TETATET HIKEND — IS J.			
	84515	GEW.	•	•				1022				102		43 *	ઝક,*	345	496			
34					,			- 16				19	•	. 11	23	. 12	17			
NEIN				•	•.			82	•			79	٠	89	67	34	· · · 81			
REISS	VICHT			•	•			2			ě	2	•	-	· <b>4</b>	3	t			
KETHE	ANGABI	•				•	. •	. 1		•		-	·	·	• • 6	1	Ì			
ZüKAĞ			•				•	101		•		ton		100	100	100	100			

<sup>\*</sup> NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977 - \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 34 SIND SIE SCHON SINNAL MIT EINEM KIND ZUM KINDERARZT GEGANGEN. DHNE DASS ES KRANK WAR, ALSO AUCH NUR VORSORGLICH?

\*\* GRUNDOFS ANTHE IT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	•		* GESCHI	LECHT +	•			* A L	TER	*.	•
	;	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JA48F	-30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASTS GEN.		2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA		. 25	18	32 -	. ?	31	47	77	22	13	6
NEIN	· ·	74	80	68	96	63	-53	62	78	86	92
KEINE ANGABE .		1	2	0	2	i	o	0	-	1	2
CHMME	•	100	100	199	100	100	100	99	100	100	100

I N E R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 34 SINU SIE SCHON-EINHAL MIT EINEM KIND ZUM KINDERARZT GEGANGEN-DANE DASS ES KRANK WAR, ALSO BUCH DUR VORSGRSLICH?

## \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* FERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND MEST-BERLIN

1987 591	TWERTE (SE	VK 1	٠.						•							•	•	
		•.	•	٠. 1	MAENN	ER-ALTI	ER≉	† 5				*FRAUE*	v-al tei	7.0				
				GESAMT	19	20-29					70.j. U.A.						60-69 Jahar	
. 9	BASTS GEW.			2007	- 1:3	170	202	158	103	113	91	197	162	195	156	145	166	166
Jā				?5	-	18	34	27	16	. 5	8	4	44.	61	48	27	18	₹ <sub>6</sub> 1.6
NETA				74	96	80	66	72	84	93	89	96	. 55	30	<u>†2</u>	. 73	9.2	93
KEINE A	ANGABE	••		1	4	3	. 1	့ ၁	-	1	3	-	0	-	. 0	-	'n	· 🥳 1
SUNNE		· .·		roo	100	101	101	. èà	100	100	. 100	100	99	100	100	100	100	A no

I WERATEST 1977 # SESUNDHEITSFORSCHUNG \*

15

FRAGE 34 SIND SIE SCHON ETNMAL MIT EINEM KIND ZUM KINDERARZT GEGANGEN, DANE DASS ES KRANK MAR, ALSO AUCH NUR VORSORGLICH?

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

## PROZENIWERTE (SENK.)

	• 9	SOZTALE	SCHI	CHT #	+MAENNE	a soti	ALE SCI	ICht*	* FRAUE	พิรกรา	ALF SC	HIČHT*
	GFSAMT I	1 DAEN)	2	3	GESANT	l	2	3	GESAMT	1	2	3 .
BASIS GEW-	2007	296	943	768	. 941	158	456	327	1065	137	488	441
JA	25	24	25	76	18	21	16	19	; 32	?7	33	32
NFIN	74	74	74	73	. 80	76	82:	79	6.9	73	6.6	68
KETNE ANGARE	. 1	2	1	1	2:	3	1	1	. 0	n	o .	ο.
ZUMMĖ	122	190	100	107	100	100	99	99	Luò	100	99	נטז

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

16

FRAGE 34 SIND SIE SCHON EINHAL MIT EINEM KIND ZUM KINDERARZT GEGANGEN. DHNE DASS ES KRANK WAR, ALSO AUCH NUR VORSDRGLICH?

# \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN ABIA JAHRE IN DER BRD UND HEST-BERLIN

PROZ FN	TWERTE	(SEN	K.1		٠.	,	FRSONEN-	меня	PĘRSONENHAU	SHALTE	
	•					GESAMT .	 AUSHALTE GESAHT	HHY ALLEIN G.KIND - IS J.	STEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHEI 'n.KIND - 18 J.	RATET . M.KIND. — 18 Ju.
-	BASTS	GEW.			•	2007	223	127	67.	621	969
ÁŁ		:	-		i .	25 🖟	6	•. 7	32	13	49
NETN'	·	•				74	93	93	65	76	59
KEINE	ANGASE		;			1.	1	•	3	t	t
SUMME	•			•		100	199	100	101	Loc	100

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUYS \*

FRAGE 35 HURBE DABET RET DIESEM KIND EINE KRANKHEIT ENTDECKTIDE VORMER NICHT BEKANNT HAR?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN DIE SCHON MIT EINEM KIND VORSORGLICH REIM KINDERARZT WAREN

							•			•	
PROZENTHERTE (SENK.	. 1		* GESCHL	ECHT ¢				* A L	t E 9	•	-
•	·.	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	PI 218 Jahae	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	17HSE 60-63	70 JAHRE ULAELTER
BASIS GEW.		511	171	339	\$*	102	181	117	55	36*	15 *
J.A .		15	16	14	34	13	13	16	<b>(</b> •	14	<b>.</b>
NEIN		93	82	93	35	87	81	82	95	80	84
YFISS NICHT		7	1	2	31	-	1	2	6	5	<u>-</u> ·
KEINE ANGARE		•	<del>-</del>	ı	• 🕳	-	-	-	-	,-	12 ,
STIMME .	•	101	99	100	100	100	,100	100	100	100	100

<sup>\*)</sup> NUR RICHTWERTE

T M F R A T E S T 1977 # GESUNDHEITSEORSCHUNG # FRASE 35 HURDE DABET BET DIESEN KIND EINE KRANKHEIT ENTDECKT-DIE VORHER NICHT BEKANNT MAR?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN DIE SCHON MIT EINEN KIND VORSORGLICH REIM KINDERARTT MAREN

P902 E1	NTWERTE (SENK.	1		•	emarnn!	ER-ALTI	Rø	i			i	*FRAUE	V-ALTE	₹#		•			
				GESAMT	19	20-29 JAHRE	 96-06 3848	40-49 JAHRE	50-59 Jahre	69-69 58-69	70.J. U.A.				60-49 Jahre		50-69 Jahre	TO J. U.AFLT	
	BASTS GEW.		.•	511		30	* 58	43	• 16	• 7	6	4	72	113	74	39	, 5 <i>0</i> ,	s *	
Jā				15		. 7	74	21	-	. –	3	. 34	16	15	13	13	17	-	
NEIN		•		83		93	76	79	8 R	94	92	35	84	84	84	. 33	77	79	
REISS	NICHT.	•	٠.	. 2	-		-		12	6		31	, <del>-</del>	t,	3	,4	• 5	-	
KEINE	ANG ABE	+ ,		0	-	نيد	-	-	• •		. <b>-</b>	· -	-	-	-	-		71	
Shanë				100	-	Lon	190	100	100	100	. 100	100	Ind	100	100	102	100	100	

<sup>\*)</sup> NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

, <u>F</u>

FRAGE 35 MURDE DABET BET DIESEN KIND FINE KRANKHEIT ENTDECKT. DIE VORHER NICHT BEKANNT WAR? .

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN.DIE SCHON MIT EINEM KIND VORSORGLICH BEIM KINDERARZT HAREN

PROZENTWERTE (SENK.)

				•	•	SOZTALE	SCHT	CHT &	,	*MAENNER	50714	LE SCI	HICHT*	+ FRAUEN	SOZIA	LE SCI	HICHT*
•					GE SA YT	ן (ספא)	2. ·	-3		GESANT	1	2	3	GESANT	ı	7	3
•	BASÍS C	EW.	•		. 511	71	237	202		171	33 *	75	63	339	. 37 *	162	139
JA	•	•	 •		:5	11	13	19.		16	4	27	19	14	18	10	19
NEIN	,				. 83	. 86	86	78		82	95	79	79	53	79	- 89	77
H5155	NICHT	•	•		2	2	t	2		1	ι	1	<b>2</b> .	Z	3	2	. 3
KETNE	ANGABE				'n	-	-	1		· -	· <del>-</del>	-		-1	<b></b>	-	t
20พ่ฝะ					, 100	99.	100	100		99	100	100	100	100	£no .	101	100

I'V F R A T E S T LOTT

<sup>+)</sup> NUR RICHTWERTE

FRAGE 35 MURDE DABET RET DIESEM KIND EINE KRANKHEIT ENTDECKT-DIE VORHER NICHT REKANNT HAR?

\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN DIE SCHON MIT EINER KIND VORSORGLICH REIM KINDERARZT MAREN

PROZENTKER	TE (SENX.)	•	. •	EINPERS(		чёнх	PERSONENHAU	SHALTE	
:	•	* *	GESAMT		FS 4 47 .	HHY ALLEIN D.KIND - 18 J.	STEREND *.KIND. -IS J.	HHV VERHE D.KIND - 18 J.	RATET Makinda - 18 Ja
9451	S GEW.		- 511	,	13 *	8°	21*	81	387
J4			15,		16	. 16	११	. 10	:5
NEIN,			83		85	84	72	83	83
WEISS MICH	r		2	•	4	-		7	1
KEINE ANGA	3F	ž.	0.00	•	-	•	, <b>-</b>	-	n
<b>SUNM</b> 集	-1 , ,	•	100	:	100	100	100	100	. 99

<sup>\*)</sup> NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977 \* SESUNDHEITSFORSCHUNG \*

# EFFIZIENZKONTRQLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.2 Achten auf die eigene Gesundheit

\*\* SRUNDGES'ANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

POAT	FUTURD	TC	しくたいと	1

	• • •		* GESCH	FECHT *			,	* A L	1 F R	<b>₹</b>	
		GESANT	HAENNER	FRAUEN	RIS 19		30+39 Jahre				
	•					•		;			
	BASTS GEW.	2007	941	1966	220	333	387	314	248	279	225
A)	ICH ACHTE SEMR AUF MEINE GESUNDHEIT-DINGE-DIE DER GESUNDHEIT SCHADEN KOENN-		· •				:	,			:
	TEN, VERHEIDE ICH GRUND- SAETZLICH	24	19	28	. 9	9	15	:19	30	41	53
93	ICH ACHTE IM ALLGEMEINEN AUF KEINE GESUNDHEIT. ALLERDINGS TUE ICH KANCH-			•							
	MAL AUCH DINGE, DIE VIEL- LEICHT NICHT SO GUT FUFR										
	MEINE GESUNDHEIT SIND	66	69	63	74	77	75	70	64	54	38
C)	IGH TUE HAS MIR GEFAELLT UND ACHTE NICHT DARAUF.	, · ·						:	٠	. : .	· · ·
	OR ESTREE GESUNCHEST NUETST OPER SCHAPET.	9	. 11	8	. 17	13	10	. 10	5	4	7
	KETHE ANGARE	t	1	1	. 1	1	: 0	1	1.	1	?
	SUMME	100	ton	100	100	100	เกา	100	100	100	100 .

T N F R A T E S.T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN ABI4 JAMRE IN DER BRD UND MEST-REGLIN.

PROZENTWERTE (SENK.)	•	*MAENN	ER-ALT	ER#					FRAUE	N-ALTE	२क ——	•	•	•	
	. GESAMT	19	20-29	 30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 JAKRE	60-59 J4HRE	791J. U-4.						95-09 99-09	TO J. U.ASLT
BASTS GEN.	2007	. 113	g (70	272	155	103	113	81	107	152	155	156	145	166	144
A) ICH ACHTE SEHR AUF MEINE GESUNDHEIT-DINGE-DIE DER GESUNDHEIT SCHADEN KOENN-			•				•			•					
TENT VERMETOE TON GRUND- SAETZLICH	24	6	8	13	. 12	26	37	52	10	10	17	25	32	44	54
9) ICH ACHTE IM ALLGEMEINEN AUF MEINE GESUNDHEIT. ALLERDINGS TUR ICH MANCH- MAL AUCH DINGE,DIE VIFL-				<b>9</b>	•	·					•	•	5.		·
EFICHT NIGHT SO GUT FUER MEINE GESUNDHEIT SIND	66	72	79	76	74	. 66	60	40	77	76	74	66	62	51	36
C) ICH THE WAS MIR GEFAELLT UND ACHTE MICHT DARAUF.				•	, ,	• .	•				<i>:</i> .				
OR ES DEP GESUNDHEIT NUETZT ODER SCHADET.		21	13	. 11	12	7	3	5	13	13	. 8	. 3	5	4	\$
KEINE ANGARE	1	2	· 1		Ż	1	· <b>-</b>	. 3	-	, 0	1	. 1	.1	.1	Z
SOMME	100	171	ini	100	100	100	, 100	เกร	tno	<b>à</b> ċ	- 100	100	100	100	177

'INFRATEST 1977
\*GESUNDHEITSFORSCHUNG.\*

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976

FRAGE 31 IN WELCHEM MASSE ACHTEN SIE EIGENTLICH.IM.TAEGLICHEN LEBEN AUF IMRE GESUNDHEIT?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

#### PROZENTWERTE (SERK.)

		1 1 10 1 <b>1</b>	SOZI 4Ú	E' SCHT	CHT *. '	**4.5446	R SOZI	ALĘ SC	HTCHT*	+ FRAUEN	SOZI	ALE SCI	HICHT
		GESAMT (	i OBEN)	s .	3	, GES AMT	1	ź	3	GESANT	1 .	2 .	3
	BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	488	441
A)	TCH ACHTE SEMR AUF MEINE GESUNDHEIT-DINGE-DIE DER GESUNDHEIT SCHADEN KOENN-TEN, VERMEIDE ICH GRUND-SAETZLICH	24	24	23	24	. 19	23	16	21	28 <sub>.</sub>	25	30	26 ·
<u>41</u>	ICH ACHTE IM ALLGEMEINEN AUF MEINE GESUNDHEIT- ALLERDINGS THE ICH MANCH- MAL AUCH DINGE, DIE VIEL- LEICHT NICHT SO GUT FUER MEINE GESUNDHEIT SIND	65	66	67	65	69	66	. 73	67	63	66	61	64
Cì	ICH TUE WAS MIR GEFAELLT UND ACHTE MICHT DARAUF. DR ES DER GESUNDHEIT NUSTZT ODER SCHADET.	. 9	8	9	10	11	9		11	9	6	ę	10
•	KEINE ANGABE	1	2	1	ı	1	1	. 0	τ	r	2	1	1
	SUMME	107	100	100	100	tna	99	ton	100	100	. çç	100	101

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## \*\* " R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND MEST-BERLIN

Pq	OZENTWERTE (SENK.)				Ersonen- Aushalte	MEHRP	Ersonenhaush	ALTE	
			GESAMT		GESAME	HHY ALLEINS O.KIND - 18 J.	MAKTNO.	HHV VERME - 15 J.	ETRATET N.KIND. - 18 J.
	PASTS GEW.	'	,2007	٠.	223	127	67	<b>621</b>	969
4.3	ICH ACHTE SEME AUF MEINE SESUNDHEIT, DINGE, DIE DER SESUNDHEIT SCHADEN KOENN-							. •	
	TEN. VERMEIDE ICH GRUND-		24		37	37	\$ 18	33	14
9.1	) ICH ACHTE IM ALLGEMEINEN AUF MEINE CESUNDHEIT- ALLERTINGS TUB ICH MANCH- MAL AUCH DINGE-DIE VIEL-	•							
	LECCHT NIGHT SO GUY FUER MEINE GESUNDHEIT SIND		65		52	59	, K9 ;	5.9	. 75
51	I ISH TUE HAS MIR GEFAFLLT UND ACHTE NICHT DARAUF, DR FS DER GESUNDHEIT		•	,			и С		
	NUSTET DOER SCHADET.		9		10	10	•	8	th
	KEINE ANGABE	•	1	-	. <b>1</b>	. 1	4	9	. , <b>.</b> , .
•. •	- Silant	· .·	ton		100	100	100	. Ind	Tub.

T N F R A T F S T 1977 ... GESUNDHELTSFORSCHUNG \*

# EFFIZIENZKONTROLLE -1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.3 Häufigkeit der Verwendung von Medikamenten im letzten Vierteljahr (Überblick)

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
HELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 NONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU-MIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

#### \*\* GRUNDGESANTHEIT OF PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BROUND MEST-BERLIN

#### PROZENTHERTE (SENK.)

•				-	•		• .	
	• • •	GESANT	REGEL- MAESSIG TAEG-	REGEL- MARSSIG/ MICHT JE-	NUR ZEIT- WEISE	VER- WENDER GESANT	NICHT VER- WENDER	KEINF ANGASE
			LICH	DEN TAG	1	•	•	
BASIS GEW.		2007	• •	• .		•		• .
ARZNETEN FUER MAGEN.LESER			•		•			
UND GALLE	,		4	2	6	12	70	16
VERDAUUNGS-U-ABFUEHRMITTEL			5	2	8	15	&8 . °	15
SCHE ANCHETTSPRAEPARATE	•		0	0	1	ı	78	18
ERKAFLTUNGSMITTEL:	-	•	• •		•			
GRIPPEMITTEL			4	. 2	26	32	54	12
ASTHMAMITTEL		•	1 "	• 0	· . 1	ż	79	. 18
MITTEL GEGEN ALLERGIEN	•		1.	· ·	2	4	77	17
RHEUMAMITTEL		,	. 3	2	. 7	11	7,0	16
HERZ-U.KREISLAUFMITTEL			16	5	•	29	57	11
SCHMERZMITTEL		•	4.	3	29	36	51	11
REPUHICUNGSMITTEL			3	. 2	6	10	. 72	16
SCHL AFMITTEL			2	1	5	8	74	16
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	٠.		. 0	0	1	1	. 78	17
STAERKUNGSMITTEL . AUFBAU-		· · ·		• .		+		
PRAEPARATE	٠	***	2	Ī	2	6	75	17
VITAMINPRAEPARATE		•	2.	. 2	6	11	. 70	1.6
MITTEL GEGEN ALTERSBE-	•	•	•			٠		. ,
SCHHERDEN		•	. 1	ı	i	. 3	77	. 18
HORYONPRAEPARATE		•	•		•		-	
(OHNE ANTIBABYPILLE)			. 2	, 0	1	Σ, .	76	19
KEINE ANGABE. ZUR GESAMTFRA	GE	•	-	•			•	2
					=		. • •	4 - 6 4 -

INFRATEST 1977 
GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

# EFFIZIENZKONTROLLE ~1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.6 Dewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheitsschädliches Verhalten

# Anmerkung:

- e Die Fragen 8 und 9 wurden offen gestellt, d.h. den Befragten wurden keine Antwortkategorien vorgegeben.
- \* Die im Gesamtüberblick eingefügten Zwischensummen dienen nur zur Orientierung.
  - Lesebeispiele: (1) 57% der Antworten zu gesundheitsgerechtem Verhalten (nicht 57% der Personen!) bezogen sich auf den Bereich "Sport, Bewegung".
    - (2) 58% der Befragten konnten oder wollten keine Angabe zu eigenem gesundheitsschädigendem Verhalten machen. Die aufgeführten Nennungen stammen also von 42% der Befragten.

GUSAMPUBERBLICK "Bewest gesundheitsgerechtes Verhalten und bewußt gesundheitsschsöliches Verhalten" (Auszug aus den Fragen 3 und 3)

RUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und in West-Berlin	gesundheitsgerecht	gesundheitáschädlic %
PORT, BEWEGUNG		
Sport betreiben ellgemein Spezielle Sportarten Spezierengeben Gartenerbeiten Bewegung in frischer Luft Gymnastik, Trimmübungen	13 19 11 2 6 6	
zu wenig Bewegung allgemein zitzende Tätigkeit Autofehren		2 1 1
Ewischensumme: "Sport, Bewegung"	57	4
gesunde Ernähreng Diät, kalorienbewußte Kost falsche Ernährung zuvich Essen chemische Stoffe in Lebensmittel	14 7 -	- - 1 i
Lwischensumme: "Ernäheung"	21	. 2
ALKOHOL  keinen / wenig Alkohol trinken zuviel Alkohol	6	3
AUCHEN  nicht/wenig Rauchen  Rauchen, aktives Rauchen  Passives Rauchen	9	17 · 2
Wischonsumme: "Rauchen"	9	19
ONSORGE		
Regelmäßig ärztliche Kontrollen, Krebsvorsorgeuntersuchungen Impfungen Medikamente nehmen Heilbäder, Kuren Massagen, Sauna	19 0 1 2 2	:
wischensumme: "Vorsorge"	24	-
viel Schlafen Urlaub, Erholung Stress, Uberlastung Psychiache Belastung schwere Arbeit Lärm	3 2 - -	- 7 2 3 5
wischenzumme: Erholung, Stress:	5	17
u wenig Saucrstoff, frische Luft Abgase, Umweltverschmutzung Klima, Wettor	-	. 1 7 1
eine bzw. tue nichts, weiß nicht, keine Angabe	28	58
	122	54'

FRAGE 8 KORNVEN SIE 41R BESTIMMTE LEGENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH VORSORGEMASSNAHMEN NENNEN. DIE SIE BEWUSST 1HRER GESUNDHEIT Zulifbe tun? Was tun sie da?

\*\* GRUNDGESAMTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER RRD UND HEST-BERLIN

					•	-	•							
PROZENTWERTE	SFNK.)		* GF	SCHL	.FCHT +			·		* A L	TER			
	•	GESAYT	MAFA	INER	FRAUEN		RIS 19 JAHRE			40-49 JAHRE			70 JAHRE U.AFLTER	
BASTS GE		2007		941	1055		220	333	397	314	248	279	225	
SPORT TREEBEN	ALLG.	13	*	15	9		31	25	14	3	7	.6	ο .	
SPEZ. SPORTARTE RERGSTEIGEN. W		. 19		29	17	•	22	16	29	21	23	27	6.	
COTSTEGEN CEN	EN	11	•	11	11		1	5	9	9	-19	10	19	
GARTEVARBEIT	:	. 2		3	2		-	၁	. 2	3	7	2	4	
BEXEGUNG IN F	RESCHER LUFT	6		7	. 5		5	. 3	*	. 5	8	10	ç	
GYMNASTIK, TRI	M-UEBUNGEN	. 4	: •	5	7		3	7	4	7.	9	7	7	
KREBS-VORSORGE REGSLM. AFRZTL	F-UNTERSUCHUNGEN KONTROLLEN	19		13	23		: 13	. 53	<b>23</b>	20	21	19	9	
TMORUNGEN		າ		. 0	. 0	.•	1	-	,1	0	0	<u>:</u>	-	٠
MEDIKAMENTE NI	FHKEY	1		1	1		. 0	· -			1	· . 2.	4	
HETEBASDER.KU	REN	2		2	1		-	0	z	2	. 2	. 3	2	
MASSAGE, SAUNA		2	:	2	2		ı	2			. 2	2,	2,	•
GESUNDE ERNAEI	HRUNG .	14		10	13	•	9	14	τż	13	16	19	18	
DIAET, KALDRIF SCHLANKHEITSKI		7	•	. 5	a	•	2	4	7	4	. 11	ç	10	
KEINEN/WENTG	ALKOHOL TRINKEN	Ŷ.		8	5		3	5	. 9	7	. 5	6		
NICHT/WENIG R	AUCHEN	٩		12	6		10	11	11	. 8	. 6	7	. 7	
. VIEL SCHLAFEN	·	3		ı	. 4			2	1	4	4	5	3	
URLAU3, ERHOLU	vG	2		2	2		. 0	1	. 2	3	. 3	4	1 .	
SONSTIGES THISCHENSUMME		2 124		· 3	2 123	·;	3 104	2- 119			2 145		3 111	
TUE MICHTS KEINE ANGABE		26		25 3	23 2		39 4	. 39 1	23 4		20 1	20	3Z · .	
SUNNE	•	152	•	152	153		135	150	152	152	166	162	145 .	

FRAGE S KDENNEN SIE VIR BESTIMMTE LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH VORSORGENASSNAHKEN MENNEN, DIE SIE BEWUSST, IHRER GESUNDNEIT TULTEBE TUN? WAS TUN SIE DA?

\*\* GRUNUGES 4 MTHELT \*\* PERSONEN ABIA JAHRE IN DER BRD UND KEST-BERLIN

				•	•	•								•	· .	
PROZENTHERTE (SENK.)		e me E da.	ERHALT	ER#				•	≠FRAUE!	N-ALTS	₹¢				;	
	GESAMT	10	20-29 JAHRE		•							47-49 Jaure			70 J. U. 45LT	
BASIS GEN.	2007	113	170	202	155	103	113	81	177	162	185	156	145	. 165	144	
SPORT TRETINEN ALLG.	. 13	76	33	, 21	_ 10	10	7	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Zċ	17	7	6	5	6	i	
SPET.SPORTARTEN (SCHWIMMEN. TERGSTEIGEN.WANDERV ETC.)	19	27	17	21	19	19	23	11	17.	15	19	. 22	. 26	19	3	
SPAZIEREN GEHEN	i u		4	. 3	. 10	23	22	21	1	6	9	. 9	16	17	16.	
GARTENARGEIT	·z	-	-	. 5	2	9	. 4	9		t	2	. 4	è	, i	1	
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	5	4	4	6	11	. 14	13	5	ı	5	4	6	8	6	
CYMYACTIK, TRIMM-UEBUNGEV	5	2		2	5	. ف		16	3	. 15	7	9	9	7.	.2 .	
KRESS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. A ERZYLLKONTROLLEN	19	10	. 15	. 12	. 12	15	20	7	16	. 29	35	27	- 25	17	ເາ	
twostaloca	ņ	1		. 1			• -		-	_	1	. 0	1	-	-	
MEDIKAMENTE NEHMEN	. 1	-	•	. , 1	t	· -	2	. 3	ĭ	-	-	. 0	1	2	<sub>.</sub> 5	
METERALOFR, KUREN	. 2	_	-	· 2	2	4	3	` <b>-</b> ,	_	. 1	2	ı	ດ	3	3	
MASSAGE, SAUNA	2	5.	2	<b>'</b> 3	7.	2	<b>2</b> .	4	-	2	3	· · 2	S	. 2	2	
GEŞUNDE ERNASHRUYG	14	5	12	. ₹ 8	7	10	1.13	LT	13	15	17	20	20	. 23	18	
DISET, KALORIENBEWUSSTE SCHLANKHELTSKOST	7	1	. 1	6	3	8	9	6	3	. 7	, 7	. 2	. 12	. 9	12	
KEINEN/HENIG ALKOHOL TRINKEN		. 4	5	~ .13	8	4	8	13	1	4	4	. 7	5	. 4	6	
NICHT/WENIG RAUCHEN	9	1.2	15	13	11	9	. 9	14	7	, 6	9	. 6	. 5	5	4	•
VIEL SCHLAFEN	3		t	1,	. 4	. 2	. t	1	. =	. 3	2	3	. 6	8	4	
URLAU5.ERHOLUNG	. 2	-	. 1	1	2	3	· · · •	·	1	. 9	?	3	3	<b>,</b> 3	ī	
SONST TOES ZETSCHEUSUMME	. 124	111	11.7	121	4 163	t	2 149	۵ 40	94	2 119	131	2 130	. 149	2 136	3 97	
TUE MICHTS TO SEE SEE SEE SEE SEE SEE SEE SEE SEE SE	26 2	23 3	29 1	23 5	34 ?	22 2	13 t	21	38 9	31	21 2	25	19	25 1	39 %	
Signer Control of the	152	137	147	150	144	163	143	154	137	<b>150</b>	154	150	163	162	136	

FRAGE 8 KOENNEN SIF VIR RESTIMMTE LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH VORSORGEMASSNAMMEN NENNEN. DIE SIE BEHUSST THRER GESUNDHEIT ZULIFRE TUN? HAS TUN SIE DA?

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-RERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	*	SOZIALF	SCHI	CHT *	PMAENHER	SOZT	ALE SO	HICHT*	= FR 2(1€)	snzt	ALE SCI	ilchi.	
•	GESAMT	1 ORENI	2	3	GESAMT	1	?	3	GES4MT	1	7	, 3	, "
BASIS GEW.	2007	206	943	769	941	159	456	327	1066	.137	488	441	
SPORT TREIBEN ALLG.	13	. 22	15	. 9	18	27	20	12 .	۶.	16	10	. 2	;
SPEZ-SPORTARTEN (SCHRIMMEN. BERGSTEIGEN, WANDERN ETC.)	19	. 22	Su	16	. <b>2</b> 7	23	21	18	17	20	Įq	15	f
SPAZIEREN GEHEN	11	13	10	11	11	15	10	11	11	11	. 11	10	
GARTENARBEIT .	2	<b>3</b> ;	2	3	3	4	3,	4	2	?	?	2	·.
BEREGORD IN ESTROMES FREE	6	10	6	4	. 7	13	7	. 5	5	6	5	3	
GYMNASTIK.TRIMM-UEBUNGEN	. 6	6	7	. 6	. 6	5	•	7	7	7	8	5	
KREBS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. AERZTL. KONTROLLEN	19	22	18	18	13	15	14	11	23 -	30	?2	23	:
TMPFUNGEN	0	· 🛥 .	•	. 0	0	-	0	1	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	-	. • :	9	
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	1	. 1	ı	1	. 0	1	ı	ι . τ	2		1	
HEIL BAEDER, KUREN	?	2	.1	1	2	t	, z:	7.	1.	4	I	1	
MASSAGE, SAUNA	· 2	\$	3	2	Z	2	3	2	5	3	. 2	1:	
GESUNDE ERNAEHRUNG	14	19	16	10	10	15	10	6	18	23	22	13	
DIAET, KALORIENS ENUSSTE SCHLANKHEITSKOST	· 7	7	7	6	<b>5</b>	. 6	4	5	9	9	10	5	
KEINEN/NENIG ALKOHOL TRINKEN	6	6	6	7	. 8	專	7	10	`5	. 4	. • 5	5	,
NICHT/WENIG RAUCHEY	9	7	10	. 8	12	Ġ	13	13	<b>ડ</b>	5	. 7	5	
VIEL SCHLAFEN	. 3	4	2	3	t	. <b>2</b>	2	1	4	7	. 3	4	
URLAUB, ERHOLUNG	. 2	, 5	2	17	2	5	2	ì.	2	4	2	2	
SONSTIGES ZHISCHENSUMME	2 124	2 153	3 129	2· 107	. 3 124	3 154	126	112 112	2 123	.i 153	2 134	10?	
TUE NICHTS KEINE ANGABF	. 26 ?	15 1	23 3	34 2	· 25	14	23 3	33 3	Z8 2	16	24 2	35 1	
SUKME, .	152	169	155	143	152	168	152	148	153	170	160	138	-

FRAGE 8 KOFNNEN SIE MIR RESTIMMTE LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH VORSORGEMASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT Zulifbe tun? Was tun sie da?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		EINPERSONEN-	ME	IRPERSONENHAU	SHALTE	
	GESAMT	HAUSHALTE Gesamt	HHV ALLEI O.KIND — 18 J.	NSTEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHEI D.KIND - 18 J.	PATET   M.KTYD.   15 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
SPORT TREIBEN ALLG.	13	9	19	13	12 ·	16
SPEZ.SPORTARTEN (SCHWIMMEN. BERGSTEIGEN, WANDERN ETC.)	19	12	. 15	17	71	19
SPAZIFREN GEHEN	11	17	9	7	16	7
GARTENARBETT	2	3	2	<b>-</b> .	3	
BEHEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	9	. 8	3	8	3
GYMNASTIK, TRIMM-UEBUNGEN	6 ·	; 5	7	3	- <b>e</b>	5
KREBS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. AERZTL. KONTROLLEN	19	14	. 19	15	19	20
IMPFUNGEN	. 0	. 0		- `	0 -	o
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	3	3		t .	9
HEIL BAEDER, KURFN	2	1	1	2	2	1 .
MASSAGE, SAUNA	. 2	1	. 3	2	3	. 2
GESUNDE ERNAEHRUNG	14	19	18	16	17	11
DIAET, KALOR TENBEWUSSTE SCHLANKHEITSKOST	7	•	9	2	· · ·	4
KEINEN/WENIG ALKOHOL TRINCEN	6	<b>.</b>	. 3	-	• 7	7
NICHT/HENIG RAUCHEN	9	6	7	8	9	19
VIEL SCHLAFEN	3	5	•	•	4	2
URLAUR, ERHOLUNG	2	2	1	1	· 3	2.
SUNSTIGES EMISCHENSUMME	2 124	122	116	3 92	2 144	113
TUE NICHTS &	26 2	29 1	21	36	22 1	78 4
урмий С	152	152	137	126	. 167	. 145

・レカニ

FRAGE 9 UND WELCHE THREE PERSTENLICHEN LEBENSGEWOHNHEITEN UND GEGEBENHEITEN IN THREE UMWELT SIND HOHL EHER SCHAEDLICH FUER THREE GESUNDHEIT?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN ABIA JAHRE IN DER BROUND WEST-SERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	•	•			•						
PROCESTRENTE CHARLE		* GES	CHLE	GHT *	, .	•		* 4 L	T S R	• '	
	GESAMT	MAENN	ER F	RAUEN .	BIS 19 JAHRE		30-39 JAHRE		-		TO JAHRE
SASIS GEW.	2007		741	1066	220	333	387	314	248	279	225
RAUCHEN-AKTIVES RAUCHEN	17		21	14	19	33	18	18	17	<b>*</b> 6 ·	3
PASSIVES RAUCHEN			2	2	7	2	1	ı,	3	z´	ι
STRESS+UEBERLASTUNG	7		7	6 .	- 9	. 10	B	- 6	.7	" <b>5</b>	2
PSYCHISCHE BELASTUNGIAERGER KUMMER, STREIT)	. 2	•	2	. 2	1	. 3	1	3	3	1	· .
7UVIFL 4LKOHOL	3		. 5	2	4	6	5	3	3	Į,	ı
FALSCHE ERNAEHRUNG	. 1		1	1	· , <del>-</del>	1	. 2	1	1	2	1
ZU VIEL ESSEN	· <u>1</u>		. t	2	1	. 2	3	2	-	1	0
CHEM.STOFFE IN LEBENSMITTELM	. 0		٥,	9		. · <u>-</u>	. <b>1</b>	ŋ	-	-	-
SCHWERE ARBEIT	. 3	· ·	<sup>7</sup> 4	1	-	ī	6	, · 4.	3	I	<b>z</b> '
SITZENDE TAETIGKEIT	. <b>t</b>		2.	1	· . 3	. 2	2	, 2	-	. 1	1 ,
AUTOFAHREN	t		2	ì.	. 3	1	. 2	1	2	t,	· 1.
LAERM	5	•	5	4	1	4	z	, 5	6	7	7.
ZU WENIG BEWEGUNG ALLS.	2		. 2	2	3	. 3	3	t	Ž	2	<u>.</u>
IU WENIG SAUERSTOFF, FRISCHE	1		1.	1	3	. 1	1	n	. · 1	ì	
ABGASE, UMNEL TVERSCHMUTZUNG	· 7	•	8	5	. 5	7	. 8	6	.7	7	7.
KLIMA+WETTER		• •	3	0	?	. 1	1	2	. 5	. 2	n
SONSTIGES ZWISCHENSUMME	t 55	•	67	1 45	1 61	: 79	1 65	0 55	. 0 56	41	0 30
WEISS NICHT	18		15	22	17	, 15	15	17	19	24	24
KEINE	38		36	40	35	28	37	37	40	43	50
KEINE ANGABE	. 2	ã	, 2	2.	. 5	ı	. 3	. 2	t	ť	2
SURME	. 113	,	( 120	109	119	122	129	111	- 116	109.	105

Ú)

 $A_{\mathbf{k}}$ 

FRAGE 9 UND WELCHE THRER PERSOENLICHEN LEBENSGEWOHNHEITEN UND GEGEBENHEITEN IN THRER UMWELT SIND WOHL EHFR SCHAFPLICH FUER THRE GESUNDHEIT?

#### \*\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER 8 R.D. UND WEST-BERLIN

	•	•															
	PROZENTWERTE (SENK.1		MAENNI	ER-ALTI	ER#` .	•				<b>≜FRAUF</b>	N-AL TE	<b>₽</b> ♠	•		• .		
		GESANT	81 S 19	20-29	 30-39	40-49 Jahre	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70.J. U.A.						67-69 Jahre	70 J. U.AFLT	
	BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
	RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	17	14	37	19	25	22	9	8	24	29	16	10	14	5	1	
	PASSIVES RAUCHEN	2)	8	. 2	o	1	4		. 3	7	2	i	. 2	2	3	-	
	STRESS+UEBERLASTUNG .	7	4	11	. 9		6	6	1	12	9	7	4	R	4	5	•
	PSYCHISCHE BELASTUNGIAERGER KUMMER, STREIT)		2	3	2	. 2	. 1	1	2	1	3	n	4	4			
	ZUVIEL ALKOHOL	3	. 5	9	6	4	5	4	2	3	3	3	2	, t	-	· 😉	
	FALSCHE ERNAEHRUNG	1	-	. 0	3	1	=	. 2	1	-	t	?	?	· 1	?	1	
	ZU VIEL ESSEN	. 1	- 1	· ·	4	. 1	-	. •	i	1	2	z	3	-	t	-	
•	CHEM.STOFFE IN LERENSHITTELN	0	· -	· •	3 1	-	-	-		-	-	1	1	-	-	, <del>-</del>	
	SCHWERE ARBETT	3	-	1	9	. 7	5	t	2	-	1	. 2	ı	, <b>t</b>	1	2	
	SITZENDE TAETIGKEIT	1	-	. 4	. 2	2	_	. 2	-	6	· <u>-</u>	. 2	1	-	-	t	·
	AUTOFAHREN	Ţ	, <b>-</b>	1	3	2	3	2	t	6		7	-	ı	-	· n	
	LAERM	5	-	6	2	5	10	, 6	9	2	. 3	. 3	4	4	7	6	•
	ZU MENIG BEWEGUNG ALLS.	2	4	4	2		· -	t	-	2	. 2	. 4	. 1	1	3	2	
	ZU WENIG SAUERSTOFF, FRISHHE LUFT	1	4	1	-	· -	-	-	· -	2	1	ż	1	. 2	1	-	
	ABGASE, UNWELTVER SCHMUTZUNG	7	8	7	. 9		14	6	8	3	6	6	. 4	z	7	6	
	KLIMA.WETTER	1	4	2	. 1	4	4	3	•	-	• -	t	, ,9	_	ŧ	1	
	SONSTIGES ZNISCHENSUMME	1 55	2 56	2 91	· 1	69	1 75		38	69	62	1 53		- 41	2 38	- 1 26	
•	WEISS NICHT	19	9	15	14	15	. 9	23	. 20	24	15	17	19	27	25	26	
	KETNE	38	46	21	34	32	41	40	51	76	35	41	42	40	45	49	
	KEINE ANGABE	. 2	5	1	2	1	. 1	. 2	1	5	. 1	4	. 2	i	ı	?	
•	SUMME	113	116	128	123	117	125	109	110	124	113	115	103	109	109	103	

TRAGE 9 UND WELCHE THRER PERSDENLICHEN LEMENSGEWOHNHEITEN UND GEGEBENHEITEN IN THRER UMWELT SIND WOHL EHEM SCHAEDLICH FURR Thre gesundheit?

\*\* GRUNOGESANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRO UND KEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

		•	SOZTAL	E SCHI	CHT *	٠	. <b>*</b> M <u>A</u> 1	ENNFE	e sazti	ALE SC	нтснта	≠ FRAU	EN SOZI	ALE SC	भादभा•ः
		GESAMT	Daen)	?	3	•	GES	AMT	i,	?	3	GESANT	1	2	3.
	BASIS GEN.	. 2007	?96	.943	768	٠.,	· .	34 L	159	455	327	1066	137	<b>ለ</b> ዋቋ	441
•	RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	17	19	. 16	17	•		21	20	Í9	74	. 14	19	14	12 -
	PASSIVES RAUCHEN	ż	. 3	3	2			2	2	. 3	2.	2	3	2	2 '
	STRESS.UFBERLASTUNG	7	1.2	6	5		•	7	. 10	7	4	5	<sub>14</sub>	6	4
	PSYCHISCHE RFLASTUNG (AERGER KUMMER, STREIT)	2	· t	2	3			.5	. ?	. 2	,2:		0	2	3
	ZUVIEL ALKOHOL	. 3	. 5	3	3			5	R	. 4	5	2	2	2	1
	FALSCHE FRYAGMRUNG	ı	2	1	1	•		1	2	ı	1.	1	2	2	1
	ZU VIEL ESSEN	1	. 3	1	i			ı	. 4	1	9	,2	1	1	2.
	CHEM.STOFFF IN LEBENSMITTELN	ŋ	, . <b>-</b>	•	0	•		ำ	-	. ž ú	-	0	-	1	n ·
	SCHWERE ARREIT	. 3	. 1 2	. 2	4			4	4	· 3	5.		1	1	2
	SITZENDE TAETIGKEIT	1	4	1	1		•	2	4	1	1	1	3	. 1	1.
-	AUTOFAHREN	ı	4	ı	1			2	3	2	1	i	4	9	1
	LAERM	5	6	4	4		•	5	6	4	6	. 4	5	٠.	3
	ZU WENTS MEWEGUNG ALLG.	2	3	. 1	2			2 .	ź	. 1	2	. 2	4	2	?
٠	ZU WENIG SAUERSTOFF. FRISCHE	t	1 1	. t	· t			i.	-	τ	1	ī	2	. <b>I</b>	1
	ABGASE, UNWELTVERSCHMUTZUNG	7	. 5	7	· <b>7</b>		•	В	7	9	Ġ	5	4	5	5
	KLIMA. WETTER	1	1	1	. 2			3	2	. 2	4	0	11.00	ō	o .
	SONSTIGES ZHISCHENSUMME	1 55	**************************************	i 51	9 54	•		67 .	. 77	61	70	1 45	63 ·	. 1	ე 40
	HEISS NICHT	13	12	19	. 19		,	15	11	16	14	7.2		22	24
	KEINE	38	34	39	39			,36	33	34	34	40	35	40	42
,	KEINE ANGABE	2	ž	2	1		٠.	2	1	2	t ·	2	3	3	2 %
	SUKHE	113	120	111	113			20	122	117	119	109	114	111	108

FRAGE 9 UND WELCHE THRER PERSOENLICHEN LEBENSGEWOHNHEITEN UND GEGERENHEITEN IN THRER UMWELT SIND WOHL FHER SCHÄFDLICH FUFR THRE GESUNDHEIT?

## \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AR LA JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		ETHPERSONEN-	. NEH	RPERSONENHAU	SHALTE,	
	GESAMT	GESANT	HHV ALLEIM D-KIND - 18 J.	NSTEHEND M.KIND. -18 J.	HMY VERHE O.KINO - 18 J.	IRATET M.KIND. — IR J.
RASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
RAUCHEY, AKTIVES RAUCHEY	t7	ti	17	24	, t5	. 54
PASSIVES RAUCHEN	?	2	. 2	4	2	3
STRESS, UFRERLASTUNG	ŕ	6	11	19	5	7
PSYCHISCHE RELASTUNG (AERGER Kummer, Streit)	2	3	2	5	, , , <b>1</b>	. 2
ZUVIEL ALKOHOL	3	3	7	. 6	•	3
FALSCHE FRNAEHRUNG	t	1	?	-	1.1	1
ZU VIEL FSSEN	. 1	1	t	3	1	2
CHEM-STOFFE IN LEBENSMITTELN	0	· -	-	~	•	. 0
SCHWERE ARRETY	. 3	2	2	-	1	4
SITZENDE TAFTIGKETY	1	1	. 2	5	ı	. 2
AUTOFIHREN	. 1	. 1	s.	-	t	2
LAERM	5	7	9	S	5	
ZU WENIG REWEGUNG ALLG.	2	2	1	· 3	Z	. 2
ZU WENIG SAUERSTOFF, FRISCHE LUFT	1	t	2	4	n	1
ABGASE,UMMELTVERSCHMUTZUNG	7	6	13	10	4	7
KLIMA, WETTER	1	1	t ·	4	2	1
SONSTIGES ZWISCHENSUHME	1 55	1 49	3 77	0 89	ე 45	. 61
WEISS NICHT	18	26	18	24	. ?9	15
KEINE	38	39	26	18	44	38
KEINE ANGABE	. 2	1	2	_	2	3
SUNUE	115	114	123	131	111	117

## EFFIZIENZKONTROLLE. 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

- 2. Einstellungs- und Wissensmerkmate
- 2.1 Ausgewählte Einstellungen zu Versorge und Früherkennung.

Anmerkung:

- e Es wurden zwei unterschiedliche Fragen zu Einstellungen gestellt, Frage 43 und Frage 74.
- e Die Gesamtüberblicke (Seiten 49 und 71) zeigen jeweils alle Aussagen, die den Befragten zur Beurteilung vorlagen. Dabei wird jeweils nur eine Antwortkategorie ("stimme vol) und ganz zu" bzw. "trifft auf mich sehr gut zu") dargestellt.
- o In den Einzeltabellen werden nur die Daten zu den für diesen Bericht relevanten Aussagen im Detail wiedergegeben.

Hier habe ich eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Frogen, die mit der Gewundheit zusammenhängen. Frage 43: Bitte sagen file mir anhaml dieser Skala, in welchem Mase Sie jeder Aussage zustimmen. GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jalme in der BRD and West-Berlin "Stimme voll and ganz zu " GESAMT - 🎏 Richtig genunden Luben ist leider auch Immer mit Einschränkungen von Genuß. 29 und Lebeustroude, verbunden 0 Was man solbst falsch macht, ist viel gofabrlicher für die eigene Gesundheit als die Gefähren der Umwelt Alle Emplängnisverhütungsmittel töten die Freude an der Sexualität ab Davek die Gebustenplanung wird die Sittlichkeit und Moral unserer Gesellschaft Geburtenplanung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn Gesundheit und Leben durch glas Schwangerschaft geführdet sind Coburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Berstungsstellen nicht helfen Auf vielen Lebensmitteln ist das Haltbarkeitsdatum nicht aufgedruckt oder nicht au finden Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind seibst daran schuld. Durch des viele Gerede über gesunfe Ernahrung, zulänsige Kaloriemund Nöhrstoffe, verliert man die Lust am Escen Viele Leute lassen keine Vorsorgauntersu-(3 changen durchidiren, weil sie Angst vor 35 Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten Wer heine Vorsorgeuntersuchungen machen O lafit, sollte die Kosten für die nicht recht-16 zeitig behandelten Kraokheiten selber tragen Viele Schutzimpfungen sind heutzutage nicht (3 nötig, weil die Krankheiten kaum mehr ver-15 brestet sind Geschiechtskrankheiten bekommen nur Asoziale und Leute mit schlechtem Lebenswandel Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel -0 Alkohol man trinken kann, ohne seiner Ceauncheit zu schrüch Uber die Gefahren des Rauchens, wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, let das gesundheitliche Risiko ent-10 scheidend herabgenetat In meinem Bekanntenkreis beginnen immer 15 mehr Frauen mit dem Rauchen Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Kör-23 Ale Behinderter hat man es bet uns besondere schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefilmsmäßig ablelmes Als Bebinderter hat man es bei ans beson-43 dere schwer, well die nichten Menachen blober anarcher 1951en und nicht vinnen, wie nle, ojeh vel hallt (+ sodber)

FRAGE 43 HIER HARE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN. DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENWORL.)
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA.IN WELCHEN MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
I BEDEUTET: STIMME GAR NICHT. 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

# \*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)			•	•						
		* GE SCHI	LECHT #				* A L	7 F Q	* 	
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN .	RIS 19 JAHRE					60-69 JAH25	TO JAHRE
₹.	•		!	٠.						
BASIS GFW.	2007	941	1966	220	333	387	314	248	270	225
VIELE LEUTE LASSEN KETNE VOR- SORGEUNTERSUCHUNGEN DURCH- FUGHREN, WEIL SIE ANGST VOR KRANKHEITEN HABEN, DIE DABEI ENTOGOKT HERDEN KOENNTEN			· •.						•	
STIMME GAR MICHT ZU =1 >	. 24 .14	22 14	2 <del>5</del> 13	27 17	75 9	16	75 [[	14	13	22 13
STIMME VOLL U.GENZ ZU #4	726 35	. 27 35	35	27 23	20 35	. 26 36	24 38			29 3?
KEINE ANGARE	t	0	. 1	5	9	. 0	· i		-	0
Sanké	100	99	99	99	100	100	99	99	99	100
		•								` •
WER KEINE VORSORGEUNTERSU- CHUNGEN MACHEN LAESST-SOLLTE DIE KOSTEN FUER DIE NICHT				:			·		,	<i>,</i>
RECHTZEITIG REHANDELTEN KRANKHEITEN SELBER TRAGEN	•					• 5				
STIMME GAR WICHT ZU #1.	36 28	37 29	35 28	<b>34</b> 25	40 30		33 32	24	28	34 30
STIMME VOLL U.GANZ ZU #4	15 16	.16 15		27 9	16 11	18 21	17 17			13 20
KEINE ANGABE	· •	,2	1	. 3	. 5	1	1	2	1	1
SUMME	99 -	99	100	. 98	. 99	100	- 100	· 59	. 98	98

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HABE ICH ETVE RETHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN. DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.) BITTE SASEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA-IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTINMEN. I REDEUTET: STIMME GAR MICHT, '4 REDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ TU-

GRUNDSESARTHETT \*\* PERSONEN AS 14, JAHRE IN DER' BRO UND WEST-BERLIN

PROZESTWERTE (SENK.)		*~45NV	STJK-R	g é			•		OFRAUE!	V-ALTE!	ξά			•	•
	GESANT	19	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	79.J. U.A.		20-29				92-06 32HAL	70 J. U.45LT
BASTS GEW.	2007	113	170	272	155	103	113	31	207	152	195	196	145	166	: 44
VIELE LEUTE LASSEN KEINE VOR- SORGEUNTERSUCHUNGEN DURCH- FUENREN, WEIL SIE ANGST VOR KRANKHEITEN HABEN, DIE DABEI ENTDECKT HERDEN KOENNTEN			· ·			, · , ,	:							•	
STIMME GAR NICHT ZU #1 STIMME YOLL U.GANZ ZU #4	24 14 26 35	27	27 9 33	21 18 24		16 29	1? 24	12 14 29 42	4		23 13 27 34	24 12 23 32	13 26	14	29 19 26 26
KETNE ANGLBE	. 1	-	· o	0		<u>-</u>	-	ı		•	0	2	-	-	-
SUMME	100	96	: Ino	99	100	101	97	. 98	99	:	. 99	100	LOO	100	. 95
WER KEINE VORSORGEUNTERSU- CHUNGEN MACHEN LARSST, SOLLTE DIE KOSTEN FURR DIE NICHT PECNYZEITIG DEMANDELTEN KRANKHEITEN SELBER TRAGEN		•		••	:		•.	:					·.		
STIMME GAR WIGHT ZU =1 STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	35 29 13	33 16	41 ·27 ·18 10	33 32 15 20	· 33 · 36 16 15		21 12	31 32 12 22		33 . 14	34 23 21 22	34 27 18 20		33 13	36 30 14 19
KEINE ANGABE	1	5	4	Ł	· t	-	· 1	2	1	•	1	1	1	2	t
<b>2</b> กสสลี	99	95	100	101	101	. 100	99	99	101	99	101	130	100	101	LOG

INFRATEST 1977.

<sup>\*</sup> GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIFR HASE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENYURL.)
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN HELCHEM MASSE SIF JEDER AUSSAGE ZUSTINMEN.

1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* GRUNDGESANTHELT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)

		SOZTAL	E SCHT	CHT #	+MASHNE!	R SOZI	ALE SC	HICHT*	+ FRAUEN SOZIALE SCHICHT+				
	GE SAMT		2	3	GESANT	1	2	3	GESAMT	1 .	2	3	
BVZIZ GEM*	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	485	441	
VIELE LEUTE LASSEN KEINE VOR- SORGEUNTERSUCHUNGEN DURCH- FUEHREN, WEIL SIF ANGST VOR KRANKHEITEN HABEN, DIE DABEI ENTDECKT WERDEN KOENNTEN		•	,	: 	. <del>:</del> :	:				·.		, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
STIMME GAR NICHT ZU #1	24 14	14	23 13	74 14	22 14 27	25 14 27	28 15 27	20 14 29	25 13 25	23 15 22	24 12 26	28 14 25	
STIMME VOIL II-GANZ ZU #4	26 35		27 35	26 35	35	34	35	36	35	40	35	33	
KEINE ANGARE	1	. 0	1	· o	0	-1	0	0	1	-	2	9	
SAMME	. 100	100	99	99	98	101	100	98	. 99	100	99	100	
WER KEINE VORSORGEUNTERSU- CHUNGEN MACHEN LAESST. SOLLTE DIE KOSTEN FUER DIE NICHT RECHTZEITIG BEHANDELTEN KRANKHOITEN SELBER TRAGEN			•	:	:		•			·		· ·	
STIMME GAR NICHT ZU +1	36 29		34	38 28	37 · 29 ·	36 30	35 29	49 23	35 28	32 3 <i>2</i>	33 25	37 29	
STIMME VOLL U.GAMZ ZU #4	18	18	· 19	16	16 15	16 17	18 14	14 15	19	20 14	20 · 19 ·	18	
KEINE ANGABE	1	L L	2	ı	2	i	2		1	1	1	9	
SUMME	99	100	100	9.9	99	100	98	99	100	99	59	99	

INFPATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HADE ICH EINE REIHE VON BEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN,DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAHMENMAFNGEN.(KARTENVORL.)
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA,IN BELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
I BEDEUTET: STIRME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIRME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BROUND KEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENX.)		FINPERSONEN— HAUSHALTE	NEKRPERSONENHAUS	MALTE
	GESAMT	GESANT	MHY ALLEINSTENEND D.KIND M.XIND. - 10 J10 J.	HHY VERHEIRATET  D.KIND H.KIND.  - IS J IS J.
easis gew.	2007	223	127 67	621 969
VIELE LEUTE LASSEN KEINE VOR- SORGEUNTERSUCHUNGEN DURCH- EVEHREN-WEIL SIE ANGST WOR KRANKHEITEN HABEN-DIE DABEI ENTDECKT WERDEN KOENNTEN				
STIMME GES WICHT ZU -1	24 14 26	26 14 25	27 36 11 18 24 20	23 73 14 13 26 27
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	35	33	37 27	· 35 36
KEINE ANGABE	1	1	<b>-</b> . <b>1</b>	0-
ZUHAË	100	99	99 100	98 100.
HER MEINE VORSORGEUNTERSU- CHUNGEN MACHEN LAESST, SOLLTE DIE KOSTEN EUER DIE MICHT RECHTTEITIG BEHANDELTEN MRAMKHEITEN SELBER TRAGEN				
STINNE GAR NIGHT ZU =1 STINNE VOLL U.GANZ ZU =4	36 28 18 16	34 31 16 13	52 30 27 25 8 17 11 22	35 35 29 29 17 29 18 15
KEINE ANGASE	1	1	1 5	2 1
Shade	<b>.</b> 99	100	99 99	100 100

IN FIR A TELS T 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

SURME

FRAGE 43 HIER HARE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
SITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN HELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
1 REDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

100

PROZENTWERTE (SENK.)		• GESCHI	LECHT +			•	* 4 L	TER	•	
-	GESAMT	MAFNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE		30-39 Jahre				TO JAHRE ULAFLIFR
BASIS GEH.	2007	941	1066	220	333	387	314	. 249	279	225 .
VIELE SCHUTZIMPFUNGEN SIND HEUTZUTAGE MICHT NDETIG.HEIL DIE KRANKHEITEN KAUM MEHR VERBREITET SIND	•	· ·	· .					•		
STIMME GAR NIGHT ZU =1 .  STIMME VOLL U-GANZ ZU =4	36 26 22 15	36 28 20 14	36 25 24 15	40 79 73 6	45 23 20 11	34 2女 24 18		28 29 22 18	34 30 19	30 25 23
KEINE ANGABE	1	1	t	. 1	ı.	. 1		. 2	.1	5

I N F R A T E S T 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HARE ICH EINE REIHE VON HEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
31TTE SAGEN SIE HIR ANHAND DIESER SKALA, IN NELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTINNEN.
1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT. 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-RERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)	PMSENN	ER-ALT	£R≄ .		•		1	PRAUE!	N-ALTE	<b>.</b>				
GESA	1 10	20-79	 -30-39 Jahre	AD-49 JAKRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70.J. U.A.	615 19 Jahre	20-27 JAHRE	37-37 JAHRE	40-49 J4HRE	50-59 Jahre	60-69 JAHRE	70 J. :J.4FLT
BASTS GEN. 200	213	170	202	158	193	113	81	157	162	195	156	145	166	144
VIELE SCHUTZIMPFUNGEN SIND HEUTZUTAGE NICHT NOETIG.REIL DIE KRANKHEITEN KAUM, MEHR VERBREITET SIND		•						·		٠		• .		
	36 34 26 37 22 27 15 6	23 20	21	32 18		36 29 17 16	27 19	47 19 29 6		32 24 26 16	39 23 25 12	29 28 22 19	52 31 20 17	79 25 76 19
KEINE AKSABE	2 2	.2:	1	. 1	2	2	1	1	9	1	: -	2	· · -	2
CINNE 1	96	101	. 99	64	107	93	99	101	99	99	9.5	100	100	100

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSEORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAFNGEN. (KARTENVORL.)
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT. 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

.. CRUNDGESAMTHETT . PERSONEN AB 14 JAHRE'IN DER. BRD UND WEST-RERLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

	* *	E SCHI	SCHECHT * *			*MAENNER SOZIALE SCHIGHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICH			
	GESAMT	l OBEN)	2 .	3		GESAMT	ī	2.	3	GESAMT	1	2	3
RASTS GEW.	2007	296	943	763	•	. 941	158	456	327	• 1065	137	458	441
VIELE SCHUTZIMPFUNGEN SIND HEUTTUTAGE NICHT NDETIG.WEIL DIE KRANKHEITEN KAUM MEHR VERBREITET SIND	章·	·	•				· .						
STITUE GAR NICHT ZU =1	36 26 22	35 22 25	36 27 22	36 27 20 ·	٠.	<b>36</b> 28 ≥ 20	22 16	37 29 19	31 28 22	36 25 24	24 21 36	35 26 25	49 25 19
STIMME VOLL U.GANZ ZU #4	15	17	14	15		14	16	14	14	15	18	14	15
KEINE ANGABE	1	1	.0	2.		1	ĩ	0	.3	1	ι	٥.	1
SUMME	100	100	90	100		99	99	99	98	101	Enn	100	100

I N F R & T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* 56

FRAGE 43 MIER MARE ICH ETYE RETHE VOM MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GEDUNDETT ZUSAMMENHAENGEN, (KARTENVORL.)
MITTE SAGEY SIE MIR 4MHEND DIESER SKALA, IN MELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
1 REDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* .G R U N D G E S A M T H E ? T \*\* PERSONEN AB 14 JANRE IN DER 'B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)					EINPERSO HAUSH		KEHRF	PERSONENHAU:	SHALTE .	
		· . ·	:	GESAMT.		SAHT	HHV ALLEINS - 18 J.	STEHEND M.KTND. -15 J.	HHY VERHET 0.KTMD - 18 J.	RATET M.KEND. - 18 J.
BASIS GEM.				2007	. 3	223	127	. 67	621	969
VIELE SCHUTZIMPFUNGEN HEUTZUTAGE NICHT NOETS DIE KRANKHEITEN KAUM I VERBREITET SIND	G. WEIL		·						٠ ٠	
STEMME GAR NECHT ZU	= i			35 26		36 26 20	37 29 20	36 37 10	33 29 21	33 24 24
STIMME VOLL U.GANZ ZE	3 =4	. •		15		15	23	. 12,	16	13
KETNE ANGARE		•		t <sub>i</sub> .	ė.	1 .	•	3	· t	1
SUXRE		:		100		98	102	7.00	100	100

INFRATEST 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE RETHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAFNGEN-(KARTENVORL-)
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN1 REDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU-

20 .

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER. BRD UND WEST-BERLIN

STIMME GAR NICHT ZU == 1

STIMME VOLL U.GANZ ZU =4

KEINE ANGARE

SUMME

PROZENIWEKIE (SENK.)		* GESCHLECHT *	-		* A L	TER#	
	GESAMT .	HAENNER FRAUEN				50-59 60-69 JAHRE JAHRE	
BASTS GEW.	2007	941 1066	220	333	387 314	248 279	225
MAN WEISS EIGENTLICH NICHT SO RECHT.WIEVIFL ALVOHOL MAN TRIMKEN KANN, OHNE SEINER GESUNDHEIT ZU SCHADEN	ŧ.	•				•	

19:

I N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

PRAGE 43 HIFR HARE ICH EINE RETHE VON HEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARRENYDRL.)
BITTE SAGEN SIE MIR ANMAND DIESER SKALA, IN HELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
1 BEGEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

## . \*\* GRINDGES A'M THE IT \*\* PERSONEN AB 14 JARRE IN DER BRD UND HEST-BERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)		,	**AEKNI	ER-ALT!	ER*	. "	•		. 1	*FRAUE	N-ALTE	१०		•	. 1,	•
	•	GESAMT	19	20-29		40-49 Jahre					20-29 JAHRE				60-69 JAHRE	70 J. U.45LT
BASIS GEW.	·.	2007	113	170	335	158	103	113	31	107	162	195	156	145	156	144
MAN WEISS DIGENTLICH NICH SO RECHT-MIEVIEL ALKOMOL MAN TRINKEN KANN-DHNE SEI' CESUNDHEIT ZU SCHADEN							•		: .		,				· .	
STIMME GAS MICHT ZU =1	 .:	33 26 19	. 31 . 25		34 24 22	32 20	20	11	15 20	32	31 19	33 25 18	1.5	19 20	21 18	48 20 17 9
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4 KEINE ANGARE	•	14	9	21	19	. 2	14	. 13	11	15	14	19	. 11	9		5
Chroc KEINE Waterus	,	99	95	100	99	100	99	98	99	122	100	. 99	. 09	99	99	. 99

INFRATEST 1977 \* RESUNDHEITSERSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN. DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALAIN MELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
I BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER, BR D UND MEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

•		SOZIALI	E SCHT	CHT *	*MAENNER	soz s	ALE SC	HTCHT+	* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*				
•		. GESAMT	1 DRENT	2 ;	3	GESANT	ī	7	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	•	2007	296	943	768	941	158	456	327	1056	137	488	441
MAN WEISS EIGENTLICH NI SO RECHT. HIEVIFL ALKOHO MAN TRINKEN KANN. OHNE S GESUNGHEIT ZU SCHADEN	L		•										
STIMME GAR NICHT ZU	= [	39 26	44 26	38 26	37 26	. 36 27 19	46 25	36 27. 21	32 28 16	40 25 19	42 27 17	49 25 21	49 24 13
STIMME VOLL U.GANZ ZU	#4 <sup>?</sup>	.19 14	17 11	.21 13	17 17	15	11	14	5.0	13	12	12	15
KEINE ANGABE		· 2	t	. 2	2.	ž	. 1	1	3	ż	1	2	2
SUMME	•	99	99	100	-99	99	100	99	99	9,9	99	100	99

I N F R A T E S T 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN.DIE MIT DER GESUNDMEIT ZUSAMMENHAENGEN.(KARTENVORL.)
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA.IN MELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT. 4 REDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	•		EINPERSONEN-	NEHRPER	SONENHAUSHALTE	
		GESAMT	HAUSHALTE GESAMT	MMV ALLEINSTE	. сити Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна Сизна с с с с с с с с с с с с с с с с с с с	/ VERHEIRATET
RASIS GEN.		2007	223	127	67	621 969
MAN WEISS EIGFYTLICH MICHT SO RECHT-WIEVIEL ALKOHOL MAN TRINKEN KANN-OHNE SEINER GESUNDHEIT ZU SCHADEN		.} · .				
STIMME GAR NICHT ZU =1	·	38 26	45 21	51 • 24	40 26	40 34 27 27
STIMME VOLL U.GANZ ZU =6	. ,	. 19. 14	18	11 11	21 12	19 20 12 17
KETHE ANGASE		2	2	3	ı	2 1
SUMME	•	: 99	39	. 100	ton	100 . 59

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HARE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENYDRL.)
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT. 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-RERLIN

PR07	ENTWER	TE (	I SENK.	)
------	--------	------	---------	---

PRO7 FNTWERTE (SENK.)		# GESCHLECHT #		• · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			* 4 L	TER			
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	•	BIS 19 JAHRE		30-39 JAHRE				70 JAHRE U.AELTER
	_	•									*
BASIS GEW.	2007	941	1066		220	333	387	314	248	279	275
UEBER DIE GEFAHREN DES RAU- CHENS WIRD SOVIEL WIDER- SPRUECHLICHES GESAGT UND GE-	•	•					•		·	:	
SCHRIEBEN, DASS MAN NICHT MEHR MEISS, OB RAUCHEN WIRK- LICH GEFAEHRLICH IST		•				•	• 1				
STIMME GAR NICHT ZU =1	.47 22	. 46 21	48 22	•	. 47	21	44 25	48 21	24	21	51 20
STIMME VOLL U.GANZ: ZU =4 KEINE ANGARE	14 14 2	16 . 14 	13 14 4		18 13 1	_	13 17 2	15 14 2	16		11. 9 8
SUMME	. 99	. 98	101		98	170	- 101	190	100	100	99
WENN MAN DIE NEUEN LEICHTEN FIGAPETTEN RAUCHT, IST DAS GE- SUNDHEITLICHE RISIKO ENT- SCHEIDEND HERABGESETZT	, ·		•		•		•		•	•	
STIMME GAR NICHT ZU =1	45 25	42 29	22		37 28	31	29	74	24	19	49 17 16
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	16 10	16	17 9		20 11		· 13	22			9
KETME ANGABE	• 4	· 3	4		. 2	1	- 4	3	. 2	6	7
SUMME	100	100	99		98	100	190	100	99	93	<b>93</b>
		-	•	_	•						

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFÖRSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HARE ICH EINE REIHE VON MEINUMGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN. DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
RITTE 50GEN SIE MIR AMMAND DIESER SKALA, IN MELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

	OROZENTWERTE (SENK.)		· *Mrenni	" ER-ALT!	ξRe		,			erraue	4-42.TE1		,	• •		
		GESANT	19	20-29	 30-39 Jahre					BIS 19 JAHRE	20-29				60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
	BASTS GEN.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	165	166	144
B	USASP DIF GEFINREN DES RAU- CHENS MIRD TOVIEL WIDER- SPRUSCHLICHES GESAGT UND GE- SCHRIEBEN, DASS MAN NICHT MEMR MEISS-DE RAUCHEN WIRK- LICH GEFAFHPLICH IST								•		·•			٠.		· •.
	STIMME GAR NICHT ZU #1	47	,	51 18	49 20	42 24	42 27		47 28	47	43 24	39 29	54 18		50 21	54 16
	STIMME YOLL U.GANZ ZU #4 KEIME ANGABE	14 14 ?	16	20	16	17 15 2	14 17	_	15 7 2	10	17	19 21 3	14 12 2	-	11 13 . 4	19 11
	SUMME	99	95	100	100	100	100	97	99	101	101	101	100	. 66	93	100
,. •	WENN MAN DIE NEUEN LEICHTEN 715APETTEN RAUCHT, IST DAS GE- SUNDHEITLICHE RISIKO ENT- SCHEIDEND HERABGESETZT			e.					•	,	•	· ·				·
٠.	STIMME GAR NICHT ZU =1	45 25 16	30	42 34 : 15	48 29 10	26 24	48 25 13		. 21	75 25	42 27 17	43 28 17	72 21	22 15	55 14 14	56 13. 14
. '	STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	10		. 9	10	9	13	. G	11		11	7	10	10	· 10	9
	KEINE ANGARE	4			4	3	3	4	5		ι	5	<b>.</b>		7	8
	2.IAAG	100	95	99	101	101	109	93	99	. 99	93	100	95	99	100	100

INFRATEST 1977

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN, (KARTENVORL-1 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN MELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.

1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN ABIA JAHREIN DER BRO UND KEST-DERLIN

#### PROZENTHERTE (SENK.)

·	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNE	R SOZT	ALE: SCI	HICHTS	* FRAUEN SOZIALE SCHICH					
	GESANT (	I OSENI	2	3.	· GESAYT	1	2	3 .	GESAMT	1	<b>2</b> -1	3	
- BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	498	327	1066	137	488	441	
UEBER DIE GEFAHREN DES RAU- CHENS WIRD SCYIEL WIDER- SPRUECHLICHES GESAGT UND GE- SCHRIEGEN, DASS MAN NICHT MEHR MEISS.OB RAUCHEN WIRK- LICH GEFAEHRLICH IST						·		e.		٠٠			7. 12. 14. 14. 14. 14. 14. 14. 14. 14. 14. 14
STIMME GAR NIGHT ZU *1	47 27	56 19	· 48	42 22	46 21	59 19:	48 72	39 ?? 19	48 22 13	53 10 10	49 22 13	45 22 13	ĺ
STIMME VOLL U.GANZ ZU #4 KEINE ANGARE	14 14 2	11 12 2	14 13 2	15 16 3	16 14 1	12	16 12 1	18	14	14	13	15 4	
SUMME	<b>99</b>	100	99	98	98	100	99	99	101	99	99	43	
WENN MAN DIE NEUEN LEICHTEN ZIGARETTEN RAUCHT, IST DAS GE- SUNDHEITLICHE RISIKO EMT- SCHEIDEND HERABGESETZT					**,			• <b>1</b>					
STIMME GAR NICHT ZU -1	45 25	51 22	44 26	43 25	42 29	51 26 . 16	42 28	38 30 15	47 22 · 17	50 19 .13	46 24 18	47 21 17	
: STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	16 10	14 9	. 10	. 16 10	16 11	5	. 16. 11	. 11	ģ.		9	9	
KEINE ANGARE	. 4	3	3	5	3	. ?	2	5	4	5	3	. 5	٠.
SUMME	100	99	. 100	99	100	101	99	99	99	100	100	99	

INFRATEST 1977 \* GRSUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HARE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN.DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN.(KARTENVORL.)
RITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA.IN MELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
1 REDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 REDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G T U N D G E S A M T H F I T \*\* PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER 8 R D UND HEST-BERLIN

### 34515 GEW. ZCO7 223 127 67 521  ###################################	
## UEBER DIE GEFAMREN DES RAU- CHENS WIPD SOVIEL MIDER- SPRUECHLICHES GESAGT UND GE- SCHRIEBEN, DASS MAN NICHT MEHR WEISS.GB RAUCHEN WIRK- LICH GEFAEHRLICH IST   STIMME GAR NICHT ZU =1 47 53 45 55 48  22 19 17 27 21  14 13 13 7 14  STIMME VOLL U.GANZ ZU =4 16 12 18 9 14  XEINE ANGABE 2 3 5 1 3  SUMME 90 100 59 99 100	T' KIND. 18 J.
CHENS WIPD SOVIEL WIDER— SPRUECHLICHES GESAGT UND GE— SCHRIEBEN, DASS MAN NICHT MEHR WEISS, GB RAUCHEN WIRK— LICH GEFAEHRLICH IST  STIMME GAR NICHT ZU =1 47 53 45 55 48  22 19 17 27 71  14 13 13 7 14  STIMME VOLL U.GANZ ZU =4 16 12 18 9 14  XEINE ANGABE 2 3 5 1 3  SUMME 99 100 59 99 100	<b>6</b>
22   19   17   27   71   14   13   13   7   14   14   15   17   14   15   17   17   17   18   19   14   17   18   19   14   18   19   14   18   19   19   19   19   19   19   19	
14   13   13   7   14   14   15   17   14   15   17   14   17   17   18   9   14   17   18   9   14   18   18   9   14   18   18   18   18   18   18   18	45
	73 16 14 7
HENN MAN DIE WEUEN I EICHTEN	, £on
ZIGAZETTEN PAUCHT, IST DAS GE- SUNDHEITLICHE RISIKO ENT- SCHEIDEND HERANGESETZT	
STIMME GAR NICHT ZU =1 45 52 56 48 45	41
25 22 22 79 23 16 13 9 11 17 STIMME VOLL U.GANZ ZU =4 10 10 5 9 10	27 18 19 ·
KEINE ANGABE 4 5	3 ·
SUMME 100 100 100 101 100	29

INFRATEST 1977

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN.DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVÖRL.)
RITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA.IN HELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
I BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	•	٠	* GESCH	LECHT	• . -				* A L	T E 'र	*	
* . *	GESAMT		NAENNER	FRAUE	N .	.BIS 19 JAHRE					60-69 JAHRE	70 JAHRE- U.AELTER
BASTS GEW.	2007	•	941	1066		2 20	333	387	314	249	279	225
RICHTIG GESUNDES LEBEN IST LEIDER AUCH IMMER MIT EIN- SCHRAENKUNGEN VON GENUSS UND LEBENSFREUDE VERBUNDEN								. •	٠		\$1	. •
STIMME GAR NICHT ZU =1	16 24		14 23	25		20 27	20	16 26	23	22		· 13
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	30 29		32 29		•	24 26	29 23	25 31	32 28	· 34	37 35	35 27
KEINE ANGABE	1		1	I.	‡	I	,	<b>,1</b>	t	ı	1	1 .
SUMME	100		99	100	•	· 98	100	100	101	100	99	99
WAS MAN SELBST FALSCH MACHT, IST VIEL GEFAEHRLICHER FUER DIE EIGENE GESUNDHEIT ALS DIE GEFAHREN DER UMWELT		,		.•		•	٠ ٠.		<i>'</i> .	•		
STIMME GAR NICHT ZU =1	18 30 25		16 31 27	29	ı	15 <sup>-</sup> 33 27	17 35 27	15 30 30	19 26 31	30	21 30 19	. 26 25 21
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4 KEINE ANGABE	23		. 23			17	21	22	23	24	28	24
SUNNE	99		. 99	- 100		98	100	100	99	99	99	99

INFRATEST 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSARMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
BITTE SAGEN SIE MIR ANMAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

#### \*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN A8 14 JAHRE IN DER' BRO UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)			•			.•			•	•		1				
		• MAENN	FR-ALT	ER¢					*FRAUE	N-ALTE	R≄			•		
	GESANT	19	20-29				60-69 JAHRE			20-29			50-57 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT	
BASIS GEN.	2007	113	170	202	158	193	113	81	107	167	155	156	145	165	144	
RICHTIG GESUNDES LEBEN IST LEIDER AUCH IMMER MIT EIN- SCHRAENKUNGEN VON GENUSS UND LEBENSFREUDE VERBUNDEN							•			•	•					
STIRME GAR NICHT ZU =1	16 24 30	25	. 23	26	25			. 18 50		. 33	13 27 28	21 27 27	20		17 26 27	
STIRME VOLL U.GANZ ZU =4	29	24	30 24	36	26	34	32	23	. 29	22	26			37	29	
KEINE ANGARE	1	2	. 0	1	_	. 5		. 1	1		ı	2	t	·· . 1	2	
SUMME	tno	.95	107	100	. 99	100	98	95	100	100	, 100	аò	59	100	101	
WAS MAN SELBST FALSCH MACHT. IST VIEL GEFACHTLICHER FUER DIE EIGENE GESUMSHEIT ALS DIE GEFAHREN DER UPWELT				•	· · · · ·	: ·		•		•	`.	·		:		
STIMME GAR NICHT ZU -1	15 30 26	33	18 33 26	-t2 31 32	24	11 39 25	20 31 14	26 27 17	32	36	19 <sup>.</sup> 29 27	20 29 25	74		27 24 23	
STIRME YOLL U.GANZ ZU =4 KEINE ANGABE	23 2				24 1	22°						23 2		25	21	•
SURME	99	96	100	. 100	101	100	97	99	100	99	100	£00	100	99	100	

INFRATEST 1977
.\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER MABE ICH EINE RETHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN. DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
BITTE SAGEN SIE MIR ANNAND DIESER SKALA, IN KELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
I BEDEUFFT: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GAMZ ZU.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	 :	•	SOZIAL	TIALE SCHICHT		≠MAENNE	R SDZI	ALE SC	HICHTO	* FRAUE	N SOZT	ALE SC	HICHT*
		GESAMT (	l OBENI	,	3	GESANT	1	2	3	GESANT	1	2	<b>3</b> 1 <sub>1</sub>
BASIS GEN.		2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	- 137	428	441
RICHTIG GESUNDES LEBEN IST LEIDER AUCH IMMER MIT EIN- SCHRAENKUNGEN VON GENUTS UND LEBENSFREUDE VERRUNDEN	• •		•		: .		•	•	• 		·.	_	•
STIMME GAR NICHT ZU =1		16 24 30	24 22 25	15 27 29	14 . 22 32	14 23 32	20 24 27	13 26 32	15 19 32	17 25 23	30 21 21	18 27 27	13 23 31
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4		29	25	27	31 .	29	29	27	31	29	27	28	31 ,
KEINE ANGABE .		ı	0	1	2	•	. <b>-</b>	1	2	1	1	0	Ž
SUMME		100	99	99	191	. 99	100	. 99	90	100	. ioo	100	100
WAS MAN SELBST FALSCH MACHT. IST VIEL GEFAEHRLICHER FUER DIE EIGENE GESUNDHEIT ALS DI GEFAHREN DER UMMELT				•	•								
STIMME GAR NICHT ZU =1  STIMME VOLL U.GANZ ZU =4  KEINE ANGABE	<b>-</b>	16 39 26 23 2	16 32 22 27 3	18 31 27 22	18 28 27 23 3	16 31 27 23 2	15 32 24 27	15 33 29 22	17 28 27 23 - 3	20 79 26 22 3	17 31 20 27 5	21 29 26 21 2	20 26 27 22 3
SUNNE		99	100	100	. 99	99	99	100	98	100	100	. 99	100

INFRATEST (1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HARE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. IKARTENVORL.).
BITTE SAGEN SIE MIR ANMAND DIESER SKALA.IN KELCHEM KASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT. 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

#### \*\* GRUNDRES ANTHEIT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRD UND HEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENX.)	•		EINPER!	SONEN- SHALTE	. #E	Hrpersonenhau	SHALTE	•
		GESANT		SESAXT	HHV ALLE O.KIND - 13 J.	INSTEMEND M.KIMD. -13 J.	. XHY YERHEI 0.KIND - 18 J.	RATET H.KIND. 18. J.
BASIS GEW.		2007		223	127	. 67	621	969
RICHTIG GESUNDES LEBEN IST LEIDER AUCH IMMER MIT EIN- SCHRAENKUNGEN VON GENUSS UND LEBENSFREUDE VERBUNDEN	•							
STIMME GAR NICHT IU =1		15 24		19 25	27 26	16	16 21	15 26
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	•	· 30 29		1. 28 26	24 29	- 26 27	33 29 ·	. 29 · 30
KEINE ANGABE		. 1			1	. 7		1
SUMME	•	100		99	100	100	99	101
WAS MAN SELEST FALSOM MACH TIST VIEL GEFAEHRLICHER FUE DIE EIGENE GESUNGHEIT ALS GEFAHREN DER UMWELT	ล ์			•				
STIMME GAR NICHT ZU =1		18 30 76		20 32 22	25 24 24	24 26 27	19 31 26	16 30 29
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4 KEINF ANGABE	•	23 2	•	22 3 •	24 2	20 2	23 1	. 3
SURME	:	99		99		99	100	100

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

Kreuzen Sie bitto bei Jeder Aussuge an,	wie gut diese auf Sie personlich zutrifft.	
RUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"trifft auf mich sohr gut zu"	GESAMT-
Ich halte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten oder netten Nachbarn		9
Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig ver- bringe		. 6
Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschiechtskrankheit angesteckt würde		. 35
Ein Wechsel des Sexualpartners past nicht zu mir und meiner Aussaung von Liebe	•	. 39
Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetz- liche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt		. 37
Ich kenne Fersonen, die schon einmal von ei- ner Geschiechtskrankheit angesteckt waren und wieder geheilt sind		8
Die Sterilisation von Männern oder Frauen, d.h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich		17
leh nehme Medikamente und Arzeneimittel grund- sätzlich nur auf Verordnung des Arztes		61
Ohne Schlaf- oder Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen		2
Um leistungefähig zu zein, brauche ich hin und wieder ein Arzeneimittel		. 8
Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte		4
lch schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten		6
Ich bin zu faul, um mich regelmäßig zu trimmen		12
Ich finde, daß ich zu dick bin		11
Richtig gesunde Ernährung ist mir zu teuer		5
Gut essen und trinken gehört zu den schönsten Dingen im Leben		23
Ich weiß nicht, welche Art des Trimmens für meinen Körper und meine Gesundheit die beste ist		31
Ich achte immer genau zuf das Haltbarkeitsdatum, wenn ich Lebensmittel kaufe		37
Es kommt vor, das ich Alkohol trinke, obwohl ich es eigentlich nicht möchte		6
Ich wüßte nicht, was ich tun soll, wenn ein Freund oder Verwandter von Drogen abhängig ist		17
An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefah- ren und Gefahren für die Gesundheit		10
Das Klima und die Luft an meinem Wohnort kann ich schlecht vertragen		4 -
Ich kaufe nur die Dinge, die auf meinem Einkaufe- zettel stehen		17

PASIS = 2007

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN.DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER MENIGER GUT ZUTREFFEN KOFNNEN. KREUZEN SIE BITTE BEI JEGER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT. 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU. 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* GRUNDGESAKTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

99 A7	EN1	LACO	TE I	SENK.	ì
PKII	F (1				,

Skricka (abete (26ave)	•		* GESCH	LECHT *	•	,		* A L	TER	•	-
		GESAMT	MAENNER	FRAUEN			30-39 JAHRE				.70 JAHRE
• •	: . ·									•	•
RASTS GEW. 1,		2007	941	1966	220	333	387	314	248	279	225
ICH KANN MIR VORSTELLE ICH FINES TAGES SEELISI KRAMK WERDEN KOENNTE			•				•				
TRIGET AUS MICH USBER- HAUPT NICHT ZU	al .	62 71 10	67 18	58 24 11	66 23 7	57 23 14	54 27 11	65 19 10	60 19 10	18	72 16 6
TRIFFT BUF MICH SEHR GUT ZU	=4	. 4	4	. 4	3	4	5	. 3	9	3	.3
KEINE ANGASE		2	. 2	2	. 1	2	2	3	1	4	1
упика ,	•	99	99	99	100	100	•9	- 101	98	100	99
ICH SCHADE MEINER GESUN HEIT HAEUFIGER DURCH PH EIGENES MERHALTEN		•	•	. ,		•		٠.			- :
TRIFFT AUF NICH DERER- HAUPT WICHT ZU	-1	49 27	43 30		. 42 33		39 29 23	52 24 14			74°. 16 3
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	: ·	. 16 6	17	14 <sub>.</sub>	13	23	. 25	6,		3	
KETNE ANGARE .		3	2	3	. 1	2	3	3	3	3	· 2 ·
SUMME		101	99	99	. 100	100	101	99	99	99	' 97
•											

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRACE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN.DIE AUF EINE PERSON BEHR DOER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN. KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIF GUT DIFSE AUF SIE PERSOEKLICH ZUTRIFFT. I DEDEUTET: TRIFFT AUF WICH UEGERHAUPT NICHT ZU. 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF WICH SEHR GUT ZU.

\*\* GRUNGGESANTHEIT \*\* PERSONEN AD 14 JAMRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

PROTENTWERTE (SENK.)	٠. ٠	. 1	* MAENN	ER-ALT:	EQ#		٠.			⇒≠RAUE!	N-LLTE	R#		•		•
		GESAMT	19	20-29	30-39 JAHRE	40-49 Jahre	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70.J. U.A.		20-29				67-69 JAHRE	70 J. U.AELT
DASIS GEW.	* #	2007	. 113	170	202	158	103	113	81	107	162	135	156	145	165	144 '
ICH KANN MIR VORSTELL ICH EINES TAGES SEELI KRANK WERDEN KOENNTE		•						·					, .			
TRIFFT AUF MICH UEBE HAUPT WICHT ZU	=1	62 21 10	71 19	61 20 13		16		16		1 -	25	29	21	22		65 21 T
TRIFFT AUF MICH SEHR	<b>4</b>	4	5	3	. 5	_	11	•	3	1	6	-		. 6	4	: 3
KEINE ANGABE		2	2	3	1	3	· _	5	-	-	1	3	, 3	2	3	7. <b>1</b>
SURKE .		. 99	101	100	, 100	99	99	99	97	100	100	99	97	. 98	99	97
TCH SCHADE MEINER GES MEIT HABUFIGER DURCH EIGENES VERHALTEN						•			•							
TRIFFT AUF NICH UESE HAUPT NICHT ZU	a- -1	49 27	40	35	31	25	35	25	15		32	27	24	24	19	75 17 2
TRIPET AUF MICH SEHR	! # <b>4</b>	16	7	6	7	6	13 13				9	6		5	. 5	1
KEINE ANGABE	•	3		4	2	2	-	4	1	. 2	1	4	3	5	3	3 .
SUMME		. 101	99	100	101	100	100	98	91	100	100	100	99	99	100	. 88°

I N F R A T E S T 1977
# GESUNDMEITSFORSCHUNG \*

FRAGE T4 ICH HARE HIER ENE REIME VON AUSSAGEN. DIE AUF EINE PERSON MEHR CHER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN. KREUZEN SIE BITTE BEI JEHER AUSSAGE AN, NIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.

1 BEDFUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU. 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEMR GUT ZU.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

.PROZENTWERTE (SENK.)

	. ,	•	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*				
		•	GESAMT	1 08EN)	2	3	GESANT	1	2	3	GESAMT	1	·2	3
В	ASIS GEW.		2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441 5
TOH EIN	N MIR VORSTELLEN ES TAGES SEELISC ERDEN KOENNTE		· .	,	ì					-			·	April A
НАИРТ	AUF NICH UEBER- NICHT ZU	=1 ×# .	62 21 10	59 23 11	64 21 9	61 27 10	67 18 8	65 20 10	67 27 8	67 15 8	59 24 11	52 26 12	61 23 19	57 24 11
TRIFFT GUT ZU	AUF MICH SEHR	=4	. 4	. 4	4	. 5	4	3.	3	5	4	6	4	4 %
KEINE	ANGABE		2	2	. 1	. 3	. 2	5	1	4	2	3	Ż	. 2 .
Same	•		99	99	90	99	99	ÍOO	99	100	99	99	100	98
HEIT HA	ADE METNER GESUN EUFIGER DURCH ME VERHALTEN				• .			• .	•					<b>1</b> ,
TRIFET	AUF MICH UEBER-	=1	49 27 16	46 27 18	45 . 29 . 15	50 24 15	. 43 30 17	47 26 20	40 35 18	47 25 15	53 24 14	46 23 16	56 23 13	52 23 15
TRIFFT GUT ZU	AUF MICH SEHR	<b>±</b> 4	6	. 5	5	7	7	6	6	. <b>.</b>	5	5	5.	5
KEINE	ANGARE		3	. 2	2	. 4	2	ı	1	4	. 3	. 3	• 3	3
รบพหร			101	98	99	100	. 99	100	100	100	99	88	100	93

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIME VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON HEHR ODER KENIGER GUT ZUTREFFEN KORNNEN. KOEUTEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE ANWHIE GUT DIESE AUF SIE PERSONNLICH ZUTRIFFT. I REDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SENR GUT ZU.

WE GRUNDGESANTHEIT WE PERSONER AS 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

	PROZENTWERTE (SENK.)	7	٠.	·		ŧ		 50NEN-	. ЖЕН	RPERSONENHAUS	HALTE	
			• .	· (	GESAMT	· •	_	SHALTE GESAMT	HHV ALLET O.KIND — 13 J.	NSTEHEND M.KTYD. -18 J.	HHY YERHE O.KIVO - IB J.	IRATET ' H.KIND. - 18 J.
	BASIS GEN.	•			2007			223	127	_ 67	621	969
	ICH KANN MIP VORSTELLEN, ICH EINES TAGES SEELISCH KRANK WERDEN KOENNIE				•			•				•
	TRIFFT AUF NICH DEBER- HAUPT NICHT ZU	=1			62 21 10		•	58 23 . 11	61 22 7	54 23 10	67 13	61 22 10
	TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	<b>#</b> 5			4	•	•	4	5	Ŕ	. 4	4
	KEINE ANGABE	•		, <del>.</del> .	•		٠,	2	4, 4	. 5	. 2	ż
	SUMME				99		. •	98	100	100	99	49
>	TCH SCHADE MEINER GESUND HEIT MAEUFIGER DURCH HEI EIGENES VERMALTEN				· ·		• :			•		
	TRIFFT AUF MICH DEBERT HAUPT NICHT ZU	<u>-</u> 1		٠	49 27 16	٠.	••,	55 27 10	55 23 11	28 <sup>*</sup> 33 22	56 24 12	43 29 20
	TRIFFT AUF MICH SEHR	-4			6			4	5	12	6	6
:	KEINE ANGABE		•		,3			2	5	5	2	2
	SUMME		•		101	. •	٠.	98	99	100	190	.100

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

# EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

# 2.2 Subjektiv eingeschätzte Nahrungszufuhr

Anmerkung:

o Die wichtigste Information in Frage 24 ist der Prozentsatz der Personen, die nicht wissen, was Kalorien sind bzw. keine Vorstellung von der Menge haben. FRAGE 23 GLAUREN SIE, DASS SIE NORMALERWEISE EHER ZUVIEL GERADE DIE RICHTIGE MENGE DOLEHER ZUMENIG AN NAHRUNG ZU SICH NEHMEN?

## \*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND HEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		* GESCHI	LECHT * .	•			* A Ł	TER	• .	
	GESANT	MAENNER	FRAUEN '	RIS 19 JAHRE					60-69 Jahre	70 JAHRE U.AFLTER
BASIS GEN.	2007	941	1966	220	333	397	314	248	279	225
EHER ZUVIEL	76	. 29	24	26	34	31	35	20	21	. 9
GERADE RICHTIG	67	66	68	63	59	65	59	72	73	85
FRER ZUWENTG	5	4	. 6	• д	6	4	4	. 6	4	5
KEINE ANGARE	, t	1	ı	. 2	ົ່ງ	. 1	2	ż	2	1
SUMME	99	100	99	. 99	93	101	ton	ton	100	ròo

INFRATEST 1977

CESTANDART TENRSCHUNG \*

.79

<u>.</u>

FRAGE 23 GLAUBEN SIE-DASS SIE NORMALERWEISE EHER ZUVIEL-GERADE DIE RICHTIGE MENGE OD-EHER ZUHENIG AN NAHRUNG ZU SICH NEHMEN?

# \*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AS 14 JAMPE IN DER BRID UND HEST-SERLIN

PROZENTWERTH (SENK.)		•		147 <i>E</i> 841	ER-ALTE	₽#		•			≠FRAIJĘ!	N-41.TF	₹.			•	• 1	
	•		GESANT	19	20-29 Jahre.						1					60-69 JAHRE		
HASIS GEW.		•	2007	. 113	170	202	- 158	103	223	81	197	152	185	156	145	165	144	,
EHEP TUVIEL		٠.	. 26	?5	3.4	31	32	. 22	. 26	12	27	31	30	38	ţo	18	, ġ	
GERADE RICHTIS			67	57	- 56	65	. 6Z	72	71	83	59	63	65	55	73	75	95	
EHER ZUNENTG			. 5	5	7	4	. 4	6	t	5	1,2	5	3	5	6	6.	. 5	
KEINE ANGABE			. 1	3	-	-	1	1	. • 2		1	0	1	. 5	2		1	
CITARE		٠٠.	99	177	101	199	99	101	100	100	6.0	99	99	100	100	100	100	

T N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 23 GLAUSEN SIE-DASS SIE NORMALERWEISE EHER ZUVIEL-BERADE DIE RICHTIGE MENGE DO. EHER ZUWENIG AN NAHRUNG ZU SICH NEHMEN?

#### OF CRUNDGES AMTHETT OF PERSONEN ABIG JAHRE IN DER BROUND WEST-BERLIN

## PROZENTHERTE (SENK.)

		•	•	. *	SOZTALE	-SCH1	HT *		*M4ENNER	R SNZT	ALE SCI	ніснт*	• FRAUE!	v sezt	ALE SC	HICHT*	
		_		GESAMT	1 (035N)	7	3	•	GESAMT	1	2	3	GES44T	1	2	3	•
HASTS GEN.				2007	296	943	768		941	158	456	32 T	1066	137	483	441	5
EHER ZUVIEL		•	<b>-</b> -	26	25	25	29		29	25	28	31	74	. 25	22	25	
GERADE RICHTIS				67	68	68	66	•	66	69	67	63	69	68	69	68	
EHER ZUWENTG	•			5	5	6	" 4		4	. 6	4	. 4	. 6	3	3	4	
KETNE ANGABE				1	2	1	ι		. 1	. 🤈	1.	1	ī	4	1	I	
SUMME		•		. 99	100	100	100		100	100	109	99	99	100	100	99	

IN FRATEST 1977

FRAGE 20 GLAUSEN SIE DASS SIE NORMALERKEISE EHER ZUVIEL GERADE DIE RICHTIGE MENGE OD. EHER ZUWENIG AN MAHRUNG ZU SICH NEHMEN?

MALOR UNDOFS ANTHEIT \*\* PERSONEN AS 14 JAMRE IN DER BROUND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SERK.)			EINPERSONEN-	. <b>4</b> 58	RPERSONENHAU!	SHALTE	
		GESAMT	HAUSHALTE	HHY ALLET O-KIND - 18 J-	NSTEHEND M.KIND. —18 J.	HHV VERHEL O.KIND - 18 J.	RATET " N.KIND. - 18 J.
BASIS SEN-		.2007	273	127	67	621	969
FHER ZUVIEL	•	26	15	. 24	,36	21	32
GERADE RICHTIS		67	76	69	58	74 -	. 62
EHER ZUMENIG		5	· •		2	4	. 5
KEINE ANGARE		1		. 2	4	.1	1
SUMME		99	111	100	100	100	100

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 24 7U GESUNDER ERNAEHRUNG GEHDERT UNTER ANNEREM-DASS MAN VON VERSCHIEDENEN GRUNDSTOFFEN MENSCHLICHER EPNAEHRUNG DIE RICHTIGE MENGE ZU SICH NIMMT.
HIE IST DAS BEI IHMEN: VON WELCHEN DER GRUNDSTOFFE-DIE ICH IHNEN JETZT NENNF, MEHMEN SIE IHRER EINSCHAETZUNG NACH EHER ZUVIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE ODER EHER ZUWENIG EIN?

\*\* GRUNDGES 4 THE IT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

•	GESAMT	ZUVIFL	GERANE	713	WEISS NICHT.	WEISS NICHT.	KETVE AVGLAF
•			RICHTIG	. WENTG	ACHTE NICHT DARAUF	WAS DAS IST	44.442
BASIS GEW.	2007					•	
FIWEISS	· .	5	62	. 4	26	7	, ,
TTERTSCHE FETTE		14	51	12	. 21	ı	
PFLANZLICHE FETTE		4	54	4	. 21	ı	i
KOHLENHYDRATE	•	17	. 57	5	7,4	1	t
VITAMINE		4 .	59	14	÷9 .	, 1	
MINERALSTOFFE		. 2	. 53		30	4	, <b>?</b>

INFRATEST 1977 \* GESUNCHEITSEORSCHUNG \*

) j

# EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2,3 Häufigkeit des Wiegens

FRAGE 25 WIE DET WIEGEN, STE SICH?

\*\* GRUNDGESAMTHETT \*\* PERSONEN ABI4 JAKRE IN DER BRID UND WEST-REGLIN

PROZENTHERTE (SENK.)		* GESCHI	LECHT *	•		•	* 4 L	TER	•	
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	RIS 19 · JAHRE			40-49 J4HRE			TO JAHRE
BASTS GEN.	2007	941	1056	2 20	333	387	314	248	279	225
TAEGL ICH	. 16	11	20 -	19	. 79	21	18	19	14	5
MEHRNALS IN DER HOCHE	15	. 15	15	9	14	15	ZI	117	16	7.
EINHAL IN DER HOCHE	24	25	23	23	<b>.22</b>	21	22	- 30	29	20
EINIGE MALE IM MONAT	16	17	16	. 16	. 17	19	14	13	15	51
SELTENEP	23	. 27	19	35	22	19	.21	17	18	34
NTS	· 5	4	6	6	. 5	4	3	2	,7	13
KEINE ANGARE	1	(g. 3.0	1	1	n	า	t	, 2	1	n
SUMME	100	99	100	100	100	. 100	100	100	100	100

INFPATEST 1977 \* GESUNDHFITSFORSCHUYS \*

FRAGE 25 HIE OFT HIEGEN SIE SICH?

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAMRE IN DER BRO UND WEST-RERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)		*MAENNI	FR-A! T!			• .		•	*FRAUE	N-AI TES	₹.		• •	•	. 2.
	GESAMT	915	2n-2¢	 30-39				70-J.	57S 19	20-29	 30-39			69-69 3848E.	1"
MASIS GEW.	2007	-113	170	202	159	103	113	81	107	162	135	156	145	166	144
TARGLICH	16	5	<u></u>	12	· • to	17	., /15	5	15	24	. 31	<u> 5</u> 6	20	15	4
MEHRMALS IN DER MOCHE	15		it.	18	20	13	2,4	10	9	17	19	23	20	11	6
FINART IN DEK KOCKE	24	22	24	. 2t	. 21	31	37	3,1	25	19	21	23	29	28	14
STYTUS MALE IM MONAT	. 16	14	1.8	22	. 16	18	14	10	17	15	13	12	11	35	27
SELTENEO	23	44	25	. 22	30	20	16	35	25	19	13	12	15	·Su	33
MIE	5	5	<u>,</u> 5	٨	. 4	. 1	. 5	, 7	6	. 4	3	3	3	ъ.	16
KETHE ANGASE	<u> </u>	_		•	-	1	1	1	. 3	ာ	i	1	3	. 1	-
Silvine	100	120	99	99	101	101	100	.64	100	. 99	100	100	101	93	100

IT V. F.R. A.T.E.S.T. 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

#### \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BROUND WEST-BERLIN

## PROZENTWERTE (SENK.)

	. *	SOZTALE	SCHI	CHT .	*MAENNE	R. SOZT	ALE SC	HICHT*		+ FRAUER	1 5021	ALF SCH	RICHT*
	. GE SAMT	1 (08EN)	Z	3	GESANT	1	2	3		GESANT	1	2	3
BASIS GEW.	. 2007	296	943	769	941	155	456	327		1066	137	489	441
TAEGLICH	16	22	16	14	ti	21	11	į <b>š</b>		šu	25	21	18
MEHRHALS IN DER WOCHE	15	17	17	- 13	15	17	17	12		15	17	16	13
FINHAL IN DER NOCHE	24	24	24	73	25	Žħ	24	25	-	23	23	24	22.
SINIGE MALE IM MONAT	16	13	16	17-	. 17	17	<b>18</b> .	ta	·;	16	15	<b>ť</b> 5	17
SELTENER	23	18	22	26	27	21	25	32		19	14	19.	21
NIE	5	4	. 4	. 7	4	3.	4	5		5	6	4	
KEINE ANGABE	1	t	1	1	0	0	n	. · <del>-</del>	•	1	ι	1.	ī
SUHME .	100	99.	100	101	99	100	79	100		100	101	ton	100

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN 48 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-RERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		EINPERSONEN-	меня	IPERSONENHAU!	SHALTE	•
	GESAMT	HAUSH4LTE GF\$AMT	HHV ALLETN O.KIND - 18 J.	ISTEHEND M.KIND. —IR J.	HHY VERHE 0.K1M9 - 18 J.	RATET H.KIND. - 18 J.
MASIS GEW.	2007	223	127	67	621	989
TAEGLICH	16	12	12	14	19	16
MEHRHALS IN DER WOCHE	15	10	13	17	14	17
FINMAL IN DER HOCHE	24	19	19	26	28	22
EINIGE HALE IN MONAT	16	17	24	10	14	17
SELTENER	23	33	19	25	20	23
NIE	5	9	13	6	. 4	. 4
KEINE ANGABE	1		ı	1 .	1	<b>.t</b>
SUMME	100	100	100	. 99	100	100 "

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2.4 Subjektiv ausreichende Bewegung in Arbeit und Freizeit

FRAGE 12 GLAUMEN STE-DASS STE SICH AUSSEMHALB THRER TAFGLICHEN ARBEITSZEIT MORMALERWEISE SEHR VIEL-VIEL-AUSPFICHEND ODER NICHT AUSREICHEND GENUG BEWEGEN?

\*\* GR.UNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BROUND WEST-BERLEN

PROZ	ENTWERTE	(SENK.	,
------	----------	--------	---

SKOVEALMENTS (2504.)			* G	ESCHL	ECHT +	<b>.</b> .	•			* 4 6	TRR	•	
		GES841	MAEI	NNER	FRAUEN		BIS 19 JAHRÉ		30-39 JAHRE				TO JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.		Šúúz	. ,	941	1965		220	333	387	314	· 248	279	225
SFHR VIEL		11	•	13	9	•	12	12	12	13	10	10	4
VIEL	• ,	13	,	18	- 19	-	19	19	18	1ª	19	16	<b>7</b> 0
AUSREICHEND		51		49	53		- 55	45	44	52	49	59	60
NICHT AUSREICHEND	•	. 19		19	19	•	13	24	24	17	22	14	13
KEINE ANGARE	• • • •	t	• .	1	t	•	1	• -	1	. 0	1	2	Z
SUMME		100		100	100		100	, 00	99	100	101	100	<del>ó</del> 9

TWERATEST 1977

# GESUNDHEITSEORSCHUNG # 1

FRAGE 12 GLAUBEN SIE-DASS SIE SICH AUSSERHALB IHRER TARGLICHEN ARBEITSZEIT NORMALERWEISE SEHR VIEL-VIEL-AUSREICHEND DIER VICHT AUSREICHEND GENUG BEWEGEN?

THE GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-REPLIN

PROZENTHERTE (SENK.)	•		*MAENNI	ER-ALT!	<u> </u>					PFRAUE:	بنتوو 37	<b>.</b>			•	
		GESAMT	. 19	50-50				69-69 Jahre			Σį́Ω−29		40-49 J448E			70 J. U.AFLT
-94515 GEW.	•	2007	113	170	232	158	103	113	. 81	107	162	195	155	145	166	144
SEHS ALET		11	18	15	13	13	9	12	-, 9	6	10	11	12	to	?	2
Aler	• •	1.5	24	5.5	16	18	. 10	15	27	13	1 17	21	18	25	16	15
AUS REICHEAD	.•	<b>5</b> 1	47	44	. 44	52	52	55	55	65	46	45	52	48	67	63
NICHT AUSREICHEND		19	11	52	. 27	16	27	. 15	Ż	15	27	22	18	17	14	17
KEINE ANGARE			-		• 1	t	. 2	'3	2	1	-	ı	. 0		Ĺ	7
SURRE		100	100	101	101	100	100	100	100	100	100	199	100	100	190	מחז

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 12 GLAUPEN SIE-DASS SIE SICH AUSSERHALB IHRER TAEGLICHEN ARBEITSZEIT NORMALFRWEISE SEHR VIEL+VIFL-AUSREICHEND ODER NICHT AUSREICHEND GENUG REWEGEN?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE-IN DER BRD UND MEST-RERLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *					NER SO	ZIALE S	CHICHT*	<ul> <li>► FR SUS</li> </ul>	4 5777	ALE SCI	HICHT*
	GESAMT (	1 Dren)	.2	3	GFSAN	T I	. 5	3	GESAYT	1	2	3
BASIS GEN.	2017	296	943	768	9.4	1 15	۹ 456	327	1766	127	490	441
SEHR VIEL	11	11	10	12	. 1	.3 1	າ 12	15	9	12	7	19
VIEL	1 9	19	18	18	. ,	.8 1	* 1.9	16	18	25	19	18
AUSRETCHEND	51	39	54	52		9 4	1 49	52	53	37	58	53 .
NICHT AUSREICHEND	 19	29	. 18	17	. 1	.9 3	າ 19	14	19	79 '	16	18 .
KEINE ANGARE	1	1	1	1		1 .	2 1	· 1		<del>-</del>	1	t '
SUHME	100	99	101	100	10	9 10	0- 100	100	190	9.9	100	100

T W F R A T F S T . 4977 = # GESUNDHETISEDRSCHUNG #

36 1

FRAGE 12 GLAUBEN SIE-DASS SIE SICH AUSSERHALB IHRER TAEGLICHEN ARBEITSZEIT NORMALERHEISE SEHR VIEL-VIEL-AUSPEICHEND DOER NICHT AUSREICHEND GENUG BEWEGEN?

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BROUND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	•		PERSONEN- HAUSHALTS	. чен	RPERSONENHAU!	SYALTF	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
	GESAMT	· ·	GESAMT	HHY ALLEIN . M.KIND - IS J.	MSTEHEND M.KIND. —IS J.	HHV VERHE U.KIND - 18 J.	TRETET #.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2017		223	127	67	621	869.
SEHR VIEL	11		· • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	. 13	. 7	10	12
VIEL	18	٠,	18	14	17 *	18	19
AUSRETCHEND	51		56	57	47	51	59
NICHT AUSREICHEND	19		17	19	26	19	19
KEINE ANGABE	1	e *	1	1	3	i	1
SUMME	100	•	99	99	100	99	101

I N F R A T E S T - 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

# \*\* GRUNDSESAMTHEIT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-REPLIN

PROZENTHERTE (SENK.)			* GESCH	LECHT *				•	* A L	TER	•	
,		GESAMT	WVENNES	FRAUEN	٠,	RTS 19 JAHRE		30-39 JAHRE			67-69 Jahre	70 JAHRE U.AELTE®
MASIS GEW.		2007	941	1066		220	3 3 3	387	314	24R	279	225
SEHR VIEL		20	. 22	. 19		14	25	27	76	. 20	12	6
VIEL	•	?2	1 10	; 25		14	. 51	2,7	24	24	24	18
AUSREICHEND		37	. 33	41		34	26	26	35	38	50	61
NICHT AUSRETCHEND	•	19	23	15		36	. 25	20	14	17	9	12
KEINE ANGABE	•	. 2	3	1.		. 3	-	. 0	1	2	5	3
SUMME		100	100	101.		101	100	100	100	ini	100	100

I N F R A T E S T 1977 
• GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 13 UND WIE IST DAS SPEZIELL BET THRER TAEGLICHEN ARREIT?
BEWEGEN SIE SICH DA SEHR VIEL, VIEL, AUSREICHEND ODER NICHT, AUSREICHEND GENUG?

\*\* GRUNDGESANTHEIT - \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND HEST-BERLIN

PRÖZENTWERTE (SENK.			MAENN!	FR-ALTS	FR#	,			-	≠FR&UE'	N-AL TE	₹#		-	• .	
	,	GESANT	19	ZO-Z9 JAHRE												270 J. + U.AELT
BASIS GEW.	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	2007	- 113	170	202	158	103	113	81	107	. 162	185	156	145	165	. 144
SEHR VIEL	•	20	20	26	23	. 29	. 22	. 9	4	7	37	25	23	13	14	<del>'</del>
VIEL		27	17	19	22	20	12	19	24	10	23	32	. 59	. 32	27	. 15
AUSREICHEND		37	33	24	26	33	35	46	49	34	28	27	37	. 39	53	6 6
NICHT AUSREICHEND		[9	26	31	.24	19	26	. 13.	• 16	47	18	15	10	11	6	9
KEINE ANGABE		. 2	.4	<b>.</b>	1	· · •	4	iz	7	1		-	. 2	. 1	1	1 .
SUNNE		100	100	100	101	. 101	99	. 99	- 100	99	. 99	100	191	101	101	100

NERATEST 1977

FRAGE 13 UND WIF IST DAS SPEZIFLE BET THER TARGLICHEN ARBEIT?
REWEGEN SIE SICH DA SEHR VIEL-VIEL-AUSREICHEND ODER NICHT AUSREICHEND GENUG?

.. GRUNDGESAMTHELT .. PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRD UND MEST-MERLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

			•	SOZTAL	E SCHTI	CHT, +		*MAENNES	Sozt	ALE SC	нтснт•	# FRAUE	N SOZI	ALE SC	нтсйт+
* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	•:	4	GESAMT	1 OMEN)	2	3		GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3 1
BASTS GEN.		•	2007	296	943	768		941 .	159	456	3?7	1066	137	489	- 441
SEHR VIEL	• •	:	20	. 11	19	. 25		22	11	29	30 .	19	11	19	21.
VIEĻ ·			22	22	22	23	:	- 19	19	19	21,	25	26	25	24
AUSREICHEND			. 37	34	37	39		33	37	33	33	41	35	40	. 43
NICHT AUSREICHEND	•	•	-19	32	20	12		23	37	25	13	15	27	16	11
KEINE ANGABE	•		.5	5	2	2		3	. 5	3	3	. 1	i	t	1.
SUHNE			100	101	100	101		100	100	100	100	101	100	101	Lon

INFRATEST 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 13 UND MIE IST DAS SPEZIELL BET IMMER TARBUTCHEN ARREIT?
REWEGEN SIF SICH DA SEHR VIEL, VIEL, AUSREICHEND ODER MICHT AUSREICHEND GENUG?

\*\* " S R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND MEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		EINPERSONEN— HAUSHALTE	MEHR	PERSONENHAUS	MALTE	
	GESAMT	GESANT	HHV ALCEIN O.KIND — 18 J.	STEHEND M.KIND. -18 J. #	HHV VERHEI O-KIND - IS J.	RATET
RASIS GEN.	2017	223	127	<b>57</b>	621	969
SEHR VIEL	21.	` 13	- 20	23	13	25
Aler	72	17	15	19	25	. 23
AUSRETCHEND	37	52	40	37	42	30
NICHT AUSREICHEND	19	16	23	is	17	20
KEINE ANGARE	2	2	2	. 2	3	t
SUMME :	100	100	100	99	100	100

INFRATEST 1977

GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

. 103

### EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

# 2.4 Gründe für Aufgabe des Rauchens

Anmerkung:

o Diese Frage wurde nur an die Personen gestellt, die früher geraucht haben und heute nicht mehr rauchen (BASIS = 299)

FRAGE 64 WESHALB HABEN SIE EIGENTLICH MIT DEM RAUCHEN AUFGEHOERT?

\*\* G \* U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER,DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTHERTE (SENK.)	2307	FYTH	ERTE	ISENK.	1
----------------------	------	------	------	--------	---

	•	• GESCHI	FCHT +				* A L	TER	•	•
	GESAMT .	WAENNER	FRAUEN			9 30-39 E JAHRE				TO JAHRE
SASIS GEN.	299	205	95	. 1	4 4	4 * 55	47-	* 48	* 50	41 *
AUS GESUNDHEITLIGHEN TOBRZYTSRI MECMEURD	17	20	11,	. 1	17	6 12	6	27	22	33
AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN (EIG-ENTSCHLUSS)	70	69	71 ,	•	56 5	 9 77	84	58	72	70
AUS FINANZIELLEN GRUENDEN	5	4	7	. 1	11 1	n · 4	5	. 3	3.	<b>-</b> .
KEINEN GESCHMACK, GENUSS MEHR DARAN GEMART	14	12	19	3	31 3	n 8	. 8	14	14	A
WUNSCH DOER DRAENGEN VON ANDEREN IFAMILIE, KOLLEGEN.		, i.e. a		·	:					
USW.)	3	3	3		-	4 5	2	. 8	-	-
REQUELICHE GRUENDE	0	1			-		-	:	-	3
SONSTISE GRUENDE	. 2	. , 3	· ?.	· ;	-	- 9	. 3	, . <del>-</del>	•	2
KEINE ANGABE	2	2	3		<b>-</b>	7 - 5	2	3	-	2
ZURAE	113	. 114	116	. 11	5   11	5 115	110	111	111	118

<sup>\*\*</sup> NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 64 WESHALB HASEN SIE ETGENTLICH MIT DEM RAUCHEN AUFGEHOERT?

PH GRUNDGESAMTHEIT + WE NICHTRAUCHER DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)	· .			•••									•
MAR SALMSOIL A SEAGE		*MAENNER-AL	TER#				FRAUE	-ALTER	•	•		• . ¥	
	GESAMT		7.30-39 4 E JAHRE J										70 J
BASIS GEW.	299	4 2	7* 33*	37 <sup>*</sup>	39* 41*	33	9,	18*	22 4	18*	10	9*	q •
MENDITTENDUSES SUA TOBREVISEA (ACCIENCE	2.7	53	6 7	5	30 ·23	39	-	. 6	21	6	13	17	7
AUS GESUNDHE (TETCHEN' GRUENDEN (ETG.ENTSCHEUSS)	70	77. 4	9 77	-86	61 74	70	72	75	77	79	45	64	70
"AUS FINANZIELLEN GRUENDEN	. 5	22 .	9 3	5	- 4	-	6	12	5	7	16		-
KEINEN GESCHMACK.GENUSS MEH DARAN GEHART	R	25 3	2 8	5	12 17	5	34	27	9.	8	22	31	23
WUNSCH ODER DRAENGEN VON ANDEREN (FAMILIE-KOLLEGEN- USW.)	3		6 4	2	6 -	•	-	-	7	3	. 5	-	-
BERUFLICHE GRUENDE	. 0		· -	-	-;	4	_,	• -	-	-	<b>-</b>		· <del>-</del>
SONSTIGE GRUENDE	2	-	- 12	2,		2	-	-	4	. 5	-		-
KEINE ANGARF	2	-	۶ <u>-</u>	2.	-	3	-	3	. =	4	13-	<b>÷</b>	-
SUHME	113	122 11	1 111	112 1	09, 111	123	112	-123	123	112	115	112-	100

<sup>\*)</sup> NUR RICHTWERTE

T N F P A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 64 WESHALB MABEN SIE EIGENTLICH MIT DEN RAUCHEN AUFGEHOERT?

... GRUNDGESANTHETT ... NICHTRAUCHER DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HAREN

## PROZENTWERTE (SENK.)

		٠.	•	SOZTALI	E SCHI	CHT * .	+KAENNE!	R -S021	ALE SC	HICHT+	+ FRAUER	4 SDZ1/	LE SCH	KIĆHT*	
		٠.	GESANT	OBEN)	.2	3	GESAMT	1	2	3	GESANT	. 1 .	2	3	•
	BASTS GEW.		299	50	155	95	205	39	102	65	. 95	12*	53	30 <sup>+</sup>	
	AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN (ARZTVERBOT	. •	17	17.	15	. 21 .	. 20	. 19	16	?9	11	14	15	3	
	AUS GESUNDHEITLICHEN . GRUENDEN (EIG-ENTSCHLUSS) -		70	72	70	68	69	72	73	61	71	71	63	86 .	
	AUS FINANZIELLEN GRUENDEN		5	5	4	5	4	4	4	2	7	7	4	12	
	KEINEN GESCHMACK,GENUSS MEMR Daran Gemabt	₹	14	20	14	11	12	. 29	19	11	19	20	74	,12	
•	WUNSCH ODER DRAENGEN VON ANDEREN (FAMILIE,KOLLEGEN. USW.)	•		2	5	_	. 3		. 5	-	3	4		-	
	BERUFLICHE GRUENDE		. 0	1		<b>-</b>	1	1	1	- •	· , <del>-</del>	<b>-</b>	-	-	
	SONSTIGE GRUENDE		. 2	3	2.	2	3 .	4	2	ž.	. 2	<b>-</b> ,	Ş	3 .	
	KEINE ANGABE		2	<b>-</b> ,	· · 2	4	2		' 1	4	3.	-	5	,5	
	SUMME		1,13	120	113	ni.	. 114	120	112	109	116	116	114	121	

<sup>+)</sup> NUR RICHTHERTE

INFRATEST 1977

GESUNDHEITSFORSCHUNG

FRAGE 64 WESMALR HABEN SIE EIGENTLICH MIT DEM RAUCHEN AUFGEHOFRT?

\*\* GRUND'GESANTHEIT \*\* NICHTRAUCHER DIF FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENX.)	€1	NPERSONEY— HAUSHALTE	и енг	PERSONENHAU	SHALTE	
	GESAMT	GESANT	HHV ALLEIN O.KINO - 10 J.	STEHENÓ M.KIMD. —18 J.	HHV VERHEI O-KIND - 18 J.	RATET H.KIND. '- 18 J.
BASIS GEW.	299	21 *	12 *	9*	131	127
AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN LAPZIVERBOT	17	15	19	16	21	14
AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN (FIG.FNTSCHLUSS)	70	65	. 71	67	69	. 71
AUS FINANZIELLEN GRUENDEN	5	19	. 9	. 5	3	5
KEINEN GESCHNACK.GENUSS MEHR Daran gehart	14	25	19	21	14	. 12
WUNSCH ODER CRASNGEN VON ANDERSN (FAMILIE, KOLLEGEN, USW.)	3	_	4	<b>.</b>	3	3
BERUFLICHE GRUENDE	0	_	7	-	1	-
SONSTIGE GRUENDE	· · · 2	• •	7	_	. 0	5
KEINE AVGASE	2	. 4	<u>.</u>	-	4	. 1
SUMME	113	119	. 126	109	114	111

<sup>\*)</sup> NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977

#### EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

## 2. 5 Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge

## Anmerkung:

- e Diese Frage wurde im Anschluß an Frage 28 gestellt, in der die Befragten angaben, von welchen der vorgegebenen Beschwerden sie betroffen seien.
- o in den Einzeltabellen taucht unter einzelnen Beschwerden der Begriff "Index ..." auf.

FRAGE ZO BET MELCHEN DITSER BRUNKHSITEN UND BESCHUFFDEN — UNAPHATNORG DAVONIOB SIE STERST DESHALB KRANK HARFN DOER HICHT KANNINGT INRER REINUNG NACH GUNCH DIE EIGERZU INFERSERUNNHEITEN ODER AUCH BESCHOERE VORSORGEHASSNAMMEN SCHR WIF DER BEITRAGENIGASS HIN NICHE GRYCK KETROFFEN MINDE

. GRUNDRESANTHELT CO PERSONER AG 14 JAHRE IN DER RAD HAD MEST-BERLIM

PANZENTWENTE (SENK.)		• 00	SCHL	CCHT +				* A L	T F Q	•	•
	GE SANT	MASA 13AH	UFR	FRAUEN	ATS 19 JAHRE	20-29 Jane					70 JAHRE U.AELTER
-BASIS GCK.	2007		941	1965	550	333	387	314	245	279	225
SCHR VIEL NAVU BEITRAGEN				•					٠		٠.
THE TOTAL PROPERTY OF THE TOTAL PROPERTY OF THE TRANSPORT	21	٠.	23	. 20	21	20	26	. 23	50	18	16
ngea yargantenga Kaupangantenga Kaupangantenga Lenga-yarah balangan	33 31 27		33 32 27	34 2? 26	30 31 18	35	32	31	31	54 56 30	31 25 23
THOUX VERDEUGROSSYSTEM	42)		52	53	45	45	57	54	54	51	46

Dieser Index (Beispiel "Verdauungssystem") drückt aus, wieviel Prozent der Befragten (im Beispiel 52%) mindestens eine der Beschwerden im Verdauungssystem (Darminfektionen und/oder Verdauungsbeschwerden und/oder Magenbeschwerden und/oder Leber- und Gallenbeschwerden) nannten.

### Lescheispiel:

52% aller Befragten gaben eine oder mehrere Beschwerden im Verdauungssystem an, bei denen "man sehr viel dazu beitragen kann, daß man nicht davon beiroffen wird."

e Diese Indizes sind auf den Seiten 133 - 136 für alle Beschwerdetypen zusammengefaßt dargestellt.

Frage 29: Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank waren oder nicht - kann man Ihrer Meinung nach durch durch dei eigenen Lebensgewehnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen sehr viel dazu beitragen, daß man nicht davon betroffen wird?

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD and West-Bertin	"Schr viet dezu beitragen" (GESAMT-%)
VERDAUUNGSSYSTEM  Darminiektionen oder Durchfallkrankheiten Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung Magenbeschwerden Leber-und Gallebeschwerden	21 33 31 27
Neue Zahnschäden. Zahnschmerzen	38
ATMUNGSORGANE  Grippe Lungenentzündung Bronchilis Asthma Hartnäckiger Hoston	25 11 10 5 17
HARN- und GESCHLECHTSORGANE Nierenbeschwerden Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung Unterleibsbeschwerden	16 17 11
HAUTLEH)EN Allergien Hautleiden wie Ekzeme, Furunkeln, Flechten	5 7
SKELETT/MUSKELN Rheumatismus, Gelenkentzündungen Bandscheibenbeschwerden	13 12
HERZ, KREISLAUF  Herzbeschwerden  Kreislaufbeschwerden  zu hoher Blutdruck  zu niedriger Blutdruck  Krankheiten der Arterien  Venenteiden wie Krampfadern, Hämorrholden	18 29 24 15 8
DRUSENHESCHWERDEN Diabetes (Zuckerkrankheit) Stoffwechselkrankheiten Drüsenstörungen	19 10 3
Nervenbeschwerden	9
Blutkraskheiten wie Anamie	3
MANGELHAFT BEZ. KRANKHEITEN  Häufige Kopfschmerzen  Hartnäckige Schlafstörungen nervöse Unruhe Abgespantheit o. Konzentrationsstörungen Erschöpfungs- und Schwächezustände Häufige Übelkeit Beschworden aufgrund von Wetterveränderungen	11 15 17 18 18 18 7
Krankhniten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfüllen	10
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	13
Augenkrankhoiten	8
Ohrenkrankheiten	6
Krebserkrankungen <sup>k</sup>	. 17
keine der Krankheiten bzw. keine Angabe	21

#### (1) Ziel der Sonderauswertung

In Frage 29 wurden 40 Beschwerden und Erkrankungen vorgegeben. Bei jeder gaben die Befragten an, ob (subjektiv) durch Lebensgewohnheiten bzw. spezielle Vorsorgemaßnahmen sehr viel dazu beitragen könnten, von diesen Beschwerden nicht betroffen zu werden. Ziel der Sonderauswertung war nun zu ermitteln, wie stark jede befragte Person insgesamt, d. h. unabhängig von der einzelnen Krankheit, davon überzeugt ist, daß Vorsorgemaßnahmen viel nützen.

#### (2) Methode

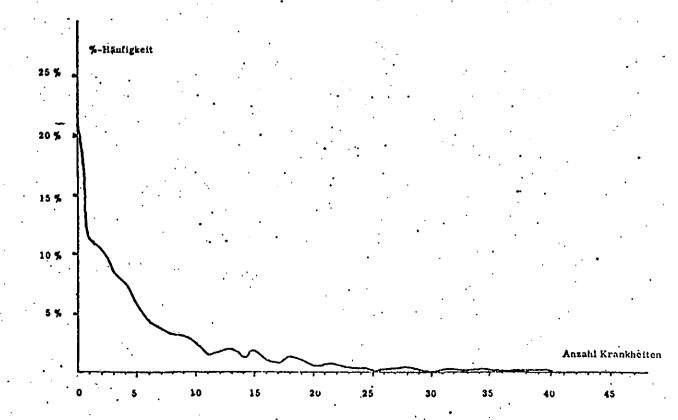
Für jede Antwort "kann sehr viel dazu beitragen" erhielt die Person einen Punkt. Eine Person, die bei keiner Krankheit angab, durch Vorsorge viel zu deren Verhütung beitragen zu können, erhielt somit den Gesamtpunktwert (Score) 0. Eine Person die bei allen 40 positiv antwortete, erhielt den Punktwert 40. Z. B. 22 positive Antworten ergeben den Punktwert 22 usw.

#### (3) Aussagekraft des Scores "Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge"

Dieser so errechnete Wert sagt, wie stark eine Person aufgrund ihres Wissens, ihrer Einstellungen und ihres Vertrauens generell vom faktischen Nutzen von gesundheitsgerechter Lebensführung und spezieller Vorsorgemaßnahmen überzeugt ist. Immerhin zeigt die Auszählung auf den folgenden Seiten, daß 23 % aller Befragten bei keiner der Krankheiten glauben, durch eigenes Verhalten effektiv zu deren Verhütung beitragen zu können. Mediziner und Vorsorgeexperten mögen selbst anhand der Beschwerdenliste überprüfen, bei wievielen effektive Vorsorge möglich ist und diese Zahl mit den Ergebnissen vergleichen.

#### (4) Gesamtverteilung des Scores

In den Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen bereits zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung in kleineren Intervallen.



Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

1			Gesc	hlecht	¥	,	Alte	er			•
		Gesamt	M	w	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter
bei keiner Krankheit		23	22	20	26	19	22	22	16	16	28
bei 1-2 Krankheiten		22	22	22	21	20	19.	23	23	26	23
'bei 3-6 Krankheiten	•.	26	23	29	22	26	25	22	27	32	28
bei 7-15 Krankheiten		21	22	20	21	22	20	25	22	19	17
bei 16-40 Krankheiten		10	11	9.	9	13	14	10	11 	7	5
SUMME	9.0 ·	102	100	100	9,9	100	100	102	99	100	101

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

		M	änner	Alte	r	• .		l	F	rauen	Alte	r			
	bis 19 J.	20-29 Jahre						3	20-29 Jahre						
bei keiner der Krankheiten	27	. 21	23	19	-18	17	31	25	17	21	24	15 ·	1.6	. 26	
bei 1 - 2 Krankheiten	26	20	16	25	. 23	21	23	16	19.	22	22	22	28	22	
bei 3 - 6 Krankheiten	19	<b>27</b>	21	20	27	. 31	22	26	26	30	24	8	33	31	-118
bei 7 - 15 Krankheiten	18	. 16	23	28	22.	25	17	24	28	17	18	23	16	17	. 1
bei 16 - 40 . Krankheiten	10	16	16	' 8	12	7	7	8	. 10	11	12	12		4	· · · · ·
SUMME	100	100	99	100	102	101	100	. 99	100	101	100	100	100	100	)

Sonderauswertung Frage 29: Möglichkeiten zur Vorsorge bei einzelnen gesundheitlichen Beschwerden ++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin Prozentwerte (senk.)

•				So <sub>2</sub>	ziale Sch	ichtung	•		:	
Möglichkeiten	GESAMT	i	Gesamt II	III (oben)	I.	Männer II	III	. I	Frauen II	III
keine	21	20	22	18	3 20	24	19	20	21	17.
1-2	22	25	20	19	27	19	19	24	21	20
3-6	26	26	27	24	23	24	22	·29	29	. 26
7-15	21	20	21	23	21	23	20	20	20	<b>2</b> 6 .
16-40	10	9	10	16	9	· 1\$	20	8	10	12
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	101	101	101

# Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

	•	•	• •	Soz	iale Sch	ichtung	. •		:	
Möglichkeiten	GESAMT	I	Gesamt II	III (oben)	I	Männer II	ш	. I	Frauen II	III
keine	21	20	22	18	20	24	19	20	21	17.
1-2	22	25	20	19	27	19	19	24	21	20
3-6	26	26	27	24	· 23	24	22	29	29	26
7-15	21	20	21	23	21	23	20	20	20	26
16-40	10	9	10	16	9	· 1t	.20	. 8	10	12
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	101	101	101

# Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

I	Einpersonen- haushalt	Mehrpers hausha ohne Kind		
bei keiner der Krankheiten	21	20	22	
bei 1 - 2 Krankheiten	25	22	21	•
bei 3 - 6 Krankheiten	25	28	25	. •
bei 7 - 15 Krankheiten	18	21.	: 22	
bei 16 - 40 Krankheiten	11	9	11	•
SUMME	100	100	101	

\*\* GRUNDSESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND, WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.) • ALTER \* GESCHLECHT \* MAENNER FRAUER BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 TO JAMRE GESAMT JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE ULAELTER 225 -941 1066 . RASIS GEW. SEHR VIEL DAZU . BEITRAGEN DARKINFEKTIONEN ODER 18 . DURCHEALLKRANKHEITEN VERDAUDNOS RESCHWERDEN .30 DOER VERSTOPEUNG .31 -32 37 ... MAGENBESCHRERDEN LEBER-U. GALL ERESCHWERDEN . 46 . 55 INDEX VERDAUUNGSSYSTEM NEUE ZAHNSCHAFDEN,ZAMN-.39 SCHKERZEN . 22 GRIPPE . 11 LUNGENENTZUENDUNG . 14 ίZ BRONCHITIS ASTHYA HARTMAECKIGER HUSTEN 38. INDEX ATMUNGSORGANE NT ERENBESCHWERDEN 1.5 -9L'ASENENTZUENDUNG.HARNROEH-. SEKENTIUEKONKO UNTERLETBSSESCHWERDEN INDEX HARN-UND RESCHLECHTSDRGANE ALLERGIEN MAUTESTOEN WIE EKZEME.FU-PUNKEL UND FLECHTEN TYDEX HAUTLETDEN RMENUATISMUS DDER GELENK-ťU. . 73 u FNTZUENOUNG 11 7 RANDSCHAEDENBESCHKERDEN

FRAGE 29 BET WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON, DB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT -CANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN DOER AUCH RESONDERE VORSDRGEMASSNAMMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB-14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

•								•									
	PROZENTWERTE (SENK.)		MAENNI	ER-ALT	ER#	•				*FRAUE	N-ALTE	R≠	•		٠	•	
		GESAMT	19		30-39 JAHRE					•			40-49 JAHRE			70 J. U.AFLT	
	BASIS GEN.	2007	113	170	212	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
	SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN					`											
	DARMINEEKTIONEN ODER									1		74			17	17	
	DURCHEALLKRANKHEITEN VERDAUUNGSRESCHWERDEN	21	20	23	26	28	21	20	13	1	. 17	7.6	19	. 19			
	DOER VERSTAPFUNG	33	3t	34	34	35	27	32	31		36	36	-	34	-	31	
	MAGENRESCHWERDEN	31	2.6	36	36	32	31	32	29	37	35	27	31	31	2?	23	
	LERER-J. GALL ERESCHWERDEN	27	1,9	Sà	29	.26	29	36	23	19	24	ŞΑ	79	35	24	23	
	INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	42	55	59	52	49	53	41	4R	55	55	56	57	50	49	
	NEUE ZAHNSCHAFREN, ZAHN-									Ì				•			
	SCHMERZEN	38	43	<b>4</b> 0	- 41	37	43	28	24	49	49	43	42	37	30	25	
	COLOR	25	33	30	24	25	23	25	19	33	31	10	22	31	19	3.	
	GRIPPE									, -		19	44		_	21.	
	LUNGFHENTZUENDUNG	11	19	13		14	16	11	12		10	5		11	5	3	
	BRONCHITIS	10	} 7	16	13	1.5	13	14	10	1	9	7	11	14		•	
	ASTHMA.		3	6	9	2	10	4	5		3	4	5	3	. 3	3	
	HARTMAECKISER HUSTEN	1.7	14	19	19	26	23	14	9	15	15	17	16	. 16	13.	<b>1 4</b>	
	INDEX ATMUNGSORGANE	36	45.	38	38	41	, 41	39	24	40	37	. 31	32	47.	29	33	
	NIERENRESCHWERDEN	16	12	21	18	15	19	19	7	14	16	16-	18	17	12	12	
	BLASEMENTZUENDUNG.HARNROEH-		<b>.</b>		_					ĺ							
	RENENTZUENDUNG	17	t .	14	Śū	48	18	15				16		22		13	
	UNTERLETBSBESCHWERDEN	11	6	12	13	11	6	5	6	18	15	13	9	17	. 8	50	
	INDEX HARN-UND	•	٠.							1							
	GESCHLECHTSOPGANE	26	18	25	27	27	27	25	15	26	30	26	24	33	24	22	
	ALL ERSTEN	5	6	. 3	В	4	2	5	4	4	5	4	12	3	. 3	4	
	HAUTLETDEN WIF EKZEME, FU-	•	· ·	•			,			1			•				
	RUNKEL UND FLECHTEN	. 7	6	9	9	*	9	5	6	8	Я	6	10	7	6	. 5	
	NOEN HAUTLETOEN	. 10	9	. 11	12	19	10	10	4	10	11	ė	15	9	8	9	
	RHEUMATISMUS OTHER GELENK-	•											•				
	ENTZUENDUNG	13	11	17	13	13	14	1.3	14			10	-	- 15		7	
	BANDSCHAEDENBESCHWERDEN _ =	12	B	16	1.2	11	18	10	9	13	17	19	11	11	12	5	
	INDEX SKELETT / MUSKELN	, <sup>*</sup> t9	15	25	19	20	24	20	17	18	19	. 15	1 9	21	25	9	

FRAGE 29 BET WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER METUURS NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGEMASSNAMMEN SEHR VIEL DAZU BETRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* GRUNDIGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

	• :	SOZTAL	E SCHT	CHT + -	*#4ENNE	e Sozt	ALE SC	HICHT*	+ FRAUE	N SOZI	ALE SC	HICHT*
	GESAMT (1	l Dren)	2	3	GESANT	· 1	2	3	GESAMT	ì	Ż .	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
SEHR VIEL DAZU Bettragen		•	•	• .						·		
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	21	25	22	19	23	27	24	19	20	. 23	20	19
VERDAUUNGSBESCHWERDEN						39	34	29	34	41	34	31
DDER VERSTOPFUNG	33	40	34	30	33 .	39	29	34	29 29	34	27 4	29
MAGENBESCHWERDEN	31	37	26	31	32 27	39 38	24	26	25	27	26	26
feger-u-gall egeschwerder	. 27	33	25	25	21	מכ	Z#	20	7.5	ζ,	7.0	75
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	60	51	52	52	53	49	52	53	67	53	51
NEUE ZAHNSCHAFDEN, ZAHN-	• .		•	•	·				•		,	• .
SCHMERZEN	38	37	38	39	38	40	37	37	39	34	30	40
, and the second	•		; · .					• •				
GRIPPE	25	27	25	25	. Z6	28	25	26	24	25	24	24
LUNGENENTZUFNDUNG	īi	12	12	10	. 14	15	. 16	12	9	9.	9	8
BRONCHITIS	10	13 -	10'	10	12	16	· 11	12	è	10	5	Ą
ASTHMA	· 5	. 5	. 5	4	6	., 6	. 6	6	. 4	5	4	3
HARTNAECKIGER HUSTEN	17	19	16	18	19	22	15	23	15	14	17	· 14
INDEX ATMUNG SORGANE	36	37	36	37	. 39	37	37	42	34	37	35	33
NIERENBESCHWERDEN	16	21	. 15	15	17	24	16	14	15	1, 5.	14	1.5
9LASENENTZUFNOUNG.HARNROFH-												• • •
PENENTZUENDUNG	17	Zt	15	17	16	22	15	. 15	17	20	15	19
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	11	13	10	. 12	9	14	8	. 9	. 13	13	12	14
INDEX HARN-UND		•								•		
GESCHLECHTSORGANE	. 26	30	24	26	24	30	23	23	27	29	24	. 28
ALLERGIEN	5	· . 8	4	5	5	9	4	4	5	. 7	4	6
HAUTLEIDEN WIF EKZEME.FU- PUNKEL UND FLECHTEN .	7	9	. 4	7		. 9	7	8	7	9	7	7
FUNKEL DND FEFTHIER .		7	• !	•	•	-		•	. •			·
THOEK HAUTLEIDEN	10	14	9	10	10	15	9	9	ξū	. 13	9	10
RHEUMATISMUS OFFR GELENK-	•							•				;
FNTZUENDUNG	13	15	13	12	14	14	13	15	12	16	13	10
FANDSCH4EDENBESCHWERDEY	12	18	10	11	. 12	19	10	15	11,	. 16	10	11
The same of the sa	••	76		1 0	29	25	19	20	_ 18_	24	13_	16

FRAGE 29 BET WELCHEN DIFSER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON. OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAY IHRER METHUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGEMASSNAMMEN SEHR VIEL DAZU BETRAGEN. DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	•	EINPERSO		MEHR	LPERSONENHAU!	SHALTE	
	GESAMT	HAUSH	SAMT	HHY ALLEIN O.KIND — 19 J.	ISTEMEND M.KIND. —18 J.	HHV VERHE! D.KIND - 18 J.	IRATET W.KIND IR J.
BASIS GEW.	2007	•	223	127	67	621	969
SEHR VIEL DAZU Reitragen	· · '	. · ·					
NARMINEEKTIONEN ODER DURCHEALLKRANKHEITEN	21		. 22	. 22	13	20	27
VERDAUUNGSBESCHWERDEN DOER VERSTOPFUNG	33 31	,	35 27	31 28	25 23	· 34 29	33 33
MAGENBESCHWERDEN Leber-U.Gallebeschwerden	?7	•	24	23	24	30	26
THREX VERDAUUNGSSYSTEM	52		50	46	55	53	54
NEUE ZAHNSCHAEDEN.ZAHN- Schmerzen	38	,	30	30	39	37	42
GRIPPE	25		21	37	32	23 10	25 12
LUNGFNENTZUENDUNG BRONCHITIS	11		1.3 1.3	. 11	15 8	11	9
ASTHMA Hartnaeckiger Husten	5 17	•	5 18	6 19	7 13	3° 17	5 17
INDEX ATMUNGSORGANE	36		34	46	48	35	36
NIERENBESCHWERDEN 9L1SENENTZUENDUNG.HARNROEH-	16		16	20	19	13	17
PENENTZUENDUNG UNTERLEIBSBESCHWERDEN	17 11	•	13 19	20 13	16· 15	18 10	16 12
TYDEX HARN-UND GFSCHLECHTSORGANE	26		24	29	29	25	26
ALLEDSTEN	5		9	. 7	3	4	. 5
MANTLETOFN WIE EKZEME.FU- RUNKEL UND FLECHTEN	. 7	٠, ٠	9	10	, 2	5	<b>.</b>
INDEX HAUTLEIDEN	10	•	14	14	4	8	19
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG 94NDSCHAEDENBESCHWERDEN	13 - 12		13	12	7 9	14 15	13 11
THOEK SKELETT / MUSKELN	19		16	19	13	21	19

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRIT UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		* GESCHI	LECHT *	-	•			* A L	TER	•		
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	•	BIS 19 JAHRE		30-39 Jahre		50-59 JAHRE		70 JAHRE ULAELTER	•
BASIS GEW.	2007	941	1066		220	333	387	314	248	2,79 ,	225	
	•		•							•		
HERZ BESCHWERDEN KRETSLAUFBESCHWERDEN	18 . 29	. 20 29	16 29		12 22	18 35	Z1: 34	15 26	29	17 29	17 24	
TO HOMER BEUTORUCK ZU NIEDRIGER BEUTDRUCK	24 15	25 17	73 14	:.	12 12	· 29	26 19	28 15		21 12	10 20	
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE) VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN	Я		8.	•	. 6	. 4	12	. 10	5	6	9	
ODER HAEMORRHOTDEN	9	. 9	9	•	4	. 9	11	10	8	, 10	7	
INDEX HERY / KRETSLAUF	45	. 45	46	•	37	49	47	44	51	46	44	
DIARFTES (ZUCKERKRANKHEIT) STOFFWECHSELKPANKHEITFN	19	. 19 10	20 . 9		17	29 11	22 13	19 12		17 9	18 5	
ORUESENSTOFRUNGEN	3	3			, 5	. 3	. 3	3		3	2	
INDEX DRUESENSESCHM.	23	. 22	23	•	.19	74	.26	22	. 24	22	20	•
NERVENDESCHXEROEN	9	. 9	10		9	11	9	. 9	11	9	<b>7</b>	•
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	. 3	. 3	3		5	3	3	- 3	. 2	. 0	4	

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 29 BET WELCHEN DIESER KRANKMETTEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄENGIG DAVON-OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - CANN MAN THREE METUNG MACH DURCH DIE ETGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH RESOMDERE VORSORGEMASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BETTRAGEN-DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN MIRD?

. GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER. BRO UND WEST-DERLIN

PROZETTWERTE (SENK.)				•	=	•				٠.					
		+MAENN	ER-ALTI	ER#			•		*FRAUE	V-ALTE:	₹6 -				
	GESANT	19	ZO-29 JAHRE			-						40-49 JAHRE		90-09 SPHAL	TO J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	51	107	162	185	156	145	165	144
HERZBESCHWERDEN KREISLAUFBESCHWERDEN ZU HOHER BLUTDRUCK ZU NIEDRISER BLUTDRUCK	18 29 24 15	12	19 36 31 17	24 37 28 21			22 25 23 15	33	32	19 35 25 17	18 39 23 16	12 76 25 16	31 32		16 19 20
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (41E ARTERIOSKLERDSE) VENENLEIDEN WIF KRAMPFADERN DDER HAENDRRHDIDEN	, A	3	8 10	15 11	. 9 a	5	5 12	-	10	8 8	9 12	19 13		6 11	11 7
INDEX MERT / KREISLAUF	46	25	48	52	45	49	45	`50	1	50	41	43		45	40
DIARETES (ZUCKERKRANKHEITI) STOFFHECHSELKRANKHEITEN DRUESENSTOERUMGEN	19 10 3		' ts 11 4	26 <sup>.</sup> . 16 3		· 15	15 7 · 1	15 9 	23 7 4		[9 10 4	. 16 12 4		19 8 4	19 13
INDEX DRUESEMBESCHW.	23	15	22	30	22	20	19	. 20	23,	26	27	22	27	23	21
NEGVERSESCHREGUEN	9	9	12	· · 9	, A 8	5	เา	. 6	10	11	17	9	14	. 9	* A
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	4	. 5	3	3	- 1	-	2	6	2	. 4	2	3	1	5

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

. GRUNDGESANTHEIT . PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BROUND WEST-RERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

•		SOZTALI	E'SCHI	CHT +	* *MAENNE	R SOZT	ALE SCI	ніснт=	* FRAUE!	SOZI	ALF SC	KTCHT*	•
	GESAMT (	i Breni	2	3	GESAMT	1	2 💃	3	· GESAMT	1	2	3	
BASIS GEW.	2007	. 296	943	768	941	155	456	327	1066	137	488	441	,
HERZBESCHWERDEN KREISLAUFBESCHWERDEN 70 HOHES BLUINSUCK	18 29 24	23 39 29	17 30 24	17 25 22	20 29 25	28 . . 39 31	19 30 26	18 74 21	16 29 23	17 - 40 27	14 29 22	. 17 26 23	
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK KRANKHEITEN DER ARTERIEN	15	. 21	15	14	17	17	16	19	14	26	14	11	*
(VIE ARYFRIOSKLERDSE) VENENLEIDEN HIE KRAMPFADERN DDER HAEMDRRHDIDEN	9 9	11	, 9 R	6 9	•	11	. 7	9	r ; 9	12	9	9	
INDEX HERE / KRETSLAUF	46	55	45	42	. 45	53	45	42	45	57	46	4?	٠.
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT) SYDEENECHSELKSANKHEITEN DRUESENSTOERUNGEN	19 10 3	24 15 4	20 10 3	17 8 3	.19 10 3	21 19 5	18 9 2	10 9:	20 9 3	26 12 3	21 11 3	16 7 3	
INDEX DRUESENBESCHE.	23	29	23	20	22	27	21	22	. 23 .	32	25	, 18	
MERVENSESCHWERDEN	. , 9	10	, 9	10.	9	9	8	11	17	11	īn.	9	
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	4	3	2	3	. 3	3	2	3 '	· 5	4	2	

I N F R.A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 29 DET WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON-OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ÖDER NICHT -KANN MAY IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEU LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH RESONDERE VORSORGEMASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN-DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND MEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	-			_			•
			SONEN <del>-</del> Shalte	MEH	RPERSONENHAUS	ALTE :	
	GESAMT	•	GESAMT	HHV ALLEIN O.KINO	. M.KIND. 🖫	HHV VERHET	M.KEND.
	•		•	- 18 J.	-18 J.	- 18 J.	- IS J.
BASIS GEW.	2007	***	223	127	67	621	969
	f.	•		•			•
•					•	•	
HERZBESCHWERDEN	18		21	Į o	. 14	19	17
KREESLAUPBESCHWERDEN	29		30	32	29	30	29
ZIJ HOYER BLUTTRUCK	24		. 25	7.5	17	. 22	25
TU NISORIGER BLUTDRUCK	1.5		1. 15	16	to .	15	16
KRANKHEITEN DER ARTERIEN						_	_
(WIE ARTERIOSKLEROSE)	В		7	12	5.	ዳ	
VENERLEIDER HIE KRAMPFADERN						_	
ODER HAEMORRIGIDEN	9		٠ .	16	เก		Б
INDER HERZ / KRETSLAUF	45	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	47	45	. 42	47	45
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	19		20	20	15	19	10
STOFFWECHSELKRANKHEITEN	10		12	14	5	8	11
DRUSSENSTORRUNGEN	3		4	4	2	3	3.
	. •	:	•				
INGEX DRUESENSESCHN.	23	- *	26	25	18	22	73
•	**					•	
NERVENBESCHWERDEN	9		-11	12	12	. 8	. 4
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	<b>y</b>		. · 5	3	. 4	. 2	3

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON-DB SIE SELFST DESHALB KRANK MAREN DDER NICHT --KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE FIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERF VORSORGEMASSNAMMEN SEHR VIFL DAZU REITRAGEN-DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-RERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)										
PROZECTNENTE COCKET		• GESCH	LECHT .	•			• A L	TER	*	
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN		20-29 JAHRE					TO JAHRE U.AELTER
		•				•				•
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	. 279	225
								•		
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	11	10	11	. 13	. 14	13	9	8	8	. , ,
MARTNAECKIGE SCHLAF-								• • • •		••
STOERUNGEN NERVOESE UNRUHE	15 17	15 17	15 16	13	16			15 18	16 15	10
ABGESPANNTHEIT ODER KONZEN-					• • • • •		. •-		•	
TRATIONSSTOFRUNGEN	18	79	17	16	26	21	16	20	12	13
FRICHORPEUNGS-UND SCHWAECHE-	18	20	16	18	22.	22	16	20	14	11
TUSTAENDE HAEUFIGE UEBELKEIT		8						7	4	4
BESCHRERDEN AUFGRUND VON			,		_	٠,	_	_		
WETTERVERAFNOERUNGEN	3	4	3	· 1	. 3		5	2	4	2
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	37	. 39	35	38	 47	43	36	38	33	25
•		•							•	
RRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRUECHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	10	14	7		14	12	u	. 4	8	4
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN				,					_	
AUFGRUND Y.VERGIFTUNGEN	. 13	15	15	15	18	19	13	8	7	. <del>8</del>
AUGENKRANKHEITEN	5	· 7	. 9	• •	10	8	10	to	5	8
OHRENKRANKHEITEN	6	5	7	6	5	7	8	5	4	. 4
KREBSERKRANKUNGEN	17	. 16	17	16	20	20	19	19	8	13
KEINE ANGARE	. 21	22	20	. 26	19	52	22	16	-16	29

IN F.R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 29 BET WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHHERDEN - UNABHARNGTG DAVON.08 SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN DOER NICHT -KANN MAN IMRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGENOHNHEITEN DOER AUCH RESONDERE VORSORGEMASSNAHMEN SEHR VIEL DATUGREITRAGEN.DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\* GRUNDGESAMTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND HEST-BERLIN

	-				_		•				•			_	•	
PROZENTWERTE (SENK.)		• MAE NN	ER-ALT	ER#			• .		*FRAUE	Y-AL TE	₹#	• ;	-	. :		
	GESANT	19	20-27	30-3° Jahre					915 19 JAHRE	20-29				69-69 JAHRE	70 J. U.ASLY	
BASIS GFW.	2007	113	170	202	159	103	113	18	197	162	185	156	145	166	144	
			د دنق					•			•					
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN HARTNAECKIGE SCHLAF-	ti	7	16	12	7	9	. 9	7	20	13	13	12	. 8	7	. 6	
STOERUNGEN NERVOESE UNRUHE ABGESPANNTHEIT ODER KONZEN-	15		17 16	16 28	. 21 . 15	12 20	17	. 5			15 15	17 16	16 17	15	11	
TRATIONSSTORRUNGEN ERSCHOEPFUNGS-UND SCHHÄECHE-	. 18	15		72	.16	. 19	13	11			20	13	21	12	9	
TUSTARNOR HABUFICE UEBELKEIT BESCHWERDEN BUFGRUND VON	13 7	13	24 11	26 9	. 6	17	• 3	10	15	20 8	17	13 6	2.2 8	13	- 12 -	
WETTERVERAFNDERUNGEN .	3	-	3	6	6	. ?	. 6	2	2	3	3	4	3	3	. 2	
THREY MANGELHAFT  REZ. KRANKHAFT	37	39	39	50	41	36	34	24	37	41	36	32	39	32	>5	
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRUECHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	· 10	17		14	15	12	ti	6	6	12	10	6	6	. 5	3	
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V.VERGIFTUNGEN	 13	16	- 16	7.2	. 14	เก๋	9	11	15	. 79	15	12	. 4	5	. 6	
AUGENKRANCHEITEN	8	6	. 7	9	Iu	, 9	4	5	5	13	7		11	6	0	
OHRENKRANCHETTEN	6	. 4	į. <b>5</b>	7	• 7,	5	3	3 × 4	8	. 11	7	19	. 7	. 4	3 .	
KAEBZESKAJAKNAUEĀ	17	16	19	13	19,	17	9	11	16	21	. 22	20	21	9	14	
WEINE BAGABE	- 21	27	21	. 23	19	18	17	31	24	17	21	24	15	16	26	

INFRATEST 1977 \* RESUNDHEITSFORSCHUNG: \*

FRAGE 29 BET WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALR KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN THRER METNUNG NACH DURCH DIE ETGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGEMASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

### \*\* G.R U N D G E S A M T H F T T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PRAT	ENTH	FRTF	[SENK.	1

NAUS ENTHER LE (2544*)				•	_								٠.	
	•	SOZTAL	E SCHI	CHT + -		<b>*MAENNER</b>	SOZI	ALE SC	HICHT+	+ FRAUE!	Y SOZT	ALE SC	HICHT*	
•	GE SAMT (	t OSEN)	2	3		GESAMT	1	?	3	GESANT	1	2	3	
- BASIS GEWA	2007	296	943	768		941	156	456	327	1065	137	488	.441	r.
•		•	•					•	ı					
•						•			• . •					٠.
HARUFIGE KOPFSCHMERZEN HARTNAECKIGE SCHLAF-	11	13	. 11	10		10	12	11	8	11 -	14	10	11	
STOFRUNGEN	15	19	15	14		15 -		16	14	15	22	15	14	
NERVOESE UNRUHE	17	23	17	14		17	24	15	. 14	16	22	1.5	15	
ABGESPANNTHEIT DOER KONZEN-	••			16	•	19	22	20.	17.	17	22	17	15	
TRATIONSSTORRUNGEN FRSCHDERFUNGS-UND SCHWAECHE-	18	22	18	l D		44	~ ~	7.0				• • •	• • •	
JUSTAENDE	. 18	25	17	.17		20	25	19	20	16	24	15	. 15	
HAEUFIGE WERELKETT	7	9	7	6		B	5	8	7	. 6	8	5	6	•
SESCHHERDEN AUFGRUND VON WETTERVERAENDERUNGEN	. 3	4	3	4	•	4	. 5	3	. 4	3	2	. 3.	. 3	
THREY MANGELHAFT RET. KRANKHAFT **	37	44	37	34		39	41	40	37	35	48	36	. 3t	
KRANKHEITEN DOER KNOCHEN- RRUSCHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	10	ıı	10	,10		14	16	13	13	7.	. 6	6	9	
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN BUFGRUND V.VERGIFTUNGEN	13	14	12	· 14		, <b>15</b>	19	14	14,	12	. 9	11	14	
AUGENKRANKHETTEN	8	10	8	8		. 7	11	8	6	. 9	. 9	. 8	9	
OHRENKRANKHETTEN	6	7	6	6	•	5	8	5	5 .	7	7	8	. 7	
KRERSERKRANKUNGEN	. 17	17	17	17		16	15	16	17	. 17	19	17	17	
KETHE ANGABE	21.	15	23	20		· ± 22	19	24	70 [	20	17	21	. 50	

THER ATEST 1977 BESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 29 BEI KELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNAPHAENGIG DAVON-OB SIE SELBST DESHALB KRANK HAREN ODER NICHT - KANN HAN IMRER MEINUNG MACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGENOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGEHASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

#### .. GRUNDGESANTHETT .. PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER SRD UND MEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		_	•		:	
PROCESIMENTE (SEAN)		EINPERSONEN- HAUSHALTE	` ¥EH	RPERSONENHAUS	HALTE .	
	GESAMT , .	GESANT	HHV ALLEI	NSTEHEND K.KIND.	HHY VERHED	RATEY "
	•		- 18 J-	-18 J.,	- IR J.	- 18 Ja
BASIS GEW.	2007	223	. 127	67	621	969
		*		•		,*
MAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	11	12	12	14	9	11
HARTMAECKIGE SCHLAFH	15	18	. 10	19	14	16
אבריסבגב טאפטאד	17	19	15	17	17	16
ARGESPÄNNTHEIT ODER KONZEN-	·					
TPATIONSSTOERUNGEN	18	20	16	17	17	18,
ERSCHDEPFUNGS-UND SCHWAECHE- TUSTAENDE	16	17	15	t#.	15	21
HARUFIGE DEBELKETT	7	, š <b>Ř</b>	4	5	. 6	7
SESCHMERDEY AUFGRUND VON			•		•	
METYERVERAENDERUNGEN	3	3	. 4	0.+	3 .	. 4
TNOCK MANGELHAFT	•	· 5.				
BET. KRANKHAFT	37	37	31	. 3T	34	39
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN-			•		. •	
BRUECHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	10.	9	13	5	. 3	12
KRANKHEITEN DDER BESCHWERDEN				•		
AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	13	. 10	10	14	11	16
BUGENKRANKHETTEN	8	to	7	<b>6</b> ,	9	7
OHREAK BUNKHE LI EN	6	5	7	3	5	. 7
KOERSERKRANKUNGEN	17	17	. 13	13	15	10
KEINE ANGARE	21	71	7.2	šī	20	22

I N F R A T E S T 1977

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHREM MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGENDHMEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGEMASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

## \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		* GESCHLI	- ECHT *				* A Ł	TER	•	•
	GESAMT	MAENNER I	RAUEN	815 L9 JAHRE	20-29 Jahre	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
		• !		. •						
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	52	53 🚶	. 45	. 55	57	54	54	51	46
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAMNSCHA.	38	. 38	39	46	44	42	39	39	29	25
INDEX ATMUNGSORGANE	36	39	34	43	38	. 35	36	42	. 33	30
INDEX HARN-U-GESCHLECHTSORG.	, . 26	24	27	22	27	27	26	" 31	25	20
INDEX HAUTLEIDEN	10	10	10	. 10	11	10	13	. 10	9	•7
INDEX SKELFTT/MUSKELN	19	20	18	17	22	17	19	22	. 23	12
TNDEK HERZ-/KREISLAUFRESCHW.	46	45	46	37	49	47	44	51	46	44
INDEX DRUESENRESCHHERDEN	73	22	23	19	24	26	53.	24	2?	20
NERVENSESCHWERDEN	. 9	9	10	٠ . ٩	11,	9	8	11	. 9	7
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	3	3	5	3	. 3	3	. 5	0	4
INDEX MANGELHAFT BEZ.KRANKM.	37	39.	35	38	40	43	36	38	. 33	25
KRANKH.ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	10	. 14	7.	12	14	12	. ii	- 9	8	4
KRANKH.ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V.VERGIFTUNGEN	13	15	12	15	13	19	13	8	7	
SUGENKRANKHEITEN	8	7	. 9	5	10	8	10	. 10	. 5	8
DHRENKRANKHEITEN	<b>6</b> , ,	5	7	6	9	7	8	. 6	٠ 4	4
KREBSERKRANKUNGEN	17	16	17	16	22	20	-19	19	я	13
SUMME .	353	358	350	345	394	382	361	376	311	277

INFRATEST 1977

GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 29 BET WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON-DB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGEKASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* GRUNDGES 4 "THE IT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

#### \* PROZENTWERTE (SENK.)

		SOZTALE	SCHI	снт ∗	•	•MAENNER	SOZ I	ALE SC	HICHT*	+ FRAUS	EN SOZI	ALF SC	HTCHT+	•
	GE SAUT	1 DBEN1	2	3	•	GESAMT	1	2	3	GESANT	1	2	3	
BASIS GEW.	2007	296	943	768	•	941	159	456	377	1066	137	489	441	
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	- 52	69	51	52		52	58	49	<b>52</b> ·	53	62	53	51	
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHMI	. 39.	37.	38	39		· 38	40	37	37 🗧	39	34	30	40	
INDEX ATMUNGSORGANE	36	37	36	37		39	37	. 37	42	34	37	35 .	33	
INDEX HARN-U.GESCHLECHTSORG.	. 26	30	24	26	•	. 24	30	23	.73	77	29	. 24	23	
THREE HAUTLEIDEN	to.	. 14	9	10		10	15	9	ф.	10	. 13	9	- 10	1
INDEX SKELETT/MUSKELN	. 19	24	18	. 18		20	25	19	20	18	. 24	. 18	16	
THOEK HERZ-/KRETSLAUFRESCHH.	46	55	45	47		45	53	45	47	46	57	46	42	,
THINEY DRUESENBESCHHERDEN	23	29	. 23	20		. 22	27	21	77	23	. 32	25	18 ,	
HEANENSE SCHAENDER	9	10	9.	10		.9	9.	8	11	. 10	11	17	9	
SCUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3 	4	3	. 7	:	3	3	3	. 2	3	5	. 4	2	
INDEX MANGELHAFT BEZ.KRANKH.	37	44	31	34	,	39	41	40	37	35	4,8	34	31	
KRANKH.ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	10	11	10	10	,	14	16	. 13	13	 7	6	6	9	•
KRANKH. DDER BESCHWERDEN AUF- GRUND V.VERGIFTUNGEN	13	14	12	14		. 15	19.	14	. 14	12	9	. 11	14	i
ANGENKRANKHEITEN	8	10	18	8	<b>∴•</b>	. 7	11	9	6 .	. ′	9	8	. 9	•
OHRENKRANKHETTEN	6	7	6	6		5*	Я	5	5	7	. <b>7</b>	, ë	٠ ٦	• •
KSERSERKPANKUNGEN	17	17	17	17	•	16	15	16	17	17	19	17	17	
SHAME	353	4031	346	345		358	407	347	352	350	407	. 347	336	

TNFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 29 BET HELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON-D8 SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN DDER NICHT - KANN MAN THRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGEMASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BETTRAGEN-DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

#### \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAMRE IN DER BRD UND WEST-RERLIN

ADATEMENTATE / CENT					=	•										
PROZENTWERTE (SENK.)	1	• MAE NNI	FR-ALT!	ER*	•	•	•		*FRAUE	N-ALTE	₹\$			•		
	· GESANT	915	، سنن			•	•	•	815	<del></del>						
		19					60-69 Jahre				30-39 JAHRE				70 J. U.#ELT	
MASTS GEH	2007	113	170	202	158	103	113	. 81	197	162	185	156	145	166	144	•
THREE VERRAUUNGSSYSTEM	52	42	55	59	5?	49	53	41	48	55	55	56	57	57	49	
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	38	43	40	41	37	43	28,	. 24	49	. 49	43	'42	37	30	25	
INDEX ATMUNGSORGANE	36	45	38	38	'41	41	- 39	2.4	40	37	31	32	42	29	33	
INDEX HARN-ULGESCHLECHTSDRG.	26	18	25	27	- 27	27	. 25	15	26	30	. 26	24	33	24	22	
TROOK MAUTLEINEN	. 10	÷	11	12	19	10	12	4	10	11	9	1,5	9	.9	В	
INDEX SKELETT/MUŞKELN	. 19	. 15	25	19	20	2.4	27	. 17	19	19	15	18		• 25	ġ.	•
INDEX HERY-/KREISLAUFBESCHW.	46	. 25	48	52	45	49	46	50	49	50	41	43	52	45	40	
THOEY DRUFSENRESCHWERDEN	23	15	22	30	22	20	. 19	20	23	. 26	. 27	22	27	23	21	
MESAEMSE 2CHRESDEN	9	9	. 12	9	. 8	8	10	. 6	10	11	10	Ó	14	. 8	. 8	
SLUTKRENKHETTEN WIE ANAEMTE	3	4	, 5	3	3	1	-	2	6	?	4	. 2	3	. 1	5	
INDER MANGELHAFT BEZ-KRANKH.	37	38	39	50	41	36	34	24	37	- 41	36	32	39	32	25	
KRANKH.OPER KNOCHENSRUECHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	10	17	15	1,4	15	12	. 11	6	6.	. 12	10	6	6	6.	. 3	•
KRANKH. DOER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	13	16	16	22	14	10	9	11	15	_19	16	. 12	. 7	6	6	
AUGGAKSAAKHETEN	. 8	6	7	9	10	9	. 4	5	5	13	7	ò	11	5	9	
DHREYKRANKHEITEN	6	4	5	7	. 7	5	. 3	4	3	11	7	10	. 7	4	3	
KRERSERKEINKUNGEN	17	16	19	Įπ	. Ió	17	0	11	14	. 21	. 27	20	21	3	14	
Zihnae	353	322	382	410	371	361	327	. 266	366	407	353	352	386	305	290	

T N F R A T E S T 1977

#### AR GRUNDGESANTHEIT OF PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

ADDICHULEDTE LEEUW 1			<b>-</b> ,	•	-		-
PROZENTWERTE (SENK.)			RSONEN-	MEHRA	ERSONFNHAUS	HALTE	
	GESAN		USHALTE GESAMT	HHY ALLEINS D.KIND - 18 J.	TEMEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHET O.KIND - 18 J.	RATET M.KINO. - 18 J.
RASIS GEW-	200		223	127	67	621	769
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	,	52	50	46	55	53	54
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHY.		80	30	7/1	39	37	4.7
INDEX ATMUNGSORGANE		36	34	46	48	35	36
TYDEK HARN-U-GESCHLECHTSTRG.		26 15	24	29	29	25	26
INDEX HAUTLEIDEN	1	10	14	14 .	4	. 8	10
INDEX SKELETT/MUSKELN	1	19	16	15	13	. 21	19
INDEX HERZ-/KREISLAUFBESCHW.		¥6.	47.	46	42	, 4 <b>T</b> -	45
INDEX ORUESENDESCHHERDEN		23	26	25	18	\$2	<b>23</b>
VERVENBESCHWERDEN		9	i i	tz ,	12	<b>8</b>	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANBEMIE		3 🦡 .	5	3	4	2	3 、
INDEX MANGELHAFT BEZ.KRAMKH.		37 .	37	30,	<b>37</b>	34	39
KAANKH.ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	1	10	8	13	· 5	q	12 .
KRANKH-ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V.VERGIFTUNGEN	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	13	to	: 19	14	ır	16
AUGENIKRANKHETTEN		8	19	•	6	. •	7
OHRENKRANKHEITEN		.6	. 6	7 .	3	5	. 7
KRÇRŞERKRANKUVGEN			17	1.13	13	15	19 .
SUMME	3:	53	345	349	342	340	367

INFRATEST 1977 \*

#### EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

## 3. Information und Kommunikation

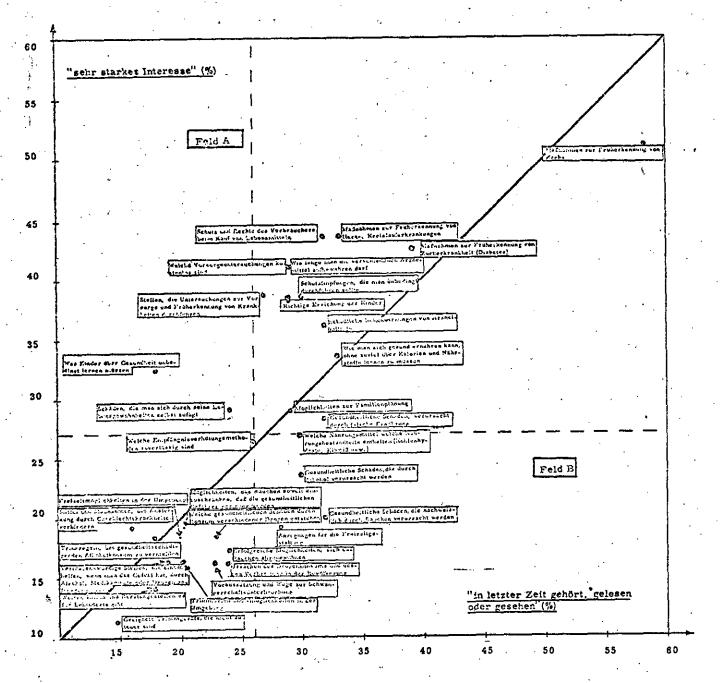
## 3.1 Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbezogener Themen

## Anmerkung:

- Der Gesamtüberblick stellt zunächst tabellarisch die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 gegenüber. Aus Frage 14 wurden dabei nur die Prozentwerte für die Antwortkategorie "sehr stark interessiert" eingetragen.
- Die Differenz kann als eine Art "Richtwert" dafür angesehen werden, ob in der Gesamtbevölkerung die durchschnittliche Aktualität über oder unter dem durchschnittlichen "sehr starken" Interesse liegt. Dieser Zusammenhang wird auch grafisch dargestellt (S.141).
- Bevor jedoch der Schluß gezogen wird, z.B. bei "Anregungen für die Freizeitgestaltung" sei der Informationsbedarf gedeckt, weil die Aktualität um 9 Prozentpunkte höher als das sehr starke Interesse liegt, müssen weitere Analysen durchgeführt werden. So könnten
  im Extremfall die 19% "sehr stark Interessierten" gerade jene sein, die in letzter Zeit nichts darüber gelesen, gehört und gesehen haben.

Frage 14: Wie stark slud Sie personlich an diesen Informationen Interessiert? Und Ober welche dieser Thomen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen? Frage 15: Frage 15 GRUNDGESAMTHERT - Personenal 14 Jahre Frage 14 in der BRD und in "in letzter Zeit "sehr stark inter-Interesse . wahrgenommen" West-Berlin espiert" Wahrnohmung % 9,0 • 1. Anregungen für die Preizeitge-28 - 9 19 staltung 2. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung 19 20 - 1 Masaahmen zur Früherkennung von 51 Krebs Maßnahmen zur Früherkennung von 23 39 Zuckerkrankheit (Diabetes) 5. Maßnahmen zur Früherkennung von 0 33 -+10 43 Herz-, Kreislauferkrankungen Ð 6, Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krank-38 2.7 +11 heiten durchführen 7. Welche Vorsorgeuntersuchungen ko-+12 41 29 stenlos sind 8. Mittel und Maßnahmen, die Anstek-19 kung durch Geschlechtskrankheiten 15 verhindern Schutzimpfungen, die man unbedingt 0 30 38 durchführen sollte Schäden, die man sich durch seine Le-28 24 bensgewohnheiten selbst zufügt 11. Gesundheitliche Schäden die durch 23 30 Alkohol verursacht werden 12. Trinkregeln, um gesundheitsschädi-18 18 genden Alkoholkonsum zu vermeiden 13. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch 18 Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein 14. Schädliche Nebenwirkungen von Arznei-36 32 mitteln Wie lange man die verschiedenen Arznei-41 29 mittel aufbewahren darf +12 Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das 17 Rauchen abzugewöhnen. 17. Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren geringer werden 18 20 18. Gesundheitliche Schäden, die nachweis-20 31 lich durch Rauchen verursacht werden - 11 19. Gesundheitliche Schäden, verursacht 28 32 derch falsche Ernährung - 4 20. Welche Nahrungsmittel welche Nahrungs bestandteile enthalten (Kohlenhydrate, 27 30 3 Elweiß usw. ) 21. Wie man sich gesund ernähren kann. ohne zuviel über Kalorien und Nähr-33 33 stoffe lernen zu müssen. 22. Trimmarten und -möglichkeiten in der 16 20 Umgebung 23. Geeignete Trümmgeräte, die nicht zu 11 15 - 4 teuer sind 24. Ursachen des Drogenkonzums und desson Verbreitung in der Bevölkerung 16 24 - B 25. Welche gesondheitlichen Schäden durch 6 Koneum verschiedener Brogen entstehen : .18 18 26. Welche Hillen und Beratungsztellen es för Pehhalerie gibt 14 27. Sehate und Rechte des Verbrauchers 43 +11 beim Rauf von Lebensmitteln

	Frage 14 "sohr stark inter- essiert"	Frago 15 "in letzter Zeit wahrgenommen"	Differenz: Interesse - Wahrnehmung
28. Richtige Erzichung der Kinder	36	29	+ 9
29. Welche Empfängnisverhutungsmetho- den zuverlässig sind	26	. 26	-
30. Möglichkeiten zur Familienplanung	21	20	+ 1
31. Voraussetzung und Wege zur Schwan- gerschaftsunterbrechung	16	23	- 7
32. Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	31	18	+13



Zusammenhänge zwischen Interesse und Aktualität bezüglich gesundheitsbezogener Themen

#### Anmerkung:

Diese Darstellung zeigt die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 pro Thema in grafischer Form. Die gestrichelten Linien markieren das durchschnittliche ( ) Interesse bzw. die durchschnittliche Aktualität.

Bei den Themen in Feld A ist das "sehr starke" Interesse größer als die Aktualität.

Bei den Themen in Feld B ist die Aktualität größer als das "sehr starke" Interesse.

Aus Darstellungsgründen beginnen Abszisse und Ordinate erst bei 10 %.

\*\* GRUNDGES ANTHE IT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-MERLIN

PROZENTHERTE (SEM	וצ ז	Ç.							٠;		
THOSE THEM IS THE			* GESCH	LECHT *				* A L	TER	*	
		GESAMT	MVEANES	FRAUEN	BIS 19 JAHRE		-		50-59 JSHRE		TO JAHRE U.AELTEP
BASTS GEW.		2007	941	1966	220	333	387	314	249	279	225 .
MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KREBS			·.								
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	15 12 19	19 14 20	11 11 18	30 27 12	13 14 16	10 9 18	9	10	17 7 22	22 15 26
SEMP STARK INTERESSIERT	<b>=4</b>	51	.43	58	28	55	59	50	59	52	32
KEINE ANGABE		. 3	4	2	. 3	Ż	2	3	. 3	1	3
SUMME ,		100	. 99	100	100	100	98	100	100	99	98
MASSNAHMEN ZUR ER KENNUNG VON ZUCKE (DIABETES)	· <del>-</del>				•	•			•		
UESERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	17	19	15	37 28	21 19 -20	13 15 25	14	15		19 19 20
SEHR STARK INTERESSIERT	<b>=4</b>	21 42	19	•	15 17	38	43			47	38
KEINE ANGABE		. 2	. 3	2	. 3	2	3	t	2	1	3
SÚMME		. 99	99	100	100	100	99	99	101	100	99

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

#### \*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN 48-14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTHERTE (SEN	IK. 1		1	**AENN	ER-ALT	ER#					≠ERAUĘ:	Y-ALTE	R#		•	•	
		٠. ٠	GE SA MT				40-49 JAHRE				BTS 19 JAHRF	20-29		40-49 Jahre			70 J. U.ASLT
BASIS GEW.			2007	-113	170	272	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KREBS																• •	:
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	*1	•	15 12 19	24	17 13	12	13		- 11		30	10	7				24 13 27
SEHR STARK INTERESSIERT	=4		51:	19				:		35	1	_	69		62		31
KEINE ANGABE			. 3	4	4	. 3	4	4	3	2	2	-	. 1	. 7	S	1	4.
SUMME			100	. 100	99	99	109	109	. 101	99	100	100	100	100	100	1 00	95
MASSNAHMEN ZUR FR Kennung von Zucke (Diabetes)		<b>IT</b>			•				· .				٠			•	
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	-= <u>1</u> .		17 17 21	41 33 9		16	17	8 17 21		15 15 21	23	. 18		11	11 13 - 22	11	22. 21 19
SEHR STARK IMTERESSIERT	=4	· .	42	11	37			53			-			. 56			35
KEINE ANGABE			3	6	. 2	. 4	. 1	z	3	2		2	3	, 1	2	0	4
SUMME		ē	99	Foo	. 100	99	100	IOL	101	97	101	99	100	. 100	100	99	100

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSDENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)

1 AEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER RRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	•	SOZIALI	F SCHI	CHT *		*#4E44E	L SOZT	ALE SC	HICHT#	* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*					
		GE SAMT	1 09FN)	2	3		GESANT	1	2	3	GESAMT	1	2	3 ·	•
RASIS GEW.		2007	296	943	768		. 941	159	456	327	1066	137	488 °	441	
MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KREBS	•														
UEBERHAUPT NICHT	=1	15 12 19	12 12 22	13 14 19	17 11 18		18 14 20	13 13 25	17 - 16 20	2? · 12 . 19	11 11 18	10 11 19	10 12 18	13 10 18	•
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	51	53	52	50		43	47	44	40	58	60	59	56	:
KEINE ANGASE		3	1	2	4		. 4	2	2	6	2	0	i	. 2	
SUMME		100	າກາ	100	100		99	199	99	99	100.	99	120	99	
MASSNAHMEN ZUR FR KENNUNG VON ZUCKE (DIABETES)			\$ .					•	•						
UEBERHAUPT NICHT	=1	17 17 21	14 20 20	19 16 21	18 17 21		. 19 19	15 23 21	21 19 18	20 18 18	16 15 23	13 16 19	16 14 24	16 16 24	
SEHR STARK IMTERESSIERT	<b>**</b> 4	42	42	. 42	41	,	39	37	39	41	44	49	45	42	
KETNE ANGABE		2	3	2	2		3	3	3	3	2	. 3	. 1	2	
SUMME		93	99	99	99		99	99	100	100	100	100	100	. 100	

IN FRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAKME IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)			• • •				
PAULE A JEACH			EINPERSONEN-	мен	RPERSONFNHAUS	SHALTE	
		GESAMT	HAUSHALTE GESAMT	HHY ALLET D.KIND - 19 J.	NSTEHEND H.KIND. -18 J.	O.KIND HHY VERHE!	PATET Hakinda — 18 Ja
BASIS GEW.		.2007	223	127	67	621	969
MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNING VON KREBS							•
UESERHAUPT VICHT INTERESSIERT =1	•	15 12 19	17 11 24	24 11 23	17 5 17	11 12 20	15 14 17
SEHR STARK INTERESSIERT =4	٠.	51	46	39	58	54	51
KEINE ANGAME		3	2	?	3	3	3
SUNAE	•	100	100	99	100	100	100
MASSNAHMEN JUP FRUEHER KENNUNG YON ZUCKERKRAN (DIABETES)					•.		
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1		17 17 21	19 20 21	24 13 24	14 21 17	13 16 21	19 18 21
SEHR STARK IMTERESSIERT =4		42	39	36	42	47	40
RETHE ANGARE,		· 2	1	2	6		2
SUMME		99	100	99	100	99	100

I WER ATEST 1977

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESFY INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 REDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER BRD UND MEST-REPLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	•	· + GESCH	FCHT *		÷		* & L	TFR	•	
	GESAMT	MVENALA	FRAUEN .	RIS 19 Jahre		30-39 Jahre				70 JAHRE U.AELTER
MASIS GEW.	2007	941	1966	220	333	387	314	249	279	225
MASSMAMMEN FUR FRUEMER- KENNUNG VON HERZ-,KREIS- LAUFERKRANKUNGEN			·							
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	16 14 24	19 14 22	13 13 26	40 21 18	. 17 16 23	_	19 13 23	9 11 23	12 10 - 25	16 10 29
SEHR STARK INTERESSIERT =4	43	42	45	19	43	43	50	55	50	37
KEINE ANGARE	3	3	2	3	ι	2	4	2	4	. 7
SUMME	100	99	99	. 101	100	100	199	- 100	100	99

T N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSEORSCHUNG \* FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)

1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

CONTRACTOR OF THE TENT OF THE

PROZENTKERTE (SENK.)	±44F	NNER-ALTER*		*FRAUEN-ALTER*	
•			40-49 50-59 60-69 T		40-49 50-59 60-69 70 J. JAHRE JAHRE U.AELT
BASIS GEN.	2007	13 170 202	158 103 113	nt 107 162 195	156 145 166 144
MASSMAHMEN ZUR FRUEHER- KEHNUNG VON HERZ-,KREIS- LAUFERKRANKUNGEN					
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT #1	14	47 21 14 23 18 12 15 17 30	14 9 15 15 12 11 20 23 22	11 32 13 12 9 18 15 17 28 20 30 26	. 12 10 . 9 11.
SEHR STARK INTERESSIERT =4	43	9 44 41	48 54 47	47 29 42 44	
KEINE ANGABE	3 }	5 1 3	3 3 4	3 - 1 1	4 1 l 9
SUNYE	100	99 101 100	100 101 99	98 99, 101 100	100 100 99 99

INFRATEST 1977
\* GESUNNHEITSFORSCHUNG \*

\*\* GRUNDGESAMTHETT \*\* PERSONPA PA 14 JAPRE 10 OF BRD UND WEST-SEPLIN

PROFENTWERTE (SENK.)

	•	+ SOZIALE S		5041	CHT *	+MAFNNER	SOZI	ALF SC	нтсн**	•	* FRAUEN	5071	ALE SC	41CHT#
:		GESAMT ((	1 DBEN1	2	3	GESAMT	1	Ż	3		GESAMT	1	2 ·	3
BASIS GEN.		.2007	296	943	768	941	159	456	327.		1066	137	49R ·	441
MASSNAHMEN 7UR FR KENNUNG VON HERZ- LAUFERKRANKUNGEN		•	•			•	•							
HERERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	16 14 24	11 14 25	17 14 25	16 13 24	18 14 22	14 15 26	20 15 23	18 14 19		13 13 . 76	8 13 23	13 14 26	16 · 12 28
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	43	45	42	44	42	41	40	45		45	51	45	47
KEINE ANGABE	•	3	4	.2	3	3	3	2	4		2	4	3	2
SUMME		190	99	107	100	. 99	99	tho	100		99	99	101	1 21

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

148

. FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE) I BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEMR STARK INTERESSIERT.

# \*\* GRUNDGE'S AMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND HEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		E1	NPERSONEN-	MEHR	PERSONENHAU	SHALTE	
	, (	GESAMT	HAUSHALTE GESAMT	HHV ALLEIN D.KIND - 18 J.	STEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHET D.KIND + 18 J.	IRATET M.KING. — 13 J.
BASTS GEW.	F	2007	223	127	67	621	969
MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON HERZ-, KREIS- LAUFERKRANKUNGEN				•	,		
PERENAUPT NICHT	• •	16 14 24	17 16 27	20 15 24	19 15 23	11 11 25	18 15 23
SEHR STARK INTERESSIERT #6		43	38	34	49	49	42
YEINE ANGABE		3	· 1	. <b>6</b> ·	, 3	4	. 2
ZUNNE		100	99	99	<b>Luú</b>	100	100

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIF STARK SING SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 REDEUTET: UERERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 REDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDSESANTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-REPLIN

DD 0.7	CUTUC	DTE (	CENK . I

PROZENTWERTE (SEN	K• 1		* GESCH	LFCHT *				* 4 L	TER	• .	
		GESANT	MVENNES	FRAUEN	RIS 19 Jahre		30-39 JAHRE				70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEN.	•••	2007	941	1966	220	333	387	314	249	279	225
STELLEN-DIE UNTER T. VORSORGE U.FRUE V. KRANKHEITEN DUR	HERKENNUNG	•									-
UERERHAUOT NICHT INTERESSIERT	<b>=1</b> .	18 16 25	20 1 q 25	16 15 24	35 21 23				12 19 26	16	79 15 25
CEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	=4	39	33	42	15	•		51	42	36 3	24 6
- SildaE		100	90	100	99	100	100	99	191	99	99
WELCHE VORSORGEUN GEN KOSTENLOS SIN		٠	•			•	٠.				
USSESSIERT INTERESSIERT	=1	19 15 22	?? 16 23	17 14 21	37 22	15	11 15 25	14 9 26	14 15 22	15	31 16 15
SEHP STARK TYTERESSIERT KEINE ANGABER	<b>#4</b> .	41	34	46	21	· 48	46 3	48	46 2	35	32 5
SOMAL		100	100	100	101	100	100	99	99	99	. 99 .

I N F R & T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOEMLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)

1 REDEUTET: UERERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 REDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

## \*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER RRO UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)				_						••	•	•	٠		•
		*MAEN	NER-ALT	ĘR#	٠.			•	*FRAUE!	H-ALTE	R <b>≠</b>				
	GESA	1	S 9 20-29 E JAHRE							20-25			50-59 JAHRE		70 J. UJAFLT
BASIS GEW.	. 20	07 L1	3 170	202	=	103	113	31	107	162	185	156	145	166	144
STELLEN-DIF UNTERSUCHUNGE Z.VORSDRGE U.FRUEHERKENNU V.KRANKHEITEN DURCHFUEHRE	NS.				· · ·		·.	•		•	•	•		; ;	
UEBERMAUPT NICHT INTERESSIERT =1	•	15 4 16 2 25 2	2 20	19	17 19 21	12 18 27	25	24 14 24	50	15	13	9 7 22		16 17 26	31 15 26
SEHR STARK INTERESSIERT =4 KEINE ANGAHE	•	39 3	7 35 6 3		4 <u>?</u> 2	38 5	32 4	33	•		. 43 2	60 .3		93	19
รบราธ	1	06 10	0 101	. 99	· too	. <u>1</u> 00	\$9	<b>9</b> R	1,00	100	100	100	100	100	93
WELCHE VORSORGEUNTERSUCHU GEN KOSTENLOS SIND	<b>\-</b>			•		•	•					•			•
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT #1		19 4 15 1 22 1	5 18	10	11			26 14 12	26	13 11 20	1.9		15	17	34 17 16
SEMR STARK INTERESSIERT =4 KEINE ANGABER	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	41 1			35	-	. 33	43	28		<del>-</del> ·	62 1	-	37	25 7
SUMME	. 1	00 10	ī ~100	99	-99	i 00	100	97	101	100	100	100	100	100	99

IN FRATEST 1977

• GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
I BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AS 14 JAHPE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

		* SOZTALE SCHICHT *			+MYENNE	8 S071	ALE SC	HTCHT*	* FRAUEN SOZTALE SCHIC				
		GESAMT (	l OBFN)	2	3	GESAMT	ì	2	3	GFSAMT	1	?	3
BASTS GEW.		2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	499	441
STELLEN, DIE UNTER Z. VORSORGE U.FRUE V. KRANKHEITEN DUR	HERKENNUNG		Ÿ		-								<del>-</del> ,
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	. 19 16 25	17 15 25	17 19 25	20 14 24	20 1 8 25	- 19 17 31	19 21 26	23 16 22	16 15 24	16 13 19	15 17 24	17 13 26
SEHR STAPK Interessiert Keine Angabe	=4	38 3	40	37 2	38 4	33	34	32	36	42 3	4ª 4	4? 2	39 4
SIJAME		1 29	100	100	100	99	101	101	101	1 00	100	100	99
WELCHE VORSORGEUN GEN KOSTENLOS SIN					• .			٠				-	
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	*1	19 15 22	21 19 19	20 14 22	19 14 22	22 16 23	23 21 23	22 15 25	21 15 21	17 14 21	-18 17 15	19 14 20 *	16 13 23
SEHR STARK Interessiert Keine Angaber	-•	41 3	37	42.	42	36 3 \	30	36 3	39	45	44	47	44
SUMME .		100	100	100	100	. 100	100	101	99	100	98	tog.	99

INFPATEST 1977

# GESUNDHFITSEDPSCHUNG #

FRAGE 14 WIF STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 REDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 REDEUTET: SEHZ STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		PERSONEN-	MEHR	PERSONENHAUS	HÁLTE	
	GESAMT	GESAMT	HHY ALLEIN D.KIND . — IS J.	STEMEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHET n.KIND - 18 J.	TATET MAKIND. - IR J.
HASIS GEW.	2007	223	127	57 .	621	969
TELLEN. DIE UNTERSUCHUNGEN I. VORSORGE U.FRUEHERKENNUNG V.KRANKHEITEN DURCHEUEHSEN			•	· .		
UESFRHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	18 j; 16 25	72 19 22	21 15 29	14 20 21	16 16 26	19 16 24
SEHR STARK INTERESSIERT =4 KEINE ANGABE	38 3	34 3	Z9 6	39	3 <b>9</b> 3	40 2
SUMME	t 00	100	100	190	99	,100
WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUN- GEN KOSTENLOS SIND		•				
UERERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1  SEHR STARK INTERESSIERT =4 KEINE ANGABER	19 15 22 41	74 16 20 39 2	73 18 21 35 2	17 18 20 42 3	18 15 21 41	19 14 23 . 43
SUMME	100	100 -	99	- 100	99	101

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SEN	K.}		* GESCH	FCHT #	•			• A L	7 E 9	•		
		GESAMT	MAENVER		RTS 19 JAHRE					60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER	•
BASTS GEW.		2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225	
MITTEL U.MASSNAMM ANSTECKUNG DURCH KRANKHEITEN ZU VE	GESCHLECHTS-		•		•	•			•			
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1 .	44 19 15	42 20 15		33 15 29	23	32 22 19		45 20 14		74 8 6	
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	=4	19	19	?0 3	20	•	23 4	23	17	. 7	4 7	
SUMME .	•	100	100	100	100	99	100	190	100	99 -	90	
SCHUTZIMPFUNG.DIE REDINGT DURCHFUEH			•					•	. !			
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	*1	23 16 21	21 1 <b>9</b> 22	24 15 19	30 15 22	14	12 16 23	18		41 17 14	46 15 17	
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	<b>#4</b>	38 2	35		31 3	. 56 1	4A 2	45	31	· 25	16 5 ·	
SUMME		100	" <del>(</del> 99	100	101	99	101	100	99	99	99	

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE) I BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

## \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-MERLIN

PROZENTWERTE (SEN	K. 1	•	* MAE NN	FR-ALTI	ER#			:		*FRAUE	N-ALTE	R <b>≠</b>	,			
:		GE SAMT	19	29-29		40-49 JAHRE				218 2 SHAL	20-29	_	.40-49 Jahre			70 J. U.AELT
BASTS GEW.		2,007	113	. 170	202	159	103	113	81	197	162	185	156	145	166	144 .
MITTEL U.MASSNAHN ANSTECKUNG DURCH KRANKHEITEN ZU VE	GESCHLECHTS-												•			
UERERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	44 19 15	16	23		32		. 11	8		23	22	14	50 20 14	16	75 8 4
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	<b>=4</b>	19	]	31 0	23 4	•			5 5			22 4		15 2	6 2	4
SUMME		100	99	100	99	100	99	101	96	100	161	101	99	191	4 00	100
SCHUTZÍNPFUNG.DIF REDINST DURCHFUEH				٠.	•	-	:							÷		
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT SEHR STARK INTERESSIERT	*1 #4	23 16 21 38	13 26	16 18	16	17 28	17	18 18	24 16	11	12 22	15 25	14	22 21 25	. 16 12 28	50 10 18
KEINE ANGABE		Z	5	2	3	1	1	. 3	•	-	1	1	. 4	. 0	2	. 6
SUMME		100	1 99	100	100	100	101	100	97	100	101	100	97	100	99	100

I N F.R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSDENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 REDEUTET: UERERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* CRUNDGES ANTHE ! T \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER S Q D UND WEST-SERLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

		SOZTAL	E-SCHT	CHT + .	•MAENNF	2 2021	ALE SC	нтсит*	.* FRAUE!	V 5071	ALF SC	ніснт»	
		GE SAMT	1 DREN)	2	3	GESAMT	1	.5	3	GESAMT	1	. 2	3
BASIS GEW.	,	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
MITTEL U.MASSNAHM ANSTECKUNG DUPCH KRANKHEITEN ZU VE	GESCHLECHTS-	•									•		
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	<b>=1</b>	44 19 15	41 20 13	43 19 16	46 17 14	42 20 15	41 20 14	41 23 16	44 17 14	46 17 14	41 20 13	. 46 16 15	 47 17 14
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	<b>#4</b>	. 19	21 4	19	20 4	19	27 5	17 2	2n	20 3	22 3.	, 20 3	10
SUKYE .		190	99	100	101	100	100	99	99	100	99	100	ton
SCHUTZIMPFUNG.DIE REDINST DURCHFUEH			•		•	•		· .•	•				•
UERERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	23 16 21	18 19 21	23 16 21	23 16 20	21 19 22	18 17 22	21 17 23	23 18 21	24 15 19	17 21 19	26 14 20	23 15 18
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	=4	39 2	39	38	38 3	36 2	39 3	36 . 2	34	40 2	39	39 1	41
. ડ્રામપ્રદ્	•	100	1 0.0	100	100	99	99	99	99	120	99	100	100

INFRATEST 1977 # GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE) I REDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

### \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-GERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)			PERSONEN— Haushalte	MEH	IRPERSONENHAU	SHALTE .	
	GESAMT		GESANT	HHV ALLES - 0.KINO - 18 J.	NSTEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHE O.KIND - 18 J.	IRATET Makinda — 18 Ja
BASTS GEW.	2007		223	127	67	621	969
MITTEL U.MASSNAHMEN.DIF ANSTECKUNG DURCH GESCHLECHTS- KRANKHEITEN ZU VERHINDERN							
UFBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	* 44 19 15		56 14 10	56 15	30 18 21	50 19 10	37 20 - 19
SEHR STARK INTERFSSIERT ==4 KEINE ANGABE	. 19		16	17 2	27 9	17	22
SUMME	100		99 .	99	100	100	101
SCHUTZIMPFUNG.DIE MAN UN- REDINGT OURCHFUEHREN SOLLTE			. ·				,
UEBERHAUPT NIGHT INTERESSIERT =1	23 16 21		33 19 14	35 13 15	11 20 23	26 18 21	15- 15 23
SEHR STARK INTERESSIERT =4 KEINF ANGABE	38 ° 2	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	27	34	41	3t 3	45 ?
SURME	100	•	100	100	160	99	101

INFRATEST 1977 + GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTFNYORLAGF) 1 REDEUTET: UERFRHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 REDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-MERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	•		* GESCH	LECHT *			į	* A L	T E R	•	-
•		GESAUT	MAENNER	FRAUEN	. 975 19 3844E					60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AFLTER
BASIS GEW.		2007	941	1066	220	133	387	314	249	279	225
SCHAEDEN.DIE MAN STC DURCH SEINE LERENSGE HEITEN SELRST ZUFUEG	<b>ド</b> リモダー	-									
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =	1	22 19 29	21 20 27	17	26 16 27	10 20 32	19	21	18	13	46 16 16
SEHR STARK INTERESSIERT = KEINE ANGABE	4	28	28 3	3.ò	26 5	37	34	34	2A 3		15
ZUMME		99	99	too	100	99	100	100	100	100	99
GESUNDHEITLICHE SCHA DIE DURCH ALKOHOL VE URSACHT MERDEN											٠
UERERHAUPT NICHT INTERESSIERT =	1	37 19 13	34 · 20 19	17	39 18 25	3? 17 19		21	19	18	61 16 7
SEHR STARK INTERESSIERT = KEINE ANGABE	4	23	24		23,	. 31 1	27 3		24 2		10 6
SUMME		100	. 99	100	101	100	100	100	100	100	100

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

#### \*\* GRUNDGES A 4 THE LT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER RRD UND MEST-BERLIN

								٠.									
PROZENTHERTE (SEN	KŽJ	,• •		*MAENNI	ER-ALT	ER≢					≠FRAUE	Y-ALTE	<b>₹</b> ≢			•	•
		G!	ESAYT	19	20-29	30-39 Jahre	40-40 J4HRE	50-59 JAHRE	60-69 Jahre	70.J. U.A.	BIS 19 JAHRE			40-49 J442E			70 J. U.AFLT
BASIS GEW.			2707	113	170	202	158	103	. 113	81	127	162	185	156	145	166	144
SCHAEDEN. DIE MAN DURCH SEINE LEBEN HEITEN SELBST ZUF	SGEWOHN-		·		,	•					  -  -	<del>ý</del> .					
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1		22 13 78	31 19 25	14 24 30	18	23		17	42 24 14	13	7 15 35	. 13 20 36	14 18 27	21 19 30	33 19 25	48 12 17
SEHR STARK Interessiert Keine angabe	=4		29 3	18			31 1	_	18		34	42 1	2 <del>9</del> 3	36	28 2	20	14
SUMME			99	100	100	99	99	99	101	98	100	100	. 101	100	100.	100	100
GESUNDHEITLICHE S DIE DURCH ALKOHOL URSACHT WERDEN				,			٠		<b>.</b>						,		,
UEBERHAUPT NICHT INTERESSTERT	=1	••	37 19 19	16	. 16			22 19 30	22	55 21 10	20			17	39 19 17		65 12 5
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	=4		· 23	20 3	27		23 2	26 3		3	11	34 1	24 3	30 4	23	7	. 10
SUMME			100	100	. 99	99	99	100	100	97	120	99	. 100	100	100	99	99

I N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIF STARK SIND SIE PERSDENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDEESA \* THETT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

### PROZENTWERTE (SENK.)

•		*	SOZTÁLE	SCHT	CHT *	*MAENNER	SOZ T	ALE SCI	HICHT*	* FR&UF	1302 8	ALE SC	41C4T* '
• •	•	GE SAMT'	1 086N)	2	3	GESAMT	l	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.		2007	296	947	768	941	159	456	327	1066	137	489	441
SCHAEDEN. DIE MAN DURCH SEINE LEBEN HEITEN SELBST ZUR	ISGEWOUN-												
UEBERHAUPT NICHT	=1	77	19	· 22	; 22	21	23	20	2?	. 22	14	24	22
	. <del>- •</del>	18 28	18	19 28	18	20 27	19 2?	23 28 .	17	17 29	18 29	15 27	19 39
SEHR STAPK INTERESSIERT KEINE ANGABE	=4	29 3	33 4	28	27 3	29 3	33	25 3	29 4	29 3	34 .5	31 4	26 2 <u>:</u>
SUMME .		99	. 99	100	99	99	111	99	100	100	100	101	99
GESUNDHEITLICHE S DIE DURCH ALKOHOL URSACHT WERDEN	VER-				-	•					-	•	
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	·=1	37 19 18	38 19 16	36 20 19	38 17 18	34 20 19	39 19 17	32 23 20	35 17 19	40 17 - 19	36 21 16	40 16 19	41 17 17
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	<b>=4</b>	73	22	22 .		24	23	23	25 3	22	. 21 6	22	22 3
SUMME		100	99	99	99	. 99	191	100	99	100	100	. 99	102

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSEDRSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? [KARTENVORLAGE] L BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

#### \*\* GRUNCGES ANTHETT \*\* PFRSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)			EINPERSONEN-	мен	RPERSONENHAU:	SHALTE .	
		GESANT	HAUSHALTE GESAMT	HHV ALLET O.KIND - 18 J.	MSTEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERME 'D.KIND. - 18 J.	PRATET Maktho 18 Jan
BASIS GEW.	•	2007	223	. 127	67 .	621	969
SCHAEDEN, DIE MAN SICH DURCH SEINE LERENSGEWOHN- HEITEN SELBST ZUFUEGT			• .				
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1		22 15 28	35 19 20	27 20 27	16 17 34	23 20 25	17 17 31
SEHR STARK Interessiert #4 Keine Angabe		28	22.	. 2t 4	29 6	27	32 3
SUAAE		99	99	99	101	98	100
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN DIE DURCH ALKOHOL VER- URSACHT WERDEN					•		
UESERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	•	37 19 18	54 17 11	55 17 14	29 25 17	38 22 16	31 17 22
SEMR STARK INTERESSIERT #4 KEINE ANGABE		23	15 3	13	.25 4	19 4	28 2
รับพิพธ	•	100	100	101	199	99	100

TNFRATEST 1977

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 REDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 REDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDGESA THETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-RERLIN

PROZENTWERTE (SE	NK.)		• GESCHI	LECHT *			•	* A L	TER	•	
		GESAMY	MAENNER	FRAUEN	BTS 19 JAHRE		30-39 JA48E			60-69 JAHRE	TO JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.		2007	941	1066	220	333	357	314	248	279	225
TRINKREGELN, UN G SCHAEDIGENDEN ALI ZU VERMEIDEN			•				•				
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	42 21 15	38 22 17	45 20 13	34 21 23	39 21 15	32 26 15	14 25 13	38 22 17	60 15 13	65 13 6
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	<b>=4</b>	18	. 20	17 4	16	24 1	22	24 3	20 4	9	7 8
SUMME		100	100	99	100	101	109	99	101	190	99
VERTRAUENSHUERDI DIE EINEM HELFEN DAS GEFUEHL HATH HOL, MEDIKAMENTF GEFAEHRDET ZU SE	-WENN MAN DURCH ALKS- ODER DROGEN						•				· .
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	50 16 14	49 17 .13	50 15 14	42 12 26	46 . 17 14	39 23 14	46 19	44 18 15	. 69 10 9.	70 9 7
SEHR STARK Interessiert Keine Angabe	±4	16	16	17	17 4	22 . 0	Z0 4	21	17	7 5	5 7
SUMME		100	99	100	101	99	100	101	99	100	98

T N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHETTSFORSCHUNG \*

# \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN ABIA JAHRE IN DER BRD UKD HEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SEN)	(.)	٠		MAENN	ER-ALTI	ER≄				;	≠FRAUF	N-AL TE	R#			•		
		•	GESAMT	19	20-29			50-59 JAHRE					 30-39 JAHRE				70 J. U.AELT	
BASTS GÉW.	-		2097	113	170	202	158	103	113	81	197	162	185	156	145	166	144	
TRINKREGELN.UM GES SCHAFDIGENDEN ALKS ZU VERMEIDEN							.*	٠. •						`.	·		3.	•
DEBERHAUPT WICHT INTERESSIERT	=1	•	42 21 15	35 19 23	43 17 15	29 24 18		18	52 18 18		22		28			66 12 10	69 7 6	
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	=4	••	18	14	24 0	25 3			9	6 3	18	1 27			19	9	, 8 11	
SUMME			100	100	. 99	. 99	- 49	101	100	97	100	100	101	. 100	191	99	101	
VERTRAUENSWUERDIG DIE EINEM HELFEN.I DAS GEFUEHL HAT.DI HOL.HEDIKAMENTE DI GEFAEHRDET ZU SEI	KENN MA URCH AL DER ORO	N K3-			15 樓	· · · *								•	· .			
UEBERHAUPT VICHT INTERESSIERT	=1		50 16 14	9	·** 17	39 24 12	23	17		_	14	16	23			LO	79 7 9	
SEHR STARK Interessiert Keine Angabe	<b>=</b> 4		16		22	•	18	ĮĠ	6 7	7		23		•	•	7	4 9	
SUHHE			199	99	100	190	101	100	100	97	100	190	töt	100	. 99	100	99	

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 REDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN 48 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

# PROZENTWERTE (SENK.)

	• •	ROZÍALE	SCHI	CHT +	*MAENNER	SOFT	ALE SCI	HICHT#	* FRAUF	1 5071	ALF SCI	HICHT*	
· · · · ·	GESANT	1 2954)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3 ·	'
BASIS GEW.	2997	296	943	769	941	158	456	327	1066	137	488	441	
TRINKREGELN.UM GESUNDHEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN		,											
UFRERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	42 21 15	44 71 12	42 21 15	. 41 20 16	38 22 17	46 19 13	37 24 17	35 · 21 18	45 29 13	42 24 12	46 ° 20 13	44 19 14	
SEHR STARK Interessiert =4 Keine angabe	19	16	18	19	2n 3	18 4	19	. 21 . 4	17	15 6	18 4	19 4	
SUMME	100	' QR	99	100	100	100	99	99	<b>9</b> 9 .	99	101	99	
VERTRAUENSHUERDIGE STELLEN. DIE EINEN HELFEN.WENN MAN DAS GEFUEHL HAT.DURCH ALKO- HOL.MEDIKAMENTE GDER DROGEN GEFABHRDET ZU SEIN				·							.•		
UEBERHAUPT NICHT	50 16 14	49 16 14	50 16 14	50 · 16 13	49 17 13	49 19 12	49 17 14	49 17 12	50 15 14	49 13 16	50 15 14	51 16 13	
SEHR STARK INTERESSIERT =4 - KFINE ANGABE	16	16	17	16	16	15	15	17	17	17	. 17	15 4	
SUMME	190	100	100	99	99	100	109	99	100	100	99	99	

INFRATEST 1977 \* GESUNDHFITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIF STARK SIND SIE PERSOFWLICH AN DIESEN INFGRHATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 REDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEKR STARK INTERESSIERT.

♦♦ GRUNDGESAMTHETT ♦♦ PERSONEN ABI4 JAHREIN DER BRD UND MEST-MERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		, ; ·		RSONEN- USHALTF	MEHS	RPERSONEHHAUS	SHALTE	
	•	GESAMT		GESANT	HHV ALLETA D-KIND - 18 J-	M.KINO. -18 J.	HHV VERHE! O.KINO - 19 J.	RATET MURRING. + 18 Ji
BASIS GEW.		2007		723	127	67	621	969
TRINKREGELN.UM GESUNDHEITS- SCHAEDIGENGEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	· ;		•					•
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	•	42 21 15		· 58	55 14 12	29 26 13	44 22 14	36 21 17
SEHR STARK INTERESSIERT =4 KEINE ANGABE		. 19	•	12.	14	28 4 4	15	22
SUMME		. 100		99	100	100	<b>'99</b> .	100
VERTRAUENSHUERDIGE STELLEN. DIE EINEK HELFEN, HENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHROET ZU SEIN		·	<b>4</b>	· . · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	• .			
UEMERHAUPT NICHT INTERESSIERT #1		50 16 14	<b>m</b>	61 14 11	61 13 7	35 11 21	53 . 15 12	45 19 15
SEHR STARK INTERESSIERT =4 KEINE ANGASE		16		11 /	14 5	26 .4	15	18 3
SUHXE .		100		100	109	100	100	99

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSEORSCHUNG \*

\*\* GRINDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-REPLIN

PROZENTWERTE (SEN	K.)	•									,
			* GESCH	LECHT *				* A L	TEQ	*	
	•	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	RIS 19 JAHRE		30-39 JAHRE				79 JAHPF U.AELTER
SASIS GEW.	•	2007	941	1946	,520	333	397	. 314	249	279	225
SCHAEDLICHE NEREN		•									. •
UESERHAUPT NICHT	~~~~~		-	•		•					
INTERESSIERT	<b>=1</b>	22	25	-	33		16	17		25	35
	_	14 25	15 25	-	8 28	14 17	16 26	18 25	13 30		14 23
SEHR STARK	•	67	. 23	24	4.0		20	• ′	,,		25,
INTERESSIERT	=4	36	. 33	40	27	49	40	37	40	34	21.
KEINE ANGABE		3	3	3	4	1	2	. 2	3	. 3	6.
SURNE		100	101	100	ino	100	100	99	เวเ	99	99
WIE LANGE, MAN DIE DENEN ARZNEIMITTE WARREN DAGE	- '	•									
UERERHAUPT NICHT	*****				•				•	•	•
INTERESSIERT	=1	16	21	13	35	18	11	14	9	18	. 17
		15	16		19					12	13
		25	26	25	22	23	2,6	2.7	23	72	. 35
SEUR STARK Interessifrt	=4	. 41	74	. 46	20	42	43	44	53	45	31
KEINE ANGSE		<b>2</b> ·	. 3	2	. 4	1	2	ı	. 2	3	3 .
SUKHE	,	99	100	100	100	100	99	100	139	100	99

I N F R & T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\*\* GRUNDGESAMTHETT. \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTHERTE (SENK	•1		PMAENNI	ER-ALTI	FR#			٠		+FRAUE	V-ALTE	P,⊕r			•	
		; GE SA MT	19	20-29						RIS 19 JAHRE					90-69	70 J. U.AELT
BASTS GEW.		2097	113	170	202	158	193	113	<b>e</b> t	107	162	185	156	145	166	144
SCHAEDLICHE NEBENW VON ARZNEIMITTELN	IRKUNGEN															
UESERHAUPT WICHT	=1	27 14 25	, 39 8 . 33	13	17	26	14	29 9 28	30 11 25	9	16	15	11	12	15	34 15
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	36	13	•	41	-	•	30	20		53	39		_	37	21 ·
KEINE ANGABE	•	3	7	. 0	3	1	. 3	4	3	2	· I	2	3	2	. 3	7
SUMME	•	100	100	#100	100	101	100	99	98	191	101	100	101	, 100	100	ະກາົ້.
WIE LANGE MAN DIE Denen arzneimittel Wahren darf				*	•										· ··	
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1:	16 15 25	20	17		17				18				9 13 16	- 13 13 22	17 13 38
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	41	13				40	49	32		50	47	53			31
KEINE ANGABE	•	. 2	4	~~ <u>,</u> 2	3	1	' 4	3	4	3	·	2	1	· 1	4	2
SUMME		99	99	100	99	too	99	100	97	100	100	101	100	100	99	100

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

·			SOZIAL	E SCHI	снт *	*MAENNE	R SOZI	ALE SC	HICHT*	* FRAUE	N SOZT	ALF SC	ніснт
		GESAMT	1. 03EA1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	ì	. 2	3
BASIS GEW.		2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	49.9	441
CHAEDLICHE NEBENI	IRKUNGEN	•								-			
EBERHAUPT NICHT NTERESSIERT	=1	22 14 25	15 17 23	24 11 28	21 17 22	25 15 25	17 - 16 - 24	29 12 27	27 18 23	19 14 24	12 19 21	20 11 29	· 21 16 21
FHP STARK NTERESSIERT	=4	. 36	42	35	37	33	40	29	34	40	45	39	39
EINE ANGABE		3	. 3	2	3	3	3	2	3	3	3 .	2	4
Gunë		しつつ	100	100	100'	191	100	99	100	100	99	101	- 101
IF LANGE MAN DIE FNEN ARZNEIMITTFL 1475N DARF				÷ ,	•		,					•	
FRERHAUPT NICHT	=1	16 15 25	12 17 29	17 16 24	17 13 26	21 16 26	15 16 35	23 15 22	21 12 26	13 14 25	8 18 22	12 · 14 25	- 15 14 26
EHP STARK Hieressiert	=4	41	39	41	41 ,	34	. 31	34	37	46	50	47	44
TINE ANGABE		2	2	2	3	3	. 3	Z	3	2,	2	· 2	2
IAAÉ .	,	99	99	100	100	100	100	99	99	100	100	100	101

\* I N F R A T F S T 1977 \* GESUNDHEITSERBSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)

1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

# THE GRUNDSES ANTHEIT HE PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BROUND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		•				•	
	, .	•	EINPERSONEN- HAUSHALTE	. <b>4</b> 541	RPERSONFNHAUS	HALTE	•
		G# SAMT	GESAMT	HHV ALLEIN O.KIND — 18 J.	M.KIND. -18 J.	HHY VERHET OLKING - 18 J.	RATET M.KIND. — 18 J
* BASIS GEN.		2007	223	127	67	621	969
SCHAEDLICHE NERENWIRKINGEN VON ARZNEIMITTELN	•						
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1		22 14 25	29 17 18	25 10 24	20 15	21 13 26	20 15 25
SEHR STARK INTERESSIERT =4		36	33	39	34	36 .	
KEINE ANGABE .		3	3	. 2	5	4	2
SURME	•	100	100	- 100	190	100	100
WIF LANGE MAN DIE VERSCHIE DENEN ARZNEIMITTEL AUFSE- WAHREN DARF	-				•		•
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1		16 15	19	27 9 27	13 24 27	13 14 26	· 18 15 25
SEHR STARK INTERESSIERT #4		25 41	25 39	41	32	43	40
KEINE, ANGABE	•	2 .		- , <b>3</b>	. 4	3	,
SUMME		99	100	100	100	99	100

INFRATEST 1977
\* GESUNGHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIF STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 REDEUTET: UERERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 REDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-MERLIN

PPOZENTWERTE (SENK.)	:		* GESCHLI	FCHT *				* A L	TER	*	
	. 3	BESTAL	MATNNER	RAUEN	RIS 19 Jahre		30-39 JAHRE				70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.		2007	<sup>7</sup> 941	1966	220	333	347	314	248	279	225
ERFOLGREICHE MOEG- Lichkeiten, Sich Das Rauchen Abzugewoehnen	•	•	•				,		٠		
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1		55 13 11	, 59 15 13	59 - 11 - 10	51 12 13	18		53 12 10		70 11 6	71 8 6
SEHR STARK INTERESSIERT =4		17	18	16	22	_		22	. 16	9	7
KEINE ANGABE		3	. ,3	3	3	1	3	3	4	3	7
SUMME		99 .	· 6 99 .	99	101	100	99	100	199	98	99
MOEGLICHKEITEN, DAS RA SONEIT EINZUSCHRAENKE DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAHREN GERINGER WEF	N+DASS			÷		-			•		
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1		52 12 14	47 13 16	56 12 11	48 15 13	15	15	45 13 13		68 7 12	70 9 7
SEHR STARK INTERESSIERT =4		19	19	17	19	_	20	?2		10	7
KEINE ANGABE	•	4	4	4	5	5	3	. 5	. 5	2	7
SUMME		100	99	t00	100	100	100	191	100	99	100

T N F R A T E S T 1977

\* GESUNDHFITSFORSCHUNG \*

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-MERLIN

PROZENTKÉRTE (SENK.) \*MAENNER-ALTER\* \*FRAUFN-ALTER\* **GESAMT** 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70 J. 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70.J. JARRE JARRE JARRE JARRE JARRE JARRE U.A. | JARRE 107 162 185 145 166 BASIS GEW. 113 170 202 103 113 8.1 FREDLGREICHE MORG-LICHKFITEN, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWOEHNEN **UEBERHAUPT NICHT** INTERESSIERT -11 SEHR STARK INTERESSIERT - 23 KEINE ANGABE 101 . 100 100 100 SUMME MOEGLICHKEITEN. DAS RAUCHEN SOVETT EINZUSCHRAFNKEN-DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAHREN GERINGER WERDERN HEBERHAUPT NICHT 1 INTERESSIERT .22 SEHR STARK INTERESSIERT. KEINE ANGABE SUMME 

I N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER RRD UND WEST-RERLIN

#### PROZENTHERTE (SENK.)

			• 9	SOZIALF	SCHI	гнт +	+MAENNE	R 5071	ALE SCI	RECHT#	. * FRAUE	1 5071	ALF SCI	4TCHT#
	•		GESANT (	1 1 1354)	?	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2 ;	3
RASIS GEW.			2007	296 3.	943	768	941	159	456	327	1066	137	499 -	441
ERFOLGREICHR MOEG Lichkeiten,sich d Rauchen abzugewoe	AS			•										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1·	: :	55 13 11	56 15 12	56 13 12	53 13 9	50 15 13	54 17 11	50 17 15	48 13 11	59 11 10	59 13. 13	61 19 19	59 12 9
SEHR STARK Interessiert	=4		17	13	16	21	1 9	13	16	24	16	13	15	10
KEINE ANGABE			3	3	, 3	3	3	. 4	2	4	3	2	4	3
SUHME .	•		99	99	100	99	99	99	100	เกิก	99	100	ioo	1 22
MDEGLICHKEITEN.DA SOWEIT FINZUSCHRA DIE GESUNDHFITLIC GEFAHREN GERINGER	ENK EN HEN	,n1<5	٠,						• •				· ·	
UERERHAUPT NICHT INTERESSIERT	= 1		52 12 14	54 14 10	53 13 16	50 12 12	47 13 15	53 . 14 . 11	47 13 20	44 12 14	56 12 11	55 13	59 12 13	54 12 10
SEHR STARK INTERESSIERT	=4		18	19,	15	22	19	18	15	24	17	17	13	20
KEINE ANGABE		•	4	5	3	4	, 4	4	3	6	. 4	6	3	3
SUMME			100	101	100	100	99	100	99	100	100	100	127	99

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG. \*

10

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSDENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERFSSIERT? (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

U.N.O.G.E.S.A.M.T.H.E.T.T. \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B.R.D. UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)					ETNPERSO HAUSH			MEHRF	PERSONENHAUS	HALTE	
		-	GÉ S1	MT	•	SAMT	ННУ 0.К† — 18	חא	TEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHET D.KIND - 18 J.	RATET M.KIND. - 18 J.
BASIS GEN.	, .		.20	דמו	•	223	, 1	27	67.	621	959
ERFOLGREICHE MOEG- LICHKEITEN,SICH DAS PAUCHEN ABZUGEWOEHNEN						•					
HERERHAUPT NIGHT INTERESSIFOT #1				55 H		66 13		64 10	43 11 16	53 12 12	50 15 11
SEHR STARK INTERESSIERT =4			· :	17 × 15	(24)	- 10		12	26	13	22
KEINE ANGABE			,	3		2		4	3	5	2
SUNNE				99	, .,	99	1	ດາ	99,	100	102
MOEGLICHKETTEN. DAS RAI SOMEIT EINZUSCHRAENKEN DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAHREN GERINGER WER	N. DASS		•	et es							
UESERHAUPT NECHT INTERESSIERT *1	_			52 12	•	65 12		62 · 11	39 11 20	54 11 16	47 14 13
SEHR STARK INTERESSIERT #4		•		18	· · · ·	11		10	23	14	23
KEINE ANGABE		٠.		4		2	• •	5	7.	4	4
SUMME			1	.00	. ,	99	•	99	100	90	101

INFRATEST 1977 \* GESUNDHETTSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 HIE STARK SIND STE PERSDENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BROUND WEST-RERLIN

PROZENTWERTE (SEN	K.)		+ GES	CHL	FCHT +			•	* A L	TFR	•	
		GE SA≒T	MAFNN	ER	FRAIJEN	BIS 19 JAHRE	27-29 JAHRE	30-39 39HAL		50-59 JAHRE		TO JAHRE U.AFLTER:
BASIS GEW.		2707	9	41	1066	. 220	333	387	314	. 248	279	225
GESUNDHEITLICHE S DIE NACHHEISLICH RAUCHEN VERURSACH	<b>DURCH</b>	•	,									
UEBERHAUPT NICHT	=1	45 14 17	<b>,</b>	40 15 20	50 13 14	43 15 15	32 17 23	40 15 17	13			49 9 8
SEHR STARK Interessiert	=4	\$0	<b>1</b> :	21.	20	. 23	27	25	22	22	11	7,
KEINE ANGABE		3	, <b>*</b> *	. 3	3	5	?	3	. 3	4	3	7
SUMME		. 99	•	99	100	. 101	191	190	100	100	99	100

I N F R A.T E S T 1977 \* SESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN ABI4 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	,	•	MAENNI	ER-ALT	ER*					*FRAUE	N-ALTE	R#				
	·	GE SAMT	19	20-29		40-49 JAHRE					20-29				67-69 JAHRE	TO J. U. GELT
BASTS GEN.		2007	113	170.	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
GESUNDHETTLICHE SCHAEDEN. DIE NACHWEISLICH DURCH PAUCHEN VERURSACHT WERDEN				₹;	• . • .									-	•	
UEBERMAUPT NICHT INTERESSIERT =1	•	45 14 17		31 19 23			39 10 · 20	49 - 14 19	58 13 17	11	32 15 22	. 16			11	74 8 2
SEHR STARK Interessiert =4	•	20	}	·			٠	15	-	31		-,			-	. 7
KEINE ANGASE		3	5	. 2	3	τ	. 7,	. 3	2	3	ı	5	5	1	3	. 9.
SUMME		99	99	90	99	. 99	- 101	100	97	99	100	101	100	100	99	100

# GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 HIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE) 1 REDEUTET: UERERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 REDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAMRE IN DER RRD UND WEST-RERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)

	•	•	SOZIAL	E SCHT	CHT *	*MAENNER	Sn7 L	ALF SCI	нтснт* .	# FRAUE	4 50Z1	ALE SCI	HICHT*
		GFSAMT	1 DRENI	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASTS GEW.		2007	296	943	758	941	159	456	327	1066	137	498	441
GESUNDHEITLICHE S DIE NACHWEISLICH RAUCHEN VERURSACH	DUPCH	-	·,						<i>:</i>	:			`
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIEPT	=1	45 . 14 17	44 15 18	45 15 18	46 12 16	47 15 20	42 17 17	39 17 22	42 12 18	50 13 14	46 13 10	57 13 14	49 12 14
SEHR STARK INTERESSIERT	<b>#4</b>	20	18	19	23	21	20	19	24	20	15	19	22
KEINE ANGABE		3	5	<b>∖</b> 3	4	3	4	2	4	3	6	3	3,
SUMME . '		99	120	100	191	99	100	99	100	100,	95	100	100

INFPATEST 1977 \* GEGUNGHEITSEBRSCHUNG .\*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOFNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGET 1 REDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEMR STARK INTERESSIERT.

# F GRUNDGESANTHEIT . PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		FINPERSONEN- HAUSHALTE	<b>ч</b> Ен	RPERSONENHAU:	SHALTE	•
	GESAMT	GESANT	HHV ALLEIN D.KIND - 18 J.	STEHEND W.KIND. 1-18 J.	HHV VERHE: 0.K(ND - 18 J.	TRATET M.KTND. - 18 J.
HASTS GEN.	2007	223	127	67	621	969
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDE			,		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
UEBERHAUPT NIGHT INTERESSIERT =1	45 14 17	69 13 9	52 11 19	27 ?1 19	47 16 18	42 13 18
SEHR STARK . INTERESSIERT =4	20	15	15	. 27	16	24
KEINE ANGABE	3	<b>3</b>	4	7	4	3
SUHME .	99	.100	100	. 101	101	100

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSEGRSCHUNG \*

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER ARD UND HEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		* GESCHLECHT	•	: •	* A L T E F	<b>₹</b>
	GESAMT	MAENNER FRAU	EN BIS 19 JAHRE	20-29 30-39 JAHRE JAHRE	40-49 50-59 JAHRE JAHRE	9 60-69 TO JAHRE F JAHRE U.AELTER
MASIS GEW.	2007	941 106	6 220	333 387	314 241	8 279 225
URSACHEN DES DROGENKONSUMS UND DESSEN VERBREITUNG IN DER DEVOFLKERUNG				· ·		
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	47 17	45 4 18 1 17 1	6 16	22 23	17 13	3 11 12
SEHR STARK INTERESSIERT #4 KEINE ANGABE	16 16 4	15 1	•	17 15 1 3	20 1	
SUMME	100	99 10	0 100	99 99	190 190	0. 101 99
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHARDEN DURCH KONSUM VER- HIEDENER DROGEN ENTSTEHEN						
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIEPT =1	43 19 16	19 1	2 38 5 15 6' 17	21 22	18 1	8 18 · 15
SEHR STARK INTERESSIEPT =4 KEINE ANGARF	18	16 1	9 25 3 5	21 20 2 5	24 1 4	8 8 7 4 4 7
SUMME	100	100 9	e 1,00	100 100	100 9	9 99 99

INFRATEST 1977 + GESUNDHEITSFORSCHUNG +

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSDENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)

I BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

## \*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-MERLIN

PROZENTWERTE (SEN	K. 1		. 1	MAENNI	ER-ALTI	ER#		•		. 1	+FRAUE	N-ALTEI	R#		•	•	
		G!	ESAMT.	19						79.J. U.A.		20-29				60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASTS GEN.		•	2007	113	170	202	158	103	113	51	107	162	195	156	145	166	144
URSACHEN DES DROG UND DESSEN VERBRE DER BEVOELKERUNG		·.			•							<b>:</b> :					
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1		47 17 16	45 16 14	43 17 20		44 17 14	17	67 16 12	66 17	15	27	37 23 72	42 16 17	10		71 9 4
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	=4		16		٠.	15 4	20		9	5		16	15	•	20 2	8	7 9
SUMME	• .	į.	100	100	99	. 99	100	101	99	96	100	101	100	100	99	. 99	100
WELCHE GESUNDHEIT SCHAEDEN DURCH KO HIEDENER ORDGEN E	NSUM VER-				•			•		. •		•	·				
UERERHAUPT NICHT INTERESSIERT	*1	•	43 19 16	43 18 17	42 19 15	35 19 20	42 18 12	19	54 22 13	61 20	11	24	31 24 20	.36 19 17	16	-	65 1? 8
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	=4		19	14	22	18	23	15	7	7		21	22	74 3	21	· 8	7 8
SUMME		•	100	100	<b>,101</b>	99	100	100	101	97	99	100	100	99	101	98	171

I N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER RRT UND WEST-REPLIN

## PROZENTWERTE (SENK.)

	·	· • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	SOZIAL	F SCHI	CHT +	•MAFNNE	R SOET	ALF SC	ніснія	+ EDAUS	1 5071	ALF SC	нтсит*
		GF SAMT	1 DREN)	2	3	GESANT	1	?	3	GFSAMT	1	2	3
RASIS GEV.		2007	296	943	768	941	159	455	327	. 1066	137	400	441
URSACHEN DES DROG UND DESSEN VERBRE DER BEVUELKERUNG		. ·	,							• .			
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	47 17 16	39 19 21	47 18 15	50 14 16	45 19 17	47 17 74	46 21 14	47 14 17	49 16 16	39 21 19	67 16 17	51 14 15
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGARE	<b>=4</b>	16	14	16	15	15 4	14 5	15	16 5	16 4	14	9.1 5 .	15
SUMME		100	99	99	100	99	100	100	99	100	99	101	107
MELCHE GESUNDHEIT SCHAEDEN DURCH KO HIEDENER DROGEN E	NSUM VER- NTSTEHEN			<b>.</b>		•							
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	<b>=1</b>	43 19 16	39 18 19	4Z 19 17	44 19 13	43 19 16	43 15 21	43 21 17	43 19 12	42 18 16	35 22 16	42 16 19	45 · 19 14
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	=4	18	19	18	18 5	16	17	14	19	10	21 5	20 3	19
SUMME	•	100	100	100	99	100	100	99	100	98	99	99	99

INFRATEST 1977 \* GESUYDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIF STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

## \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-RERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)			FINPERSONEN HAUSHALI	•	HRPERSONENHAU	SHALTE	•
	:	GESAMT	GESA	HHV ALLE	INSTEHEND M.KIND. —18 J.	"HHV VERHE "D.K IND "- 18 J.	IRATET M.KIND. — 18 J.
BASIS GEW.		- 2007	22	3 127	67	159	969
URSACHEN DES DROGENKONSUM UND DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVOELKERUNG							
USBERHAUPT NIGHT INTERESSIERT #1	• • :	47 17 16	·	57 59 4 9 .2 16	31 21 11	50 17 14	42 18 19
SEHR STARK INTERESSIERT =4 KEINE ANGASE		16		14 14 3	79 R	12 6 ·	17 3
SUHME		100	3	100	199	99	99
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEN DURCH KONSUM VER HIEDENER DROGEN ENTSTEHEN					· .		
UERERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	•• •	43 19 16		51 53 18 12 12 18	29 23 18	44 20 15	39 19 17
SEHR STARK INTERESSIERT =4 KEINE ANGASE		18		7 13 2 3	19	14 6	21
SUMME		100	10	10 99	100	99	100

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSENRSCHUNG \*

## \*\* GRUNDGES ANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SEN	<b>(+)</b>		* GESCH	LECHT +		•		. A L	TER	**	
		GESAMT	MAENNER	FRAUFN	. 815 19 JAHRE	20-29 JAHRE					TO JAHRE! U-AELTEP
BASIS GEW.	•	2007	941	1966	220	333	387	314	249	279	225
GESUNDHFITLICHE SO VERURSACHT DURCH O ERNAEHRUNG					,						
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	25 18 26	26 22 25	14	31 17 29	16	17 22 26	23	15	34 13 24	41 18 21
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	=4	2 9 3	23	33 2	19	-	32 3		31 3	76 3	13 5
SUMME	•	100	99	100	100	100	100	99	100	100	ФЯ
WELCHE NAHRUNGSMI WELCHE NAHRUNGSBE TELLE ENTHALTEN U DRATE, EIWEISS USM	STAND- Kohlenha-		3	•							
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	24 21 24	30 24 22	- 1	39 23 17	27	16 25 29	27	19	27 17 25	37 16 25
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	<b>=4</b>	27	20 4	33 2	17	31 2	28 2		36 3	27 3	16
SUMME .		99	100	100	199	101	100	100	122	99	ton

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIF STARK SIND SIE PERSOFNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)

1 REDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, & BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

## \*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND HEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SE	IK.3	•				- A -			•			<b>≄FR</b> ≜UE	N_81 TE		•		•		
					e avean.		<del>-</del>	• • • •						57 			· · .		
		·	· .	GESAYT	19	20-29	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRS	70.J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29	30-39 J&4RE	40-49 Jahaé	50-59 JAHRF	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT	
BASIS GEW.			٠	2007	113	170	202	158	103	113	AZ	107	162	2 95	156	145	165	144	
GESUNDHEITLICHE S VERURSACHT DURCH ERNAEHRUNG					: :	•	,							-					
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	-1	<b></b>		25 18 26	33	- ;		30	. 17	14	25	11	12	19	15	22 14 27	, 12	47 [4 24	
SEHR STARK Interessiert Keine angabe	<b>=4</b>		; .	28	i	29 2	31		-	-	10	31	46		40	35 3	24	15 6	
SUMME			•	110	107	99	100	100	100	100	96	100	190	100	99	101	100	<b>99</b>	
WELCHE NAHRUNGSMI WELCHE NAHRUNGSMI TEILE ENTHALTEN ( DRATE, EIWEISS US)	STAND- KOHLEN							•											
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	-1	<b>-</b>		24 21 24		24		35		15	17	20	17	11 24 27	19	13 19 23	19	35 16 24	
SEHR STARK Interessiert Keine angabe	=4	•		? 7 3	<u> </u>	23 2	20	29	. 25	22	-		38	37 2	35	44	31 2	19	
SUMME	. •			. 99	99	. 99	99	100	100	100	97	191	100	101	100	100	99	raŭ	

INFRATES.T 1977 + GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 HIF STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
I BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDGESA \* THE ETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER SER D. UND MEST-REPLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

		•	SOZIAL	E SCHT	снт + '	*MAFNYE	e sott	ALE SC	HICHT*	• FRAUE	1 5021	ALE SC	H1CHT+
		GESANT (	I DRENJ	2	3	GESANT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASTS GEW.		2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	489	441
GESUNDHEITLICHE S VERURSACHT DURCH ERNAEHRUNG	FALSCHE					•							
UESERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	25 14 26	- 22 20 21	26 17 28	25 19 24	26 22 25	- 25 23 23	28 21 26	23 23 24	24 14 27	16 17 19	24 13 30	?6 16 25
SEHR STARK Interessiert Keine Angabe	=4	28	34	27	28 4	22 3	24	22	25	33 2	45 3	. 32	30 4
SUMME .		. 100	. 100	100	100	99	99	99	99	100	tno	100	ורו
WELCHE NAHRUNGSMI WELCHE NAHRUNGSBE TEILE ENTHALTEN ( DRATE,EIWEISS USW	STAND- KOHLENHY-				•	•				i			
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	24 71 24	17 19 26	24 22 25	28 22 23	37 24 22	27 24 25	30 26 22	35 22 21	20 19 26	14 13 27	19 17 27	23 23 24
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	=4	27	34	27	23 4	29	27	19 3	.17	33 2	42 3	35 2	27
SUNNE		99	99	100	100	ເກາ	199	100	190	100	99	99	100

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)

1 REDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 REDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

#### \*\* GRUNDGESANTHELT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-MEPLIN

PROZENTWERTE (SENK.	)				•	• ,			·	
			•	•		SONEN-	<b>YEH</b>	RPERSONFNHAUS	HALTE	
	÷.	• •		GESAMT		GESAMT	HHV ALLEIM O.KIND — 18 J.	MSTEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHEI O.KIND ~ 18 J.	RATET M.KIND. — 18 J.
BASIS GEW.				2007		223	127	67	621	969
GESUNDHEITLICHE SCH. VERURSACHT DURCH FAI ERNASHRUNG										• .
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1		,	25 18 28	•	32 17 - 22	33 14 21	17 17 28	. 25 19 26	22 19 27
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	<b>=4</b> .	:,	. ,	28	, wa	26	30	36 ?	26 4	29
SUMME	•		. '	100		99	99	100	99	99 .
WELCHE NAHRUNGSMITT WILCHE NAHRUNGSBEST TEILE ENTHALTEN (KO ORATE, EIWEISS USW.)	AND-	<u>-</u>		•	•					
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	-1		•	24 21 24		90 19 25	29 15 20	18 20 29	21 21 23	25 23 25
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	=4			27 3		24	27 5	32	29 4	25 3
SUMME				99	•	99	99	101	98	101

IN FRATEST 1977

GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\*\* GRUNDGES ANTHETIT \*\* PERSONEN AB: 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-RERLIN

PROZENTWERTE (SEN	<b>(.)</b>		• GESCHI	ECHT .				* 4 L	TFQ	•		
F		SESTAL	MAENNER	FRAUEN	, #[5 19 Jahre	27-29 J&HRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHQE	50-59 JAH9F	60-49 Jahre	70 JAHRE U.AELTER	
MASIS GEW.		2007	941	1066	220	133	387	314	248	279	225	•
WIE MAN S.GESUND KANN,D.ZU VIEL HE U.NAEHRST.LERNEN	BER KALDRIF	N										
UEBERHAUPT NIGHT INTERESSIERT	#l	71 19	28 22 23	16 15 26	39 17 22	19	1 9	21	17	16	29 19 23	
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	33	24	41	20	35	35	39	40	59	26	
KEINE ANGABE		3	3	2	3	2	3	1	2	4	4	
SUMME		. 99	100	100	100	99	99	100	100	199	100	

IN FRATEST 1977
- \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIFRT? (KARTENVORLAGE) I REGEUTET: DEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

## \*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTF (SENK.)	4		•MΔENN	ER-ALT	ER*	;				•FRAUE	N-ALTE	R≢	• .				
		GESAMT	19	20-29		40-49 J4HRE					20-29	30-39 JAHRE			60-69 JAHRE	79 J. U.&FLT	
BASIS GEW.		2007	. 113	170	202	158	103	113	. 81	107	162	195	156	. 145	166	144	
WIE MAN S.GFSUND ERNA KANN,O.ZU VIEL UERER I U.NAEHRST.LERNEN ZU MI	KALDRIEN	,		•				• • .						•			
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT #1	<del></del>	21 18 24	44 22 19	24 26 3 20	24 17 25	24 26 19	19 21 31	32 21 23	33 18 24	33 12 24	12		9 16 24		13	25 20 22	
SEHR STIRK INTERESSIERT #4		. 33		26	29	_	27		18			-				30	
KEINE ANGARE		3	4	3	5	. 2	. 2	. 3	4	1	1	2	· 0	2	4	3	
SUMME		99	100	99	100	99	100	100	97	ino	. 100	99	99	100	100	າ ດິດ	

INFRATEST 1977

GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

. GRUNDSES A WITHELT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER. BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENY.)

		•	SOZTALI	SCHT	CHT *	. *MBENNE	R SOZT	ALE SC	ніснт*	+ FRAUE	Y SOZE	ALE SCI	ніснт•
	• • •	GESAMT (1	1 39EN)	2,	3	RESAMT	1	2	3 .	GESAMT	1	2	3
BASTS GEV.		2007	-296	943	768	941	159	456	327 -	1066	137	488	. 441
WIE MAN S.GESUND KANN.O.ZU VIEL !! U.NAEHRST.LERNEY	EBES KALUSIEM												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	#1 ·	21 . 18 24	17 17 72	21 19 25	24 18 24	28 22 23	22 20 22	28 22 24	30 23 22	16 15 26	11 13 22	15 16 26	19 15 27
SEHR STARK Interessiert	-4	33	40	32	31	, 24	3?	23	21	41	50	41	39
KEINE ANGABE	•	3	4	2	2 ·	3	4	3	4	. 5	4	2	2
SUMME .	•	99	100	99	99	100	100	100	100	100	100	100	፤ ባብ

I N R R A T E S T 1977 ... GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIF STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

#### \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PFRSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENI	K.)	·	•	•	EI	NPERSONEN-	чен	RPERSONENHAU	SHALTE	
				GESAMT		GESAMT	HHV ALLET O.KIND — 18 J.	NSTEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHE O.KINO — 18 J.	TRATET M.KIND. 18 J.
MASIS GEN.	, .			2007	,	223	127	67	671	969
WIE HAN S.GESUND ( KANN.D.7U VIEL UE) U.NAEHRST.LERNEN	BER KAL	ORIEN							·	· ,
UFGERHAUPT NICHT INTERESSIERT	= l			21 18 24	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	25 18 25	27 19 17	13 18 24	29 18 25	22 19 24
SEHR STARK INTERESSIERT	=4			33	•	30	32	40	33	33
KEINE ANGABE				3		2	5	5	3	2
SUMME				99		100	100	100	99	100

TNERATEST 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSDENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE) 1 REDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* GRUNDGES ANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-RERLIN .

PROZENTWERTE (SEN	K.1		* GESCH	LECHT +			,	* A L	TER	•	
		GFSAMT	MAENNER	FRAUEN	BTS 19 Jahre		30-39 JAHRE				TO JAHRE
:									340	279	. 225
GASIS GEW.		2007	941	1065	220	333	387	314	249	2.4	223
TRIMATELEN A"-ADE	GLICHKEITEN		·				i		į		
UEBERSHUPT MICHT							•		í		
INTERESSIERT	=1	40 '	37	44	25		31	36	40		70
	_	22	24	21	24						12
	•	19	20	17	31	24	22	15	?2	6	5
SEHR STAPK		_						17	15	12	5
INTERESSIERT	=4	16	. 17		19	· 23	17	_			5
KEINE ANGABE		3	3		L	4.	•	^-	•		
SU44Ē		99	, 101	101	100	100	100	100	100	101	97
GEEIGNETE TRIMMGE NICHT ZU TEUEP SI								٠		٠.	
UEBERHAUPT NICHT					•						
INTERESSIER	=1	51	46	55	39	35	41	44			78
141242310	•	19	22	17	18	27					8
		. 14	16	13	?2	18	21	14	15	4	. 4
SEHR STARK		•			•					_	
INTERESSIERT	=4	11	11		13						
KEINE ANGARE		5	. 5	4	8	3	5	4	3	4	- 6
ZUHME		ioo	100	. 99	100	100	190	99	- 99	99	99

INFRATEST 1977 \* GESUNDHFITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE) I BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

#### \*\* GRUNDGES.AMTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		+MAENN	ER-ALT!	ER#		.*			*FRAUF	N-ALTE	R#	·		•	
	GF SAMT	10	20-29 JAH9E							20-29		40-49 JAHRE			70 J. U.AFLT
BASIS REW.	2007	,113	170	202	158	103	113	91	197	162	185	156	145	166	144
TRIMMARTEN UHOEGLICHKEITEN IN DER UMGEBUNG			٠.												
UEBERAHUPT NICHT INTERESSIERT =1	47 22 19	23	25 26 24	32 24 21	33	18	14	64 20	25	24	29	27	21	67 14	74 8 5
SEHR STARK INTERESSIERT =4 KEINE ANGABE	16 3	1	. 22	18	. 19 2	16 5	10	4	20			•	14	9	6 7
SUMME	99	99	100	98	99	101	100	97	120	99	100	100	100	- 99	I ÚU
GEEIGNETE TRIMMGERAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND			• •			•						,		•	
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	51 19 14	21	27	42 19 21	34	15	13		14	26	25	16	59 19 13	78 . 8	80 4 5
SEHR STARK INTERESSIERT #4 KEINE ANGABE	11		16	12 6				4 3	17	19		12		5 5	3 9
.SUMME	ำ เวว	99	100	190	101	100	101	. 97	101	99	- 100	99	190	99	171

INFRATEST 1977 + GESUNDHEITSFORSCHUNG +

\*\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-REPLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

		•	SOZIAL	E SCHT	сит 💌 🗀	*MAENNE	e sozi	ALE SC	ніснт•	+ FRAUF	N SOZT	ALE SC	нтснт•
		GE SAMT	1 09EN)	2	3	GESANT	l	2	3	GESAMT	ì	. 2	3
RASIS GEW.		2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	-48R	441
TRIMMARTEN U40E	GLICHKEITEN	•										·	
UEBERAHUPT NICHT INTERESSIERT	=1	49 22 19	33 22 24	41 23 17	43 21 17	37 24 21	32 - 23 - 27	38 24 19	37 23 19	44 21 17	35 20 20	43 22 16	*47 - 21 17
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	=4	16	17	16	15 .	17 3	14	16 3	5	15 4	21	16	11 5
SUMME		90	1 20	100	99	101	100	99	110	101	100	100	101
GEEIGNETE TRIMMGE NICHT ZU TEUER ST													
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	<b>=</b> 1	. 51 19 14	49 19 14	50 20 15	53 17 14	46 22 15	48 18 16	45 24 16	46 19 15	55 17 13	- 49 20 12	54 16 15	59 16 12
SEHR STARK Interessiert Keine angabe	=4	11 5	12	11 4	10'	11 5	13	19	12	10	11	12	9
SUMME		100	100	100	99	100	100	99	100	99	9 B	191	100

INFPATEST 1977 + GESUNDHEITSEORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIF STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT. 4 BEDEUTET: SEMR STARK INTERESSIERT.

#### ●# GRUNDGESAMTHEIT +\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTHERTE (SEN	K.)		* ·	EINPER	FONEN .	ueue	PERSONENHAUS	MAI TE	
			GESAMT	HAU	SHALTE GFSAMT	HHV ALLEINS O-KIND - 18 J.	STEHEND M.KIND.	HKY VERHE! 0.K[ND - 18 J.	RATET P-KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	· -		2007		223	127	67	621	969
TRIMMARTEN UL-MOE IN DER UNGEBUNG	GLICHKEITEN	4 · * *		•					
UEPERAHUPT NICHT INTERESSIERT	=1	• • • •	40 22	· .	56 19	54 18	26 21	48 18	31 27
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	-4	٠.	18 16 3		10 13 2	13 9 5	25 24 4	14 15 5	27. 17. 2
\$IJ#WË .			99		102	<b>Ģ</b> ģ	100	100	<b>99</b>
GEEIGNETE TRIMMGE NICHT ZU TEUER SI		· · ·			,	•			
UERERHAUPT NICHT INTERESSIERT	*1		51 19 14		65 12	61 12 9	39 17 22	58 16 12	42 · 24 19
SEHR STARK INTERESSIERT KEINE ANGABE	<b>=4</b>		1 L 5		7	12 5	15 8	9 5	12 5
SUMME ,			100		99	99	100	100	101

INFRATEST 1977 \* GESUNDHETTSFORSCHING \*

FRAGE IS UND WEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETHAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* CRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-REPLIT

		•									
PROZENTWERTE (SE	(K_1		* GESCHI	LECHT *	.,		•	* A L	TER	*	
		GESAMT	WYENNES	FRAUEN					50-59 JAHRE		.70 JAHRE U.4ELTER
MASIS GEW.		2007	941	1966	220	333	387	314	248	279	225
ANREGUNGEN FUER (	(G	28	29	27	33	38	30	25	29	23	14
FREIZEITMOEGLICH	CETTEN	20	22	19	26	. 25	22	1.9	. 21	16	12
MASSNAHMEN ZUR FE KENNING VON KREB! MASSNAHMEN ZUR FE	5	53	54	62	41	54	69	64	80	62	51
KENNUNG YON ZUCK!	RKRANKHEIT	39	. 37	40	23	31	43	43	43	45	39
YASSNAHMEN ZUR FF KENNUNG VON HERZ- LAUFERKRANKUNGEN		33	36	31	. 19	31	35	35	36	38	37
STELLEN, DIE UNTE	RUEHER+			-							
- REFUHE NOBSOBGER DISCHETERSEN KENNING NON KSYNI		27	29	27	18	29	31	33	29	24	21
GEN KOSTENLOS SI	* * *	29	. 25	30	23	30	32	3.9	29	29	20
WITTEL U.MASSNAH STECK INS DURCH G	-	.•									
KORAVCHETTEN ZU VI FORMATTINDEUNGEN-1		15	18	13	25	26	17		ŢŢ	7.	3
BENTYST DUPCHEUE	REN SOLLTE	30	32	29	34	37	34	32	. 29	22	21
SCHAEDEN, DIE MAN SETNE LEBENSGEWOR SELBST ZUEUEGT		24	. 26	23	24	79	29	27	?4	19	14
P SESONAL TELECHE ( THE DISCH VERDEN RESORN		30	34	27	40	39	34	27	30	<b>81</b>	19
Z41SC4ENSUMME		333	344	328	306	36%	367	355	349	396	251

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

	PROZENTWERTE (SENK.)						•										
Ç		•	MAENN	ER-ALTI	ER*					*FRAIJE	V-AL TE	R≠					
.,		GESAMT	815 19	20-20 JAHRE	30-39						20-29	 30-39 Jahre				70 J. W.AFLT	
٠, ٠	BASIS GEW.	2007	113	. 170	202	159	103	. 113	81	107	: 162	185	156	. 145	166	144	•
	ANREGUNGEN FUER DIE FREIZEITGESTALTUNG FREIZEITYDEGLICHKEITEN IN DER UNGEBUNG	28 29	23 23	40 29	32 23	26 19	29 23	31 20	12	43 28	36 21	29 21	73 18	27 29	,	15 15	
<b>5</b>	MASSNAHTEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON KREBS MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON ZUCKERKRANKHEIT	<b>5</b> q	44	47	57	5 9	64	- 55	- <b>52</b>	. 39	61	64	70	73	67	57	
 6	IDIABETES) MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON HERZ-KREIS-	39	15		•	39	·	42	40		35	39	47	41	48	74	
•	LAUFERKRANKUNGEN STELLEN-DIE UNTERSUCHUNGEN , ZUR VORSORGE U-FRUEHER-	33	14	32	39	36	42		54	25	31	31	35		. 33	27	
•	KENNUNG VON KRANKHEITEN DURCHEUEHREN WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUN- GEN KÖSTENLOS SIND	27 29	16 17	_	31 29	30 .36	34 31	26 25	25 23	21 29	32 30	31 35	37 39	26 · 28	22 31	17 19	
0	MITTEL U.MASSNAHMEN, DIE AN- STECKUNG DURCH GESCHLECHTS- KRANKHEITEN ZU VERHINDERN	15	22	29	. 21	16	13	. 11	3	28	. 23		15	10	4	. 2	
Q	SCHUTZIMPFUNGEN, DIE MAN UN- MEDINGT DURCHFUEHREN SOLLTE	.30	33	35	34	34	32	28	23	35	38	34	. 30	. 26	18	20	
0	SCHAEDEN. DIE MAN SICH DURCH SEINE LEBENSGEWOHNHEITEN	24			32	29	23	23	14	34	24	26	27	25	16	14	
Ó	SELBST ZUFUEGT GESUNDHFITLICHE SCHAEDEN. DIF DURCH ALKOHOL VERURSACHT WERDEN	30	42	,36	39	_	`.				_	,	25			16	
	ZNTSCHENSUMME	333	263	367	383	352	373	333	276	350	371	351	366	333	298	236	

\*\* GRUNDGESAMTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-RERLIN

22 A 7	CMT	J E D	TE I	 W.	١.

\$		* SOZIALE SCHICHT *			*MAFNNE	нтснт+	* FRAUF	1302	ALF SC	нтсчт•			
ú	•	GE SAMT	1 09EN)	5	3	GESAMT	1	?	3	GESAMT	l	?	3
<b>6</b>	BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
FREIZE	NGEN FUER DIE Itgestaltung Itmoeglichkeiten	, 79	· 39	37	25	29	31	2 1	70	27	27	31	77
IN DER	UMGEBUNG	23	24	19 ·	20	22	23	19	74	19	26	19	16
KENNUNG PASSNA	HMEN 7UR FRUEHER- 5 VON KREBS . 4MEN 7UR FRUEHER-	5 9	65	59	54	54	63	52	52	62	67	66	55
(DIABET	G VON ZUCKERKRANKHEIT TES) HMEN ZUR FRUEHER- G VON HERZ-,KREIS-	39	49	37	37	37	51	32	36	40	<b>46</b>	47	37
	CRANKUNGEN	, 33	43	33	30	· 36	57	33	33	31 .	36	33	29
ZUR VOS KENNUNG DURCHFL WELCHE	VORSORGEUNTER SUCHUM-	27	31	27		28	35	25	27 30	27	27	29 33	26. 27
	STENLOS SIND	29	34	29	28	. 25	35	24	, 10	20	72	,,	٠.
STECKU	U.MASSNAHMEN,DIE AN- NG DURCH GESCHLECHTS- EITEN ZU VERHINDERN	15	e j	15	14	18	23	17	19	13	13	14	. 11
	TMPFUNGEN.DIE MAN ÜN-' T DURCHFUEHREN SDLLTE	30	35	. 30	. 29	32	39	32	31 .	29	30	30	. 26
SEINE U	EN, DIE MAN SICH DUPCH LEBENSGEHOHNHEITEN ZUFUFGT HFITLICHE SCHAEDEN,	24	, 31	25	21	26	35	23	26	23	26	27	19
	RCH ALKOHOL VERURSACHT	30	34.	30	30	34	39	32	35	27	31	. 27	25
ZWISCH	ENSUNME	333	394	334	314	344	423	. 315	341	328	 361	351	291

INFRATEST 1977 + GESUNDHEITSEORSCHUNG \*

#### \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN ABIA JAHRE IN DER BROUND WEST-HERLIN

. •	PROZENTWERTE (SENK.)		ETNPERSONEN-	MEH	RPERSONENHAU	SHALTE	
	•	•	HAUSHALTE	•	•		
		GESANT		HHV ALLET		HHV VERHE	
			GFSAMT	7.KIND - 18 J.	M.KIND. -18 J.	9.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
•		•		- 10 J.	-19 04	- 15 J.	- 10 J.
	BASIS GEW.	2007	, 223	127	67	621	969
	ANREGUNGEN FUER DIE		·				
	FREIZELTGESTALTUNG	28	22	25	33	27	30
	FREIZEITMOEGLICHKEITEN			•	·	•	
	TH DER UNGEBUNG	20	15	17	26	. 18	?3
•	MASSNAHMEN ZUR FRUEHER-						
0	KENNUNG VON KREBS Massnahmen zur Frueher-	58	54	55	4.9	63	57
v	KENNUNG VON ZUCKERKRANKHEIT	•			•		
	(DIABETES)	39	39	38	33	42	37
0	MASSNAHMEN ZUR FRUEHER-		•		• • • •		_
	KENNUNG VON HERZ-+KREIS-						
	LAUFERKRANKUNGEN	33	. , 35	35	. 76	. 35	32
Ð	STELLEN, DIE UNTERSUCHUNGEN		•				
•	ZUR VORSORGE U.FRUEHER-	•	•				
	KENNUNG VON KRANKHEITEN		•		•		
	DURCHFUEHREN	27	25	29	25	27	28
¢	WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUN-						
	GEN KOSTENLOS SIND	29	. 26	133	. 33	27	31 **
0	MITTEL U.MASSNAHMEN.DIE AN-		·			•	
₹.	STECKUNG DURCH GESCHLECHTS-				•		
_	KRANKHETTEN ZU VERHINDERN	15	11	18	16	12	19
0	The second secon				, ·		•
	BEDINGT OURCHEUFHREN SOLLTE	30	22	28	38	27	34
Ð	SCHAEDEN, DIE MAN SICH DURCH	, •				•	
•	SEINE LEBENSGEWOHNHEITEN		•			•	
	SELBST ZUFUEGT	24	. 20	. 29	26	22.	27
•	GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN.	.₹ ₹					•
	DIE DURCH ALKOHOL VERURSACHT	·	•	-			
•	WERDEN	30 H	24	25	34	27	35
•	ZWISCHENSUMME	333				• •	

TNFRATEST 1977

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRD UND HEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)											
		* GESCHL	FCHT *	•			• 4 L	TER	•	,	
	GESANT	MAENNER	FRAUEN	RIS 19	27-29 JAHRF	30-39. Jaype	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	TO JAHRE U-AFLTER	
•	:	٠								•	
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	248	279	275	
TRINKREGELN.UM GESUNDHEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM 7U VERMEIDEN VERTRAUENSHUERDIGE STELLEN. DIE EINEM HELFEN.WENN MAN	19	21	. 15	12	23	21	21	17	14	9	
DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	18	: 21	17	. 11	25	20	25	19	ıı	10	
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE-	32	32	32	26	35	34	34	33	33	241	
DENEN ARZNEIMITTEL AUFRE- WAHREN DARF	29	25	30	25	27	29	35	35	30	24	
ERFOLGREICHE MOEGLICHKEITEN. SICH DAS RAUCHEN ABZUGE- WOEHNEN MOEGLICHKEITEN. DAS RAUCHEN	24	29	20	28	79	29	25	26	20	12	
SOWEIT EINZUSCHRAENKEN.DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAH- REN GERINGER WERDEN GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN.	20	25	17	23	3 <sup>.</sup> 26	74	21	22	16	<del>9</del>	
DIF NACHWEISLICH DURCH RAU- CHEN VERURSACHT WERDEN	31	35	28 ,	35	41	35	35	33	22	13	
URSACHEN D.DROGENKONSUMS D. DESSEN VERBREITUNG IN DER REVOELKERUNG WELCHE GESUNDHEITLICHEN	24	26	21	30	29	29	24	24	17	10	
SCHAEDEN DURCH KONSUM VER- SCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	te -	. 18	17	20	2?	19	18	18	19.	9	
ZWISCHENSUMME	214	234	197	. 216	257	234	235	227	181	119	

I N F-R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* \*\* GRUNNG SANTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BROUND WEST-MERLIN .

PROZENTWERTE (SENK.)

	. •	* SOZIAL	E SCHI	CHT + .	~ .	HAËNNER	SOZI	ALE SC	HTCHT#	-	+ FRAUF!	v 5021	ALF SCI	IECHT#	
	. GE S4 M	T 1	2	3	. <u></u> G	Sarr	1	2	3 .		GFSAYT	1	2 .	3	
PASTS GEH.	200	7 296	943	768	···.	941	159	456	327		1,056	137	498	-441	
TRINKREGELN.UM GESUMOMETTS- SCHAEDIGENDEN ALKOMOLKONSUM ZU VERMEIDEN VERTRAUENSRUGPDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN,WENN MAN DAS GEFUEML HAY, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE DOFR DROGEN	1	8 21	•	17		21	•	19			15.		14	13	
GEFAEHROFT ZU SEIN	1	8 23	. 18	17		20	26	. 17	<b>?2</b>		. <u>1</u> 7.	21	19	13	
SCHAEDLICHE NERENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFBE-	3	2 41	31	30		32	41	27	33		32	40	34	28	
WARREN DARF	5	9 36	27	30		29	. 35	23	32		30	36	30	29	
ERFOLGREICHE MOEGLICHKEITEN. SICH DAS PAUCHEN ARZUGE- WOEHNEN MOEGLICHKEITEN, DAS RAUCHEN SOWEIT EINZUSCHRAENKEN, DASS	2	4 27	25	23		29	29	29 ,.	29	•	30	25	21	18	٠.
DIE GESUNCHEITLICHEN GEFAH- REN GERINGER WERDEN GESUNCHEITLICHE SCHAEDEN. DIE NACHWETSLICH DURCH RAU-	2	0 23	. 20	19		25	30	21	27	· •	17	16	19	14	,
CHEN VERUSSACHT WERDEN	3	1 34	32	30		35	37	35	34 '		28	30	29	27	:
URSACHEN D.DROGENKONSUMS U. DESSEN VERRREITUNG IN DER BEVOELKERUNG WELCHE GESUNDHEITLICHEN	2	4 27	23	23		26	28	23	30		21	26	22	19	
SCHEDEN DURCH KONSUM VER- SCHIEDENFR DROSEN ENTSTEHEN -	. 1	9 - 22	18	17	• •	18	22	17	19		17	,22	19	15	
SMIZCHEAZDARE	21	4 254	211	206		234	769	-211	249		197	23*	207	1.76	•

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSEGRSCHUNG \*

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER , BRD UND WEST-BERLIN

•						• •		
PROZENTWERTE (SENK.)		· .		RSOMEN-	меня	PERSONENHAUS	SHALTE '	٠.
		GESANT	47	LUSHALTE	HMV ALLEIN	STEHEND	HHY VERHE	RATET .
•		GC3471		GFSANT .	ח. אזאס	4.KIND.	9.4190	M.KIND.
•			.*	•	- 18 J.	-18 J.	- 19 J.	- 18 J.
BASIS GEW.		2007		223	127	67	621	969
TRINKREGELN.UM GESUNDHEITS-		<b>.</b>	٠			٠.		
SCHAFDIGENDEN ALKOHOLKONSUM	•		•	•	•			•
ZU VERMETDEN		18		13	20	20	16	. t9
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN.			•					
DIS SINEM HELPEN, WENN MAN		•		•	•			
DAS GEFUERL HAT, DURCH ALKO-			14		•	. •		
HOL, HEDIKAMENTE ODER DROGEN		18		15	.17	. 50	19	20
GEFAEHRDET 7U SEIN	•	7.5		• • •	••		• •	•-
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN						• .		
VON ARZNEIMITTELN	•	32		. 34	. 35	24	31	37
HIE LANGE MAN DIE VERSCHIE-			•				•	,
DENEN ARZNEIMITTEL AUFRE-		,						
PAHREN DARE	•	29 ,	•	30	25	26	32 '	. 28 +
FREDLEREICHE MOEGLICHKEITEN	. :					•	• .	
SICH DAS RAUCHEN ABZUGE-	•						•	• •
NOTHNEN	•	24	•	16	. 21	26 -	24	* 27
MORGLICHKEITEN, DAS RAUCHEN	•			•	•	•	** '	
SOWEIT FINZUSCHRAFNKEN, DASS			•					
DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAH-				<i>.</i> .	• • •	22	18	24
REN GERINGER MERDEN .		20	· <del>,</del>	. 14	16	24	19 .	٤٠.
GESUNDHETTLICHE SCHAEDEN					•	•		
TIE MACHREISLICH DURCH RAU- CHEN VERURSACHT RERDEN		31	•	21 '	29	34 .	26	. 36 .
(HEV VERORSAUM: MERINER		<b>J.</b>			• •			
URSACHEN DIDROGENKONSUMS U.						•		. •
DESSEN VERBREITUNG IN DER					4-	_ :		
REVOELKERUNG		24		18	25	76	21	26
WELCHE GESUNDHEITLICHEN				•		•	•	
SCHAEDEN DURCH KBNSUM VER-		• •		16	27	26	15	19
SCHIEDENER ORDGEN ENTSTEHEN	•	15		10	. <b>4</b> 7			
				• .			•	•
74!SCHENSUMME	• .•	714	•	177	217 .	724	203	231
•								

INFRATEST 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRO UND HEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	•		ONEN	··weus	PERSONENHAUS	FUAL TE	. •
		EINPERS	HALTE	חבהג	PERSUNGNIAU:	244515	
•	GESAMT	, ,		HHV ALLEIN	STEHEND	HHV VERHE	RATET
		G	FSAMT .	0.K1N0	M.KIND.	0.KIND	M.KIND.
	•			- 19 J.	-18 J.	- 19 J.	- 18 J.
B4575 CCH	2007		223	1.27	67	621	969
BASIS GEN.	2001	· :	263	£ 7 1		051	7.3.7
TPINKREGELN.UM GESUNDHEITS-				•	• •		•
SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUH						•	
ZU VERMEIDEN	18		13	20	20	16	19
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN,				•			
DIE EINEM HELFEN, WENN MAN							
DAS GEFUEHL MAT. DURCH ALKO							
HOL-MEDIKAMENTE OPER DROGEN				7			
GEFAEHRDET ZU SEIN	15		15	17	. 30	13	50
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN					•		•
VON ARZNEIMITTELM	32		34	35	24	31	32
HIE LANGE MAN DIE VERSCHIE-		•					
DENEN ARZNEIMITTEL AUFRE-		* :	**	· •		•	
WAHRFY DARF	29	•-	30 -	25	26	32	28
FREDLGREICHE MOEGLICHKEITEN.		•		_	•		
STCH DAS RAUCHEN ABZUGE-				• •		•	
WOERNEN	: 24		16	21	. 26	24	27
MOEGLICHKETTEN, DAS RAUCHEN	-			4 .			
SOWEIT FINZUSCHRAFNKEN, DASS					•		•
DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAH-		•					
REN GERINGER WERDEN	, 20		14	16	22	7.6	24
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN.		•		•		•	,
DIE NACHWEISLICH DURCH RAU-							
CHEN YERURSACHT WERDEN	31	,	21	29	34	28	36
UPSACHEN D. DROGENKOLSUMS U.	•	•		•			
DESSEN VERBREITUNG IN DER	F F					•	, .
REVOELKERUNG	24		18	25	26	21	26
#FLCHE GSSUNDHEITLICHEN			<del>-</del> -		•		•
SCHAEDEN DURCH KONSUM VER-	. * .						
SCHIEDENER ORDGEN ENTSTEHEN	. 19	•	16	27	26	15	19
	,	•	<u>-</u>	. –	•		•
THISCHENSUMME	214		177	· 217	224	203	231
			•				

I N F R A T E S T 1977
\* GESUNDHETTSFORSCHUNG \*

FRAGE 15 UND HEBER WELCHE DIESER THEMEN HAREN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVOPLAGE)

\*\* GRUNDGES AM THE IT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DEP BRO UND MEST-BERLIN

	PROZENTHERTE (SENK.)	•		+ GESCH	LECHT *	*.			•	* A L	T F·R	*	.•
		GESAMT		MAENNER	FRAUEN							69-69 JAHRF	
·	BASIS GEW.	2007	:	941	1066		220	333	397	314	248	279	225
•	GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHE FRNAFHRUNG	32		31	34 -		29	38	35	34	36	2A ·	19
. Q.	WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSBESTANDTEILE ENTHAL— TEN (KOHLENHYDRATE, FIWETSS) WIF MAN SICH GESUND ERNAEH—	31		27	32		25	. 33	34	31	32	30	19
	REN KANN, DHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN U. NAEHRSTOFFF LERNEY ZU MUESSEN	. 33		29	36		28	35	35	32	39	34	27
-	TRIMMARTEN UMOEGLICHKEITEN IN DER UNGEBUNG GEEIGNETE TRIMMGERAETE.DIE NICHT ZU TEUFR SIND	20 15		23 17	18		28 20		23 16	20 16	21	14 10	5 2
	WAS KINDER UERER GESUNDHEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN RICHTIGE ERZIEHUNG D.KINDER	19 29		19 28			15 21				17 27	. 12 16	7 10
	WELCHE EMPFAENGNISVERHUE- TUNGSMETHODEN ZUVERLISIND MOEGLICHKEITEN ZIFAMILIEN-	<b>2</b> 6		29	. 24		42	45	32	25	17	7	. 5
	PLANUNG VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER-	20		22			24 29				17	10	.7
	RRECHUNG  WELCHE HILFEN U.BERATUNGS- STELLEN ES F.REMINDERTE GIBT	18		18			. 20		_		-	18	<b>e</b>
	SCHUTZ U.PECHTE D.VERBPAU- CHERS REIM KAUF VON LEBENS- MITTELN -	32	٠	33	32		25	36	35	33	35	34	22
	ZUMME	296		299	294		306	378	350	311	294	225	138

IN FRATEST 1977 \* GESUNDHETTS=ORSCHUNG \*

## \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER RRD UND WEST-RERLIN

	PROZENTWERTE (SENK.)	* MAENNER-ALTER*						*FRAUEN-ALTER*							, ,		
		GESAMT	BIS 19	20-29	30-39			60-69 Jahre			20-29		40-49 Jahre		69-69 Jahre	TO J. U.AFLT	
	BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	197	162	135	156	145	1 66	144	
<b>B</b>	GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN. VERURSACHT DURCH FALSCHE ERNAEHRUNG WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE	32	23	₩ 36	37	28	37	29	14	36	40	32	`40	35	. 79	22	
ę	MAHRUMGSBESTAVDTEILE ENTHAL- TEN (KOHLENHYDRATF,EIMEISS) WIE MAN SICH GESUND ERNAEH- REN KANY,OHNE ZUVIEL UEBER	30	15	26 ©	35	21	35	34	22	36	40	33	41	31	29	17 -	
• •	KALORIEN U.NAFHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	33	15	, `30	35	26	40	34	21	41	40]	36	3R	39	34	30	
0	TRIMMARTEN UMOEGLICHKEITEN IN DER UMGERUNG GEELGNETE TRIMMGERAETE.DIE	20		30	•	21	25	19	7		21	21	_		11	. 4	
	NICHT ZU TEUER SIND	15	20	. 16	. 17	. 37	23	. 17	-4	21	19	15	. 15	14	6	. 1	
	WAS KINDER UERER GESUNDHEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN RICHTIGE EPZIEHUNG D.KINDER	1 S 2 9			22 40	21 35	29 28		7 11		22 42	21 46		_		7	
	WELCHE EMPEASHONISVERHUE- TUNGSHETHODEN ZUVERL-SING MOEGLICHKEITEN Z-FAMILIEN-	26	35	45	35	26	21	12	6	50	44	. 30	24	15	4	4	
• •	PLANDING VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER-	20	23	29	29	' 17	. 22	_	10	26	34	79	19	13	8	4	
	BRECHUNG	23	21	32	29	27	20	17	• 7	38	38	25	56	16	8	à	
	NELCHE HILFEN U.BERATUNGS- STELLEN ES F.REHINDERTE GIBT	18	13	20	20	19	20	24	. 9	27	23	17	. 17	17	14	9	
	SCHUTZ U.RECHTE D.VERBRAU- CHERS REIM KAUF VON LEBENS- MITTELN	32	22	39	33	32	38	37	24	27	34	17	134	32	12	22	
•	SUMME	296	235	359	357	290	332	270	142	394	397	341	332	268	198	139	

INFRATEST 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\*\* GRUNDGES.ANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BROWN UND WEST-RERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	•	• . •	5777411	F SCHI	SCHICHT * *MAENNER SOZTALE SCHICHT*			HICHT*	* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*					
		3F 544T	l 19EN)	2	3	:	GESAMT	1	Ż	3 ·	CESAMI	1	2	3
	BASIS GFW.	2007	296	943	768		941	159	456	377	1066	. 137	499	441
•	GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN. VERURSACHT DURCH FALSCHE FRNAEHRUNG KELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE	· . 32	42	34	26		31	39	30	27	34	. 44	39	25
•	NAHRUNGSRESTANDTEILE EXTHAL- TEN (KOHLENHYDRATE,EIWEISS) WIE MAN SICH SESUND ERNAEH- REN KANN,OHNE ZUVIEL UEGER	39	41	28	27		27	47	23	<b>27</b> .	32	43	34	. 27 ·
-	KALORIEN U.NAEHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	33	46	31	31		29.	45	25	28	36	47	37	33
•	TRIMMARTEN UMOEGLICHKEITEN IN DER UMGERUNG	. 20	23	21	18		23	24	21	24	18	21	22	12
,	GEEIGNETE TRIMMGERAETE.DIE NICHT ZU TEUER SIND	15	14	15	15		17	17	13	51	13	10	16	10
	WAS KINDER UEBER GESUNDHEIT UNGEDINGT LERNEN MUFSSEN PICHTIGE ERZIEHUNG D.KINDEP	1 9 79	19 28	17 28	18		19 28	. 21 27	17 26	22 32	17	_	17 30	16 29
	WELCHE EMPFAENGNISVERHUE- TUNGSMETHODEN JUVERL.SIND	. 25	26	27	24		29	30	. 29	26	24	22	25	73
	MOEGLICHKEITEN 7.FAMILIFN- PLANUNG VORAUSSETZUNG UND WEGF ZUR	šu	23	21	. 50		22	. 54	20	23	19	21	21	17-
	SCHWANGERSCHAFTSUNTER- BRECHUNG	?3	. 24	, <b>24</b>	22		24	22	24	26	22	26	24	. 19
	RELCHE HILFEN U-BERATUNGS- STELLEN ES F-REHINDERTE GIBT	13	22	18	17		19	22	17	19	17	72	19	1,5
	SCHUTZ U.RECHTE D.VFRBRAU- CHERS BEIM KAUF VON LEBENS- MITTELN	32	40	32	29		33	43	31	31	32	37	32	29
	SUMME	296	348	296	278		299	354	276	306	29,4	340	315	255

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE IS UND UPBER HELCHE DIESER THEMEN HAREN SIE IN LETZTER ZEIT ETHAS GELESEN, GEHOERT DOER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U Y D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

-	PROZENTWERTE (SENK.)		PERSONEN-	MEH	RPERSONFNHAUS	HALTE	
		GES44T	GESANT '	HHV ALLETM O.KIND - 18 J.	ISTEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHE 0.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	BASIS GEW.	2007	223	127	67 .	62t	969
• .	GESUNDHETTLICHE SCHAEDEN. VERURSACHT DURCH FALSCHE ERNACHRUNG WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE	32	28	35	29	32	· 33
Q.	NAMPUNGSBESTANDTEILE ENTHAL— TEN (COHLENHYDRATE, EINEISS) WIE MA'N SICH GESUND ERNAEH— REN KANN-OHNE ZUVIEL UEBER KALDRIEN U.NAFHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	30	28	29 34	31 37	29 32	31 34
•	TOINMAOTEN UMOEGLICHKEITEN IN DER UMGERUNG GEEIGNETE TRIMMGERAETE.DIE NICHT ZU TEUEO SIND	20 15	11 .	14 19	22	16 12	25 18
	WAS KINDER WEBER GESUNDHEIT Wygedingt Lernen Mufssen Pichtige erziehung D.Kinder	1 <del>5</del> 29	13 21	15 16	. 29 37	12 18	27 39
, .	WELCHE EMPRAENGNISVERHUE- TUNGSMETHODEN ZUVERLISIND MOEGLICHKEITEN ZIFAMILIEN- PLANUNG VORAUSSETZUNG UND HEGE ZUR	?6 20	15 14	26 15	29 25	17	34 24
	SCHWANGERSCHAFTSUNTER- BRECHING	23	18	16	23	19	28
	HELCHE HILFFN U.BERATUNGS- STELLEN ES F.REHINDERTE GIBT : *	18	16	27	26	15	19
	SCHUTT U.RECHTE D.VERBRAU- CHERS SEIM KAUF VON LEBENS- MITTELN	32	28	34	33	33	3?
;	SUMME	296	232	270	319	253	339

I N F R A T E S T 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

# EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

# 2.2 Kenntuis und Nutzung von Beratungsstellen

Anmerkung: o Lescheispiel:

56% der Befragten gaben an, sie wüßten von einer Sozialberatungsstelle in ihrer Stadt oder Umgebung. 2% der Befrägten gaben an, sie hätten eine solche Stelle innerhalb des letzten Jahres aufgesucht oder angerufen.

Frage 78: Hier ist eine Liste mit Beratungsstellen, in denen man sich bei wichtigen Fragen oder bei persönlichen Problemen informieren und beraten lassen kann. Sagen Sie mir bitte, welche dieser Stellen es ihrer Kenntuls nach in ihrer Stadt bzw. in der Umgebung gibt ("vorhauden").

Frage 79: Haben Sie selbst ... innerhalb des vergangenen Jahres aufgesucht bzw. angerufen?

# GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

	v = vorhanden		Gesch	lecht				Alter				Soziale Schicht			
	g = genutzt	Gesam	NT .	w	- 19 Jahre		30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	45PLG	70 Jahre u. ā.	) (oben)	2	3 ·	
:	Schulusychologischer Dienst.	v 42 g 2	42 3	42	37	48 1	50 5	41	43 2	37 D	30	56 <b>3</b>	45 2	35 2	
	stelle	v 51	53 2	50 2	42 2	59 1	62 3	54 3	46 1	50 0	36	65 0	53 2	44	
	- 1	v 56	57	56 2	47 3	61	62 3	58 1	55 3	56 2	47	68 0	60 3	48 3	
•	und Schwangerschaftskonflikt-	y 48 g 2	49 1	47	37	5G 5	54 3	55 2	46	46 0	32	63 0	49 2	41	
	Ausbildungsberatungsstelle	v 54 g 5	55	52 5	61 20	64 9	58 2	58 6	55 2	42 0	33	63 4	57 6	46 5	
Ø	ratungsstelle	v 34 g 1	36	32 0	27	36 1	37	35	36 1	35	26	47	35 0	27 1	
6	not Alkahal	y 31 g 0	32	31 0	27	.33	38 1	33	30	30 0	21	44	33	24	
<b>@_</b>	Beratungsstelle für Familien-	y 38	39	36	31	44	44	38	34	35	30	54	39 1	30	
Ø	Beratungsstelle für Erbgesund-	v 14	14	15	6	15	20	12	16	13	13	22	15	9	
	Boratungsstellen für körper-	y 34 g 1	35	34	23	39	42	36 1	32	32 0	27	43	35 1	29	
	Beratungsstelle für Ver-	y 34 g 3	35	33	26 1	39 6	40 3	34	32 2	34	25	51	35 2	26 1	
0	- 30 - 1411 - 1 - 11	33	33	33	31	37	39	35	34	31 '	21	43	35 1	26 2	
8	Beratungsstelle für Sexual-	1	27	24	23	35 0	30	23	26	21	14	36	27	19	
0	Beratungsstelle für Ge-	21	23	19	14	28	27	18	18	21	. 13	30	22	17	
	Evangelischer oder katholi-	47	49	45 1	39 1	54 0	49	51	50	47	35	62 1	50 1	38	
0	Telefondienst für aktuelle	21	23	20	10	25 1	28	25	19	21	15	29	24 1	15	
	Sonstige Beratungsstellen	<del>`  </del>	1 0	1 0	0	1 0	1 0	1 0	1 0	1 0	0	1	1 0	1 0	
:	keine davon	6	G 53	7 50	14 46	5	5	5 53	7 49	4 54	6 53	3 50	· 6	8	
	keine Angabe	17	1G 34	18	13	8	14	14	15	23	36	11	17	.19	
:	BASIS	2007	94)	106G	230	333	387	314	248	279	325	296	36 943	758	

## Scores "Kenntnis von Beratungsstellen" und "Nutzung von Beratungsstellen"

### (1) Ziel der Sondcrauswertung

In den Fragen 78 und 79 wurde nach der Bekanntheit und Nutzung von insgesamt 17 Beratungsstellen gefragt. Ziel der Sonderauswertung war nun zu ermitteln, wieviele dieser Beratungsstellentypen jede einzelne Person kennt bzw. nutzt.

### (2) Methode

Für jede Nennung "meines Wissens vorhanden" bzw. "habe ich aufgesucht" wurde 1 Punkt vergeben. Eine Person, die keine der vorgegebenen Beratungsstellen kennt bzw. aufgesucht hat, erhält in beiden Fällen den Gesamtpunktwert (Score) 0. Eine Person, die alle 17 Beratungsstellen kennt, erhält im Score "Kenntnis von Beratungsstellen" den Wert 17. Eine Person, die 3 der Beratungsstellen innerhalb des letzten Jahres aufgesucht hat, erhält im Score "Nutzung von Beratungsstellen" den Gesamtpunktwert 3 usw.

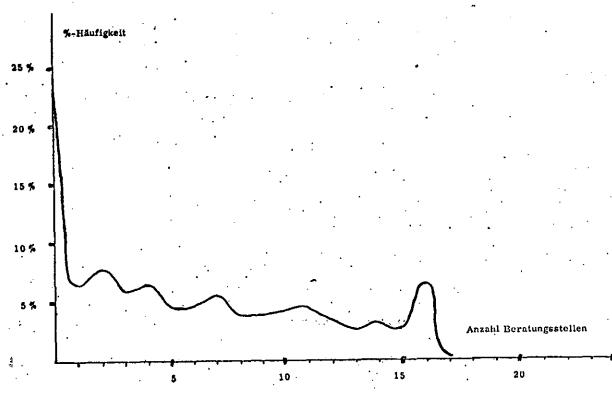
#### (3) Aussagekraft der Scores

Diese Auswertung sagt etwas über die generelle Informiertheit und Nutzung von Beratungsstellen in der Gesamtheit der Bevölkerung und in einzelnen Bevölkerungsgruppen. So ist z. B. aus der normalen Tabellierung nicht zu ersehen, daß immerhin 24 % der Befragten angeben, 11 und mehr Beratungsstellen zu kennen (und welche Untergruppen dies in besonderem Maße sind).

Aus den Sondertabellen zur Nutzung wird z. B. deutlich, daß das vorgegebene Berätungsangebot insgesamt, d. h. unabhängig vom Typ, besonders von den jüngeren Altersgruppen und von Haushalten mit Kindern bis 18 Jahren genutzt werden.

#### (4) Gesamtverteilung der Scores

In den Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung für "Kenntnis von Beratungsstellen" in kleineren Intervallen. Die Abbildung für "Nutzung von Beratungsstellen" wird nicht aufgeführt, da nur wenige Personen mehr als eine Beratungsstelle aufgesucht haben.



Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 78: Kenntnis von Beratungsstellen

+ + Grundgesamtheit + + Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

	•	Gesch	nlecht				Alter			
	Gesamt	M, .	w	-19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter
Beratungsstellen			·		•.	· ·	•	, · · · ·		
0 Beratungsstellen	23	21	24	21	13	19,	19	22	27	42
1 - 4 Beratungsstellen	27	28	26 *	29	28	25	28	30	26	23
5 - 8 Beratungsstellen	19	18	20	20	23	18	19	19	· 19	12
9-10 Beratungsstellen	. 8	8	8	10	10	8	7	· 7	. 7	8 %
11-13 Beratungsstellen	. 11	11	10	. 10	10 .	13	15	10	. 8	6 1
14-15 Beratungsstellen	6	6	6	2.	9	8	6	7	6	. 3
16-17 Beratungsstellen	7	8.	6.	8	8	9	5	6	8 1	7
			•			·		•		
SUMME .	101	100	100	100	101	. 100	99	101 :	101	101

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 78: Kenntnis von Beratungsstellen

+ + Grundgesamtheit + + Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

	•		•	Männer - Å	lter	•			1	. ·	Frau	en - Alte	•			
Beratungsstellen	Gesamt	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Ja Jahre	. 40-49 Jahre		60-69 Jahre	70 Jahre u. älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter	
keine Beratungsstellen	23	25	10	16 .	22	23	28	42 .	30	16	23	17	21	. 27	. 41	-
1-4 Beratungsstellen	27	30	31 .	25 '	31	30.	27	24	26	24	25	26	. 30	25	23	
5-8 Beratungsstellen	19	20	21	16	19	17	19	5	20	25	21	19	20	15	1., 16	
9-10 Beratungsstellen	8	11	8 .	9	4	- 8	5	12	8	11	7	11	7	. в .	6	2
11-13 Beratungsstellen	11	9	11	12	16	9 .	10	7	12	8	13	14	· 10	7	7	2
14-15 Beratungsstellen	• 6 .	2	7	11	5	. 6	5	. 4	2	10	5	8 .	8	6	2	•
16-17 Beratungsstellen	7	4 .	10	, 11 ,	5	. 7	6.	· <b>6</b>	2	6	. 7	- 5	5	9 .	. 5	
			•					• .		•					_	
SUMME	101	101	 99	100	102	100	100	99	100	100	101	99	101	101	101	
		} .			• *		-		}	•		·	•			

Sonderauswertung Frage 78: Kenntnis von Beratungsstellen

+ + Grundgesamtheit + + Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

ing series and the series of t	<u>.</u>	Soziale Schicht	Männer Soziale Schicht	Frauen Soziale Schicht
	Gesamt	1 2 3	1 2 3	1 2 3
Beratungsstelle		(oben)	•	
0 Beratungsstellen	23	27 23 14	25 21 15	28 23 14
1-4 Beratungsstellen	. 27	33 24 20	33 27 23	33 21 17,
5-8 Beratungsstellen	. 19	17 , 20 19	16 19 16	18 22 22
9-10 Beratungsstellen	8	7 8 12	8 8 11	6 8 14
11-13 Beratungsstellen	11	8 12 9	8 13 11	8 11 14 .
14-15 Beratungsstellen	6	5 5 12	5 4 15	4 7 9 5
16-17 Beratungsstellen	7	4 8 10	6 8 9	3 7 11

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 78: Kenntnis von Beratungsstellen

+ + Grundgesamtheit + + Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

		Einpersonen-	Mehrpersonenhaushalte ohne Kind mit Kind					
Beratungsstellen	Gesamt	haushalt GESAMT	bis 18 J.	bis 18 J.				
. •		,		•				
keine Beratungsstellen	23	27	25	21				
1-4 Beratungsstellen	27	22	23	31				
5-8 Beratungsstellen	19	15	21	18				
9-10 Beratungsstellen	8	9	8	<b>8</b> .				
11-13 Beratungsstellen	11	8	9 .	12				
14-15 Beratungsstellen	. 6	7	7	. 5				
16-17 Beratungsstellen	7	11	7	6				
SUMME	100	99	100	101				

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage

: Nutzung von Beratungsstellen

+ + Grundgesamtheit + + Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

	<del></del>	Gesc	hlecht		Alter						
Nutzung	Gesamt	M	w	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter	
nein	85	86	85	76	03	84	80	87	94	97	
ja	15	14	15	24	. 20	16	19	13	6	3	
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100	

Sonderauswertung Frage : Nutzung von Beratungsstellen

+ + Grundgesamtheit + + Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (senk.)

		Мä	nner	Alter	•		. •		F	rauen	Alte	r			
Nutzung	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 J. u. ä.	bis 19 J.	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 J. u. ä.	,
ja	20	21	14	17	12	. 5	3	28	19	18	22	13	7	3	-
nein	80	79	86	83	89	95	97	72	81	83	78	87	93	97	
SUMME	100	100	100	100	101	100	100	100	100	101	100	100	100	100	

216

1.3

\*

**y** 

ŕ

•

.

i.

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage

: Nutzung von Beratungsstellen

+ + Grundgesamtheit + + Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

•		•	· · · .	Soziale :	Schichtun	ıg		•		•
Nutzung	GESAMT	I	Gesamt 'II	III (oben)	I	Männer II *	III	I	Frauen II	III
ja	. 15	. 14	15	15	13	16	12	, <b>17</b>	13	17
nein	85	85	85	85	87	84	88	83	.87	. 83
SUMME	100	99	100	100	100	100	.100	100	100	:100

# Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage

: Nutzung von Beratungsstellen

+ + Grundgesamtheit + + Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Nutzung	•	Einpersonen- haushalt	Mehrpe: haus <b>ohne</b> Kind	halt
ja		. 12	9	20
nein		. 88	92	80
SUMME		(218) 100	(748) 101 (10	35) 100

FRAGE TO HISR IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN-SAGEN SIE MIR BITTE-WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW-IN DER UMGEBUNG SIBT.

\*FPAGE 79 HAREY SIE SELAST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* GRINDGES ANTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

							•								
PROZENTHERTE (SENK.)				•	GESCHI	LECHT	<b>j</b> '	·		•	* A L	TER	• '		
	G	ESAM	T	MA		FRAUE	N -	RIS 19 JAHRE						70 JAHR U.AFLTE	
BASIS GEW.		200	<b>,</b>		√' 941	1066	,	220	333	387	314	248	279	275	
ERZIEHUNGSRFRATUNGSSTELLE. SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST. HEILPAEDAGOGISCHE BERATUNGS- STELLE		•			:									· ·	
VORHANDEN	. •	4	2		42	42	٠,	37	48	. 50	- 41	43	37	30 -	
A JEGESUCHT . ANGERUFEN		;	2	• •	3	. 2		1	1	5	4	. 2	ŋ	<del>-</del>	
ELTERN-U.JUGENDBERATUNGS- STELLE	. ,				:										•
VORHANGEN		5	i .		53	50	٠.	42	59	62	54	46	50	36	
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	•	;	2		ş - <b>2</b>	2		. 2	1	3	3	·	n'	-	
SOZ I ALBERATUNGSSTELLE					•				·						:
VORHANDEN	٠.	5	6		57	. 56		47	61	62	58	55	56	. 47	
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	¥		2		3	2		3	2	3	1	. 3	2	2	
BERATUNGSSTELLEN FUER WERDEN-, DE MUETTER, FUER SCHWANGER- SCHAFTS-U. SCHWANGERSCHAFTS- KONFLIKTRFRATUNG, FUER ALLGE- MEINE FAMILIENPLANUNG				:		•		·		•					
VORHANDEN		4	9		49	47		. 37	56	54	55	46	46	32	
AUFSESUCHT, ANGERUFFN			2 ,	•	1	. 2		-	5	3	2	-	n	-	
AUSBIL DUNGSBERATUNGSSTELLE	•	. •		:			r		•			•			
VORHANDEN		5	4	•	55	52		61	64	58	58	55	42	33	•
AUFGESUCHT, ANGERUFEN		, ž	5		, 6	5		, 20	9	2	6	2	0	<b>-</b> ,	

I.N.F R A T E S T 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WIGHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSCENLICHEN PROBLEMEN Informieren und Beraten Lassen kann. Sagen sie mir bitte, welche dieser Stellen es ihrer kenntnis nach in ihrer stadt B7V. In der umgebung gibt.

FRAGE 79 HAREN STE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW.ANGERUFEN?

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

	•				•				•								
	PROZENTHERTE (SENK.)		MAE NN	ER-ALTI	ER#			• •		*FRAUE!	I-AL TES	₹*		٠.		•	
		GESAMT				40-49 JAHRE				218 19 3444E					60-69 Jahre	70 J. U.AFLT	
	84515 GFW.	2007	113	170	202	159	103	113	91	107	162	195	156	145	166	144	
•	ERZIFHUNGSBERATUNGSSTELLE. SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST, HEILPAEDAGOGISCHE BERATUNGS- STELLE	,	-											•	,		•
	VORHANDEN	42	36	49	52	35	44	37	<b>?</b> 6	39	47	48	48	42	36	3.2	
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	5	. 2	1	6	4	1	<del>,</del>	<b>-</b>	-	. 1	. 3	. 4	3.	0	-	
	ELTERN-U.JUGENDBERATUNGS- STELLE				•. •					. ,			•				
	VORHANDEN:	51	43	60	- 67	53	44	47	140	49	57	57	55	47	51 <sup>.</sup>	34	
	AUFGESUCHT, ANGERUFFN	5	. 2	1	S	3	1	• • •	-	2	2	4	3	ì	0	. 🛥	
	SOZIALBERATUNGSSTELLE	,		•		•								. •			
	VORHANDEN	56	44	59	65	59	58	54	48	50	63	59	-55	53	` 57	47	
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	D	3	4	1	7	4	3	5	4	i	1	1	1	2	
	BERATUNGSSTELLEN FUER WERDEN- DE MUETTER.FUER SCHANGER- SCHAFTS-U.SCHWANGERSCHAFTS- KONFLIKTBERATUNG.FUER ALLGE- MEINE FAMILIENPLANUNG			•								. , .			·,		
	VORHANDEN	45	37	55	58	. 54	41	42	37	37	56	49	56	49	48	30	
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	. 2	-	4	2	. 2			-	· -	6	5	. <b>2</b>	·, <del>-</del>			
	AUSBILDUNGSBERATUNGSSTELLE	:		••	•						• .			•			
•	VORHANDEN	54	61	68	61	52	. 55	39	35	60	59	54	53	. 55	44	32	
	AUFGESUCHT.ANGERUFEN	5	18	14	. 3	3	3	• •	-	22	5	2	. 9	. 1	0	-	

FRAGE TO HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN.IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN UDER BEI PERSCENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN-SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BYW-IN DER UMGERUNG GIBT.

FRACE TO HAREN SIE SELBST...INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW.ANGERUFEN?

\*\* GRUNDGES ANTHEET \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND HEST-REPLIN

PROZENI	WERTE	(SENK.)
---------	-------	---------

		SOZTAL	E SCHI	CHT +	*MAENNE!	R SOZT	ALF SCI	HTCHT#	* FRAIJE!	V SOZI	ALE SC	HSCHT#
	GE SAMT		2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	ì	2	3
RASTS GEW.	2007	296	943	763	941	159	456	327	1066	137	488	441
R/TEHUNGSBERATUNGSSTELLE. CHULPSYCHOLOGISCHER DIENST. ETLPAEDAGOGISCHE BERATUNGS- TELLF		٠.	•				٠	•			•	
VORHANDEN	42	56	45	. 33	42	52	44	34	42	60	45	33
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	Z	3	ʻ. 2	2	3	3	3	5	2	2	. 1	3
LTERN-U-JUGENDBERATUNGŠ— TELLE												
YORHANDEN	51	65	53	44	53	65	54	47	59	66	52	42
AUFGESUCHT+ANGERUFEN .	. 2	o	2	Ş	. 2	-	2	?	. 5	1	2	2
O714L9ERATUNGSSTELLE		٠						•			•	
VORHANDEN	56	68	60	48	57	67	57	52	. 56	69	62	45
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	. 2	• •	3	3	3	7	. 3	3	. 2	0	. 2	٦,
ERATUNGSSTELLEN FUER WERDEN- E MUETTER, FUER SCHWANGER- CHAFTS-U.SCHWANGERSCHAFTS- ONFLIKTBERATUNG, FUER ALLGE- FINE FAMILIENPLANUNG			· • .	•	,		•		:		٠	
A36H1/UEN	. 48	63	49	41	49	60	48	43	47	67	49	39
AUFGESUCHT. ANGERUFEN	2	0	2	3	1	-	2	1	?	1	i	4
USBIL DUNGSBERATUNGSSTELLE				· 1	•			•	•	â		•
VOR MANDEN	54	63	57	- 46	55	62	59	47	52	63	55	46
AUFRESUCHT, ANGERUFEN	5	4	6	5	6	6	7	6	5	2	. 5	5

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSEDRSCHUNG \*

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN.IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSDENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN.SAGEN SIE MIR RITTE.WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW.IN DER UMGEBUNG SIBT.

FRAGE TO HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN ABI4 JAHRE IN DER BROUND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	,	EINPERSONEN- HAUSHALTE	меня	PERSONENHAUS	HALTE	,
	GESAMT	GESAMT	HHY ALLEIN 0.KIND - 18 J.	STEHEND H.KIND. -18 J.	HHV VERHFIRA D.KIND - 18 J.	TET M.KIND. — 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ERZIFHUNGSBERATUNGSSTELLE, SCHULPSYCHOLOGISCHER DIFNST, HEILPAEDAGOGISCHE BERATUNGS- STELLE				•		
VORNANDEN	42	χ.· 44	46	46	38	43
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	t	· -	•	•	3
ELTERN-U-JUGFYDRERATUNGS- STELLE	•					
VORHANDEN	· 51	52	53	53	. 49	53
AUFGESUCHT - ANGFRUFEN	ž		<b>t</b>	6 .	, <b>n</b>	3
SDZIALBERATUNGSSTELLE			•			
VORHANDEN	. 56	58	65	<sup>1</sup> 53	57	55
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	4	. 8	. 11	2	- <b>1</b>
SERATUNGSSTELLEN FUER HERDEN- DE MUETTER-FUER SCHWANGER- SCHWAFTS-U.SCHWANGERSCHAFTS- KONFLIKTBERATUNG, FUER ALLGE- MEINE FAMILIENPLANUNG	8					,·
VORHANDEN	45	48	51	.47	49	47
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	2	1	-	•	1 .	3.
- AUS SIL DUNGS BERATUNGS STELLE					,	
VORHANDEN		46	56	48	50	58
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	5	2	• 7	8	2	

FRAGE 78 HIER IST EINF LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN.IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN Informieren und Beraten Lassen kann.sagen sie mir bitte, welche dieser Stellen es ihrer Kenntnis nach in ihrer stadt Bzh.in der umgehung gibt.

FRAGE 79 HABEY STE SELAST ... INVERHALR DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGFRUFEN?

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRO UND MEST-MERLIN

	PROZENTWEPTE (SENK.)											
	FROM ENTREPTE (SENKE)	_	•	* GESCH	LECHT +				* A L	TER	*	
	-	•	GESAMT	MAENNER	FRAUEN				40-49 JAHRE			70 JAHRE U.AFLTER
	•					•						
	9ASIS GEW.		2007	941	1966	220	333	327	314	249	279	225
•	SUCHTERANKEN UND DROGFYBE- RATUNGSSTELLEN		•	•							•	
	VORHANDEN		. 34	36	- 32	27	36	37	34	36	35	?6
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN		. 1	• 1	0	-	1	0	. 2	1	-	<del>-</del> ,
0	RERATUNGSSTELLE BET PROSLE MEN MIT ALKOHOL	<u>.</u>	•	÷		•			• •			
	VORHANDEN	-	31	32	31	27	: 33	38	33	. 30	30,	21
	AUFGESUCHT . ANGERUFEN	•	. 0	· , •	,	-	၁	1	-	-	n	-
•	BERATUNGSSTELLE FUER FAMILIENFRAGEN			•	•		•	•				
	VORHANDEN		38	, 39	36	. 31	44	44	38	34	35	30 -
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN		0	ı	0	. t	.1	1	.0	-	٠ ـ	<b>-</b> .
Q	SUNDHEITSFRAGEN U.GENETIK	-		e .				•				
	VORHANDEN	-	14	14	15	6	15	20	12	16	13	13
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN		0	. 0	0	1	0	1	າ	-	٠	· <u>-</u>
	BERATUNGSSTELLEN FUER KOER PERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN	-	. •									
	VORHANDEN	-	34	. 35	34	23	19	42	36	32	32	27
	AUFGESUCHT, ANGERUFFN		. 1	ı	1	-	9	1	1	2	·	-
	•											

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

225

FRAGE 78 MIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN HAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN DDER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN Informieren und Beraten Lassen kann sagen sie mir bitte, welche Dieser Stellen es ihrer kenntnis nach in ihrer stadt Bzw.in der umgerung gibt.

FRAGE 79 HABEN STE SELBST ... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN ABI4 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

	PROZENTWERTE (SENK.)							•		4553115	. 40 TC:				•	
		•	MAENN			, .				≠FRAUF!		K.F.		•	•	
,		GESAHT	19	20-29	30-39 Jahre	40-49 JAHRE	50-59 JAHPE	60-69 JAHRE	70.J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29				60-69 Jahre	70 J. U.AFLT
	BASTS GEN.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
•	SUCHTKRANKEN UND DROGENRE- RATUNGSSTELLEN															ž.
	VORHANDEN	34	30	41	. 39	37	39	32	29	24	30	34	40	. 34	37	23
	AUFGESUCHT . ANGERUFEN	t	-	1	ì	. 4	-		-	-	0	0	0	1	<u>.</u>	-
•	RERATUNGSSTELLE BEI PROBLE- MEN MIT ALKOHOL				,							_			•	
	VORHANDEN	31	35	35	41	28	28	24	22	18	31	35	38	31	35	20
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	-	1	<u>-</u>	<del>-</del>	1		-	Ó	· <u>-</u>	-	; <b>-</b> -	. <del>-</del>	-
•	BERATUNGSSTELLE FUER FAMILIENERAGEN					•										
	VORHANDEN	38	36	44	49	34	- 37	- 34	31	24	44	3.9	41	32	- 36	30
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	2	1	. 1	. <u>-</u>	<b>-</b>	· •	-	-	. 0	1	0	<del>-</del>	-	-
•	BERATUNGSSTELLE FUER ERBGE- SUNDHEITSERAGEN U-GENETIK									-			•			•
•	VORHANDEN	14	6	13	22	10	13	12	11	6	16	17	14	18	14	14
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN		-		1	-	, <del>-</del>	. •	-	2	1	<u>;</u> -	. 0	-	<del>-</del>	o -
	BERATUNGSSTELLEN FUER KOER- PERLICHE ODER GEISTIGE BEHINGERUNGEN			¥ .	i		, .				•		·			•
	VORHANDEY	34	23	. 39	.46	33	- 32	. 31	2,7	23	39	37	.39	32	33	27
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1		, -	1	~	2	1	-	-	1	1	2	1	-	- '

FRAGE 78 HIER IST FINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN. IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN Informieren und Beraten Lassen kann. sagen sie mir bitte, welche dieser Stellen es ihrer kenntnis nach, in ihrer stadt-BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRACE 79 HABEN STE SELBST ... THNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BEW. ANGERUFFN?

\*\* GRUNDGÉS ANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)

	·	•	SOZIAL	F SĆHI	<b>CHT +</b>	*MAENNER	5021	ALF SC	нтснт*	* FRA	UEN SOZI	ALF SC	HTCHT*
	•	GFSAMT	(OBEN)	2.	3 .	GESAMT	1	2	3	GESAM	7 1	?	3
	MASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	106	6 137	483	441
•	SUCHTERANKEN UND DROGENBE- RATUNGSSTELLEN		٠., .										
	AUSHTANDEA	. 34	`47	35	27	-36	50	35	31	3	2 44	36	25
	AUFGESUCHT , ANGERUFEN		• 1		1	1	1	0,	2	•	າ າ	. 0	າ.
9	RERATUNGSSTELLE BET PROBLE- MEN MIT ALKOHOL	•	τ.										}
	VUSHVADEN	. 31	44	33	24	32	42	33	25	3	1 45	33	23
	AMEGESUCHT, ANGERUFEN	. 0		9	?	. 0	-,	0	7		· -	0	-
•	BFRATUNGSSTELLE FUER FAMILIENFRAGEN		··.	•		,					•	•	
	VORHANDEN	39	₹54	39	30	39	55	39	33	3	6 53	3.6	. 28
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	1	. 0	1	-	t	-	ı	1	. <u>ŋ</u>	າ
•	RERATUNGSSTELLE FUER ERBGE- SUNDHEITSERAGEN U.GENETIK		i									•	
	VORHANDEN	14	22	15	9	14	21	14	10	1	5 24	<b>17</b>	9
	AUFGESUCHT + ANGERUFEN	0	-	. 1	0	0	-	. 1	-	ı	0 " -	0	9
	RERATUNGSSTELLEN FUER KOER- PERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDEPUNGEN												
	VORHANDEN	34	43	35	29	35	42	35	31	3	4 44	36	· 2ª
	AUFRESUCHT, ANGERUFEN	ı	. 0	1	1	1	-	ı	t	•	1 1	'n	1

! N.F.R & T E S T 1977
# GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER MEI PERSCENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND RERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHPER STADT BYW. IN DER UNGERUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN STE SELBST ... INVERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BYN. ANGERUFEN?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND MEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	•	Ų.					
PAUL ETIMONIC EDENNA!		. 1	FINPERSONEN-	M	EHRPERSONENHAU	SHALTE .	
	GE SA!	47	HAUSHALTE Gesamt	HHV ALLI O-KIND - 18 J-	EINSTEHEND M.KIND. -18 J.	HHY VERHE 0.KIMD - 18 J.	JRATET M.KIND — 18 J
BASIS GEH.	200	<b>)</b> 7	223	127	67	621	969
SUCHTERANEEN UND DROGENBE- PATUNGSSTELLEN		$n_{j}$					•
VORHANDEN		34 🐩	36	39	75	. 37	31
AUFGESUCHT, ANGERUFEN		1	• 0	-		, n	
RERATUNGSSTELLE BEI PROBLE- MEN MIT ALKOHOL		.3					
VORHANDEN	•	31	34	. 33	35	32	31
AUFGESUCHT, ANGERUFEN		0.5	Ò	<b>-</b> ,	-	· · ·	
SERATUNGSSTELLE FUER FAMILTENFRAGEN	* ;				٠,	•	
YORHANDEN		38:	42	42	47 '	37	3
AUFGESUCHT . ANGERUFEN .		າ .	1	ņ		5	
SERATUNGSSTELLE FUER ERNGE- SUNDHEITSFRAGEN U.GENETIK		yt v	•		· ·		
,VORHANDEN	. 1	14,.	20	14	13	14	1
AUFGESUCHT, ANGERUFEN		0,	0	-	<b>-</b>	0	
BERATUNGSSTELLEN FUER KOER- PERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN		, and the second			,		·
4 NACHAHOCA		34	35	39	27	33	31
AUFGESUCHT , ANGERUFEN	•	r ·	• •	1	-	•	. 1

INFRATEST 1977

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIFSER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW-IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST...INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BYW.ANGERUFEN?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BROUND WEST-RERLIN

RASIS GEW. 2007 941 BERATUNGSSTELLE FUER	FRAUEN	RIS .19 JAHRE 220	JAHRE		40-49 JAHRE			
BERATUNGSSTELLE FUER	1066	220					JARKE	U. AFLTE
			333	387	314	249	279	225
VERBRAUCHER			•					
VIRHANDEN . 34 . 35	33	26	39	40	34	32	34	25
AUFGESUCHT+ ANGERUFEN 3 . 2	3	1	6	3	3	. 2	1.	
BERATUNGSSTELLE FUER ALLGEM. GESUNDHEITL.VORSORGE					•			
VORHANDEN 33 33	33	. 31	37	39	35	34	31	21
AUFGESTICHT ANGERUFFN 1 1	<b>Ž</b> :	1	ı	. 2	. 2	2	1	Ţ
BERATUNGSSTELLE FUER SEXUAL- U.EHFFRAGEN				٠.				
VORHANDEN 25 27	24	. 23	35	30	23	26	21	14
AUFGESUCHT, ANGERUFEN 0 0	n	. <del>-</del> .	י	1	-	0	-	<b>-</b> .
BERATUNGSSTELLE FUER GESCHLECHTSKRANKHFITEN		. ·	•		. "			
VORHANDEN 21 23	19	14	28	27	18	18	21	. 13
AUFGESUCHT+ ANGERUFFN 0 + 0	0	-	-	0	0	-	-	-
EVANGELISCHER ODER KATHOLI- SCHER BERATUNGSDIENST	٠,	•				. 4		
VORHANDEN 47 49	45	39	54	. 49	51	. 50	47	35
AUFGESUCHT ANGERUFEN 1 1	1	. 1	າ	1	t	1	. 0	9

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE TB HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZH.IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE TO HABEY STE SELBST ... INVERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

●● GRUNDGESA4THEIT ●● PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BROUND WEST-BERLIN

	PROZENTWERTE (SENK.)	,.														•	
			+ MAENN	ER-ALT	ER#	•			:	*FRLUE	V-ALTE	₹ <b>●</b> ·			•	.*	
		GESAMT	19	20-59	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 Jahre	70.J. U.A.	ŘÍS 19 Jahre	20-29				67-69 Jahre	70 J. U.AELT	•
	BASTS GEW.	2007	. 113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144	٠
	BERATUNGSSTFLLE FUER Verbraucher			•													
,	VORHANDEN	34	28	43	43	29	25	. 31	29	24	34	37	. 39	35	36	22	
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	3	1	6	. 3	2	1	-	-	-	5	4	3	3	?	-	
•	BFRATUNGSSTELLE FUER ALLGEM. GESUNDHEITL. VORSORGE			. •		•					•						
٠.	VORHANDEN	33	28	33	45	33	. 31	. 30	27	34	40	32	36	36	31	72	
•	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	<del>-</del>	. 2	. 2	. 1	-	-	1	1	. 1	<b>. 3</b>	3	2	1	
•	BERATUNGSSTELLE FUER SEXUAL- U. EMEFRAGEN					•	٠					•				. •	
	VORHANDEN	25	39	33	34	22	22	20	14	16	37	26	25	28	. 21	14	
	AUFGESUCHT . ANGERUFEN	0	-	, 0		· -	-	•	<b>-</b> :	-	-	0	-	'n		-	
0	BERATUNGSSTELLE FUER GESCHLECHTSKRANKHEITEN			i i	···								· .				
	· VORHANDEN	21	16	. ` <b>28</b>	33	15	. 55	22	16	13	27	21	20	16	zo	11	
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	· _	1	· -	-		-	-	•	<del>-</del>	0	***	• -	- '	
•	EVANGELISCHER ODER KATHOLI- SCHER BERATUNGSDIENST			••	•		,		•					•	. •	1	
	VORHANDEN ,	47	39	. 60	55	47	5?	45	34	39	48	42	54	<sup>'</sup> 49	48	36	
	AUFGESUCHT, ANGERUFFN	1	2	-	1	2	-	-	-	-	. 1	1	1	. 2	1	1	

INFRATEST 1977

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN. IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE. WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRACE 79 HABEN SIE SELBST...INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW.ANGERUFFN?

\*\* GRUNDGES A WITHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-RELIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	•.	SOZJALI	SCHT	CHT +	*MAFNNE!	R SOZT	ALF SC	HICHT*	* FRAUEN	SPZI	ALE SCH	ITCHT*
	GESAMT	1 OBENI	2	3	GESAMT	1	2	3'	GESAMT	1	2	3
BASTS GEW.	2007	206	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
BERATUNGSSTELLE FUER Verrraucher		• • • • • • • • • • • • • • • • • • •		,								
VORHANDEN	34	St.	35	26	35	49	32	31	. 33	53	37	23
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	3	. 7	2	1	· <b>2</b>	5	3	1	3	9	2	1
BERATUNGSSTELLE FUER ALLGEM. GESUNDHEITL. VOR SORGE	•			••				•				
VORHANDEN	33	43	. 35	28	33	38	34	30	33	48	36	26
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	• 1	1	. 1	?	1		1	1	S	2	1	2
MERATUNGSSTELLE FUER ŠEXUAL— U.EHEFRAGEN					•			•	•	•		•
VORHANDEN	25	36	27	19	27	37	29	10	24	35	26	18
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	9	<b>-</b> '	0	. 0	. 0	· <del>-</del>		<b>-</b>	'n	_	0.	) :,
PERATUNGSSTELLE FUER GESCHLECHTSKRANKHEITEN					٠.		•		·			
VORHANDEN	21	30	22	17	23	32	23	70	Į o	27	21	14
-AUFGESUCHT + ANGERUFEN	c	-	Ö	Ö			9	-	ຳ	· -	-	Ö
FVANGELISCHER ODER K <b>ATHOLI-</b> Scher Beratungsdienst	. `											<b>.</b> .
VORHANDEN	47	62	50	38	49	62	49	43	45	61	51	34
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	· <b>1</b>	1	1	1,	1	1	9	1	1	1	t	1

I N F R A T E S T 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN UDER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND GERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIF MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BIW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN STE SELBST... INVERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW.ANGEPUFFN?

\*\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEY AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

	PROZENTWERTE (SENK.)		EINPERSONEN HAUSHALI		МЕН	IRPERSONENHAUS	SHALTE	
·. ,		GESAMT'	GESAN		HHV ALLET O.KIND - 19 J.	NSTEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHET . 0.KTND - 18 J.	PATET M.KIND. — IN J.
•	BASIS GEW.	2007	22	:3	127	67	621	969
-	RERATUNGSSTELLF FUER VERBRAUCHER							
,	VORHANDEN	. 34		· 2	, 33	32	36	31
•	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	3	•	4	4	1	2	3
.:			ŗ					
<b>Q</b> .	BERATUNGSSTELLE FUER ALLGEM. GESUNDHEITL. VORSORGE		T.		•			•
	VORHANDEN	33	•	4	37	7 29	33	33 -
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	•	ı .	-	1	1	2
•	REPATUNGSSTELLE FUER SEXUAL- U.EHEFRAGEN					•	· .	
ı	VORHANDEN	25	4	9	29	30	25	24
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	9	: · ·	3	-	***	`. O	9
•	BERATUNGSSTELLE FUER Geschlechtskrankheiten		,			*		
	VORHANDEN	21		25	. 27	19	20	20
•	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	9	• •	0	•	-	0	
•	EVANGELISCHER ODER KATHOLI- SCHER BERATUNGSDIENST				•			
	VORHANDEN	47		7	54	41	` <b>48</b>	46
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	•	1	ı	-	n	1

\*FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN. IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOFNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIF MIR BITTF. WFLCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BIW. IN DER UMGERUNG SIBT.

FRAGE 79 HABEN STE SELBST ... TYNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

\*\* GRUNDGESANTHELT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-REPLIN

٠	PROZENTWERTE (SENK.)						•		•	•	
		•	+ GESCH	LECHT *				* A L	7 E R	*	
٠.		GESANT	MAENNER	FRAUEN	RIS 19 Jahre					60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTE
	RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
•	TELEFONANSAGEDIENST FUER AKTUELLE GESUNDHEITSFRAGEN										
	VORHANDEN	21,	23	20	. 10	25	28	25	19	21	15
	ANGERUFEN .	1	1	1	1	1	1	9	-	1	-
	SONSTIGE BERATUNGSSTELLEN	• ,•		<i>:</i> .							
	VORHANDEN	1 .	, 1	1	ຳ	1	1	1	1	1	٥,
	AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	3	-	n	0	0	. 0	0	9
	KFINE DAVON -	•				•					
	VORHANDEN AUFGESUCHT, ANGEPUFFN KEINE ANGABE 7U	6 51	6 52		14 46	5 49	5 52	5 53	49	54 54	55
	VORHANDEN AUFGESUCHT, ANGERUFEN	17 34	16 34		13 30	9 31	14 33				36 42

T N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* FRAGE TO HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN.IN DENEM MAN SICH REI WICHTIGEN FRAGEN DER BEI PERSDENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN.SAGEN SIE MIR BITTE.MELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT 97W.IN DER UMGFRUNG GIBT.
FRAGE 79 HABEN SIE SELBSI...INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW.ANGERUFEN?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

	PROZENTWERTF (SENK.)	•	+MAENNER-ALTER+				•			+FRAUF	N-ALTE	R.			•	
		GESAMT	19		 30-39 Jahre						20-29				69-69 Jahre	TO J. U.AFLT
	BASIS GEW.	2007	113	170	20 <i>2</i>	154	103	113	,81	107	162	185	156	745	- 166	144
•	TELEFONANSAGEDIFNST FUER AKTUELLE GESUNDHEITSFRAGEN												·			
	VORHANDEN	21	13	25	33	27	18	. 33	16	7	24	23	23	20	22	. 15
	ANGERUFEN	. 1	-	. 1	1	0	-	1	-	1	5	0	0		1	-
•	SONSTIGE BERATUNGSSTELLEN	•	•		•	•					_					
	VORHANDEN	. 1	0	0	1	. 1	. 0	-	-	-	2.	0	i	ı	. 1	0
	AUFGESUCHT . ANGERUFEN	0	-	· •	0	_	-	-	-	-	-	9	1	.0	0	9
	KETHE DAVON -			•-			•.			,						
	VORHANCEN AUFGESUCHT, ANGERUFEN KEINE ANGABE ZU	. 51	10 61	5 49	49	5 55	8 45	6 57			.6 49	7 54	4 51	6 53	3 51	9 56
	VORHANDEN AUFGESUCHT, ANGERUFEN	17	14	5 30				22	40 45	. 12	10 32	16 79	13 27	1°5 34	23 42	34 41

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN Informieren und Beraten Lassen kann. Sagen sie mir bitte, welche dieser Stellen es ihrer Kenntnis nach in ihrem Stadt B7W.TN der umgebung gibt.

FRAGE TO HAREN STE SELBST ... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BYW. ANGERUFFN?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-SERLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

••	•	SOZTAL	E SCHT	CHT * -	*HAENNE	R SOZI	ALE SC	HICHT*	+ FRAUE	N SOZI	ALF SC	нтсят*
	GESAMT (	1 OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	ì	. 2	3
BASIS GEN.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
TELEFONANSAGEDIENST FUER AKTUELLE GESUNDHEITSFRAGEN		•		٠							•	
VORHANDEN	21	29	24	15	. 53	39	24	19	20	29	24	13
ANGERUF EN	1	1	1	1	1	. 1	0	1	1	-	. 1	. 0
SONSTIGE BERATUNGSSTELLEN			٠							•		
VORHANDEN	t	1	1	· ı	1	. 1	t	9	1	I,	1	.1
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	•	. 0	0	0	-	0,	0	0	-	O	. 0
KEINE, DAVON -							•	• .				
VORHANDEN AUFGESUCHT, ANGERUFEN KEINE ANGABE ZU	6 51	3 50	.6 49	8 54	52	3 50	49	57 57	.50	4 51	6 49	52 52
VORHANDEN AUFGESUCHT, ANGERUFEN	17 34	11 35	17 36	19 31	16 34	12 39	16 35	17 30	18 34	10 32	18 38-	20 31

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 18 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN,IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSDENLICHEN PROBLEMEN IMPOPMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN-SAGEN SIE MIR BITTE-MELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BIN-IN DER UMGEBUNG GIBT-

FRAGE TO HAREN SIE SELAST...INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW-ANGERUFEN?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-MERLIN

	PROZENTWERTE (SENK.)			EINPERSONEN- Haushalte	мен	RPERSONENHAU!	SHALTE	
			GESANT	GESAMT	HMY ALLET 0.KTND - 19 J.	4STEHEND W.K140. -18 J.	HHV VERHE C.KIND - 16 J.	1941FT M.KIND. - 18 J.
	BASIS GEW.		2007	223	127	67	621	969
•	TELEFONANSAGEDIENST FUER AKTUELLE GESUNDHEITSFRAGEN	:						
	VORHANDEN	•	21	24	31	17	20	21
	ANGERUFEN		1	1	-	3	· 1	1
	SONSTIGE BERATUNGSSTELLEN				· <b>.</b>			
	VORHANDEN		1.	2	-	1	1	0
	AUFGESUCHT + ANGERUFEN		Ô	· <b>t</b>	-	1	-	ō
	KEINE DAVON -							•
4	VORHANDEN AUFGESUCHT, ANGERUFEN KEINE ANGABE ZU		6 51	5 53	5 51	12 48	. 5 53	7 - 50
	VORHANDEN AUFGESUCHT, ANGERUFEN		17 34	22 35	16 37	6 29	39 21	14 31

T N F R A T E S T 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

## 3.3 Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien

Anmerkung:

• In einzelnen Fällen muß mit zu hohen Nennungen aufgrund von Verwechslungen gerechnet werden. Dann nämlich, wenn auch andere - thematisch gleichgelagerte - Medien ähnlich aussahen oder die Symbole sehr ähnlich waren.

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLAETTERN. VON FALTBLAETTERN UND BROSCHUEREN UEBER VERSCHIFDENE THEMEN AUS DEM 9F-REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

FRACE 82 HELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW-DURCHGEBLAETTERT?

FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHUEREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN. WAS SIE PERSOEN-LICH INTERESSIERTE?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

•	•			•	
		SCHON GESEHEN	D	ELESEN/ JRCHGE <del>-</del> LAETTERT	INTERESSANTES GEFUNDEN
BASIS GEV.	:	2007		2007	2007
FAMILIENFERIEN	•	15		8	5
ENTWICKLUNGSKALENDER     MENSCHEN WIE HIR		11 17	•	`6 8	4 5
ELTERN UND KINDER STUELP ALKOHOL EINHAL ANDERS	•	27 5		15	9 1
GESEMEN ALLTAGSDROGEN UND		9		5	3
PAUSCHMITTEL 15 SEKUNDEN Z-NACHDENKEN ARZNEIMITTEL SICHERHEIT		9 14		& 8	<b>4</b> <b>5</b>
AUF ALLEN STUFEN		14	•	8	5
ALS VERBRAUCHER MUSS ICH Missen Kaldrienfahrplan		10 31		6 23	5 19
TIPS ZUM FITBLEIBEN UND LASNGER LEREN			,	4	3
SESCHLECHTSKRANKHEITEN		. 6		3	2
VOR DER ENTSCHEIDUNG STEHT			٠,	3	7
## SERATURGSFUERRER JEDES KIND HAT EIN RECHT.		4	•	ž	ĭ
FRHUENSCHT ZU SEIN JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN	•	20		11	. 8
PECHT AUF HILFEN MUSSEHEN MUSS ES NICHT GEBEN		12 12		<b>7</b> <b>5</b>	4 3
NICHTS DAVON		37	•	14	.23
KEINE ANGABE ZUR Gesamtfrage		, 2		2	2

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE BI ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELRLAETTERN VON FALTBLAETTERN UND BROSCHUEREN UERER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM REL REICH DER GESUNDHEIT-WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON FINMAL GESEHEN?

FRAGE 82 WELCHE DAYDY HARRY SIE SELBST IN DER HAND GEHART UND GELESEN BZW.DURCHGERLAFTTERT?
FRAGE 83 IN MELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW.DURCHGE BLÄTTERTEN BROSCHUEREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN.WAS SIE PERSOEN-LICH INTERESSIERTE?

\*\* GRUNDGESAMTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

	PROZENTWERTE (SENK.)		• GESCHL	ECHT *				* A L	TFQ		
		GESAMT	MAENNER	FRAUFN	RTS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	37-39 JAHRE	40-49 J4HRF	52-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE ULAELTEP
	BASTS GEW.	2007	941	1056	220	333	387	314	248	279	225
•	ENTH ICKLUNG SKAL ENDER	•						•			•
	SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGERLAETTERT INTERFSSANTES GEFUNDEN	11 6 4	11 6 4	10 6 4	7 2 1	15 17 8	14; 12 9	12 6 3	7 4 2	6 1 1	4 1 0
	MENSCHEN WIE WIR					•					
	SCHON GESEHEN GELESEN DUR CHGERLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	17 8 5	18 9 5	17 7 4	14 . 6 . 3	. 17 9 5	18 5 6	22 11 6	10	20 7 . 4	8. 3 2

I WER ATEST 1977 \* GESUNDHEITSEDRSCHUNG \*

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIME VON TITELBLAETTERN. VON FALTBLAETTERN UND BROSCHUERFN UEBER VERSCHIEDERE THEMEN AUS DEM BE-

RETCH DER GESUNDHEIT-RELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINHAL GESEHEN?
FRAGE B2 HELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW-DURCHGEBLAETTERT?
FRAGE B3 IN MELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW-DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHUEREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN-WAS SIE PERSOEN-LICH INTERESSIERTE?

GRUNDGESANTHE I T . PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

	PROZENTWERTE (SENK.)						•				•						
	***		+ MAENN	ER-ALTI	ER≢					*FRAUF	N-ALTE	<b>只</b>					
		GESAMT	19	20-29 JAHRE							20-29		49-49 J4HRE		60-69 JAHRE	70 J. U.4ELT	
	BASIS GEW.	2007	: 113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
b	ENTWICKLUNGSKALENDER				Ą					'						i.	
	SCHON GESCHEN GELESEM. DURCHGEBLACTTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	11 6 4	3 1 1	14 · 9 7	21 14 10		5 2 1	5	4 1 -	12	16 11 . 9	15 19 7		9 5 3	. 6 1 1.	4 2 .0	
	MENSCHEN WIE WIR								•		•						
	SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	17 9 5	17 3 3	17 8 5	19 .8		22 14 6		1	10 4 3	17 9 5	16 9 5		20 7 4	20 7 5	11 4 3	

INFRATEST 1977 \* GESUNDHETTSFORSCHUNG \* FRAGE BE ICH HARE HIER EINE REIHE VON TITELALAETTERN. VON FALTBLAETTERN UND BROSCHUFREN UEBFR VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM PE-RETCH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

FRAGE RZ WELCHE DAYDY HABEY STE SELBST IN DER HAYD GEHABT UND GELESEN SZW. DURCHGERLAFTTERT?

FRAGE BY IN HELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN SZW. DURCHGE BLATTERTEN BROSCHUEREN HABEN SIE ETHAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSOEN-LICH INTERESSIERTE?

\*\* GRUNDGESAMTHELT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

## PROZENTWERTE (SENK.)

•	. •	SOFIALE	SCHI	CHT *	*#45946	r snzt	ALF SC	HTCHT*	# FRAUF	N SOZT	ALF SC	HICHTO
	GESAMT (	1 09EN)	2	3 .	GESAMT	1	S	3	GESAMT	1	2	3
MASIS GEN.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	484	441
FNTWICKLUNGSKALENDER		-			7.	•						
SCHON GESEMEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	11 6 4	7 6 4	19 5 3	13 7, 5	11 6 .4	. 9 6 5	10 5 3	14 8 5	19 6 4	6 6. 3	10 5 3	12 .7 5
KENSCHEN WIE WIR		t										
SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGERLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	17 8 5	17 7 5	17 7 4	18 . 9 .5	19 9 5	15 7 4	18 7 4	19 11 6	· 17 7 4	19 9 6	16 7 3	17 7 5

TNERATEST 1977 \* GESUNDHETTSFORSCHUNG \* FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄETTERN.VON FALTBLÄETTERN UND BROSCHUEREN UEBER VERSCHIEDENF THEMEN AUS DEM RE-Reich der Gesundheit.Welche davon haben sie schon einnal Gesehen?

FRAGE AZ WELCHE DAVON HARRY STE SELAST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BEW-DURCHGEBLAETTERT?

FRAGE 83 IN HELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZX.DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHIJEREN HABEN STE ETWAS GEFUNDEN, WAS STE PERSOEN-

DE GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

	PROZENTWERTE (SENK.)	•		EINPERSONEN- HAUSHALTE	мен	RPERSONENHAU!	SHALTE	
			GESAMT	GESAMT	HHY ALLEIP O.KIND - 18 J.	NSTEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHETRATET O.KIND M.KINI18 J 18	
	BASIS GEW.	. •	2007 ;	. 223	127	67	621 961	
2	ENTWICKLUNGSKAL ENDER	-			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		•	
	SCHON GESEHEN GELESEN.DURCHGEBLAETTFRY INTERESSANTES GEFUNDEN		11 6 4	7 4 3	6 9 -	15 10 5	8 14 3 2	3
	MENSCHEN WIE WIR		•	17		•		
	SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN		17 8 5	15	19 5 5	20 14 12	18 , 1 6 3	7 9 <del>1</del>

INFRATEST 1977 + GESUNDHEITSFORSCHUNG +

FRACE STITCH HABE HIER EINE RETHE VON TITELBLAFTTERN. VON FALTBLAETTERN UND BROSCHUEREN UEBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM RE-

FRACE RE HELCHE DAYON HABEN STE SELAST IN DER HAND GEHART UND GELESEN REM. DIJOCHGERLAETTERT?

FRAGE 93 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN RZW.DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHUEPEN HABEN SIE ETHAS GEFUNDEN. HAS SIE PERSOFN-LICH INTERESSIERTE?

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER RRD UND WEST-PERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)		• GESCHL	ECHT +				* A L	TER	•	
	GFSAMT	MAENNER	FRAUEN	915 19 JAHRE		. 30–39 Jahre				70 JAHRE U.AELTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	. 314	248	279	225
1LS VERBPAUCHER MUSS ICH WISSEN		• •								
SCHON GESEHEN GELESEN, DU°CHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	10 6 5	10 6 5	11 7 5	9 3 3	5 6 3	13 9 7		19 9 6		7 5 4
KALORTENFAHRPLAN										
SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGERLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	31 23 19	30 20 16	33 26 21	27 18 13	29 21 16	41 27 73	36 29 22	36 29 24	28 74 20	15 12 8
TIPS JUM FIT SLFIBEN UND LAENGER LEBEN	•									
SCHON GESEMEN GELESEN. DUR CHGEBLAFTTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	. 4 3	9 5 3	8 - 4 2	13 4 2	4	10 5 4	7 5 4	10 5 3	3 ? 2	2 1 0

T N F R A J E S T 1977 \* GESUNDHEITSEGRSCHUNG \*

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE RETHE VON TITELBLAETTERN. VON FALTBLAETTERN UND BROSCHUEREN UEBER VERSCHTEDENE THEMEN AUS DEM RE-REICH DER GESUNDHEIT-WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINHAL GESEHEN?

FRAGE 82 HELCHE DAVON HAREN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLAETTERT?
FRAGE 83 IN HELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHUEREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN. WAS SIE PERSOEN-LICH INTERESSIERTE?

GRUNDGES ANTHELT \*\* PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER 8 R.D. UND MEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	• . • •	*MAENNER-ALTER*						*FRAUEN-ALTER*							
ter	GESAMT	19	20-29 JAHRE							20-29				67-69 JAHRE	
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN	٠.									•	≠			•	
SCHON GESEMEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	10 6 5	3	8 4 . 3	11 7 7	13 8 7	9 8 6	19 6 3	7 4	10 4 4		15 11 7	14 7 5	19 8 6	9 6 5	· 7 5 4
KALORIENFAHRPLAN	·		:							a .					
SCHON GESFHEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	31 23 19	23 15 10	19	23	32 25 16	28 22 18	29 22 18		31 22 15	29 23 17	43 32 26	32	34	27 25 22	15 14 10
TIPS ZUM FIT BLEIBEN UND LAENGER LEBEN			• .			•				• .					
SCHON GESEMEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	8 4 3	13 5	11 5 '4	10 5 4	9 6 5	5 4 3	. 3 2	. 4 2 1	14	. 8 4 2	9 5 4	6 4	14 6 3	3 2 2	1. 1

INFRATEST 1977 GESUNDHETTSFORSCHUNG 4 FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLAGTTERN. VON FALTBLAGTTERN UND BROSCHUFREN UEBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM RE-REICH DER GESUNDHEIT. MELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

FRAGE 92 HELCHE DAVOY HAREN SIE SELAST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLAETTERT?

FRACE AS IN MELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN AZW. DURCHGE BLXTTERTEN BROSCHUEREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN. WAS SIE PERSOEN-LICH INTERESSIERTE?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-RERLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

•		. •	SUZTAL	E SCHT	CHT #	. *M	AFNNES	1 502 1	ALE SCI	HECHT*	* FRAUE!	v 5021	ALE SC	H1CH1*
	,	GE SAMT	I DRENI	2	3	GF	SAMT	1	2	3	GESANT	1	2	3.
BASIS GEW.		2007	296	943	768		941	159	456	32Ť	1066	137	488	441
ALS VERBRAUCHER MUSS TCH		•												٠.
SCHON GESEHEN GELFSEN. DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN		10 6 5	13 12 9	9 5 4	11 6 5		17 6 5	13 9 9	9 5 3	17 .5	11 7 5	13· 12 o	19 6 5	11 6. 4
KALORIENFAHRPLAN					,							:		
SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGESLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN		31 23 19	39 29 24	30 23 18	30 22 17		37 27 16	33 23 29	29 19 14	31 20 16	33 26 21	46 35 79	32 27 22	37 · 22 18
TIPS IUM FIT BLEIBEN UND LAENGER LEBEN		-			•	·	•			•				_
SCHON GESSHEN GELESEN, DUPCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN		. 8 4 3	7 4 3	9 5 3	7 4 2	•	9 5 3	9 5 4	. 5	9 4 3	. 4 2	6 3 2	9 4 3	5 3 . 2

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLAETTERN. VON FALTBLAETTERN UND BROSCHUEREN UEBER VERSCHTEDENE THEMEN AUS DEM RE-REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINHAL GESEHEN?

FRAGE SZ WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHART UND GELESEN BZW. DURCHGEBLAETTERT?

FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW.DURCHGEBLXTTERTEN BROSCHUEREN HABEN STE ETWAS GEFUNDEN.WAS STE PERSOEN-

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		ETNPERSONEN-	яЕн	RPERSONENHAU	SHALTE	
	GESANT	HAUSHALTE	HMV ALLEI	NSTEHENO M.KIND.	HHV VERHE	RATET M.KIND.
			' <b>– 18 J.</b>	-18 J.	- 18 J.	- 18.3.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN		*				•
SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	10 6 5	11 7 6	9 4 4	13 9 7	10 7 5	11 6 5
KALORIENFAHRPLAN	r			•	;	
SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGERLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	31 23 19	26 20 15	24 17 15	27 21 19	32 25 20	34 24 19
TIPS ZUM FIT BLEIBEN UND LIENCER LEBEN			•			•
SCHON GESEHEN GELFSEN. DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	8 .4 3	. 8 4 : 3	9 3 3	<b>4</b> 2	6 4 2	9 5 3

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 81 TCH HABE HIER FINE RETHE VON TITELRLAFTTERN. VON FALTBLASTTERN UND BROSCHUFREN UERER VERSCHTENENE THEMEN AUS DEM RE-RETCH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HAREN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BYW. DURCHGEBLAFTTERT?
FRAGE 93 IN MELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGE BLÄTTERTEN BROSCHUEPEN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN. WAS SIE PERSOENLICH INTERESSIERTE?

\*\* GRUNDGES A 4 THE IT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

	PROZENTWERTE (SENK.)		* GESCHI	ECHT *				* A L	T F D	<b>+</b>	
;		GE SAMT	MAENNER	FRAUFN	BIS 19 PRHAL	20-29 JAHRE	30-39 Jahrf	40-49 Jahae	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	TO JAHPE
	RASTS GEW.	2207	941	1066	220	333	387	314	248	279	275
	VOP DER ENTSCHEIDUNG STEHT DIE BERATUNG							•			
	SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGERLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	6 · 3 · 2 · ·	7 3 3	. 6 3 2	19 6 6	6 3 2	9 5 3	7 3 1	6 3 2	5 2 ?	. 1 1 9
9	BERATUNGSFUFHRER					•		•		٠	•
	SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	4 2 1	4 3 12	3 2 1		5 3 1			3 1 -	. 4 2 1	2 1 0
	JEDES KIND HAT EIN RECHT ER- WUENSCHT ZU SEIN	•	٠		•			•			
	SCHON GESEHEN SELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	27 11 3	70 19 7		24 16 12	19	17	9	9	10 5 3	5 3 2
	JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN PECHT AUF HILFFN										
	SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	12 7 4	12 6 3	. 12 7 6	19 9 7	11		6	. 5	2	4 3 2
	MUSSEHEN MUSS ES NICHT GEBEN	• •							•		
	SCHON GESFHEN GELFSEN, DUPCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	12 6 3	12 6 3	12 6 3	15 8 7	10	7	5			1

INFRATEST 1977 + GESUNDHEITSEORSCHUNG \*

FRAGE BI ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELRLAETTERN. VON FALTBLAETTERN UND BROSCHUEREN UEBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

FRAGE 82 WELCHE DAYON YAREN SIE SELBST IN DER HAND GEHART UND GELESEN BZW-DURCHGEBLAFTTERT?

FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN RZW-DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHUEREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN-WAS SIE PERSOEN-LICH INTERESSIERTE?

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-RERLIN

. :	PROZENTWERTE (SENK.)	1	* MAE NNE	R-ALT	ER#					oFRAUE	N-AL TE	R+	,			
		GESAMT	19	20-29 JAHRF	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 JAHRE	70.J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29	 30-39 JAHRE	40÷46	50-59 JAHRE	67-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
	BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
•	VOR DER ENTSCHEIDUNG STEHT DIE BERATUNG				•	•										•. •
	SCHON GESEMEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	6 3 2	10 5 5	5 2 2	7 5 3	7 3 1	7 3 1	10 3 3	1 0	9 7 7	. T	9 5 3	7 4	5 3 2	. 2 t	. 1
0	RERATUNGSFUSHPER			• .			7									
	SCHON GESEMEN GELESEN, DURCHGERLAETTERT INTERESSANTÉS GEFUNDEN	4 2 1	- -	. 3 2	3	7 5 1	3 2 -	9 5 2	0 5	- -	3 1	6 4 2	· 3 2 1	3 0 ~	0	2 1 0
,	JEDES KIND HAT EIN RECHT ER- WUENSCHT ZU SEIN				•	,		•	•				•	,	·	
	SCHON GESEHEY GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	20 11 8		27 16 10	26 15 9	20 8 6	15 12 6	11 4 3	4 1 -	29 22 15	33 20 16	27 19 15	וין		10 5 4	5 4 3
•	JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	•				• •			•		,	٠.		· .		
	SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN MUSSEHEN MUSS ES NICHT GEBEN	12 7 4	17 9 8	, 10 7 5	15 8 4	18 6 Z	9	5 3 2	5 2 -	21 e 7	19 - 14 13		12 6	10 3 1	4 2 2.	3 · 3
	SCHON GESEMEN GELESEN, DUP CHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	12 6 3		20 9 4	16 8 3	8 5 4	12 7 4	9 3 2	4 - -	22	16 11 6	15 5 3	19 5 1	14 4 · 2	3 2	3 2 2

TNFRATEST 1977

<sup>\*</sup> GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE BI ICH HABE HIFR FIVE REIHE VON TITELRLAETTERN. VON FALTBLAETTERN UND BROSCHUEREN DERER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM RE-

FRAGE 32 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHART HIND GELESEN BZW.DURCHGERLAFTTERT?
FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW.DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHUEREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN.WAS SIE PERSOEN-LICH INTERESSIERTE?

\*\* GRUNDGES ANTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER RRD UND HEST-BERLIN

## PROZENTWEPTE (SENK.)

	# . 9	507[46	E SCHT	CHT *	*MAENNES	8 S07 t	ALE SC	HICHT#	+ FRAUF	N 5021	ALE SC	HţÇYT*
	GESAMT	I DRENI	5	3	GESANT	1	2	3	GESANT	1	2	3
BASIS GEN.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1966	137	488	441
VOR DER ENTSCHFIDUNG STEHT					•			•				
SCHON GESEHEN GELESEN, DUR CHGERLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	6 3 2	6 3 2	7 4 3	6 3 2	7 3 3	9 5 2	6 3 2	8 3 3	6 3 2	1 1 1	7 5 3	5 2 2
BERATUNGSFUEHRER	•						•		•			
SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	4 2 1	5 3 1	2	1 2 1	. 3 2	5 3 2	4 3 1	5 3 2	3 2 1	. 3 1	. 2	2 1 1
JEDES KIND HAT EIN RECHT FR- WUENSCHT ZU SFIN				•	•				•		··	
SCHON GESEMEN GELESEN, DUPCHGERLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	20 11 8	15 11 9	?9 11 7	29 12 9	20 10 7	18 9 3	20 10 6	?? 11 8	20 17 9	17 12 10	20 11 8	21 13 19
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF MILFEN.	•								<i>:</i>			
SCHON GESEMEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	12 7 4	11 7 5	11 6 4	14 5 5	12 6 3	12 7 3	10 5 2	15 9 4	12 7 6	10 7 7	12 6 5	13 .5 6
MUSSEHEN MUSS ES NICHT GEBEN			•						•	, ,		
SCHON GESEMEN GELESEN.OURSHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	12 6 3	10 5 4	12 5 3	13 7 4	12 · 5 3	12 6 3	11 5 3	13 9 4	12 6 3	8 5 4	12 6 3	13 6 3

I N F R A T F S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* LICH INTERESSIERTE?

FRAGE BI ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLAETTERN. VON FALTBLAETTERN UND BROSCHIJEREN UESER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM RE-REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINHAL GESEHEN?

FRAGE 82 HELCHE DAYON HADEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW.DURCHGEBLAETTERT? FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW.DURCHGE BLÄTTERTEN BROSCHUEREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN.WAS SIE PERSOEN-

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER RRD UND WEST-BERLIN

PROTESTE LEGIN I	,			
PROZENTWERTE (SENK.)		EINPERSONEN-	MEHRPERSONENHA	JSHALTE
	GESAMT	GESAMT	HHY ALLEINSTEHEND O.KIND M.KIND. - 18 J18 J.	HHV VERHEIRATET 9.KIND M.KIND. 18 J 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127 67	621 969
VOR DER ENTSCHEIDUNG STEHT DIE BERATUNG				
SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	6 3 2	5 3 2	4 10 3 6 3 5	4 R 2 4 1 3
BERATUNGSFUEHRER		•	:	
SCHON GESTHEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	4 2 1	4 2 2	2 3 - 3 - 2	4 4 2 3 1 1
JEDES KIND HAT EIN RECHT ER- WUENSCHT ZU SEIN				
SCHON GESEHEN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	20 11 8	13 8 6	21 31 8 26 6 17	13 25 6 15 4 11
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN		•		•
SCHON GESEMEN GELFSEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	12 7 4	7 5 3	7 22 2 13 2 11	8 16 5 9 3 5
MUSSEHEN MUSS ES NICHT GEBEN		*	•	•
SCHON GESEHFN GELESEN, DURCHGEBLAETTERT INTERESSANTES GEFUNDEN	12 6 3	7 4 2	12 20 2 14 1 11	11 14 4 7 2 4

INFRATEST 1977
• GESUNDHEITSFORSCHUNG •

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

## 4. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt

## 4.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten drei Monaten.

Anmerkung: o In den Einzeltabellen taucht unter einzelnen Beschwerden der der Begriff "Index ..." auf.

PROZENTHERTE ESENK.1	•	• GESCH	ECHT +			• `.	• 4 6	TER	• .	
	GESENT "	MAENNER	FRAUEY	BIS 19 JANRS		30-39				TO JEHPE U.4ELTER
Masis Gen.	2007	941	1966	550	333	347	314	249	279	225
TH DEN LETZTEN A HOMATEN		•			٠.			-		•
DRAMINEERTINGH OREA WIRCHFALLER ANNE TEN VERDAUINGGRESCHWERDEN	•	7	•	11		11	. 7	4	7	7
POCK VENSTORTING MEDINGS SCHWERDEN LERCP-U.GALLESSCHWERDEN	14	16	14 16 10	14	19	13 15 4	- 15 12 9	17 20 10		14 14 17
THOSE VERDAUMOSSYSTEM	. C	26	36	24	. 84	- 31	31	34	35	31
MEUE TANNSCHAFREN, TANN- SCHMERTEN	17	- <b>%</b> 10	37	55	29	10	20	14	6	. ,

Dieser Index (Beispiel "Verdauungssystem") drückt / aus, wieviel Prozent der Befragten (im Beispiel 31%) mindestens eine der Beschwerden im Verdauungssystem (Darminfektion und/oder Verdauungsbeschwerden und/oder Magenbeschwerden und/oder Leber- und Gallenbeschwerden) nannten.

Lesebeispiel:

31% aller Befragten gaben an, in den letzten drei Monaten von einer oder mehreren der genannten Beschwerden im Verdauungssystem betroffen gewesen zu sein.

o Diese Indizes sind auf den Seiten 274 - 277 für alle Beschwerdetypen zusammengefaßt dargestellt.

## Score "Gesundheitliche Beschwerden"

## (1) Ziel der Sonderauswertung

Die Betroffenheit von einer einzelnen Beschwerde oder Erkrankung ist in sich bereits ein relevantes Faktum. Zusätzlich interessant und wichtig ist aber auch das Phänomen der Multimorbidität, d. h. der Summierung mehrerer Krankheiten zur gleichen Zeit. Diese Summierung entsteht häufig durch eine Krankheit mit "Auslöserfunktion", die in einem weniger widerstandsund ausgleichsfähigen Organismus andere Beeinträchtigungen nach sich zieht. Gelegentlich sind unterschiedliche Symptome auch auf eine "Grunderkrankung" zurückzuführen. Besonders im Alter spielen auch sogenannte Krankheitsreste von früheren akuten Erkrankungen, die durch eine zusätzliche Erkrankung wieder aktiviert wurden, eine maßgebliche Rolle.

Ziel der Sonderauswertung war es, die Intensität gesundheitlicher Beschwerden einer Person, gemessen an der Anzahl genannter Beschwerden, laut Frage 28, zu erfassen.

#### (2) Methode

Je genannter Beschwerde erhielt die Person einen Punkt. Eine Person mit keiner Beschwerde in den letzten 3 Monaten hat somit den Gesamtpunktwert (Score) 0. Eine Person mit 8 genannten Beschwerden im letzten Vierteljahr erhält den Gesamtpunktwert 8 usw.

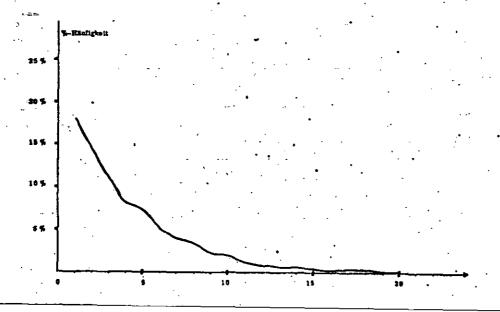
## (3) Aussagekraft des Scores "Gesundheitliche Beschwerden"

Dieser Wert sagt zunächst etwas aus über die Intensität gesundheitlicher Belastung, im quantitativen Sinne der Kumulation beliebiger Einzelbeschwerden sagt er etwas darüber aus, wie stark und in welcher Intensität Multimorbidität anzutreffen ist.

Die Aussage z. B., daß insgesamt 13 % aller Befragten 8 und mehr Beschwerden nannten (nicht nur ältere Menschen !!), ist aus der Tabellierung zu einzelnen Krankheiten nicht zu entnehmen. Insgesamt gesehen erscheint das Maß an gesundheitlicher Beeinträchtigung als unerwartet oder sogar erschreckend hoch. Erwartete Kumulationen z. B. bei Frauen oder älteren Menschen sollten nicht davon ablenken, daß auch in den übrigen Gruppen die Betroffenheitsraten in absoluter Höhe noch sehr hoch sind.

## (4) Gesamtverteilung des Scores

In den Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung in Einzelschritten.



GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	•
	%
ERDAUUNGSSYSTEM	
Darminsektionen oder Durchfallkrankheiten	8
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung Magenbeschwerden	14
Leber- und Gallebeschwerder.	8
loue Zahnschäden, Zahnschmerzen	17
TMUNGSORGANE	
Grippe	20
Lungenentzündung Bronchitis	0 7
Asthma	ż
Hartnäckiger Husten	9
IARN- und GESCHLECHTSORGANE	
Nierenbeschwerden	4
Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	4
Unterleibsbeschwerden	•
AUTLEIDEN	
Allergien Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel, Flechten	6 5
KELETT / MUSKELN	
Rhoumatismus, Golenkentzündungen	15
Bandscheibenbeschwerden	14
IERZ, KREISLAUF	
Hersbeschwerden	15
Kreislaufbeschwerden zu hoher Blutdruck	27 12
su niedriger Blutdruck	14
Krankheiten der Arterien Venenleiden wie Krampfadern / Hämorrhoiden	2 11
	·
DRUSENBESCHWERDEN	
Diabetes (Zuckerkrankheit) Stoffwechselkrankheiten	2
Drüsenstörungen	2
lervenbeschwerden	6
llutkrankheiten wie Anämie	i
AANGELHAFT BEZ. KRANKHEITEN	
Häufige Kopfschmerzen .	17
Hartnackige Schlasstörungen	10
norvöse Unruho Abgespanntheit o. Konzentrationsstörungen	17 15
Erschöpfungs- u. Schwächezustände	9
Häufige Übelkeit  Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	3 21
Grankheiten oder Knochenbruche aufgrund von Unfällen	2
Crankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	0
ugenkrankheiten	7
Phrenkrankheiten	3
Grobserkrankungen	0
	19

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 28: Gesundheitliche Beschwerden im letzten Vierteljahr ++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin Prozentwerte (senk.)

		Gesc	hlecht .			Alt	er		•	
gesundheitliche Beschwerden	Gesamt	M	w	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter
keine	19	21	16	32	25	24	21	10	9	5
1	18	23	14	20	19	22	20	18 ,	11	15
2-3	25	26	25	24	25	-23	23	27	28	31
4-7	25	22	27	. 15	23	21	. 23	29	31	35
8-20	13	9	17	10	9	11	15	17	20	15
SUMME	100	101	. 99	101	101	101	102	101	. 99	101

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 28: Gesundheitliche Beschwerden im letzten Vierteljahr ++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin Prozentwerte (senk.)

	•		Man	ner A	1+0 =				•	' : ਸਾਨ	2 11 A N	Alter	•	
gesundheitliche Beschwerden	bis 19 J.		30-39	40-49 Jahre	50-59			bis 19 J.		30-39	40-49	50-59 Jahre		
keine	29	. 29	25	25	10	9	. 6	35	20	23	16	10	9	5
1	30	24	23	28	17	15	20	9	14	21	13	18	9	12
2-3	25	21	26	20	27	34	35	24	28	19	26	27	26	28
4-7	12	21	19	19	31	27	33	17	25	23	28	26	33	36
8-20	4	5	9	7	16	15	7.	15	13	14	18	19	23	19
SUMME	100	100	102	99	101	100	101	100	100	100	101	100	100	190

# Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 28: Gesundheitliche Beschwerden im letzten Vierteljahr ++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin Prozentwerte (senk.)

•		٠.	·	Soziale	Schichtu	ng		•		•
	GESAMT	I	Gesamt II	III (oben)	I	Männer II	III.	· I	Frauen II	III
keine	19	15	21 7	21	16	23	23	14	18	17
1	18	19	18	17	24	23	20	. 16	12	. 13
2-3	26	24	27	23	26	27	24	23.	28	23
4-7	25	26	23	26	24	. 20	23	28	27	29
8-20	.13	16	11	13	11	7	9	19 .	. 15	. 19.
SUMME	101	100	100	100	101 .	100	99	100	- 100	. 101

# Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 28: Gesundheitliche Beschwerden im letzten Vierteljahr ++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin Prozentwerte (senk.)

		Einpersonen- haushalt	Mehrper haush ohne Kind	
keine Krankheit	·	14	15	22
1 Krankheit	1.	13	16	21
2-3 Krankheiten		23	29	24
4-7 Krankheiten	••	30	26	23 ·
8-20 Krankheiten		19	. 14	.11
SUMME		99	100	101

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENF KRANXHFITEN UND BESCHHERDEN.
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE KIR. WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN ABI4 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

and curious series to any		•	•			•				•
PROZENTHERTE (SENK.)	•	* GESCHLEC	HT +		•		* 4 L	T E R	• . ,	
	GESART"	MAENNER FR	AUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE					70 JAHRE U-AFLTER
BASTS GEW.	2007	941 1	266	220	333	387	314	- 249	279	225
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN						•				. •
DARMINFEKTIONEN ODER OURCHEALLKRANKHEITEN VERDAUUNGSRESCHWERDEN	8	7	9	11		. 11	7	6	, <b>7</b>	
DOER VERSTOPFUNG MAGENBESCHWERDEN LEBER-U.GALLEBESCHWERDEN	14 15 9	14 6	19 16 10	14 18 1	19	13 15 6	15	17 20 10	20 10 15	14 14 12
INDEX VERDAUTINGSSYSTEM	3t ·	26	36	29	, ZR	31	31	34	35	31
NEUE ZAHNSCHAFREN, ZAHN- SCHMERZEN	17	18		: 22	29	ts	20	14	. 8	5
GRIPPE LUNGENENTZUEKOUNG BRONCHITIS ASTHMA HARTNAECKIGER HUSTEN	20 9 7 2	21 1 8 2 9	19 0 6 1 8	31 4 14	25 l 5 l	20 1 5 1 8	20 7 1	13 1 9 2 9	13 0 11 3	16 - 13 4
INDEX ATMUNGSORGANE	29	31	27	. 37	31 '	27	25	26	27	32
NIERENBESCHHERDEN BLASENENTZUFNDUNG.HARNRDEN	4	4	4	3	4	2	5 3	6	6	. 5
RENENT ZUENDUNG UNTERLET BSBFSCH <b>XERDEN</b>	•	1	7	3	ġ	5	4	. 4	2	· 2
INDEX HARN-UND GESCHLECHTSORGANE	10	7	13 .	. 7	12	8	10	13	11	12
ALLERGIEN HAUTLEIDEN WIF EKZEME-FÜ-	6	4	8	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	7	. 5	5	. 7	` , 5	7 .
RUNKEL UND FLECHTEN	. 5	6	4	6	9	4	. 4	. 4	6	2
INDEX HAUTLETDEN	10	10	10	11	13	. 9	В	. 9	10	8
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG BANDSCHAEDENBESCHWERDEM	15 14	14 14	16 14	?	7 6	8 12	15 16	20 20	31 25	75 17
INDEX SKELETT / MUSKELM	2.4	2.2	25	3	1.2	18	26	32	. 45	36

FRAGE 28 AUF DIRSEN KARRTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
RITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR.WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

# \*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN ABI4 JAHRE IN DER BRD UND WEST-RERLIN

	PROZENTHERTE (SENK.)	,	+MAENN	ER-ALT	ER*.			•		+FRAUE!	N-ALTE	R <b>≑</b> 				
		GE \$4 4	19	20-29						1 -					69-69	70 J.
•		•	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	PHAE	Janks	Janke	ULAFLT
	SASTS GEW.	, 200	7 113	170	202	158	173	- 113	81	107	162	185	156	145	166	144
	, IN DEN LETZTEN				•				•							.• .
	DARMINFEKTIONEN ODER		1							1				·		
	DURCHEALLKRANKHEITEN		8 5	7	15	5	5	. 2	5	19	8	6	9	6	10	. 9
	- VESOAUTINGSBESCHWERDEN : - ODER VERSTOPFUNG	•	4 7	5	8	я	13	16.	. 8	21	13	18	21	19	22	17
	MAGENEESCHWERDEN		5 11		-	12	23	. 7				14	12	13	11	÷ 16
•	LERER-U. GALL FRESCHWERDEN		8 1	5	1	7	4	14	. 5	1	?	. 9	10	14	16	15
	INTEX VERDAULINGSSYSTEM	3	1 19	26	1.30	23	30	31	. 19	40	31	32	38	37	38	30
	NEUE ZAHNSCHAEDEN.ZAHN-		1		•											
	SCHMERZEN		7 18		21 21	21 23			5 13		31 28	14 19	20 17	16 12	7 15	· 5
	•		٠ ١	د. ح		• •				'		• .	•			•
	GRIPPE		0 37		21	23	15	9	13	25	28	19	17	12	15	1.7
	LUNGENENTZUENDUNG	• •	2  -	1 1	1	-	2	1		[	-	1	0.5	_	10	13
	RONCHITIS	•	7 4		6 1	9	13	13	13	1	3	. 4		_	3	3
	ASTHMA HARTMAECKIGER HUSTEN		2 - 9 10	· 1	9	7	11	7	6 9		8	7	. 6	7		7
•	INDEX ATMUNGSORGANE .	2	9 41	30	30	29	34	27	31	32	32	24	22	. 71	27	32
	NIERENBESCHNERDEN	,	4 5	5	٠ ع	3	5	7	3	o	3	1	7	6	5	5
	BLASEMENTZUENDUNG, HARNROEH-	•		_				7	7			5	7	. 7	5	
	PENENTZUENDUNG UNTERLEI BSEFSCHWERDEN		4	2	s 1	0	10	-	. 0	1	14	_		6	3	6 ?
-	INDEX HARN-UND		1	,					•	l		1				
	GESCHLECHTSORGANE	1	이 :	7	4	. 3	12	. 12	9	10	17	13	17	13	10	13
	ALLERGIEN		6 3	5	4	3	5	5	4	10	10	6	9	7	5	9
	HAUTLEIDEN WIE EKZEME.FU- RUNKEL UND FLECHTEN	•	5 8	7	6	4	8	•	. 3	. 4	to	2	. 3	· 1	4	ι
	INDEX HAUTLEIDEN	, 1	o 6	·	10	7	12	12	. 7	14	- 16	7	10	. 7	9	9
	RHEUMITISMUS ODER GELENK-				•							•	•			
	ENTZHENDUNG	1	5 . 2	. 8	11	113	23	25			6	4	19	18		27
*	RANDSCHAEDEN 955CHWERDEN	1	4 1	7	1,5	13	20	28	20	1	. 5	12	1.5	20	23	16
	INDEX SKELETT / MUSKELN	,	4 ,3	13	20	21	34	42	34	. 3	19	15	31	30	47	34

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
RITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR. WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

#### \*\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER RRD UND WEST-REGLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

	•	SOZTALE	SCHT	CHT +	+=AENNE	R SNZT	ALE SC	HICHT*	+ FRAUE	N SOZI	ALE SC	HICHT#	Ę
	GESAMT	1 (OBEN)	2	3 .	GESAMT	1	2	3 .	GESANT	1	2	3	<b>3</b> ,
BASIS GEN.	2007	296	943	769	941	155	456	327	1066	137	488	441	
IN DEN LETZTEN 3 MONTEN													
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN VERDAUUNGSBESCHWERDEN	8	10	7	9	. 7	7	7	8	9	14	7	. 9	
ODER VERSTOPFUNG	14	18	13	14	9	11	7	10	19	25	19	16	
MAGENBESCHWERDEN -	. 15	19	. 14	15	14	19	13,	15	16	20	14	16	
LEBER-U. GALL EBESCHWERDEN	8	8	7	9	6	7	5	κ.	19	ò	9	. 10	
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	. 36	30	31	26	31	23	27	36	43	35	35	
NEUE ZAHNSCHAEDEN.ZAHN- SCHMERZEN	17	17	17	t,a	. 18	17	19	16	47	. 17	14	19	
	20	18	17	: <b>23</b>	21	21	17	27	19	14	18	21	
GRIPPE		0	'n	1	1	- 1·	Ó	i	.,	17	-	- 0	
LUNGENENTZUFNOUNG	7	_	_	8	8	เกิ	7	10	6	5	6	7	'
BRONCHITIS Asthma	Ž	8 1	Ŷ	ž	2	ű	i	**	ĭ	Ď	ì	۶.	
HARTVAECKISER HUSTEN	9	Š	8	ำเก	. 9	7	8	ιi	8	3	5	10	
DANIANCONISES HOSIES	7		4	• • •		•	•	•-	•		"	• •	
INDEX ATMUNGSORGANE	29	25	26	34 -	- 31	30	27	37	27	20	25	31	
NIERENBESCHWERDEN BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH-	4	, 2	4	5	4	2	.4	. 5	4	2	3	5	
RENENTZUENDUNG	4	5	4	5	4	4	2	. 6	5	6	5	· 5	3
UNTERLETBSSESCHWERDEN	4	3	3	6	1	2	Ö	ı	7	<b>5</b>	6	9	
INDEX HAPN-UND						_	_	٠.			٠		ż
GESCHLECHTSORGANE	10	9	. •	12	7	5	5	10	13	12	13	14	
ALLERGIEV	- 6	6	7	5	4	. 5	. 5	. 2	ġ	. 11	Ą	7	
HAUTLETDEN MIE EKZEME,FU- PUNKEL UND FLSCHTEN	5	6	4	6	. 6	A	5	8	4	5	3	4	
. O title out to to to to to to			·							•			
INDEX HAUTLEIDEN	10	13	9	9 .	. 10	12	9	9	ſū	. 15	10	19	
RHEUNATISMUS ODER GELENK-		, 4			_	_			_				•
ENTZUENDUNG	. 15	12	13	15	14	R	12	19	16	17	14	18	
BANDSCHAEDENBESCHWERDEN	14	15	13	14	14	15	13	14	14	15	13	15	
INDEX SKELETT / MUSKELN	24	22	22	27	22	21	20	26	25	- 24	23	29	

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
RITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR.WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

### \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN 48 14 JAHRE IN DER RRD UND WEST-BERLIN

				,		
PROZENTHERTE (SENK.)	. :	FINPERSONEN	- WEH	IRPERSONENHAIJS	HALTE	
		HAUSHALT				
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	GESAMT	GESAM	'. HHV ALLET T O.KIND	M.KIND.	HHY VERHE!	TPATET M.KIND.
	* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	, 953HW	- 18 J.	+18 J.	- 19 J.	- 18 J.
	· ,			•	•	
MASIS GEW.	2007	2.2	3 127	67 .	621	969
IN DEN LETZTEN				•	٠	
. 3 MONATEN	•		•	• .		
DARMINEEKTIONEN DOER	•			•		•
DURCHFALLKRANKHETTEN	. 8	11	9	. 16	7.	8
VERDAUUNGSBESCHWERDEN '			•		•	
ODER VERSTOPFUNG	14	?		30	. 14	11
MAGENBESCHWERDEN LEBER-U.GALLESESCHWERDEN	15	1		6	15.	15 5
_ Engen = 0.4 on EC = 2 = 2 CHM EKIDE A	9	1	16.	, Я	Ÿ	י
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	, 31	3	5 37	42	31	. 29
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN-		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		•		
SCHHERZEN	17	1	1 19	25	14	20
			-			• .
			·			
GRIPPE	20	1	9 . 21	. 31	16	21
LUNGENENTZUENDUNG	7	и) 1	2 13	6	· 1	
ASTHMA	÷		ź . ż	~	. 2	. 1
HARTMAECKIGER MUSTEN	9		11	21	7	p.
INDEX ATMUNGSORGANE	29	3	33	42	- 25	70
140EX #1-04-504644E	29	3	1 33	76	. 52	79
NTERENSESCHVER DEN	4.		5 5	10	4	4
PLASENENTZUENDUNG, HARNROEH-			÷			
RENENTZUEYDUNG	<b>4</b> .	•	5 2 1	. 1	6	4
UNTERLETESSESCHWERDEN	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		1	4	4	5
INDEX HARN-UND	•	•		• ,		
GESCHLECHTSORGANE	10	1:	2 6	14	11.	10
****				••		_
ALLERGIEN HAUTLEIDEN WIF EKZEME.FU-	6		7 10	. 11	6.	5
RUNKEL UND FLECHTEN	. 5	•	<b>i</b> 9 ·	3	. 5	
•						. •
INDEX HAUTLEIDEN	10	1	15	16	9	9
- RHEUMATISMUS OPER GELENK	· · · · · ·	•	•			
FNTZUENDUNG	15	2	t 21	8	19	. 11
. SANDSCHAEDENBESCHWERDEN	. 14	1	7 12.	. 8	ta ·	11
INDEX SKELFTT / MUSKELM	24	3(	g. <b>2</b> 7	12	79	19
TANDS SUCCESS & MONGER			- * * * * * * * * * * * * * * * * * * *		• "	<u> </u>

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
RITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR. WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEY AB 14 JAHRE IN DER BRID UND WEST-REGLIM

PROTENTIALDE LEGNA 1	•			•						•
PROZENTWERTE (SENK.)	•	• GESCH	LECHT *				* # L	T E-R	• .	
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	RIS 19 BRHAL	20-29 JAHRE					TO JAMRE U.AELTER
					•	• • • •	•	_	•	
SASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	275
X		•								
HER T BESCHWER DEN	15	12	17	5	4	5	13	21	27	. 39
KPETSLAUFBESCHWERDEN	27	20		15	21	18	.24	31	42	44
ZU HOHER BLUTDRUCK	12	11	14	3	. 6	5	11	17	26	23
7U NIEDRIGER BLUTTRUCK KRANKHEITEN DER ARTERIEN	14	· 🚁 9	18	6	15	16	14	16	16	10
INTE ARTERIOSKLEROSE)	2	7	2	-	-	. 1	1	, 4	. 6	4
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN		<b>4</b> '						:		4
DDER HAEMORRHOIDEN	11	7	13	-	5	10	11	15	. 19	15
INDEX HERZ / KRETSLAUF	44	33	53	21	32	31	47	1 52	6.8	70
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	3	. 3	3	1	1	1	2	4	6	10
STOFFWECHSELKRANKHEITEN	2	2	. 3	- 1	-	ı	4	2	. 5	4
DRUESENSTOERUNGEN	2	1,	3	. 1	3	. 2	1	2.	4	2
INDEX DRUESENBESCHW.	. 7	* <b>5</b>	9	2	4	3	6	9	. 12	15
MERVENRESCHWERDEN	. 6	5	7	3	2	5	7	. 4	11	9 -
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	0	•	. 0	1	0	•	1		•
BEDITATION HIE VAVENTE	•	•	, ,				•			INFRAT

I N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

-9

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN. Bitte sehen sie sich die Kaertchen Nacheinander durch und Sagen sie mir.Welche dieser Krankheiten und Beschwerden sie in den letzten 3 monaten hatten.

\*\* GRUNDGESAMTHETT \*\* PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	,		+HAENN	ER-ALTI	ER#		,			◆FRAUE!	N-ALTE	R#				ů.	
	•	GE SA 4T	19,	20-29		40-49 Jahre					29-29				67-69 JAHRE		
BASIS GEW.	`.	2007	113	170	202	158	103	113	AI	107	. 162	195	156	145	166	144	
HERZBESCHWERDEN KREISLAUFBESCHWERDEN ZU HIMER BLUTDRUCK ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK KRANKMEITEN DER ARTERIEN		15 27 12 14	7	3 14 11 4	4 12 5	10 16 6	21 , 27 15 15	39 24	41	,24 4	5 27 4 26	6 25 5 23	15	34	45 27	41 46, 26 # 9	
(WIE ARTERIOSKLERDSE) VENENLETDEN HTE KRÄMPFADERN. DDER HAEMORRHOIDEN	·	11		- 2	- 7	t . 8	5 10	, 12	. 3 19	-	- . 8	· 1	0 14	. 18	6 24	'4 13	
INDEX HERZ / KREISLAUF		44	11	22	24	27	47	. 63	. 65	. 31	43	40	56	55	' 71	8,72	
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT) STOFFWECHSELKRANKHEITEN DOUESENSTDERUNGEN		3 ? ?	1 2	1 2	0	. 3	4 - 1	4 5 -	9 4 2	- -		1 4	1 5 3	3 4 3	. 5 6	10 5 2	:
INDEX DRUESENBESCHY.		. 7	4	. 3	. 2	. 3	. 6	7	-13	1	4	. 5			15	. 15	
NERVENBESCHWERDEN	k	6	,	n	4	5.	9	13	. 9	. 2	. 3	. 7	9	9	10	9	
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE		1	-		-	-	1	. 2	-	0	2	0	2	2	1	•	

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 29 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
RITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHFINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR.WELCHE DIFSER KRANKHFITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN BB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT			CHT *		*MAENNE!	R SOZI	ALE SC	HTCHT#	* FRAUE	N 5021	ALE SC	HICHT*	
	GESAMT	1 (DBEN)	. 5	3		. GESAMT	1	2	3	GESANT	1	2	3	
RASTS GEW.	2007	296	943	76R		941	159	456	327	1066	137	489	441	•
									•					
HERERESCHWERDEN .	15	12	14	17	•	12	12	11	14	17	12.	17	19	
KREISLAUFRESCHWERDEN	27	26	26	29		20	17	18	23	33	36	33	33	
TU HIMER BLUTDRUCK	12	9	11	16		10	6	9	14	14	12	12	17	
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK KRANKHEITEN DER ARTERIEN	14	15	13	14		9	11	7	11	, IN	23	Į R	. 15	
(WIE ARTERIOSKLEROSE) VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN	2	?	2	2		2	1	2	2	2	3	2	2	
DOEP HAEMDERHOTDEN	11	19	9	1,2		. <b>7</b>	11	5	5	13	9	13	15	
INDEX HERY / KREISLAUF	44	41	42	47	,	33	33	31	36	53	51	53	55	
DIARSTES (ZUCKERKRANKHEIT)	3	2	. 3	3		3	2	2	. 3	3	2	3	3 .	
STOFFWECHSELKRANKHEITEN	2	3	2	2		2	2	1	77	7	4	3	έ.	
DRUESENSTDERUNGEN	2	1.	2	3		1	. 1	1		3	2			
INDEX DRUESENRESCHW.	7	5 ,	6	8		5	4	3	7	•	6	•	9	
NERVENSESCHWERDEN	6	6	. 6	7		5	4	. •	8	7,	7	7	. 1	
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	9	1	1		0	-	1	0	. 1	1	1	1	

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
ALTTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR.WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

### \*\* GRUNDGESAMTHETT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		Ę	EINPERS Haus	ONEN- HALTE	<b>∉</b> EH	RPERSONENHAU	SHALTE		
		GESAMT				HHV ALLEI D.KIND	NSTEHEND M.KIND.	HHV VERHE	TRATET *_KIND.
		•	٠.		ESAMT	- 18 J.	-18 J.	- 19 J.	- 18 J.
RASIS GEW.		. 2007		•	223	127	67	621	969
							•		
HERZBESCHWERDEN		. 15	•		28	19	24	18	_ <b>8</b> .
KRETSL AUFBESCHWERDEN		. 27	; -	• •	39	32	35	31	20
ZU HOHER BLUYDAUCK		15			17	. 11	9	" įR	12
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	•	14			14	11	. 27	15	12 '
KRANKHEITEN DER ARTERTEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	•					3		3	1
VENENTELDEN MIE KRUMBLADELN		e.			7	,			•
ODER HAEMORRHOIDEN		11			11.	15	11	13	. 8
•				4		•			
INDEX HERZ / KPETSLAUF		44	•		- 58	43	52	54	34
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)		3.	·		<b>9</b> .	6	. 1	- 3	ı,
STOFFWECHSELKRANKHEITEN	•	,		•	4	, š	6	2	1
DRUESENSTRERUNGEN		2			2	4	2	2	2
INDEX ORUESENSESCHW.		` 7	;	s	127	13	9	7	4
		_			_	_		•	
NERVERSESCHWERDEN		6	-		. 4	. 5	. 8		. 0
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE		1	·.	•	1	1	2	1	. 1.
							••	· 1	VERATES

I WERATEST 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHTEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWFRDEN.
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR.WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

### \*\* GRUNDGESAMTHELT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

		*	1							
PROZENTWERTE (SENK.)		* GESCH	LECHT *				* A L	TER	<b>*</b> , ,	
	GESAMT	MAENNER	FRAUEY	BIS 19 JAHRE		30-39 Jahre				70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	17	11	, 22	17	17	17	19	21	17	11
HARTMAECKIGE SCHLAF- STOESUNGEN NERVOESE UNRUME	10 17	15	12 18	. 9	4 .17	7 19	10 15	19 23	16 20	14 14
ABGESPANNTHEIT DOER KONZEN- TPATTONSSTOERUNGEN EPSCHOEPEUNGS-UND SCHWAECHE-	. 15	12	t 7	. 11	15	17	15	. 19	11	13
ZUSTAENDE HASUFIGS USBELKETT	9 3	6. Ž	11 4	. 6	· 6	7	, 7 , 2	14 6	11	. 14
BESCHMERDEN AUFGRUND VON WETTERVERAENDERUNGEN	. 21	17	25	. 11	12	18	26	29	29	27
THOSY MANGELHAST BST. KRANKHAST	45	3R	51	30	41	43	47	58	49	48
RRANKHEITEN ODER KNOCHEN- RRUECHE AUFGRUND V-UNFAFLLEN	ž	2	ŧ	2	1	3	1	1	. 3	,
KRAMKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V.VERGIFTUNGEN	0	0	. 0	· -	-	0	0	, 0	•	0
#IGEM > 7 AK HE I LEA	7	6	8	8	5	4	. 3	5	. 11	18
UNG EAC D VAL HE I L EA	3	3	· •	. 2	4	3	2	. 3	4	6 '
KGEWZESKBWAKUNGEA	. 0	-	1	<del>-</del>	-	0	1	0	1	1
KELAE 7ACTBE	19	. 21	16	32	25	24	20	10	9	5

INFRATES.T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 28 AUF DIESEN KAFRICHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR. WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN...

\*\* G Q U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BR D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)																
•		* MAENN	ER-ALT	ER*		•			+FRAUE	V-AL TE	<b>₹</b>			•	2	
	GESAMT	1.9	20-29	30-39 JAHRE						20-29				60-69 Jahre	70 J. U.AFLT	
RASIS GEW.	2007	. 113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
	. •						•								god A	
HAEUFIGE KOPFSCHNERZEN HARTNAECKIGE SCHLAF-	17	13	8	12	11	. 13	14	9	21	25	23	27	27	j 19	. 11	
STORRUNGEN NERVIESE UNRUME ABGESPANNTHEIT ODER*KONZEN-	10 17		? 15	6 17	10 14	16 . 29	14			6 20	5 9	10 17			17	
TPATIONSSTOFRUNGEN ERSCHDEPFUNGS-UND SCHWAECHE-	15	6	11	16	13	20	10	. 6	15	21	19	18	17	12	17	
ZUST AENDE HAFUFIGE UEBELKEIT BESCHWERDEN AUFGRUND VON	9		∯ 2 1	. 5 . 2	. 4 1	15 6	9	7		11 7	9 6			12	18	
WETTERVERA FNOERUNGEN	21	4	7	13	19	34	31	18	17	17	24	33	23	29	32	
TNDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	45	26	31	36	40	54	. 44	36	34	52	. 48	54	61	52	55	
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- PRUECHE AUFGRUND V-UNFASELEN	· 2	2		5		5	2	3	z	ı	· t	_		4	ş	•
KRANKHEITEN ODER BESCHWERTEN AUFGRUND V.VERGIFTUNGEN	0	-	· <del>-</del>	0	1	1	-	0	-		ι	-	-		·	
AUGENKRANKHEITEN	7	. 6	5	5	2	6	10	15	10	, 5	3	. 4	. 5	12	20	
OHRENKRANKHE TTEN	3	-	. 3	4	1	5	3	9	. 5	5	2	4	?	4	5	
KREBSERKRANKUNGEN		-	, m		_			-	-	•	t	. 1	. 0	?	t	
FEINE ANGABE	. 19	29	; 29	25	25	10	9	. 6	35	20	23	16	10	ģ	5	

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
RITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR-WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

# \*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER . B. R. D. UND WEST-RERLIN

### PROZENTHERTE (SENK.)

	+ SOZIALE S			CHT +	. +MAENNI	ER SOZI	ALE SCI	ICHT*	* FRAUE!	SOZT	ALE SC	HICHT*	
	GESAMT	1 OBEN1	2	3	GESAMT	l .	2	3	GESANT	1	2	3	•
BASIS GFW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	489	. 441	
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN HARTNAECKIGE SCHLAF-	17	11	15	22	11	5	11	14	22	15	19	. 27	. ;
STORRUNGEN NERVOESE UNRUHE ABGESTANNTHEIT TOER KONZEN-	10 17	9 18	16	13	8 15	, 16	15 .	11 15 -	12	11	10 17	14	
TRATIONSSTORRUNGEN ERSCHDEPFUNGS-UND SCHWAECHE-	15	19	13 .		12	16	11	13	17 11	22 . 12	16 10	17	
PUSTAFNDE HAFUFISE UEBELKEIT BESCHHERDEN AUFGRUND VON	3	3	3	11	2	3	i	2	25	23	25	26	
WETTERVERAENDERUNGEN THINEY MANGEL MAFT	21	. 51	19	24	17.	•	13	21			49	54	
RET. KRANKHAFT	45	45	42	49	38	40	34	42	51	51	•9	7-	
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRUECHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	. z	3	2	2	· 2	3	2	3	1	3 '	τ.	. 1	
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V.VERGIFTUNGEN	0	0	ο.	. 0.	0	. 0		1	0	· =	า	. <b>-</b>	
AUGENKRANKHE LTEN	7	9	5	9 -	6	. 7	,5	7	9	. 11	6	10	-
OHRENKRANKHE ITEN	3	5	3	. 4	3	. 4	2	4	4	5	. 3	4	
KREBSERKRANKUNGEN	0	0.	0	1	-	-	-	-	<b>t</b> ,	1	ŋ.	ι	
KEINE ANGABE	19	- 21	21	15	21	23	24	16	16	17	15	14	

. IN FRATEST 1977

• GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 29 AUF OTFSEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
SITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIF MIR.WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEW LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\*.GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

•				•					•
PROZENTHERTE (SENK.)			· , <b>E</b> i	INPERS		MEH	RPERSONENHAU	SHALTE	
		GESAMT	٠.		HALTE FSAMT	HHY ALLET	NSTEHEND M.KIND.	HHY VERHE	IRATET M.KIND.
•			٠.		-34ni	+ 18 J.	-18 J	- 18 J.	- 18 J.
RASTS GEN.	•	. 2007			223	127	67	621	969
	•				. ;		•		
	·			• 11					.•
HAEUFIGE KUPFSCHMERZEN HARTNAECKIGE SCHLAF-		17	×.3v	<b>2</b>	15	. 15	25	15	18
STOERUNGEN NERVOESE UNRUHE ABGESPANNTHEIT ODER KONZEN-		10 17	ć		15 18	9 16	12 21	12 19	7 15
TRATIONS STOFRUNGEN ERSCHIEPFUNGS-UND SCHWAECHE-		15			17	เก	21	. 14	15
ZUSTAENDE HAEUFIGE UEBELKETT		9.	1		. 14 4	10 3	16 2	9 3	7 3
BESCHWERDEN AUFGRUND VON Wetterverafnderungen		21	\$		26 .	27	25	22	18
TNDEK MANGELMAET REZ. KRANKMAET		45	٠,	:	53	40	49	45	44**
**			1r						
KRANKHETTEN ODER KNOCHEN- Brueche aufgrund V.Unfaellen	:		š	•	2	2	1	. 2	2
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V.YERGIFTUNGEN		•		,	 •	1	· •	0	0
AUGENCRANCHEITEN		, 7			12	16	12	6	5
OHREKK PANK HE ITEN		, <b>3</b>		•	6	3	2 .	2	4
KREBSERKRANKUNSEN		1.0	,		2	. =	2	t	n
KETNE ANGARE	•	19			14	23	17	13	23
•							-		

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR.WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

### \*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND MEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		+ GESCHI	ECHT +	.• ′			+ A L	TER	•		
•	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	PIS 19 JAHRE			40-49 JAHRE		_	TO JAHRE U.AFLTER	
BASTS GEW.	2007	941	1066	220	. 333	387	314	248	279	225	
INDEX VERDAUUNGSSYSTE	31	26	36	29	29	31	31	34	35	31	
NEUE ZAHNSCHAFDEN,ZAHNSCHM.	17	18	. 17	22	.29	18	-20	14	8	. 5	
INDEX ATMUNGSORGANE	. 29	31	27	37	·. 31	. 27	25	26	27	32	
INDEX HARN-U-SESCHLECHTSORS.	10	7	13	7	12	8	10	13	11	12	
INDEX HAUTLFIDEN	10	- 10	10	11	13	9	. 8	ò	10	A	
INDEX SKELETT/MUSKELN	24	27	25	- 3	iz	15	26	32	45	34	
THOEK HERZ-/KREISLAUFBESCHW.	44	33	53	21	32	31	4?	52	68	70 -	
THOEK DRUESENBESCHWERDEN	7	. 5	9	2	4	3	6	8	12	15	
NERVENBESCHWERDEN	6	5	7	3	2	<b>`</b> 5	7		11	٩	
ALUTKRANKHETTEN WIE ANAESTE	t	a	1	n	t	. 0	1.	. 1	1	•	
INDEX MANGELHAFT BEZ-KRANKH.	45	38	51	30	41	43	47	58	49,	48	•
KRANKH. DDER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	2	2	ı	, <b>2</b>	1	3	1	1	3	2	
KRANKH. DDER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	0	.0	0	· <u>-</u>	_	. 0	9	. 0	-	. 0	
AUGENKRANKHEITEN	7	6	8 '	9	5	4	3	. 5	11	18 .	
THRENKRANKHE I FEN	3	3	4	. ?	4	3	2	3	4	6	
KREBSERKRANKUNGEN	າ	-	t	-	-	.0	1	. 0	t	1	
SUMME	236	206	263	177	215	203	230	265	296	<b>291</b>	

INFRATEST 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
RITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR.WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
\*\* SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

### \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		Paenni	ER-ALTE	R#					+FRAUE!	4-ALTE	R≢					
	GESANT		20-29 JAHRE									-40-49 JAHRE			79 J. U.AFLT	,
BASIS GEW.	2007	- 113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	. 31	19	26	37	23	30	. 31	18	40	31	32	38	37	38	30	
NEUE ZAHNSCHAEDEN.ZAHNSCHM.	. 17	18	27	21	20	11	10	5	27	30	14	<u>\$0</u>	16	7	, 5	
INDEX ATMUNGSORGANE	29	41	30	30	28	34	27	31	32	32	24	22	21	27	32	
INDEX HARN-U.SESCHLECHTSORG.	10	. 5	. 7	4	3	12	12	9	10	17	13	17	13	10	13	
INDEX HAUTLEIDEN	10	, 9	10	, 10	7	12	12	7	14	16	. 7	ŧn	7	, 9	q	
INDEK SKELETT/MUSKELN	. 24	3	13	20	2t	34	42	34	3	. 10	. 15	31	30	47	. 34	
INDEX HERZ-/KREISLAUFBESCHW.	44	11	22	24	27	47	63	65	. 31	43	40	56	. 55	71	72	
INDEK DANEZENBEZCHMEADEN	7	4	, 3	. 2	, 3	6	7	13	1	. 4	5	8	9	15	15	
*NERVENSESCHKERDEN	. 6	3	າ	٠.	. 5	9	. 13	9	2	3	7	9	9	10	Ġ	
BLUTKRANKHETTEN WIE ANAEMIE	. 1	-	. · -	-	-	1	?	٠	0	2	0	, 2	?	A.	-	
INDEX MANGELHAFT BEZ.KRANKH.	45	26	31	38	40	54	44	36	34	52	48	54	61	52	55	•
KRANKH.DDER KNOCHENBRUECHE « AUFGRUND V.UNFAELLEN	· 2	2	, , 0	5	3	2	2	. 3	. 5	1	1	. •	1	•	2	
KRANKH.ODER 85SCHWERDEN AUF- GRUND Y.VE®GIFTUNGEN	. 0	_	·	. 0	ı	1	-	0	-	ے	1		· -	-	· ·	
AUGENKRANKHE ITEN	, 7	6	5	. 5	2	6	10	15	10	5	3	4	.5	12	20	
OHRENKRANKHE ITEN	3	-	3	4	1	5	3	9	5	5	2	4	2	. 4	. 5	
KREBSERKRANKUNGEN	n	-	•	-		٠	<b>-</b>	-	. :-	-	ı	1	9	5	1	
SUMME	236	146	177	197	184	264	278	254	211	251	213	276	269	309	311	•

INFRATEST 1977 + GESUNDHEITSFORSCHUNG +

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				•MAENNER	HICHT*	* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*					
•	GE SAMT	1 OBFNI	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS' GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	489	441
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	36	30	31	26	31	23	27.	36	43	36	35
NEUE ZAHNSCHAFDEN, ZAHNSCHM.	17	17	17	18	15	. 17	19	16	17	17	14	19
INDEX ATMUNGSOPGANE	29	25	26	34	31	30	27	37	27	20	25	31
INDEX HARN-U.GESCHLECHTSORG.	19	9	9	12	7	5	5	10	. 13	12	13	14
INDEX HAUTLEIDEN	10	13	9	9	10	12	9	9	in to	15	10	17
INDEX SKELETT/MUSKELN	24	22	22	27	22	21	27	26	. 25	24	23	25
INDEX HERZ-/KREISLAUFRESCHW.	44	41	42	47	33	33	31	36	53	51	53	55
TNDEX DRUESENBESCHWERDEN	7	5	6	. 8	5	4	3	7	9	6	9	9
NERVENSESCHWERDEN	6	6	6	. 7	5	4	4	e.	7	7	7	7
BEUTKRANKHEITEN WIE ANAEMTE	1	o	. t	1 .	· .	-	1	.0	1	1.	1	1
INDEX MANGELHAFT BEZ.KRANKH.	45	45	42	49	38	40	34	42	51	51	49	54
KRANKH.ODER KNOCHFNBRUECHS 4UFGRUND V.UNFAELLEY	2	3	. 2	2	2	3	. 2	3	1	3	ı	1
KRANKH.ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V.VERGIFTUNGEN	0	0		. 0	. •	າ	0.	· <b>1</b> .	0	-	'n	. <u>-</u>
AUGENKRANKHEITEN	7	9	5	9	6	7	5	7	. 8	· 11	6	10
OHRENKRANKHE ITEN	3	5	, 3	. • 4	3	4	2	4	4	5	. 3	4
KREBSERKBANKUNGEN	0	9	. 0	1	• -	-	-		1	t	0	1
SUMME	236	236	220	-259	206	.211	165	233	263	267	250	279

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 28 AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
BITTE SCHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN MATTEN.

\*\* GRUNDGESAMTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)				•			
	•	•	EINPERSONEN- HAUSHALTE	MEHR	PERSONENHAUS	HALTE	• ,
		GESAMT	GESAMT	MHV ALLEIN D.KIND - 18 J.	STEMEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHET O.KIND - 18 J.	RATET M.KINO. - 18 J.
BASIS GEN.		2007	223	127	67,	621	969
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM		31	35	- 37	42	31	29
NEUE ZAHNSCHREDEN, ZAHNSCHM.		-17	11	18	25	14	20 •
ATHOEX ATHUNGSORGANE	•	29	31 -	33	42	2.5	79
INDEX HARN-U.GFSCHLECHTSORG.		เก	12	6	14	11	. 10
INDEX HAUTLEIDEN		10	11	16	16	9	9
INDEX SKELETT/MUSKELN		24	30	27	12	29	19
TNDEK HERZ-/KRFISLAUFBESCHW.	•	44	59.	43	52	54	34
INDEX DRUESENSESCHWERDEN		7	12	13	9	. 7	4
NERVENBESCHWEPDEN		6	· •	8	8	6	6
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	,	1	t	1	2	1	· 1
INDEX MANGELHAFT BEZ. TRANCH.		45	53	40	49	45	44
KRINKH-ODER KNOCHENBRUFCHE AUFGRUND V.UNFAELLEN		2 .	2	·	. 1	ż	2
KRANKH.ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN		0	. 0	1	<b>-</b> .	O	n
AUGENKRANKHEITEN	1	7	12	16	12	. 6	<b>5</b> '
PHRENKRANKHEITEN	-	3	. 6 .	. 3	, <b>2</b> ,	2	4
KREBSERKRANKUNGEN		· 0	2	·	2	1	n
SUMME		236	284	264	288	243	216

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

# 4.2 Belastung durch Probleme

Anmerkung: o Der Gesamtüberblick stellt nur einen Auszug aus den Einzeltabellen dar, und zwar die Prozentzahlen für die Kategorien "beunruhigt mich stark" und "beunruhigt mich sehr stark" (aus einer 4-Punkte-Skala).

· · ·	1	,
	"beunruhigt mich stark bzw. sehr stark"	%
Fehlende Harmonie in der Familio		18
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe		15
Erzichung und Ausbildung der Kinder		20
Sicherheit des Arbeitsplatzes		21
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit / Schule / Ausbildung		. 24
Hetze und Streß im Alltag		. 28
Mangel an guten Freunden und Bekannten		_ 11
Mangel an Hilfe bei persönlichen Pro- blemen und Notfällen		14
Angst vor Einsamkeit und Isolation		17
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben		14
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben		21
Eintönigkeit des täglichen Lebens		15
Gefühl, im Leben nicht mehr weiterzukommen		12
Gefühl, aufgrund starker Gewichtszunahme we- niger anerkannt zu werden		8
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht		2)
Probleme mit dem Alterwerden		15
Gesundheitliche Probleme		27 -
Angst, schwere Krankheiten zu bekommen		32
Angst, auf andere angewiesen zu sein		31
Finanzielle Probleme		16
Angst, den zn mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein		15

### (1) Ziel der Sonderauswertung

In Frage 7 wurden verschiedene Indikatoren zur Problembelastung vorgegeben. Dabei konnten die Befragten auf einer 4-Punkte-Skala jeweils angeben, wie stark sie aubjektiv durch jeden einzelnen der vorgegebenen Indikatoren belastet sind.

Ziel der Sonderauswertung war nun zu ermitteln, wie stark jede befragte Person insgesamt, d.h. über alle Indikatoren hinweg betrachtet, von Problemen belastet ist.

### (2) Methode

Es wurden pro Person die Punktwerte für jeden Indikator aufaddiert. Für die Antwort "beunruhigt mich überhaupt nicht" wurde dabei der Wert O gerechnet, für die Antwort "beunruhigt mich sehr stark" der Wert 4. Da insgesamt 21 Indikatoren vorgegeben waren, bewegt sich der Gesamtpunktwert (Score) zwischen 0 (21 x 0) und 84 (21 x 4). Eine Person, die den Gesamtpunktwert (Score) von 0 hat, leidet also unter überhaupt keiner Problembelastung. Eine Person, die den höchsten Wert 84 erreicht, hat bei jedem der 21 Indikatoren angegeben, sie werden "sehr stark beunruhigt".

### (3) Aussagekraft des Scores "Intensität der Problembelastung"

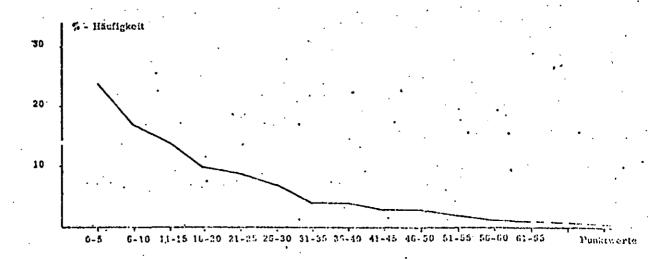
Dieser Wert sagt, wie stark eine Person durch eine Vielzahl von Problemen belastet ist. Hohe Werte lassen auf eine gesundheitliche Beeinträchtigung psycho-sozialer Art schließen: Von welchem Punktwert an eine gesundheitliche Beeinträchtigung vorliegt, ist nicht exakt zu sagen, da es sich hier nicht um ein diagnostisches Verfahren handelt. Auf jeden Fall kann aber davon ausgegangen werden; daß überdurchschnittlich hohe Werte Beeinträchtigung und Leidensdruck signalisieren.

Für die Detailinterpretation ist der Blick in die Einzeltabellen zu empfehlen, da hier die Quellen des Gesamtpunktwertes sichtbar werden. Diese Quellen können in verschiedenen Untergruppen durchaus unterschiedlicher Natur sein. So sind z.B. Probleme in der Familie, mit der Ehe und Erziehung der Kinder bei Frauen im Alter von 20-40 Jahren besonders stark ausgeprägt. Bei den - meist noch unverheirateten 14-19 jährigen Mädchen bzw. jungen Frauen schlagen Arbeitsplatzunsicherheit, Stressbelastung, Mangel an Hilfe und allgemeine Zukunftsunsicherheit besonders zu Buche.

Für diese Analysen sei auf die Einzeltabellen verwicsen, in denen für alle Indikatoren der Prozentwert für die Antwort "beunruhigt mich sehr stark" ausgewiesen ist (die Gesamtverteilung liegt in der Grundauswertung vor).

### (4) Gesamtverteilung des Scores

In den Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen bereits zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung in Fünferschritten.



Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976.

Sonderauswertung Frage 7: Intensität der Problembelastung

\*\* Grundgesamtheit \*\* Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin Prozentwerte (senk.)

		Gesc	hlecht			• • •	Alter	•	• :	
	,Gesamt	Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	. 30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	Jahre	70 Jahre u. älter
Geringe Problembelastung (Punktwerte 0-6)	. 27	28	26	30	24	21	. 26	25	37	29
Punktwerte 7-13	23	23	23	21	19	21	26	20	25	29
Punktwert 14-23	21	20	21	. 25	26	21	13	23	17	22
Punktwert 24-39	18	.18	× 18	16	18	22	24	. 18	14	983-
Sehr hohe Problembelastung (Punktwert 40-84)	12	11	13	8	14	15	<b>11</b> ,,,,	. 14	8.	10
SUMME	101	100	101	100	101	100	100	100	101	99

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

# Sonderauswertung Frage 7: Intensität der Problembelastung

\*\* Grundgesamtheit \*\* Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin .
Prozentwerte (senk.)

1 102cmmet to (Schie,)		d							l· ·						•
• •	•		٠	Männer -	Alter	•	•				Fraue	n - Alter			-
	' Gesamt	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	· 30-39 Jahre	· 40-49 Jahre	. 50-59 Jahre	. 60-69 Jahre	.70 Jahre. u. älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	· 30-39 Jahre	. 40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	.70 Ja' u. ält
Geringe Problembelastung (Punktwerte 0-6)	27	33	29	21	26	<b>23</b>	39	32	28	<b>20</b>	, <b>20</b> .	<b>25</b> .	26	35	28
Punktwerte 7-13	23	. 28	21	. 21	27 .	19	. 18	28.	13	17	21	25	21	29	29
Punktwerte 14-23	21	21	21	. 21	13	28	22	18	29	30	20	13	19	14	25
Punktwerte 24-39	18	15	17	22	26	15	10	10	16	18	22	23	20	16	9
Sehr hohe Problembelastung (Punktwerte 40-84)	<b>12</b>	4	1 <b>2</b> .	15	8	15	10	13	14	15	17	15.	14	7	9
SUMME	101	101	100	100	100	100	99	101	100	100	100	101	100	101	100

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 7: Intensität der Problembelastung

## Grundgesamtheit \*\* Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (	senk.)	
----------------	--------	--

Gesamt	Schicht 2	Männer Sozia Gesamt' 1	•	Frauen So	ziale Schicht
· CODULTION	2 . 3	Geenmt' 1'		1 '	
1 2	/aham\	Gesamt 1	2 3	Gesamt 1	. 2 . 3 .
Geringe Problembelastung 27 25 2 (Punktwerte 0-6)	(oben) 26	28 28	28 28	26 23	3 28 24
Punktwerte 7-13 23 23 2	2 24	23 24	21 24	23 22	23 24
Punktwerte 14-23 21 21 2	0 22	20 20	20 21	21 22	2 20 24
Punktwerte 24-39 18 18 1	.8 16 .	18 19	17 17	18 17	19 16
Sehr hohe Problembelastung 12 13 1 (Punktwerte 40-84)	2 11 .	11 9	13 10	13 16	11 12 28 5
SUMME 101 100 10	99	100 100	99 100	101 100	161 100

Sonderauswertung Frage 7: Intensität der Problembelastung

Grundgesamtheit \*\* Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin Prozentwerte (senk.)

		GESAMT	Einpersonen- haushalt GESAMT	Mehrperson ohne Kind bis 18 J.	mit Kind bis 18 J.
Geringe Problembelastung (Punktwerte 0-6)		27	25	31	24
Punktwerte 7-13		23	25	22	23
Punktwerte 14-23	,	.21	16	19	23
Punktwerte 24-39		18	21	17	18
Sehr hohe Problembelastung (Punktwerte 40-84)	•	12	13	12	12
SUMME "	•	100	100	101	100

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE ANTWIF STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUMIGEN. I BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUMIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGE'S ANTHE IT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE, IN DER BRO UND WEST-HERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)			* SESCHI	FCHT +	•			* 4 L	TEQ	•	•
## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ##		GESAMT	MAENNER					40-49 JAHAF		74H8E 60-69	70 JAHR U.AELTF
RASIS GEW.		7007	941	1966	220	333	387	·314	249	279	225
FERLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE											
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1.		66 15	66 15	65 15 8	69 15 10	59 19	60 17	64 15		76 10 7	.71 12 4
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK #4 KEINE ANGABE		19 ?	9 2	11.	6	12	14	_	10	. 6	q 2
SU44E.		- 101	99	100	100	191	100	100	99	1111	ð á
SCHWIERIGKEITEN IN LIERE ODER EHE	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			•			٠, .				
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT #1		70 11 7	79 12 9	71 11 7	70 14	58 17 9	61 14 9				83 4 2
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK #4 KEINE ANGABE		<b>9</b> 2	9 2	·8 3	5 1	13 2			6	2	6 4
SUMME		99	100	100	99	99	99	99	100	99	99

I N F R A T E S.T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN-WIE STARK FOLGENDE PROBLEME STE PERSOENLICH REUNRUHIGEN. 1 REDEUTET: BEUNZUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 REDEUTET: BEUNZUHIGT MICH SEHR STARK.

# \*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN 49 14 JAHRE IN DER BRD UND MEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SEN	k.j				,	+MAFNN	FR-ATTI	FR#			•		≠FRAUE!	N-AL TER	₹•					
		•		:	•							•	<del></del>							
	*1.		· · ,		GE SAMT	19	ZN-29 JAHRE									40-49 JAHRF			70 J. U.AELT	
MASIS GEW.			• •		2007	1113	170	202	155	103	113	51	197	162	195	156	145	166	144	
FEHLENDE HARMONIE DER FAMILIE	IN	:	•								•				-		·			
BEUNRUHIGT MICH UERERHAUPT MICHT	-1	•	·		66 15		61 18 10		70 14	72 10 7	75 19	64 12		56 19	60 19 6	59 16 10		76 10	75 13	
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	=4	•			11 2		1.7 9 2	· 14	5 3	9	5	15	1	16 1	14 2	12	11	, 5 1	<b>5</b>	
SUMME	÷.		•		101	101	99	98	100	100	99	99	tho	100	100	100	99	99	99	
SCHWIERIGKEITEN I LIERE ODER EHE BEUNRUHIGT MICH	N -		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •			1								•						
UEBERHAUPT NICHT	-1			٠.	. 70 11			15	15	9	54 3 5	77 4 2	66 11 13		61 14 In				. #5 5 2	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	=4				?	1	. 12	12	5	6	. 2	12		. 14 3	14	. 3	. ∙3	2	? 5	
SUMME	٠.	•			99	99	100	97	100	101	99	. 99	101	100	- 101	100	99	101	100	

I N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* FRAGE 7 BITTE KREUZEN STE AUF DIESER LISTE AN, WIE, STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN...
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER RRD UND WEST-RERLIN

PROZENTWERTF (SENK.)

·	•	SOZTAL	E SCHI	CHT +	*MAENNE!	2 5071	ALE SC	HICHT#	+ FRAUE	V SOZT	ALE SC	ніснт*
	GE SAMT	1 (OREN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2 .	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488 .	441
FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE												
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	66 15	13	65 14 8	67 16 7	66 15	64 13 9	63 15 8	71 15	65 15 8	69 14 8	· 66	63 18 8
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE	10	9	12	8 1	8 2	9 5	11	4 2	ii i	я 1	12	10
SUMME	101	99	100	99.	99	99	98	99	1 100	100	100	100
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE		• •		•								
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	70 11	12	69 11	73 11	70 12	66 14	65 .13 .8	78 9 7	71 11	72 10	72 9 8	68 14 7
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK #4 KEINE ANGABE	8 2	9	10	6 2	8 . 2	,11 2	11 2	2 2	8 3	7	8	8 2
SUMME	98	100	101	99	100	100	99	98	100	99	ኒቦን	<b>99</b> ··

I N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESFR LISTE AN, WIF STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. 1 BEDEUTET: SEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

### \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAMRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SEN			FRSONFN-	MEH	IRPERSONENHAU	SHALTE .			
			GESANT	<b>H</b>	AUSHALTE GESAMT	HHV ALLET D.KIND - 18 J.		HHV VERHET D.KIND - 18 J.	RATET W.KIND. - 18 J.
RASIS GEW.			2007		223	127	67	621	969
FEHLENDE HARMONIE DER FAMILIE	IN								
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1		66 15		65 11 10	59 20 10	69 14 4	59 12 8	45 17 7
BEUNRUHIGT MICH Sehr Stark Keine Angabe	=4		10 2		9	9	12	9 1	10
SUMME			121		99	9	99	99	100
SCHWIERIGKEITEN I LIEBE ODER EHE	N <sub>.</sub>					• •			
BEUNRUHIGT MICH UESERHAUPT NICHT	-1·		70 11	۶	73	71 9 11	65 16	76 7 7	67 15
REUNRUHIGT MICH Sehr Stark Keine Angabe	<b>#4</b>		<b>1</b>		6 3	5 5	<b>4</b>	8	e 2
SUMME			99	•	99	100	101	99	. 99

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIF AUF DIESER LISTE ANDWIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOFNLICH BEUNRUHIGEN. 1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEMR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAMRE IN DER RRD UND WEST-RERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)			* GESCHI	ECHT *				+ A. L	T E.R	•	
	GESAM	<b>T</b>	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	29-29 JAHRE					70 JAHRE U.AFLTER
BASIS GEW.	, 200	7 .	941	1766	220	333	387	314	248	279	225
FRZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER		.⁺.					•				
REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NIGHT #1	5 1 1		59 15 12	59 15 12	72 9 5			23	15	85 4 3	81 7 4
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK #4 . KEINE ANGABE	•	8	6	9	4	. 9		. 10		<b>*</b>	3 4
SUMME	·	9	99	99	. 100	100	99	100	99	100	99.

- I N F R A T E S T 1977 + GESUNDHEITSFORSCHUNG \* ## GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN ABI4 JAHREIN DER BROUND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		RMAFNN	ER-ALTI	FD#		•	•		≠FRAUE!	N-ALTE	₹*	•		•,	
	•						• .		r						• •
	GESAMT	19	20-29 Jahae							29-29			50-59 JAHRE		70 J. U.45L1
BASIS GFW.	2007	113	170	332	158	103	113	81	177	162	155	156	145	166,	144
FRITEHUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER	•	٠.													•
REUNRUHIGT MICH UEMERHAUPT MICHT =1	59 15	78 8	11	45	26	53 22	. 3	74 12	1 22	21	35 24	19	15	5	95
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE	. 12 . 8 . 5	3	. 11 8 9	18	24 5 3	11 <sup>1</sup>	* * * 3	6	5	11 10 7	. 18 . 19 4	18 15		3 4	2 3
SUMME	99	100	100	. 97	100	.99	. 99	99	170	100	100	. 100	99	100	

INFRATEST 1977

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN.
1 BEDEUTET: REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				+ FRAUEN SOZIALE SCHICHT*				
	GE SAMT	1 08EN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	
BASTS GEW.	2007	296	943	769	941	158	456	327	1066	137	489	441	
ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER					·	٠							
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	59 - 15 12	63 12 10	59 15 11	58 16 14	59 15 12	60 12 11	58 15 12	60 15 13	59 15 12	66 11 9	60 15 10	57 15 15	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE	8 5	6 9	9 6	§ 2	7 6	6 17	7	· 6	. 9	6 8	10 5	9 °	
SUMME	99	100	100	98	99	99	99	99	. 99	100	100	99	

T N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHETTSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME STE PERSOENLICH REUNRUHIGEN.

### \*\* GRUNDGES ANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER RRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)									•	
			· ·		PERSONEN- MAUSHALTE	MEH	RPERSONENHAU	SHALTE		. 31 31
		. •	GESANT		GESANT	HMY ALLESS O.KIND — 18 J.	NSTEHEND M.KIND. -18 J.	- 18 J. HHV VERHE	IRATET M.KIND. — IR J.	
84SIS GFW.			2007		223	127	67	621	969	:
ERZIEHUNG UND AUSSILD DER KINDER	UNG		•	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	· .	•				
REUNRUHIGT MICH UERERHAUPT NICHT #1	- <b></b>	•	59 15		76 5	77	49 - 22 21	73 ·	46 22	
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE	•		12 8 5		5 6	3 13	5 3	5	12	
ZIIMME			. 99		99	เขา	100	. 100	100	

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOEMLICH BEUNRUHIGEN. 1 AEDEUTET: BEUNRUHIST MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGES ANTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER RRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		• GESCHLI	ECHT *			•	* # [	TER	•	
	GESAMT	MAENNER 1	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	29-29 Jahre	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRF	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
SICHERHEIT DES ARBEITSPLATZES										
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT #1	63 12 11	69 14 12	65 10 9	52 11 16	21	15	57 12 14	66 15 9	?	88 · 3 1
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK #4 KEINE ANGABE	· 10	11 2	10	18	14	. 15 5	14 3	6.5		- 6
SUMME	100	99	99	. 101	199	99	100	100	100	98
PROBLEME U.BELASTUNGEN IN DER TAEGLICHEN ARBEIT / SCHULE /AUSBILDUNG	•						,			
SEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	52 20 17	49 22 19	55 19 16	34 24 29	. 30	31	49 24 17	54 15 20	5	85 6 2
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK #4 KEINE ANGABE	7	7 2	7	12		. <b>4</b>	8	7		0 4
SUMME	99	99	101	99	100	99	100	99	99	97

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG

FRAGE 7 RITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN.WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSDENLICH BFUNRUHIGEN.
1 REDEUTEY: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT. 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

2

### \*\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN ABI4 JAHRE IN DER BRD. UND MEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	<b>.</b> N	AF NNE	Q-ALTE	R#	•				+FRAUE!	4-AL TE	₹#	, .				
	GE CL WT	19	20-20 3046E							20-29					70 J. U.AFLT	
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	. 113	81	107	162	195	155	145	166	144	
SICHERHEIT DES ARBEITSPLATZES				-			•		·							
BEUNRUHIGT MICH UERERHAUPT NICHT #1	63 12 11	62 15	42 26 19	47 15 16	54 8 19	63 20 7	99 ? 2	9ŋ 2	7	. 52 17 11	53 15 12	59 15 19	68 11		. 97 . 4	
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK #4 KEINE ANGABE	10	8	12	17	19 1	, ? ?	3 / <b>1</b>	-	29	16	13	9	5 7	1	- 8	
SUMME	199	100	101	98	100	99	97	99	1,01	100	101	99	100	. 98 	. ••.	٠
PROBLEME U.BELASTUNGEN IN DER TAEGLICHEN ARBEIT / SCHULE /AUSBILDUNG							•	•								
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT #1	52 21 17	35 26 30	40 27 26	33 31 23	52 25 14	45 20 22	79 14 9	#6 7	32 23 29	37 33 16	37 33 20	. 23	60 12 19	5	95 6 2	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK #4 KEINE ANGABE	7 3	9 · 1	. 7	8 3	8	11 2	5 3	. 0	16	. 10 3	8 5	8 4	4	3	? 5	
SUNME	99	101	101	98	100	100	99	93	100	99	` 100	100	99	100	99	

I N F R A T E S T 1977 • GESUNDHEITSFORSCHUNG •

FRAGE 7 RITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖENLICH BEUNRUHIGFN. 1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UFBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)

		* SOZTALE SCHICHT *					ALE SC	HICHT*	* FRAUE	N SOZT	ALE SC	HTCHT*
e	GE SA M	T 1	2	3	GESANT	1	-2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW	200	7 296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
STCHFRHEIT DES ARBEITSPLATZES					·			,	٠		٠	
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	1	3 66 2 10	13	63 11 12	60 14 12	61 12 11	59 17 12	61 10 14	65 10	72 8 5	.63 10 10	64 12 10
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE		0 10 4 5	11	10	11 2	.11	10	. 12	to 5	9 5	11 6	8 5
SUMME	10	10 99	100	120	. 99	99	100	99	99	99	100	99
PROBLEME U.BELASTUNGEN DER TAEGLICHEN ARBEIT / SCHULE /AUSGILDUNG	IN					•						
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT *1	. ?	52 47 90 18 17 23	23	56 18 16	49 22 19	44 19 26	47 25 18	54 19 16	55 19 16	50 17 20	55 21 . 15	57 17 15
SEUNRUHIGT MICH SEHR STARK *4 KEINE ANGABE	•	7 8	. 7	7 3	7 2	7 2	6 2	8 2	7 4	9	7 2	. 6
SUMME	9	9 100	99	100	99	98	98	99	101	101	100	99

I N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

### \*\* GRUNDGESANTHEIT T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD. UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)						•	. ,
THE CALL OF THE CA			ETYPERSONEN-	' MEHR	PERSONENHAUS	HALTE	
		GE SAMT	HAUSHALTE GESANT	HHV ALLEIN D.KIND — 18 J.	STEHEND M.XIMD. —18 J.	HHY VERHETE O.KIND - 18 J.	ATET M.KTND., - 18 J.
BASIS GEW.		2007	223	127	67	521	969
STCHERMETT DES ARREITSPLATZES		,	• .			•	
PEUNRUHIGT MICH UERERHAUPT NICHT =1		63 12	` 71 7	66 6 10	69 21	70 · 10	55 15 12
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE		10	6 5	. 13	6	· 7	13
SUMME		100	99	100	· 99	100	99
PROBLEME U.BELASTUNGEN IN DER TAFGLICHEN ARBEIT / SCHULE /AUSBILDUNG	r			•			
SEUNRUHIGT MICH UESERHAUPT NICHT =1		52 20 17	64 15 12	53 14 23	47 29 21	65 14 13	42 - 26 20
SEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE		7	6 2	6 3	3 5	4	9 2
<b>SUNNE</b>		99	99	99	100	100	. 99

T N F P A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN.WIF STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGFN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT. 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SFHR STARK.

\*\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PFRSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND NEST-BFRLIN

PROZENTWERTE (SEN	IK.)		* GESCH	LECHT +		. •		•	* A L	TER	•	
•		GESAMT	MAENNER	FRAUEN		BIS 19 JAHRE		39-39 Jahre				70 JAHRE U.AELTER
, SASIS GEW.		2007	941	1966		220	333	387	314	249	279	225
METZE UND STRESS IM ALLTAG				•				-		•		•
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	_•	43 +	37	48		44	29	28	27	39	73	77
DESCRAZONI NICHI		26 19	28 20	24 17		31 17	35 21	30 26	31 25	24 22	12	15
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	=4	19	12	8 2	•	6 2	12	13	14	12	6 2	t 1
SUMME		99	99	99		100	ເທາ	95	100	99	99	99

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN. WIF STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOFNLICH BEUNRUHIGEN. I REDEUTET: BEUNRUHIST MICH WERERHAUPT NICHT. 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGES A'MITHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SEN	K.1		,		MAENN	ER-ALT!	ĘQ#	•				●FRAUE'	V-AL TE	₹#				
	4			GESANT		20-29		40-49 JAHRE					27-29				69-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.		: .	· . ·	2007	,113	170	202	158	.103	113	81	107	152	135	156	145	166	144
HETZE UND STRESS	, Tris				<i>.</i>			,							,		•	
REUNRUHTGT MICH UERERHAUPT NICHT	-1		. •	43 26	•	1 36	26 30 24	35	31 22 27	72 8	74 20		32 35 19	31 29 29	35 27 21		74 14 5	7p · 12
REUNRUHIGT MICH SEHR STAPK KEINE ANGABE	•4			18 10 2		10 4			18 2	9	1 0	9 1	14	10			4 2	. 2
20ndE		•		. 99	100	100	. 97	100	100	99	97	1111	1 20	99	99	99	99	40

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN.WIF STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PFRSOENLICH BEUNRUHIGFN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UFBERHAUPT NICHT, 4 BFDEUTET: BFUNRUHIGT MICH SFHR STARK.

. OF THE STANDING THE STAND PRINCE OF THE PRINCE OF THE STAND OF THE STANDER OF T

#### PROZENTWERTE (SENK.)

		•	SOZIAL	F SCHI	HT *	-MAF NNF	S 07 1	ALE SC	HECHT*	+ FRAUC!	1 502 8	ALF SC	41541*
	•	SESAMT (	OREN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	5 .	3
BASIS GEW.	•	2007	296	943	768	941	159	456	327 -	1966	137	489 ·	441
HETZE UND STRESS IM ALLTAG	,												
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	43 . 26 18	35 29 22	42 25 20	47 26 15	37 28 20	31 30 27	35 29 21	41 27 17	48 24 17	39 29 16	48 72 19	51 25 14
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	=4	10	12	10	9	. 12	11 1	12	12	<b>9</b> .	13	. 8 2	7 2
SUMME		99	100	99	99	99	177	100	99	99	Inn	99	99

T N F R & T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-REGLIN

MASTS GEW. 2007 223 127 67 621	ET .KIND. 18 J.
	969
HETZE UND STRESS 14 ALLTAG	
REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1 43 56 53 35 53 26 22 15 30 22 18 11 17 19 14	32 31 23
BEUNRUHIGT WICH       SEHR STARK     #4     10     7     14     10     8       KEINE ANGARE     Z     2     0     5     2	.11
20 au da da da	

THER ATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOEMLICH BEUNRUHIGEN.
1 REDEUTET: BEUNRUHIGT MICH WEBERHAUPT NICHT, 4 REDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN ABIA JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.) \* 4 L T E R \* \* GESCHLECHT \* BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 79 JAHRE MAFNNER FRAUEN GESAMT JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U. AELTER BASIS GFW. 941 1966 MANGEL AN GUTEN FREUNDEN U.BEKANNTEN BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT #1 īı BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGARE SUMME 100 100 MANGEL AN HILFE BET PERSOFULICHEN PROBLEMEN UND NOTFAELLEN BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1 **Z**3 13 -BEUNRUHIGT MICH . 6 SEHR STARK KEINE ANGARE S SUMME

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSEGRSCHUNG \*

FRAGE 7 MITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIF STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSCENLICH BEUNRUHIGEN. I BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT. 4 REDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEMR STARK.

♦♦ GRUNDGESAMTHETT ♦♦ PERSONEN ABI4 JAHRETN DER BRÖUND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		۲.					:	. •					•		•		
	:		•	+MAENN!	FR-ALT	Eq#			•	•	•FRAŲE	N-ALTE	₹# '	٠.			
	٠.	• • •	GESAMT	10	20-29		40-40 Jahre					22-29		40-49 Jahre			70 J.
MASIS GEN.			2007	113	170	202	154	103	113	81	107	162	185	156	145	165	144
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN U-REKANNTEN				•	٠.											.`	
SEUNRUHIGT WICH UEAERHAUPT WICHT =1		٠,	67 19	1		59 30 5		16	_	13	17	22	60 25 10	ټد		15	64 22 10
BEUNRUHIGT 4ICH SEHR STARK ==4 KEINE ANGABE		· .	3 2	3 2	2	3	0	4	1 2	9	8 3	_	. 4	2 3	3	.2	1 2
ZÜMMÉ		,	99	100	101	99	99	99	98	99	100	99	100	, så	90	1 91	90
MANGEL AN HILFE RFI PERSOENLICHEN PROBLEMEN UND NOTFAELLEN	'				•	• .		•									•
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT #1			61 21	26	29	56 29 8	21	22			19		54 30 10	2.2	. 17	14	58 18 16
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE			· 5	3.	_	5	1 2	3	· 5	. · ·	. 15	. •	5	4	9	3 2	5
SUAME			98	99	100	.99	99	99	98	98	170	98.	100	100	190	100	98

T N FRANTEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

• •	•	SOZTAL	F SCHT	СНТ + 1	*MAENNF	R SNTT	ALE SCI	ніснт•	* FRAUE	N SDZT	ALF SCI	нсцт
	GE SAMT	l DREW)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2017	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN U-BEKANNTEN					,						•	
SEUNRUHIGT MICH DEBERHAUPT NICHT #1	67 19 8	67 19	57 19 10	67 20 6	71 18 6	71 17 7	68 29 7	74 16 3	64 20 11	63 20 10	66 17 12	61 · 22 9
BEUNRUHIGT MICH Sehr Stark #4 Kfinf angabe	3 2	3 2	2 2	<b>4</b> ,	3 2	3 1	2	3 2	3 2	3	2	<b>4</b> 2
SUMME	99	. 99	100	99	100	99	99.	98	มากุ	99	99	<b>6</b> 8
MANGEL AN HILFE BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN UND NOTFAELLEN	•					•						•
REUNRUHIGT MICH UERERHAUPT NICHT #1	. 61 21 9	65 27 10	61 21	61 22 9	63 23 7	67 29 8	59 24 7	66 22 7	60 20 11	63 19 13	63 19 11 -	56 22 10
REUNRUHIGT MICH Sehr Stark #4 Keine angabe	5 2	3 2	<b>5</b>	6 2	4 2	3	6 3	3	6 2	<b>4</b> 2	5 2	2
SUNNE	98	100	90	100	99	99	99	99	99	101	100	93

T M F R A T E S T 1977 \* GESTINDHETTSEORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, MIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOFNLICH BEUNRUMIGEN. 1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND KEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)					. €		SONFN- SHALTE	•	MEH.	RPERSONENHAU	SHALTE	
			• 6	ESAMT			GESAMT		HHV ALLEI D.KIND - 13 J.	MSTEHEND M_KIND. —18 J.	HHV VERHE: D.KIND - 15 J.	RATET Makinda — 18 Jan
BASTS GEW.	• .	. •		2007			223		127	- 67	621,	969
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN U-REKANNTEN					• •	. :						•
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1		•	•	67 19	•		69 18 15	•	64 21	62 20 6	69 17	68 20 7
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE		·		3 2	. [		. 19 5 2	,	2 3	5 7	? . 2	. 3 t
SUMME		•		99	• '	·	100	. ,	90	ton	98	99
MANGEL AN HILFE BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN UND NOTFAELLEN						•	· :	•	· .	•		
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT WICHT #1		1		61 21	, ,	•	54 20 15		59 18 17	53 25 10	63 19 9	63 - 23 7
BEUNRUHIGT WICH SFHR STARK #4 KEINE ANGARE			,	5	•	,	8 2		. 5	7 5	<b>4</b>	. 5 1
SUMME			•	. 98			99	•	99	100	99	99

T N F R A T-E S T 1977 \* GESUNDHETTSFORSCHUNG \*

# \*\* GRUNDGESIA WITHELT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		* GESCH	ECHT *	•			* A L	TER	•	
	GESANT	MAENNER	FRAUEN	RIS 19 JAHRE		30-39 JAHRE				70 JAHRE U.AELTER
•	•	•								•
BASIS GFW.	2007	941	1056	2 20	333	387	314	248	279	225
ANGST VOR EINSAMKEIT UND ISOLATION										
REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	. 65 17 19	70 16 7	60 18 12	76 13 6	61 20 9		65 17 7	65 14 12	65 15 12	'58 16 15
BEUNRUHIGT MICH Sehr Stark #4 Keine Angabe	7 2	<b>5</b>	8 2	5 -	8 2	7 2	<b>5</b> 2	9 1	7	8 1
SUHME	101	99	100	100	. , 100	99	99	199	100	98

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUMIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUMIGT MICH UFBFRHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUMIGT MICH SFHR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRID UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

		٠.	•	5021AL1	SCHT	CHT *	*MACNNES	r sort	ALE SC	HTCHT*	+ FRAUE	N 5071	ALE SCI	HTCHT*	
	•		GESAMT	1 39EV1	2	3	GESAMT	1 .	2	3	GESAMT	1	2	3	
BASIS GEW.			2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	439	. 441	
ANGST VOR EINSAMKE	LT ·							•							•
REUNRUHIGT MICH UEAERHAUPT NICHT	•1 • 1	•	65 17 13	65 19 8	64 17 10	56 15 10	70 16	73 16	66 17	75 13	60 18 12	55 22 14	· 62 17 12	60 17 11	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	•4		7 2	5 2	7	7	5	6	6 1	3	8 2	6	7 2	9 .	
SUMME .	•	· :	101	99	99	99.	99	99	98	99	100	100	199	99	

<sup>1</sup> N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSEDRSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN: WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOFNLICH BEUNRUHIGEN. I REDEUTET: BEUNRUHIGT MICH WERERHAUPT NICHT. 4 REDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-RERLIN

PROZENTWERTE (SEN	X.)			MAENN	ER-ALTI	ER#					•FRAUF!	V-ALTE	R#	• 4				
			G# SA MT	19	20-29 JAHRE	 30-39 Jahre	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70.J. U.A.	RTS 19 Jahre			40-49 JAHRE			70 J. U.45LT	
BASTS GEN.	٠		2007	-113	170	202	158	103	113	81	107	. 162	195	156	145	166	144	
ANGST VOR EINSAMK UND ISOLATION	EIT							٠						•				
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1		65 17 19	81 12	- 67 18 '11	18	70 20 6	. 77 9		65 15 6	72 14 9	55 23 7	61 20 9	67 14 9		61 15 15	55 17 19	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	=4		. 7	3	4	7 2	. 3	. 1		. 11	6	11 3	7	7	, q 2	7 2	1	
SUHHE		•	191	100	101	99	191	100	95	98	101	99	99	100	đạ	100	99	

T N F R A T E S T 1977 • GESUNDHEITSFORSCHUNG • FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN. WIE STARK FOLGENOF PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUMIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

.. GRUNDGESANTHEIT . PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER RRD UND WEST-BERLIN

PROFESTWERTE (SENK	•1 .			FINPERSONEN-	MFH	RPERSONENHAU	SHALTE	
			GESAMT	HAUSHALTE GFSAMT	HHY ALLEI O-KIND - 18 J.	NSTEHEND M.KIND. —18 J.	HHV VERHEI O.KIYD - 18 J.	RATET Maktinda — 18 Ja
- BASIS GEW.			2007	223	127	67	621	969
ENGST VOR EINSAMKE UND ISOLATION	ĹΤ							
REUNRUHIGT MICH UERERHAUPT NICHT	=1		6 <b>5</b> 17 10	59 19 16	55 22 16	67 15 11	63 17 10	71 15 7
REUNRUHIGT MICH Sehr Stark Keine Angabe	<b>=4</b>		7 2	13 1	6	<b>5</b> 1	7 2	5 1
CUMME.	. •	.*	101	. 99	100	99	99	99

T N F R A T E S T 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7' HITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN. HIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIST MICH UEBERHAUPT NICHT. 4' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEMR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		* GESCH	LECHT +				• A L	TFQ	*	
	GESANT	MAENNER		BIS 19 JAHRE		30-39 J4HRE				70 JAHRE U.AELTER
SASIS GEN.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
GEFUEHL, IRGENDWIE UEBER- Fluessig zu sein U.Keine Aufgabe mehr zu Haben					,			-		
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	70 13	* 73 12		80 5 7	71 15 6	69 14	76 11 8	14	68 14 12	62 18 12
9EUNRUHIGT MICH Sehr Stark =4 Keine angabe	5 2	5 2	5	5	5 2	6 2	3 2	5 2	4	6 1 <sub>.</sub>
SUMME	99	99	99	100	99	99	190	190	99	. 99
NICHT GENUG ERFÖLG IM LEBEN ZU HABEN	·	•		•						
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	65 21 9	63 23 9	66 19 7	58 24 13	56 24 13			21	52 12 3	83 10 2
BEUNRUHIGT MICH Sehr Stark =4 Keine Angabe	3 1	3 2	3 2	· . 1	5		1 2	2	1	0 2
SUMME	99	100	99	109	100	98	100	99	799	97

T N F R A T E S T 1977

# GESUNDHEITSFORSCHUNG #

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN. WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOFNLICH BEUNRUMIGEN. 1 REDEUTET: BEUNRUMIGT MICH UEBERHAUPT NICHT. 4 BEDEUTET: BEUNRUMIGT MICH SEMR STARK.

\*\* GRUNDS FS ANTHEST \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		,	+MAENN!	ER-ALT!	ER#					◆FRAUE	-ALTEI	<b>₹</b> ●				
		GESAMT	19	20-29		40-49 JAHRE					29-29			50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.ASLT
BASIS GEW.		2007	113	170	202	¥ 159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
GEFUEHL, TRGENDWIE UEBER- FLUESSIG ZU SEIN U.KEINE AUFGABE MEHR ZU HABEN			<b> </b> 		• .	<del>, -</del>			•							
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT #1	•	70 13		73 13	71	77 10	15	69		76	67 17	66 17		13	68 12 15	59 21 16
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE		9 5 2	3	4 3	5 2	10 . z 2	_	5 2	10	8	9 2	7	4 2	. 5	3	. 1
SUMME		99	1. 99	100	97	. 101	100	99	99	, 100	190	100	- 99	100	. 100	100
NICHT GENUG ERFOLG IN LEBEN ZU HABEN	•															
BEUNRUHIGY MICH UEBERHAUPT NICHT =1		65 21	24	22	• 32	27	63 24		83		26	25	1.8			84 10
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE		3 2	12 3 2	16 5 1	8 5 3	1 1	. 2 2	1	1 3	6	. 6	3 2	2	2 3	. 0	- z
SUMME		99	101	100	98	- 100	99	98	,99	100	99	· 99	100	98	100	99

T N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN.WIE STARK FOLGFNDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. 1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

### \*\* GRUNDGESAWTHETT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE-TH DER R.D. UND WEST-SERLIN

## . PROZENTWERTE (SENK.)

•		• :	SOZTAL	E SCHT	CHT .	*MAENNE	R SOZI	ALF SCI	HICHT*	FRAUE!	N SPZI	ALF SCI	нтснт*
		GESAMT	I NBEN)	2	3	GESANT	1	. 5	3	GESAMT	1	5	3
BASTS GEW.		2007	296	943	76R	941	159	456	327	1066	137	489	441
GEFUEHL, IRGENDWIE Fluessig zu sein Aufgabe mehr zu h	M*KĒINĒ		•							,			-
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT		70 13	75 12	69 14	71 12	73 12	77 13	69 14	. 78 	69 15 10	72 11 10	69 15 10	66 15 10
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABF	=4	5 2	. 5 t	5 2	5 2	5 2	6 I	5 3	3 2	. 5	, <b>5</b>	5 1	6
SUMME	•	99	99	99	99	99	100	100	99	99	100	103	98
NICHT GENUG ERFOL LEBEN ZU HABEN					•	•	•		•			•.	•
REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT		65 21	71 18	65 21	64 .22 8	63 23	71 19	59 24 11	63 24 7	69 19 . 7	71 18	70 19 6	64 21 8
BEUNRUHIGT MICH Sehr Stark Keine Angabe	<b>=4</b> , ,	3 2	1 2	3 2	3 2	3 2	1 2	3 2	3	3 2	1 2	3.	3 2
<b>2</b> Пнж.Е	4i*	99	99	100	99	100	99	99	98	99	100	99	98

I WERATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN. MIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOFNLICH BEUNRUHIGEN. I BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT. 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

# \*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BEPLIN

PROZENTWERTE (SI	ENK.)			FINPERSONEN-	чен	RPERSONENHAU	SHALTE	
			GESAMT	HAUSHALTE GESAMT	HHV ALLET 0.KINO - 18 J.	NSTEHEND M.KIND. —18 J.	HHY VERHEI O.KIND — 18 J.	PATET - KIND. - 18 J.
BASTS GEW	-		2007	223	127	67	621	969 .
GEFUEHL, TRGENDW FLUESSIG ZU SET AUFGADE MEHR ZU	N U.KEINE							
REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPI NICH			70 13	62 16 12	68 19	75 11	66 16 10	75 10 8
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	<b>₽</b>	• • •	5 2	7	4	1 6	6 2	4 2
SUMME	•		99	98	. 99	100	100 €	<b>99</b>
NICHT GENUG ERF	OLG IM			•	••			
BEUNRUHIGT MICH DEBERHAUPT NICH			65 21	72 18	68 17	59 24 11	71 17 7	61 - 25 9
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGARE	=4		3 2	1 2	5	<b>2</b>	2 2	3 2
SUMME			99	100	, 99	100	. 99	100

T N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, MIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUMIGEN. I REDEUTET: BEUNRUMIST MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUMIGT MICH SEHR STARK.

# \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER RRD UND WEST-RERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		* GFSCHL	ECHT +	•			+ 4 L	TER	*	
; 	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-59 JAHRE	70 JAHRE U-AELTER
BASIS GEW.	2097	941	1766	220	333	387	314	245	279	225
EINTOENIGKEIT DES ALLTAFGLICHEN LERENS	•									
BEUNRUHIGT MICH UFRERHAUPT NICHT #1	59 23 11	61 22 10	58 24 11	56 27 10	5t . 29 10	54 26 12	64 21 10	60 19 14	66 17 11	66 20 19
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE	4 2	4 2		6	3	. 4	4	4 2	3 2	3 1-
SUMME	99	. 99	99	190	ากว	99	100	99	99	100

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER 8 R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.	, ;	· .		+MAENN	ER-ALT	ER≢	. ,				•FR4ŲE!	N-ALTE	R#			•		
		. :	GESAMY	16	20-29				69-69 JAHRE			20-29		40-49 JAHRE		60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT	
BASIS GEW.	r,		2007	113	170	202	.158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
FINTOENIGKEIT DES ALLTAEGLICHEN LEBEN	15				•							•						
BEUNRUHIGT MICH UERERHAUPT NICHT	1	•	59 23 11	29	_		. 21	12	. 12	67 16			47 31 15	22	24	63 21 12	66 22 9	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	<b>=4</b> ,		4 2	3 2	7	3 4	. 13 2 2	4 2	4 2	4	9	9	5 2	5 1	. 4	2	2	
SUMME			99	102	100	99	100	100	93	98	110	99	100	100	9 ė	99	100	

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## \*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

	•				+MAENNF	R ŞOZT	ALE SC	HECHTA	# FRAUEN	SOZI	ALE SCI	HICHT+
- <del>-</del>	GE SAMT	1 OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESANT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	755	941	158	456	377	1966	137	48 R	441
FINTDENIGKEIT DES ALLTAEGLICHEN LEBENS												
SEUNRUHIGT MICH +1	59 23 11	67 24 10	67 22 12	57 24 11	61 22 10	63 22 10	59 21 12	52 24 8	58 24 11	57 27 9	61 23 11	· 54 25 12
SEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE	4.	5	12	5 . 1	4 2	1	4 3	<b>4</b> 2	5	6 2,	4	6
CHMME	99	107	120	98	99	102	99	100	i <b>9</b> 9	101	100	98

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN STE AUF DIESER LISTE AN.WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. 1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH LEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

## \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER B P. D. UND WEST-REGIN

PROZENTWERTE (SENK.)		•		RSONEN-	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	PERSONFNHAUS	HALTE	
i de la companya de La companya de la companya de l		·· GESAMT	на	GESAMT	HHY ALLEIN D.KIND - 18 J.	STEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHET D.KIND - 18 J.	RATET M.KTND. - 18 J.
BASIS GEW.		2007		. 223	127	67	621	969
EINTOENIGKEIT DES ALLTAEGLICHEN LEBENS			•			•		
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT #1		59 23 11		53 25 14	59 25 9	47- 29 12	63 18 11	59 25 LO
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE		4 2	,	6 1	6 1	5 6	5 2	· 4 2
SUMME -	•	99	<b>ੱ</b> ਤ:	99	99	00	99	100

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUS DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIST MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PROSONEN AN 14 JAHRE IN DER RRD UND MEST-RERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)	•	+ GESCHL	ECHT +		•		•	* A L	TER	•	
	GE STAL	MAENNER	FRAUEN		BIS 19 JAHRE					60-69 JAHRE	TO JAHR
BASIS GEW.	2007 -	941	1066	٠	220	333	387	314	248	279	225
GEFUEHL.IM LEBEN NICHT MEHR WEITERZUKOMMEN											
REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	66 19	63 21	68 18 7	:	58 22 8	25	56 25 10	22	17	R	83 · 11 2
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK #4 KEINE ANGABE	4 3	4 2	4 3	ì	9 2	5 2	4	3 2	3		1 2
SUNNE	100.	.98	100		99	122	99	100	199	99	99
GEFUEHL, AUFGRUND STARKER GENICHTSZUNAHME WENIGER ANERKANNT ZU WERDEN		. :					•		•		
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT #1	77 13 6	80 12 4	74 13 7		84 6 7	12	16	74 15 7		6	84 11 1
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE	3 2	2 2	4 2		3	<b>4</b> 2	. 3	2	3		0 2
SUMME	191	100	100		100	121	100	99	100	99	98

I N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN.WIF STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOFNLICH BEUNRUHIGEN. I REDEUTET: BEUNRUHIGT MICH PERERHAUPT NICHT, 4 BEOFUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN-

PROZENTHERTE (SENK.)			+MAENN!	ER-ALT	ER#					≠FRAUF!	N-ALTE!	<b>R</b> ≢				۱
		GESAMT	41S	20-29	30-39						20-29		49-49 JAHRE		67-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.		2007	.113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
GEFUEHL. IM LEBEN NICHT MEHR WEITERZUKOMMEN	•		-					•				•				
BEUNRUHIGT WICH UERERHAUPT NICHT =1		65 19	30		51 26 11	64 26	64 17 12	7	80 13			61 24	67 17	67 17		94 17
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK	·	4	4	3 2	6	, 3 1	5 2	3	2	15	8	3	. 4	i 1	1 2	- 2
SUMME		100	100	. 100	98	99	100	98	98	. 111	99	99	100	, 90	100	99
GEFUEHL. AUFGRUND STARK GEWICHTSZUNAHME WENIGE ANERKANNT ZU WERDEN					*		·				• .	•			٠	
SEUNRUHIGT MICH UESERHAUPT WICHT =1		77	99	11	74 13	79 15	73 19		93 12			66 18		64	, , , , ,	85 10
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK %4 KEINE ANGABE	:	3	3 0	2 2	3	1	2 2	1	1 2	4	6 2	9 2	.4	3	1 2	. 2
SUMME	•	101	100	100	98	101	99	97	· <b>9</b> 9	101	100	101	99	'99	100	99

TINFRATEST 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE-KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIF STARK FOLGENDE PROBLEME STE PERSOENLICH REUMRUHIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH BEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: REUNRUHIGT MICH SEMR STARK.

# \*\* GRUNDGE SEA WITHE LT \*\* PERSONEN AS 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-RERLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

	•	SOZIAL	F SCHI	CHT *	+M4ENNER	5071	ALE SC	HICHT*	+ FRAUE!	Y SOZI	ALF SC	HICHT#
	GESANT (	1 08FN)	2	3	GFSAMT	1	2	3	GESAMT	1	5	3 .
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	377	1066	137	489	441
GEFUEHL, IM LEREN NICHT MEHR WEITERJUKOMMEN		•	4		•				·			
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	66 19	71 18 6	66 19 8	64 72 7	- 63 21 8	67 29	62 19 10	62 25 6	68 18 7	75 16 4	69 17 7	65 19
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE	4 3	2 .	4 3	4 2	4 2	1	5	4° 1	. 3	3 2	4	. 4
SUMME	199	.99	99	99	98	98	99	98	100	100	100	99
GEFUEHL, AUFGRUND STARKER GEWICHTSZUNAHME WENIGER ANERKANNT ZU WERDEN	٠.	٠.			• •	•		•				
REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	77 13 6	81 10 5	75 15 6	78 11 5	90 12 4	83 9 4	75 15 5	85 9 2	74 · 13 · 7	78 11 5	75 14 7	7 <u>2</u> 13
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE	3 2	2 2	. ?	4	2 2	. <b>1</b>	. 2	. ž	4 2	3 3	3 2	5 2.
. SUMME	101	100	100	99	100	99	100	99	100	100	101	100

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

### \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER 5 RD UND WEST-MERLIN

								•			
PROZENTWERTE ISEN	K.)				ET	NPERSON	_	. MEHR	PERSONENHAU!	SHALTE	
•	1			GESAMT	٠.	HAUSHA	LTE	HHV ALLEIN	STEHENO	HHV VERHEI	RATET
•				GC SAMI	•	GES	ANT	O.KIND	M.KIND.	0-4140	M.KIND.
•		٠.						- 18 J.	-18 J.	- 18 J.	- 18 J.
BASTS GEW.	•			2007			223	127	67	621	969
		٠.			٠						*
GEFUEHL, IM LEREN MEHR WEITFRZUXOMM			•								
BEUNRUHIGT MICH		,									
UEBERHAUPT NICHT	= 1			86			71	. 77	59 ·	71	61
	•			19			15	. 15	· 10	16	23
BEUNRUHIST MICH	•			- 5	• '.'		•	, . <b>7</b> .	, IU	,	
SEHR STARK	=4			4	*		4 .	5	3	3	, <b>5</b>
KEINE ANGABE			•	3		.*	3 .	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	3	3	2
SUMME				100			100	-90	100	- 100	Įnn
		•			-			•		•	
ACCUCUS AUCCOUNS					. 3				·		
GEFUEHL.AUFGRUND GEWICHTSZUNAHME W		•	•	•		••		,	•		
ANERKANNT 70 MERT								•			•
		• '			•	·					
BEUNRUHIGT MICH	#1			77		•	.78	69	66	79	. 75
GENERAL TO THE T	•	•		13			11	13	20	11	. 14
				6	٠.		5.	Z	. 4	. 6	6
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4		:	. 3			2	2	<b>5</b> .	2	4
KEINE ANGABE				2			3	, <del>3</del>	6	2	1
SUMME	fs ·	•		· 101		*	99	100	101	100	100

INFRATEST 1977 -

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIF AUF DIESER LISTE AN. MIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOFNLICH BEUNRUHIGEN. 1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT. 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT WICH SEMR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		•						,	•	
		* GFSCH	LECHT *			٠.	* & L	T E R	• ·	
<i>:</i>	GFSAMT	MAENNER	FRAUEN	PI 21P Jahre		39-39 Jahre				70 JAHRE U.AELTER
RASTS GEW.	2007	941	1956	* 220	333	387	314	248	279	225
UNSICHERHEIT, WIE ES IN DER FIGENEN ZUKUNFT DEBERHAUPT WEITER GEHT										-
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	54 23 14	53 25 12	56 20 15	46 24 15	37	27		22	13	72 14 11
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGARE	7 2	7 2	7	14	9 2	. 3	. 7	6	2 4	, <b>2</b>
SUMME	100	99	100	100	101	99	100	99	99	tno -
PROBLEME WIT DEW AELTERWERDEN				•				•		
REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	60 23 11	. 62 23 10	24	84 12 2	15	26	77	29	22	40 32 20
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 . KEINE ANGABE	4 2	3 2		i i	2					7
SUNNE	190	100	101	100	100	98	100	100	100	99

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. 1 BEDEUTET: BEUNRUHIST MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGES A MITHE IT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SEM	(K.)		•		•	• MAENNI	FR-ALTI	ER#		•			•FRAUE	N-ALTE	R#			. ,	
	. 4	·		G	FSAMT	JAHRE	20-29 JAHRE	JAHRE	40-49 JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHR F	ZO-Z9 JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE		70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	·			•	2007	113	170	. 202	158	103	113	. 81	197	162	195	156	145	166	144
UNSICHERHEIT, MIE EIGENEN ZUKUNFT L WEITER GEHT	)EBER			٠		:   			٠.		•					•			•
REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT			•		54 23	28	40 33	-		56 24	- 11	71 16	19	26	26	20	56 20		72 13
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	=4				14 7 2	12	21 5 1	11 11 2		,	9 3 3		18	• •	. 16 5 4	12 7 2	14 6 3	13 2 4	12 1 1
SUMME	•				100	99	100	97	99	99	99	99	. 99	100	100	100	99.	101	99
PROBLEME MIT DEM AELTERWERDEN		. :			•						•	•							
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	-1				.60 . 23	9	15		32	28	<b>Z1</b>	37	14	16	30	. 23	. 29	22	49
REUNRUHIGT MICH Sehr Stark Keine Angabe	=4	٠.	· ·	-	11 4 2	- 2	2 2 2	· 2	11 1 1	13 7 . 2	2) 8 1	17 4 0	2	. Z 0		13 - 4 3	4 3	17 8 2	21 6 0
SUMME	•			•	100	100	100	97	101	100	98	98	100	107	100	99	99	191	98

I N F R A T E S T 1977 \* GFSUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIFSFR LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER RRD UND WEST-RERLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

•	•	. •	SOZTALE	SCHI	CHT *	*MAENNER	SOLE	ALF SCI	ICHT+	+ FRAUEN	1 5071	ALF SC	HICHT*
	• •	GE SAMT (	1 OSEN)	2	3	GESAMT	ì	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	•	2007	296	943	768	941	159	456 .	327	1066	137	488	441
UNSICHERHEIT.WIE EIGENEN ZUKUNFT U WEITER GEHT		<b></b>							•	:			
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	<b>#1</b>	54 23 14	54 23 13	53 24 14	56 21 14	53 25 12	53 26 12	49 / 29 / 13	57 20 12	56 20 15	55 20 13	57 19 15	55 21 15
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	=4	7 2	6	7 2	7 2	7 2	5 ?	7	7 7	7 ?	6 7	7 2	6 2
SUMME		190	100	100	100	99	99	100	98	100.	101	100	99
PROBLEME MIT DEM AELTERWERDEN						•		٠		,		•	•
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	<b>=1</b>	69 23 11	60 22 14	60 23 11	59 24 9	62 23 10	65 19 15	61 24 9	67 24 9	58 24 12	53 27 . 14	59 23 13	58 = 24 10
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	<b>#4</b>	4 2	1 '	<b>4 2</b>	5 1	. 3	1	3	1	5 2	. 2	<b>4</b> 1	6 1
SUMME	•	100	100	100	98	100	107	99	99	101	101	.100	99

I N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE. 7 SITTE KREUZEN SIF AUF DIESER LISTE AN-MIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. I BEDEUTET: BEUNRUHIST MICH WEBERHAUPT NICHT. 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGES ANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

		•			•	,		4 m <sup>2</sup>					
PROZENTWERTE (SEN	K, 1		• .			·	E	NPERSONE		MEHRP	ER SONFNHAU!	SHALTE .	7
·	į	, .	•	. •	GESAM	<b>T</b>	· .	GFSA?		HHY ALLEINS O.KIND - 18 J.	TEHEND M.KIND. —IS J.	HHV VERHET O.KINO - 18 J.	RATET Makinda — 18 Jan
MASIS GEW.					200	7		22	3	127	67	621	969
UNSICHERHEIT.WIE EIGENEN ZUKUNFT U WEITER GFHT			-	•			;			•		٠	• .
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	= i				5	3		2	14 12 17	49 24 17	53 15 25	60 19 12	51 25 12
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	=4				1	T 2 -			5	9 2	5	5	<b>5</b> u
SUMME	•		• ,	٠.	10	o , ,		5	9	ton	101	99	99 .
PROBLEME MIT DEM			,		•			· · · .	٠.		•		'
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	<b>=1</b>		· .		6 2 1	3		`	50 25 17	52 24 19	71 15 8	55 24 14	65 23 7
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	=4	,			<i>x</i>	4 2	· · · · · ·		5	3 1	4 3	5 2	3 1
SUMME	٠ .				10	0		•	98	99	101	100	99

INFRATEST 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN-WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. 1 REDEUTET: BEUNRUHIGT MICH WEBERHAUPT NICHT. 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER RRD JUND WEST-MERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	·	* GESCH	LECHT +			•••	* 4 L	TER	•	•
	GESAMT	RVENNES	FRAUEN	RTS 19 JAHRE		30-39 JAHRE				TO JAHRI
BASIS GEV.	2007	941	1066	220	333	- 387	314	24 <b></b> ‡	279	225
GESUNDHEITLICHE PROBLEME		4								
PEUNRUHIGT MICH UERERHAUPT NICHT =1	42 29 15	44 28 13	39 29 19	67 20 8	55 26 12	30		28	26	?6 31 25
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGARE	11 2	. 12		4	6	8				15 1
SUMME	ton	9.5	99	.100	1 00	99	99	99	98	98
ANGST. SCHWERE KRANK- HEITEN ZU REKOMMEN				•						
PEUNPUHIGT MICH UFBERHAUPT NICHT =1	40 27 20	42 28 19	26	53 25 13			32	31	24	38 23 26
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK #4 KEINE ANGABE	12 2	10		9	9	13				10
20инё	101		100	191	107	98	้ เกก	199	<b>.</b> 99	99

I'N F R'A T E S T 1977
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN STE AUF DIFSER LISTE AN, NIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSDENLICH BEUNRUHIGEN. 1 BEDEUTET: BEUNRUHIST MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STÄRK.

\*\* GRUNDGESAMTHEIT. \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER 8 R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	•		• 44ENNI	FP-ALTI	ER#			•	!	•FRAUE!	N-ALTF!	R*				•
		ESAMT	915		 30-39				79.J.	R1S 19	20-29	 30-39	40-49 JAHRE		69-69 JAHRE	70 J. U.4ELT
BASIS GEN.		2007	113	170	202	158	103	113	91	107	162	185	156	145	166	144
GESUNDHEITLICHE PROBLEME					•			•						•		. •
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1 BEUNRUHIGT MICH		42 ?9 16	. 26	61 23 6	49 27 13	39	25	37 27 17	?6 33 16	15		42 33 14	33	31	34 26 23	26 30 37
SEHR STARK =4 KEINE ANGABE		11 2	-	6 2	.2	. 12	23 2	2?	. 22 1	5 1	. <b>6</b>	5 9	14 ?	. 13 . 3	13	· 11
SUMME		. 100	100	101	98	100	100	98	98	190	101	100	99	99	. 100	95
ANGST, SCHWERE KRANK- HEITEN ZU BEKOMMEN						•				}						
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1		40 27 20	27	58 16 17	26	44	26		41 24 17	22	29		20	35	.51	36 22 31
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGASE		12		5 3	13	10	_	14	15	[		14		11		7 2
SUMME	•	101	99.	101	98	100	100	97	95	100	99	170	100	99	ものつ	98

I N F R A T E S T : 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \* \*\* GRUNDGES A WITHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JABRE IN DER PRO UND WEST-BERLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

•		* 51	DZIÁLE	SCHI	CHT +		*MAENNER	Snt I	ALÉ SC	HICHT*	* FRAU	N SOZT	ALF SC	HTCHT*
	GESA		1 BENI	2	3	•	GESAMT	1	2	3	GESANT	1	2	3
BASIS GEW.	, 20	007	296	943	768	٠	941	155	456	327	1066	137	488	441
GESUNDHEITLICHE PROBLEME	•													
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	,	42 29 16	39 33 16	46 27 15	37 29 18		44 28 13	37 36 17	48 26 11	47 27 15	39 29 19	41 28 14	44 27 19	34 31 20
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE	٠	11 2	10	10	13		12	. 1	12	. 14	10	11 6	8	12
SUMME	1	00	101	100	98		99	100	99	99	. 99	100	99	99
ANGST, SCHWERE KRANK- HEITEN ZU BEKOMMEN										•				
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1		40 27 20	39 27 22	43 27 18	35 26 21		42 20 18	- 39 31 21	44 26 18	40 29 17	39 26 22	41 23 22	43 - 27 19	32 25 24
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK #4 KEINE ANGABE		12	9 2	10	15	;	19 1	9	9 2	13 1	· 12	9	10	15 2
SUMME	. 1	101	99	190	98		99	199	99	100	. 100	99	100	99

I N F R'A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSEDRSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN STE AUF DIESER LISTE AN. WIE STARK FOLGENDE PROBLEME STE PERSOEMLICH BEUNRUHIGEN.
I BEDEUTET: BEUNRUHIST MICH UERERHAUPT NICHT. 4 BEOFUTET: BEUNRUHIGT MICH SEMR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER BRO UND MEST-MERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		.*		•				• •
		• •	ETNPERSONE HAUSHAL		MEHA	PERSONENHAUS	HALTE	
		GE SA MT	GESA		HHV ALLEIN O.KIND - 18 J.	STEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHET D.KIND - 18 J.	RATET M.KIND. - 19 J.
BASIS GEW.		2007	2	23	127	. 57 .	621	969
SESUNDHEITLICHE PROBLEME				• •			,	
SEUNRUHIGY MICH UERERHAUPT NICHT =1		47 70 16		31 31 23	43 29 17	31 34 15	39 27 18	46 29 13
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE		t 1 2		12.	11	श र	14	10
SUMME		100		98	100	109	100	99
ANGST. SCHWERE KRANK- HEITEN ZU BEKOMMEN		:						÷
PEUNRUHIGT MICH VEBERHAUPT NICHT #1		45 27 20	-	49 23 21	44 23 20	37 23 21	38 28 21	40 27 19
REDURUHIGY MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE	•	12		14	10	16 3	11 2	12 1
<b>¿</b> îlaa E		101		99	99	100 .	100	99

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN. WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOFMLICH BEUNRUHIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIST MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESAMTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		* GESC	HLECHT .	•		•	* A L	TEP	•	
	GESA	MT MAENNE	R FRAUEN	PIS 19 Jahre	27-29 JA48E					70 JAHRE U-AELTER.
BASIS GEN.	20	07 94	1 1056	. 221	333	387	314	245	279	225
ANGST.AUF ANDERE ANGEWIESEN ZU SEIN	-	• •					·	-		
REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	•	44 4 23 24 19 16		63 20	25	42 26 19	43 26 13	39 22 25	42 19 22	33 · 18 29
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE	•	12 19		9			10	11 2	. 14	18
SUMME	1	00 - 9	9 100	190	100	99	99	99	98	99

T N F P & T S S T 1977 \* GESUNDHETTSEDRSCHUNG \* FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN-WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. 1 BEDEUTET: REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT. 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SEN)	(.)	.•		* MAENN	ER-ALT	FR#		•		1	•FRAUE	N-ALTE	R# ·		• •	•	,	
	,		GESAMT	19	20-29		40-49 JAHRE					20-29				60-69 JAHRE	70 J. U <sub>z</sub> aelt	
94515 GEW.	3 .	•	2007	113	170	202	. 159	103	113	81	197	162	195	156	145	166	144	
ANGST. AUF ANDERE ANGENTESEN ZU SET	¥, ,		٠,											-	•		•	
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=t	•	44 23 19	21	21	43 27 16	29		23	16		42 30 12	26		39 27 27	16	78 70 34	
BEUNRUHTGT MICH Sehr Stark Keine angabe	=4		12		6 ?	9	7	13	- '								16 1	
SUNNE			110	100	. 99	97	101	. 95	98	99	99	100	122	90	100	100	. 99	

TWFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 SITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN.WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. - 1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH BERRHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\*\* GRUNDGES A MITHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAMRE IN DER RRD UND WEST-BERLIN

PROZENTHERTE (SENK.)

	•	* SOZIALE SCHICHT *				R 5071	ALE SC	HICHT*	+ FRAUE	N SOZI	ALE SCI	HTCHT*
	GE SAMT (	1 055N)	7	3	GESANT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1056	137	490	441
ANGST, AUF ANDERE											•	
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT #1	44 23 19	46 22 17	45 24 19	43 22 20	48 24 16	52 21 12	46 26 15	49 23 19	41 22 22	35 23 23	45 23 22	38 22 20
REUNRUHIGT MICH Sehr Stark =4 Keine angabe	12	13	ln 2		19	13	11	1	13	13	9	17
SUMME	100	100	100	99	. 99	99	100	100	107	Inn	100	99

THE GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESFR LISTE AN, WIF STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. I BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

### ... GRUNDGESANTHEIT . PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-SERLIN

PROZENTWERTE (SEN	iX 🕻 )	•	•	EINPERSONEN-	' MEH	RPERSONĘNHAU:	SHALTE	•
			GESANT	HAUSHALTE GESAMT	HHV ALLET	MSTEHEND M.KIND. -18 J.	HHV VERHEI D.KIND - 18 J.	RATET M.KIND. - 18 J.
BASTS GEW.		•. • •	2007	223	127	67	621	969
ANGST.AUF ANDERE ANGEWIESEN ZU SEI	 IN				· .	•		
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	-1	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	44 23 19	35 21 24	37 25 23	49 17 21	45 20 21	47 26 16
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	=4		12	17	12 3	9 4	12	10 .
SUMME		•	100	99	100	99	99	101

T N F R 4 T E S T 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

335

. GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AR 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		+ GESCH	LECHT *				+ A L	T E Å	•	
	GE SAMT	MAFNNER	FPAUEN	RIS 19 JAHRE	27÷29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 Jahre	TO JAHR!
BASIS GEW.	2007	941	1066	2 20	333	387	314	249	279	225
FINANZIELLE PROBLEME	•				•				:	•
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	56 25 11	53 28 11	58 23 10	45 29 14		33	27	18	13	21 6
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4 KEINE ANGABE	5	5 2	5 2 .	11	7	5 3	5		2 2	? 1
SUMME	99	99	99	100	99	98	100	100	190	ð á
ANGST.DEN AN MICH GE- STELLTEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN: ZU SEIN	· ,		•							
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT #1	57 25 11	60 25 10		55 27 13	27	-	24	27	25	65 19 11
BEUNRUHIGT MICH. SEHR STARK #4 KEINE ANGARE	<b>4</b> 2	3 2	5	1	5	6 2			<u>1</u> '	. 3 1
SUMME	99	100	199	100	99	100	99	99	99	99
KEINE ANGABE ZUR Gesamtfrage	. 1	1	า		0	1	0	. 1	; <b>1</b>	1

INFRATEST 1977 + GESUNDHEITSFORSCHUNG +

FRAGE 7 RITTE KREUZEN STE AUF DIESER LISTE AN, WIF STARK FOLGENDE PROBLEME STE PERSOENLICH BEUTRUMIGEN. L REDEUTET: BEUNRUHIGT MICH WEBERHAUPT NICHT. 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SFHR STARK.

#### . OR UNDGESAMTHEIT . PERSONEN AB 14 JAMRE IN DER RRD UND WEST-RFRLIN

PROZENTWERTE (SEN	K. 1		٠	. 1	PMAENNI	ER-ALTI	FR#			•		≠FR4UE	N-AL TEI	R <b>‡</b>		•			
		;·	•	GESAMT	19	20-29			50-59 JAHRE				20-29				60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT	•
BASIS GEW.				2007	.113	170	202	:158	103	113	61	107	162	195	156	145	166	144	
FINANCIELLE PROBL	EME					٠		٠											
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT WICHT	=1			56 25 11		31	35		20	78 · 9	71 71 6	30	. 31	31	. 74	17	16	69 21 7	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	<b>=4</b>			5 2	8	7 1	6	4.2	. 3	2	- -	13	-	-	5	. 4	2	1 2	
SUKME				.99	99	99	98	100	100	97	98	99	. 99	199	99	100	เกา	100	
ANGSTIDEN AN MICH STELLTEN AMFORDER NICHT MEHR GEWACH ZU SEIN	UNGFN				-	:		•			c					· .			•
BEUNRUHIGT WICH UEBERHAUPT WICHT	=1	,		57 25 11	28	26	27	25	26	64 24 6	71 12 11	26	28	- 28	24	27	26	61 23 11	
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	=4	,		4 2	3	2	5 2	2 4 1	4	2	3			7 2	7	4	1	. 1.	,
SUMME			,	. 99	101	99	98	101	101	98	99	190	100	100	<u>,</u> 100	99	99	99	
KEINE ANGARE ZUR GESAMTFRAGE	•		· · · · ·	t	_		2	_	0	. 2	2	_	, 1	_	0	. 1	-	1	

INFRATEST 1977 ... GESUNDHEITSEURSCHUNG \*

19

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. 1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESA THETT \*\* PERSONEN AND 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-RERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

		•	SOZTAL	E SCHT	пнт +	*##EMME	R SOZI	ALE SCI	HICHT*	+ FRAUE	N SOZI	ALE SC	HICHT
•		GESAMT (	1 OBEN)	2	3	SESANT	1	2	3	GESAMT :	1	2	3
BASIS GEW.		2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
FINANZIELLE PROBLE	4E		٠					•		•			
SEUNRUHIGT MICH JEBERHAUPT NICHT	=1	56 25	65 20	- 57 27	52 26	53 28	60 26	53 29	49 28	58 23	70 13	60 24	53 25
BEUNRUHIGT MICH	<b>-4</b>	11 5	. 8	11	12	11 5	5 4	11	13	, to 5	8	10	10
KEINE ANGABE	-	2	3	. 2	2	2	1	2	3	2	6	. 2	2
SUMME		99	99	101	99	99	99	99	99	98	100	99	99
ANGST,DEN AN MICH STELLTEN ANFORDERU WICHT MEHR GEWACHS U SEIN	NSEN					<i>,</i>						. 4.	
EUNRUHIGT MICH SEBERHAUPT NICHT	= 1	57 25 11	60 21 11	58 27 11	54 26 12	67 25 10	63 22 9	60 25 10	57 26 10	54 26 13	56 20 14	55 28 11	52 26 14
EUNRUHIGT MICH EHR STARK EINE ANGABE	=4	4 2	4 3	3 2	6	3 2	2 3	3 2	5 1	5 2	6	3. 2	6
SUMME		99	99	101	99	100	99	100	99	199	100	99	. 99
CEINE ANGABE ZUR Gesamtfrage		· t	. 0	0	· 1	1	1			o		-	1

T N F R A T E S T 1977

\* GESUNDHETTSFORSCHUNG.\*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN.WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUMIGEN. 1 BENEUTET: BEUNRUMIGT MICH UFBERHAUPT NICHT. 4 BENEUTET: REUNRUMIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHETT \*\* PFRSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND MEST-BERLIN

PROZENTWEPTE (SEN	K.)					SONEN-	MEH!	RPERSONENHAU:	SHALTE	. •
					, HAU	ISHALTE	1844 411 614	USTENEND	HHV VERHE	**************************************
			· GES	SAMT		GE\$4MT	G.KIND - IR J.	45154540 4.KIND. -18 J.	n.ktwo - 18 J.	#.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.			;	2007	, •	227	127	. 67	621	969
FINANZIELLE PROBL	EME						•	•	•	
BEUNRUHIGT MICH VEBERHAUPT NICHT	•1		; ;	56 25 11	<b>J</b>	59 24 9	- 53 20 16	34 46 9	66 19 9	51 29 12
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	=4	•		5 2	•	6 2	10	4	? 2	6 7
SUMME	•		•	99		99	ton	101	98	100
ANGST, DEN AN MICH STELLTEN ANFORDER NICHT MEHR GEWACH ZU SEIN	UNGEN	÷.				· .				•
REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT WICHT	=1	· ·	•	57 25	e	56 25 12	45 78 9	54 26 13	60 22 11	56 26 11
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK KEINE ANGABE	-4		•	4 2		, 4	, 1	4 .	4 3	5
SUMME				99		99	99	100	100 -	99
KEINE ANGABE ZUR GESANTFRAGE				ı		ı	t	-	1	t

INFRATEST 1977. \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN.WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH MEUNRUMIGEN.
1 REDEUTET: BEUNRUMIGT MICH WEBERHAUPT NICHT, 4 REDEUTET: BEUNRUMIGT MICH SEHR STARK.

. . . GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN ABIA JAHRE IN DER RRD UND WEST-RERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)									~ - 4	•	
•		+ GESCHI	FECHI *					7 A L	7 F Q	~-	
	GESAMT	MAENNER	FRAUFN		RIS 19 JAHRE					14HRE	TO JAHRE U.AELTER
PASIS GEW.	2007	941	1066	}	220	333	387	314	249	270	. 225
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK		•	-			•					
FEHLENDE HARMONTE											
IN DER FAMILIE	10	<b>.</b>	11		6	12	14	9	10	6	9
SCHWIERIGKEITEN IN		_	_		-						
LIEBE DOER EHE ERZIEHUNG U.AUSBILDUNG	9	· 8	8		5	13	13	6	6	2	6
DER KINDER	.8	7	9		4	9	14	10	9	4	3
SICHEPHEIT DES ARBEITS-					•	_					
PLATZES	10	' 11	10		18	14	15	14	6	2	-
PROBLEME U.BELASTUNG IN										•	
DER TARGLICHEN ARBEIT /						_	_		_		
SCHULE /AUSBILDUNG	7	7			12		. 8	. 8		٠.	,
HETZE U.STRESS IM: ALLTAG	19	12	8		6	. 12	13	14	12	6	1
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN		•		•			-	•			
UND BEKANNTEN	· 3	3	3		5	. 2	3	1	3	2	4
MANGEL AN HILFE BET PERS.		•		•							
PROGLEMEN U. NOTFAELLEN	5	4	6		9	6	5	. 2	6	4	6
ANGST VOR EINSAMKFIT UND		•	•				_	` _	_	_	
ISOLATION	7.	. 5	8		5	9	. 7	5	9	. 7	8
GEFUENT, IRGENOWIE DEBER-				•							•
. FLUESSIG ZU SFIN U.KEINE										•	
AUFGARE MEHR 7U HABEN	.5	5	5		5	6	6	3	5	4	. 6
NICHT GENUG ERFOLG IM	•		•					_		_	_
FEREN IN HTREN	3	3	3		4	5	4	ı	2	1	0
EINTOENIGKEIT DES TAEG-			_		_	_			4	3	3
FICHER FEBERS	•	•	5		6	4	7	•	. •	,	3
GEFUEHL, TH LEBEN NICHT MEHR											
MEILEGARK JAMEA	4	4	4		9	5	4	3	3	2	ì
GEFUERE LAUFGOUND STARKER					i						•
GEHICHTSTUNING WENIGER								_			_
WAEAKTANI IN KEKDEN	9	2	4		3	4	5	2	. 3 	1	0
ZMI & CHENCONNE	97	83	91		97	112	115	82	94	48	47

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSEDRSCHUNG \*

FRAGE 7 HITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN-WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN-I BEDEUTET: BEUNRUHIST MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SFAR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND KEST-BERLIN

	PROZENTWERTE (SENK.)	٠.											• •			•		
	PROTEGUARANTE (STANS)			HAFNN	T,JA-P3	R#					≠FR &UF	H-AL TE	₹#	-			,	
•		. 6	ESAMT		20-29	2020	40-60	5059	40-40	70 1	915	20-29	30-30	40-49	50-50		70 J.	•
					JAHRE									JAHRE			U. AELT	
	RASIS GEW.	•	2007	113	170	202	158	103	113	81	177	162	185	156	145	166	144	
	MEUNRUHIGT MICH SEHR STARK			٠ .	,								•				,	
	FEHLENDE HARMONIE					*		_									_	
	IN DER FAMILIF SCHWIERIGKEITEN IN		10	2	8	14	. 5	9	6	. 15	1 11	16	14	12	11	5	. >	
	LIEBE ODER EHE		9	1	12	12	5	5	. 2	12	•	14	24	8	6	2	2	
	DER KINDER		9	14	8	9	5	9	5	. 6	5	to	. 19	15	. 0	3	. 5	
	SICHERHEIT DES ARBETTS-	•	19			17	. 19		3	_	79	. 16	13	. 9	5	1.		
	PLATIES PPOBLEME U.BELASTUMS IN DER TAEGLICHEN ARBEIT /		19	. 5	12	1,	14	•	٠	_		. 10	, * 9		•	•		
	SCHULE /AUSBILDUNG HETZE U.STRESS IM ALLTAG		7 12	9	. 7 10	8 16	я 16	11 19	. 9	9	16	10 14	. 8 10	12	4 8	3 4	· n	
	,	•		<b>.</b>					,	-		,	7.	-				٠
	MANGEL AN GUTEN FREUNDEN Und Bekannten		. 3	3	2	3	9	4	ļ	9	8	3	4	2	3	. 5	, . <b>1</b>	
	MANGEL AN HILFE BET PERS. PROBLEMEN U.NOTFAELLEN		. 5	3	5	. 5	1	. 3	, 5	. 9	15	7	5	4	. 8	3	5	
	ANGST VOR EINSAMKELT UND		7	,		. 7	. 3	· 5	6	11	. 6	11	, 7	7	. 9	7	<b>7</b>	
		~		ľ <sup>'</sup>			,	_					·	•		-		
	GEFUEHL. TRGENDWTE DEBER-							_			1				,	_		
	AUFGASE MEHR FU HASEN NICHT GENUG ERFOLG IM	•	. 5	3	4	. 5	2	. 5	5	10	8	. 9	7		. 5	. 3		
	LEBEN ZU HABEN EINTDENIGKEIT DES TAEG-		3	3	5	5	1	. 2	1	1	6	6	3	2	2	. 0	-	
	FINIUNITERENS		4	1	7	3	2	, s = 4	. 4	4	9	, ,9	5	. 5	. 4	2	2	
	GEFUEHL, IN LEBEN NICHT MEHR				_	_			_	_					_	, •	-	
	WETTERZUKOMMEN GEFUFHL AUFGRUND STARKER		4	4	. 3	, 6·	3	5	3	2	-15	. , В	3	•	. 1	. 1	-	
	GEAICHTSZUNAHME WENIGER ANERKANNI ZU WERDEN		3	, 3	2	3	t	2	1	1	4	Ģ	R	4.	3	1	-	
	ZW15CHENSUAME		. R7	52	89	113	71	89	56	81	148	139	120	96	78	37	30	

T N F R A T E S T 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 RITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGES ANTHETT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE TH PER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWEPTE (SENK.)

	•	SOZTALE	SCHI	CHT .	. *MAENNE	e sozt	ALE SC	HICHT*	* FRAUE	N 5021	ALF SC	нтснт*
	GE SAMT t	1 OREN)	2	3	GESAMT	1		3	GESAMT	1	2	.3
RASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1065	137	499	441
BEUNRUHIGT WICH SEHR STARK												
FEHLENDE HARMONTF	10	9	12	8	<b>3</b> ·	9	11	· <b>4</b>	11		12	· to
SCHWIERIGKEITEN IN LIESE ODER EHE ERZIEHUNG U.AUSSILDUNG	5	9	10	6	9	11	11	7	8	7	8	A .
DER KINDER	5	6	9	. 8	7	6	7	6	9	6	19	9
SICHERHEIT DES ARBEITS- PLATZES PROBLEME U.BFLASTUNG IN DER TAEGLICMEN ARBEIT /	10	io	11	10	11	11	10	12	10	<b>9</b>	11	8
SCHULE /AUSBILDUNG HETZE U.STRESS IM ALLTAG	7 10	8 12	7 19	<sup>'</sup> 7	7 12	7 11	6 12	12	7: 9.	9 13	7 9	6 7.
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN. UND BEKANNTEN	. 3	3	2		3	3	. <sub>2</sub>	3	; <b>3</b>	3	2	4
MANGEL AN HILFE BEI PERS. PROBLEMEN U.NOTFAELLEN ANGST VOR EINSAMKEIT UND	5	3	5	6	4	3	6	3	6	4	5	8
ISOLATION	· 7	6	7	7	5	6	6	3	5	. 6	7	9
GEFUEHL, TRGENDWIE UEBER- FLUESSIG ZU SEIN U-KEINE			,		•		•		·			-
AUFGASE MEHR ZU HAREN NICHT GENUG ERFOLG IM	5	5	5	. 5	5	6	5	3	5	5	5	6
LEBEN ZU HABEN EINTDENIGKEIT DES TAEG-	3	1	3	3	3	1	3	<b>.</b>	3	. 1	. 3	3
LICHEN LERENS	4	5 "	4	5	<b>, 4</b>	4	4	4	5	6	4	6
GEFUEHL, IM LESSN NICHT MEMR Meiterzukommen Gefuehl, Aufgrund Starker	4	2	4	4	4	1	5	4		3.	4	. 4
GEWICHTSZUNAHME WENIGER ANERKANNT ZU WERDEN	3	2	2 2	4	2	1	<b>2</b> †	2 .	. 4	3	. 3	5
ZHISCHENSUNNF	97	81	91	96	83	§n	90	69	91	83	99	93

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, NIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOEM ICH BEUTRUHIGEN. 1 BEDEUTET: BEUTRUHIST MICH UEBERHAUPT NICHT. 4 BEDEUTET: BEUTRUHIGT MICH SEHR STARK.

### ... GRUNDGES ANTHEIT . . PERSONEN AR 14 JANKE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)			EINPERS	ONEN-	. <b>4</b> EN	RPERSONENHAU	SHALTE	
		GFSAMT	HAUS	SHALTE SESAMT	HHY ALLET O.KIND - 18 J.	MSTEHEND M.KIND.	HHY VERME D.KIND - 18 J.	RATET M.KIND. - 18 J.
BASTS GEW.		2007		223	. 127	67	621	969
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK							•	•
FERLENCE HARRONIE IN DER FAMILIE SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE DER EHE ERZIEHUNG U.AUSBILDUNG		10		9	9	12 8	9 6	10
DER KINDER		*		. 5	3	5	5	12
SICMERHEIT THES ARBEITS— PLATIFS PROBLEME U.RELASTUNG IN DER TAEGLICHEN ARBEIT / SCHULE /AUSBILDUNG HETZE U.STRESS IM ALLTAG	•	tn 7 10		6 7	£3 6 14	6 3 10	7 4 8	13 9 11
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN UND BEKANNTEN KANGEL AN HILFE BEL PERS. PROBLEMEN U.NOTFAELLEN ANGST VOR EINSAMKEIT UND ESCLATION		3 · · · 5		5 5 13	2 5	5 7 5	2 4 7	.3 5 5
GEFUENT IRGENDATE UESER- FLUESSIG ZU SEIN U.KEINE AUFGASE MEHR ZU HABEN NICHT GENUG ERFOLG IM LEBEN ZU HABEN EINTUENIGKEIT DES TAFG- LICKEN LEBENS		5 3 4	2 3,	7 1 6	\$ 5	1 2 5	6 2 5	4 3
GEFUERL. IM LEBEN NICHT MEMB WEITERZUKOMMEN GEFUERL, AUFGRUND STARKER GEWICHTSZUNAFME WENIGER ANERKANNT ZU WERDEN		4	. 4	* z	5	3 5	3	\$
ZN I S CHENSUMME	•	57		85	95	77	. 72	96

FRAGE 7 BITTE KREYZEN SIE AUF DIESER LISTE AN.WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUMIGEN. 1 REDEUTET: BEUNRUMIGT MICH UEBERHAUPT NICHT. 4 BEDEUTET: BEUNRUMIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGES ANTHETT \*\* PERSONEN AR 14 JAMRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		* GESCHI	LECHT *					* A L	T E R	•	
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN							60-69 Jahre	70 JAHR!
i e			•	•		• 47714	•	•	•	••	
BASIS GEN.	2007	941	1056	٠ ,	220	333	387	314	244	279	225
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK	•	•								•	
UNSICHERHEIT. WIE ES IN DER EIGENEN ZUKUNET UEBERMAUPT											
HEITERGEHT	7	7	. 7	•	14	5	9	7	6	2	\$
PROBLEME MIT DEM AELTER- WERDEN	4	3	5		1	.2	3	3	6	8	7
GESUNDHEITLICHE PROBLEME	11	. 12	10,		4	. 6	8	13	17	17	15
ANGSTISCHWERE KRANKHEITEN ZU BEKOMMEN	12	10	12		9	9	13	13	12	14	. 10,
ANGST-AUF ANDERE ANGENTESEN ZU SEIN	17	เว	13		, 4	10	10	. 10	11	14	18
FINANZIELLE PROBLEME	5	. 5	5		11	7	5	5	6	2	0
ANGST, DEN AN MICH GESTELLTEN ANEOPDERUNGEN NICHT MEHR								, _	_		_
GEWACHSEN 7U SEIN-	4	3	5		4	5	,6	5	4	1	3
INDEX PROBLEMBELASTUNG	142	133	148		145	159	168	138	146	106	102

I WERATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*.

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN.WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN.
I BEDEUTET: REUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT. 4 BEDEUTET: REUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

### \*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE TH DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		≠MAENN	ER-ALT	ER#			٠		≠FRAUE	N-ALTE	₹.			• .		
	GESANT	19	20~29		40-49 JAHRE					20-29	-			69-69 JAHRE	70 J. U.AELT	
BASTS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	נחד	162	185	156	145	166	144	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	• .				•										<i>:</i>	
UNSICHERHEIT.WIF ES IN DER EIGENEN ZUKUNFT UFSFRHAUPT WEITERGEHT PROBLEME MIT DEM AELTER- WERDEN	7	9 -	5 2	11		· 6	3 9	2	18	11	5	7	4	2	1 8	
GESUNDHEITLICHE PROBLEME	, 11	. 4	6	7	12	- 23	72	22	5	6	9	14	13	13	11	
ANGST, SCHWERE KRANKHEITEN ZU BEKOMMEN	12	. 6	5	13	10	14	14	15	tt	£4	14	15	11	14	7	
ANGST, AUF ANDERS ANGEWIESEN Zu sein	12	. 5	5	9	7	13	. 15	. 23	11	14	11	14	10	14	16	
FINANZIELLE PROBLEME ANGST, DEN AN MICH GESTELLTEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR	5	8	.7	. 6	•	3	?	. <del>-</del>	13	<b>7</b>			7	2	. 1	
GENACHSEN ZU SETY	.4	3	. 2	. 5	4,	4	2	3	5	5	7	7	•	1	3	
INDEX PROBLEMBELASTUNG	E 142	87	122	166	116	159	122	150	213	201	174	162	133	91	77	

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN-MIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. I BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UFBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

.≠# GRUNDGESAMTHEIT ## PERSONEN AR.14 JAHRE IN DER BRD UND MEST-BERLIN

#### PROZENTWERTE (SENK.)

<i>¥</i> <sup>-</sup> .	•	SOZIALI	E SCHI	СНТ + 1	*MAENNE	R SOZI	ALE SC	HICHT*	+ FRAUCI	N SHZT	ALE SC	HTCHJ=
•	GESANT	1 OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESANT	1	2	3
BASIS GEN.	2007	296	943	768.	941	159	456	*327	1966	137	488	441
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK											٠	
UNSICHERHFIT, WIE ES IN DER FIGENEN ZUKUNFT UEBERHAUPT WEITERGEHT PROBLEME MIT DEM AELTER-	7	6	7	7	. 7	6	7	7	<b>7</b>	· 6	7	6
MESDEN ATT DEM METTER-	4	1	4	5	3	1	3	4	5	2	4	6
GESUNDHEITLICHE PROBLEME	11	10	10	13 ,	. 12	ò	12	14	10	11	8	12
ANGST,SCHWERE KRANKHETTEN ZU BEKOMMEN	12	9	10	15	10	9	9	13	. 12	9	10	16
ANGST, AUF ANDERE ANGENIESEN 7U SEIN	12	- 13	10	13	10	13	11	8	13	13	9	17
FINANZIELLE PROBLEME ANGST, DEN AN MICH GESTELLTEN	5	3	4	7	5	• 4	4	. 6	5	3	3	Ó
ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN ZU SEIN	. 4	4	3	6	3 .	. 2	3	5		. 6	3	6
INDEX PROBLEMBELASTUNG	1 47	127	139	152	133	124	139	126	149	133	133	165

T N F R A T E S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 7 BITTE KREUZEN STE AUF DIESER LISTE AN, NIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEURRUHIGEN. 1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

\*\* GRUNDGESANTHELT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)		4	EINPERSONEN-		#EHR!	PERSONENHAU!	SHALTE	
		GESAMT	GESAMT	. 1	HHV ALLEIN! D.KIND — 18 J.	STEHEND Mikind. —18 J.	HHV VERHEI O.KINO - 18 J.	RATET M.KIND. — 18 J.
BASIS GEW.		2007	223	•	127	67	621	969
REUNRUHIGT MICH SEHR STARK	,							
UNSICHERHEIT, WIE ES IN DER EIGENEN ZUKUNFT UESERHAUST WEITERGEHT PROBLEME MIT DEM AELTER- WERDEN		<b>,</b>	5		9	: 5	5 ·	•
GESUNDHEITLICHE PROBLEME ANGST, SCHWERE KRANKHEITEN ZU BEKOMHEN ANGST, AUF ANDERE ANGEWIESEN		11 12	12	٠,	11 - 12 .	9	14 11	12
ZU SEIN		12	17		12	. 8	12	10
FINANZIELLE PROBLEME ANGST,DEN AN MICH GESTELLTEM ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN ZU SEIN		5	6		10	4	3 4	. 6 . 5
INDEX PROBLEMBELASTUNG		142	149		142	126	176	150

INFRATE'S T 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

4.3 Eeruflicher Kontakt mit gesundheitlichen Problemen

.. GRUNDGESANTHEIT . PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZE	THERTE (SENK.)	÷, ,		* GE	SCHLEC	THT •				-	+ A L	TER	•	•
			GESAMT	MAEN	NER F	RAUEN		BIS 19 JAHRE						70 JAHRE U.AELTFR
	BASIS GEW.		2007	•	941 1	1066	٠.	220	333	387	314	248	279	225
JA			. 6		<b>5</b> .	6	٠,	. 2	. 11	. 8	2	7	3	4
NEIN	_	•	56		70 -	43		54	67	68	7,0	. 56	35	25
NICHT	BERUFSTAETIG		35	,	24	50		42	. 22	23	. 27	36	61	69
KEINE	ANGABE		1		9	1	٠.	1	2	0	1	1	1	. <b>* 2</b>
SUMME			101		99	100	٠.	99	100	99	100	100	100	100

INFRATEST 1977 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## \*\* GRUNDGESANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRO UND WEST-BERLIN-

PROZ ENTWER	TE (SENK.)	•		• MAENN	ER-ALTE	ER#.			٠		≠FRAUĘ	N-ALTEI	R#		ŧ		• ;	
			, GESAMT	19	ZO-29 JAHRE							20-29		40-49 JAHRE		60-69 JAHRE	70 J. U.AEĽI	r
8451	S GEW.		2007	113	170	202	158	103	113	51	107	. 162	185	156	145	166	144	
JA .			. 6	<b>i</b> -	9	8	3	8	. 2	. 1	5	13	. 8	. 5	6	3	6	
NEIN			. 56	56	77	85	87	. 78	40	36	52	57	. 49	- 52	41	31	18	
NICHT BERU	FSTAETIG	•	38	44	13	6	10	13	57	60	41	30	43	44	52	64	74	
KETHE ANG	185		1	-	0		-	t	. 1	3	2	0	1	2	2	2	2	
SUMME			101	100	99	100	100	100	100	100	100	100	101	100	191	100	. 100	

INFRATEST 1977
GESUNDHEITSFORSCHUNG

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG DDER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN 48 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

### PROZENTWERTE (SENK.)

		-	• •	•	٠.	•	SOZTAL	E SCHI	CHT *	•	*MAENNE	R SOZI	ALE SC	нтснт+ :	+ FRAUE	N. SDZI	ALE SC	ніснт*	
-				٠.		GESAMT	t (DBEN)	2	3		GESANT	1	2	3	GESANT	1	2	3	
•	BASIS GEW.		•	•		2007	296	343	768		941	158	456	327	1066	137	488	441	
JA				٠.		6	15	<sub>3</sub> , 5	3		5	13.	. 3	4	6	: 17	6	3	
NETN						56	57	57	53		70	63	72	69	43	44	43	42	•
NICHT	BERUFSTAETI	G		•	٠	. 38	- 27	37	43	,	24	- 18	24	28	. 50	38	49_	54	•
KEINE	ANGABE					1	. 1	. 1	[1		9		ı		,1	0	2	2	
SUNNE	•		; ,			. 101	100	100	100	•	99	100	100	101	100	99	100	101	

INFRATEST 1977

\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

STATISTIKERAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BET GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

### \*\* GRUNDGES ANTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)			, At	EINPERS		MEH	RPERSONENHAU:	SHALTE	
	•	GESAMT	· · ·		ESAMT	HHV ALLEIN D.KIND - 18 J.	ISTEHEND M.KINO. —18 J.	HHY VERHEL O.KIND - 18 J.	IRATET M.KIMD. — 18 J.
BASTS GEW.		2007	í.		223	127	67	621	969
JA		6	. •		8	13	6	5	<b>5</b>
NEIN		56	٠,		37	43	55	50	65
NICHT BERUFSTAETIG		36	•		53	42	. 38	44	30
KEINE ANGABE		ı			. z	2	. <b>1</b>	1	1
SUMME		101			107	100	100	100	101

INFRATEST 1977 - GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

## 3.4 Ausgewählte statistische Merkmale

## Anmerkung:

- Auf den Folgeseiten sind inhaltlich gruppiert die wichtigsten statistisch-beschreibenden Merkmale der Stichprobe im Überblick dargestellt. (Auszüge aus den Originaltabellen.)
- o Die Originalfragentexte sind dem Fragebogen im Anhang zu entnehmen (Punkt VI).
- o Die Nummern beziehen sich auf die Fragennummer im Statistikteil des Fragebogens.

GESCHECHT DES REPRACTEN:  maunitich  ALTER:  - 19 Jahre  - 10 - 49 Jahre  - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre  - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre - 10 - 40 Jahre		•	%	11. AUSGEÜBTER BERUF: *
ALTER:  - 19 Jahre - 10 - 39 Jahre - 10 - 59 Jahre - 10 - 59 Jahre - 11 Jahre - 12 Lettende Angestellte (z. B. Verköufer - Qualifizierte Angestellte (z. B. Buchhalter - 11 BEANTE  FAMILIENSTAND: - 11 Jahre - 12 Lettende Angestellte (z. B. Ingenieur)  FAMILIENSTAND: - 14 Jahre und älter - 11 JEANTE  FAMILIENSTAND: - 14 Jahre und älter - 15 Jahre und älter - 16 Jahre und älter - 17 Jahre und älter - 18 Jahre - 19 Jahre - 10 Jahre und älter - 10 Jahre und älter - 11 JeANTE  - 12 Lettende Angestellte (z. B. Jenenieur) - 12 Lettende Angestellte (z. B. Jenenieur) - 13 Jahre und älter - 14 Jahre Qualifizierte Angestellte (z. B. Jenenieur) - 14 Jahre und älter - 15 Jahre und älter - 16 Jahre und älter - 17 Jahre und älter - 18 Jahre und ülter ünder ünde	GESCH	ECHT DES BEFRAGTEN:	<del> </del>	(zur Zeit bzw. zuletzt ausgeübter Beruf)
ALTER:  - 19 Jahre  - 10 - 39 Jahre  - 10 - 59 Jahre  - 10 - 59 Jahre  - 11 Jahre  - 12 Jahre  - 12 Jahre  - 13 Jahre  - 16 Qualifizierte Angestellte (z. B. Verkäufer  - 14 Jahre  - 15 Jahre  - 16 Qualifizierte Angestellte (z. B. Buchhalter  - Leitende Angestellte (z. B. Jugenicur)  - 14 Jahre  - 15 Jahre  - 16 Jahre  - 17 Jahre  - 18 Jahre  - 19 ANGESTELLTE  - Qualifizierte Angestellte (z. B. Verkäufer  - Qualifizierte Angestellte (z. B. Jugenicur)  - 14 Jahre  - 15 Jahre  - 16 Qualifizierte Angestellte (z. B. Jugenicur)  - 16 Jahre  - 17 Jahre  - 18 Jahre  - 19 Jahre  - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jahre - 10 Jah		männlich	47	SELESTÄNDIGE
Alter:  - 19 Jahre - 10 - 49 Jahre - 10 - 49 Jahre - 10 - 50 Jahre - 11 Jahre - 12 Leitende Angestellte (z. B. Uerkäufer - 50 - 59 Jahre - 14 Jahre - 15 Jahre - 16 Qualifizierte Angestellte (z. B. Buchhalter - 50 - 59 Jahre - 14 Jahre - 15 Jahre - 16 Qualifizierte Angestellte (z. B. Buchhalter - 17 Jahre und älter - 18 Jahre - 19 Leitende Angestellte (z. B. Jugenicur) - 19 Leitende Angestellte (z. B. Jugenicur) - 10 Jahre und älter - 11 BEAMTE - 12 Leitende Angestellte (z. B. Jugenicur) - 14 Jugenicury - 15 Jahre - 16 Qualifizierte Angestellte (z. B. Jugenicur) - 16 Jugenicury - 17 Leitende Angestellte (z. B. Jugenicury - 18 Jugenicury - 19 Jahre - 19 Jugenicury - 19 Jahre - 10 Jugenicury - 11 Jugenicury - 12 Jugenicury - 12 Jugenicury - 13 Jugenicury - 14 Jugenicury - 15 Jugenicury - 16 Jugenicury - 17 Jugenicury - 18 Jugenicury - 18 Jugenicury - 19 Jugenicury - 10 Jugenicury - 11 Jugenicury - 11 Jugenicury - 12 Jugenicury - 12 Jugenicury - 12 Jugenicury - 13 Jugenicury - 14 Jugenicury - 15 Jugenicury - 17 Jugenicury - 18 Jugenicury - 18 Jugenicury - 18 Jugenicury - 18 Jugenicury - 19 Jugenicury - 19 Jugenicury - 10 Jugenic		weiblich	53	Platinate Cally Alludies
ALTER:  - 19 Jahre  - 19 Ausführende Angestellte (z. B. Verköufer  40 - 49 Jahre - 10 Gualifisierte Angestellte (z. B. Buchhalter  50 - 59 Jahre - 12 Leitende Angestellte (z. B. Ingenieur)  60 - 69 Jahre - 13 BEANTE  FAMILIENSTAND:    ledig			+	1
- 19 Jahre 20 - 29 Jahre 30 - 39 Jahre 40 - 49 Jahre 50 - 59 Jahre 16 Qualifisierto Angestellte (z. B. Nerkäufer Qualifisierto Angestellte (z. B. Buchhalter 50 - 59 Jahre 11 BEANTE  FAMILIENSTAND:  ledig verheiratet verkitwet 9 geschieden/getrennt lebend 3 BERUFSTÄTICKEIT:  evangelisch katholisch andere/keine Konfession Kelne Angabe 11  BERUFSTÄTICKEIT:  ja, voll berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lebriinge) ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lebriinge) vorübergehend arbeitsios nein, nicht berufstätige enten. Pensionäre, in Ruhestand nein, in Berufsausbildung einschließ- lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie nein, nicht berufstätig, z. B. Haus-	ALTER	•		•
20 - 29 Jahre 30 - 39 Jahre 30 - 39 Jahre 40 - 49 Jahre 16 Qualifisierto Angestellte (z. B. Verkäufer Qualifisierto Angestellte (z. B. Buchhalter 50 - 59 Jahre 12 Leitende Angestellte (z. B. Ingenieur) 60 - 69 Jahre 11 BEAMTE  FAMILIENSTAND:    ledig		•		
30 - 39 Jahre 19 Ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer 40 - 49 Jahre 16 Qualifizierte Angestellte (z. B. Buchhalter 50 - 59 Jahre 12 Leitende Angestellte (z. B. Buchhalter 60 - 69 Jahre 14 TO Jahre und älter 11 BEANTE			1	ANGESTELLTE
40 - 49 Jahre 50 - 59 Jahre 12 Leitende Angestellte (z. B. Buchhalter 60 - 69 Jahre 14 70 Jahre and älter 11 BEAMTE  FAMILIENSTAND:  ledig 21 Werwitwet 9 Wiltlere Beamte Höhere Beamte  geschieden/getrennt lebend 3 Wiltlere Beamte Arbeiter  geschieden/getrennt lebend 3 Wiltlere Beamte Arbeiter Angelernte Arbeiter  RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT:  evangelisch 51 Katholisch 41 andere/keine Konfession 7 Keine Angabe 1  BERUFSTÄTICKEIT:  ja, voll berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge) 1, nur tellweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge) 1, nur tellweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge) 1  vorübergehend arbeitislos 1  nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Rubestand 17 nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge 2  nein, nicht berufstätig einschließlich Inch Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge 2  nein, nicht berufstätig, z. B. Haus-				And the second of the second o
50 - 59 Jahre 60 - 69 Jahre 70 Jahre und äller  11    BEANTE			1	<b>1</b>
60 - 69 Juhre 70 Jahre und älter  11    BEANTE				
FAMILIENSTAND:    ledig		•		Destende Angesterite (2, D. Ingenteur)
FAMILIENSTAND:  Iedig 21 Höhere Beamte  Höhere Beamte  Höhere Beamte  Höhere Beamte  RELIGIONSZUGEHÖRICKETT:  evangelisch 51 katholisch 41 SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE  BERUFSTÄTICKEIT:  ja, voll berufstätig in fremden Betrich (ohne Lehrlinge) ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)  vorübergehend arbeitslos  nein, nicht berufstätig nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie nein, nicht berufstätig, z. B. Haus-		•		BEANTE
Iedig				
ledig verheiratet verwitwet geschieden/getrennt lebend  RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT:  Evangelisch katholisch andere/keine Konfession Keine Angabe  BERUFSTÄTICKEIT:  ja, voll berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge) ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge) vorübergehend arbeitslos nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand Den in Schulausbildung einschließ-lich Universität, Hochschule, Akademie noin, nicht berufstätig, z, B. Haus-	FAMILI	ENCTAND.		į ,
verwitwet verwitwet geschieden/getrennt lebend  RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT:  RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT:  evangelisch andere/keine Konfession Kelne Angabe  BERUFSTÄTICKEIT:  ja, voll berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge) ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge) vorübergehend arbeitslos nein, nicht berufstätig Rentner, Pensionäre, in Ruhestand nein, in Berutsausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie nein, nicht berufstätig, z. B. Haus-	FAMILL		1	
verwitwet gcschieden/getrennt lebend  3  Ungelernte Arbeiter Angelernte Arbeiter Angelernte Arbeiter Angelernte Arbeiter Gewöhnliche Facharbeiter Höchstqualifizierte Facharbeiter Höchstqualifizierte Facharbeiter  **ELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT**  **evangelisch** **evangelisch** **andere/keine Konfession** Keine Angabe**  1  **BERUFSTÄTIGKEIT**  **ja, voll berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge) ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)  **yorübergehend arbeitslos**  **nein, in herufsusbildung einschliedlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge**  **nein, in Schulausbildung einschliedlich Universität, Hochschule, Akademite**  **nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademite**  **nein, in icht berufstätig, z.B. Haus-**  **ARBEITER**  **Ungelernte Arbeiter**  Angelernte Arbeiter  Angelernte Arbeiter  **Angelernte Arbeiter  **Bechschulahilche Facharbeiter  **Höchstqualifizierte Facharbeiter  **BELISTÄNDIGE LANDWIRTE**  **In Berufsausbildung  **Nicht berufstätig, und noch nie berufstätig gewesen  **In Berufsausbildung  **Nicht berufstätig, und noch nie berufstätig gewesen  **It Keine Angabe**  **Keine Angabe**  **Teie Berufe, scibständige Akademiker  In Berufsausbildung  **Nicht berufstätig, und noch nie berufstätig gewesen  **It Keine Angabe**  **Teie Berufe, scibständige Akademiker  In Berufsausbildung  **Nicht berufstätig, und noch nie berufstätig gewesen  **Tätig			21	House Deamic
geschieden/getrennt lebend  3 Ungelernte Arbeiter Angelernte Arbeiter Gewöhnliche Facharbeiter Höchstqualifizierte Facharbeiter Höchstqualifizierte Facharbeiter  sevangelisch katholisch andere/keine Konfession Keine Angabe  1 SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE  Freie Berufe, seibständige Akademiker In Berufsausbildung in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge) ja, nur teilweise berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge) ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge) vorübergehend arbeitslos nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand nein, in Berufsausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie nein, nicht berufstätig, z.B. Haus-		•	1	ARREITER (auch landwirtechaftliche Arheiter)
Angelernte Arbeiter  RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT:  evangelisch katholisch andere/keine Konfession Keine Angabe  BERUFSTÄTICKEIT:  ja, voil berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge) ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge) vorübergehend arbeitslos nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand nein, in Berufsausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie nein, nicht berufstätig, z. B. Haus-			}	
RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT:  evangelisch katholisch andere/keine Konfession Kelne Angabe  D. BERUFSTÄTICKEIT:  ja, voll berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge) ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge) vorübergehend arbeitslos nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie nein, nicht berufstätig, z. B. Haus-		geschieden/getrennt lebend	3	
### ### ##############################	<del></del>			1
evangelisch katholisch andere/keine Konfession Kelne Angabe  BERUFSTÄTICKEIT:  ja, voll berufstätig ja, nur teilweise berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge) ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)  vorübergehend arbeitslos nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe Berufe, selbständige Akademiker In Berufsausbildung Nicht berufstätig, und noch nie berufstätig gewesen  keine Angabe  Keine Angabe  17  keine Angabe  18  keine Angabe  19  nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie nein, nicht berufstätig, z. B. Ilaus-	RELIGI	ONSZUGEHÖRIGKEIT:		
### Andere/keine Konfession  Kelne Angabe  BERUFSTÄTICKEIT:  ja, voli berufstätig ja, nur teilweise berufstätig in freinden Betrieb (ohne Lehrlinge) ja, nur teilweise borufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)  vorübergehend arbeitslos nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand nein, in Berufsausbildung einschließ-lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge nein, in Schulausbildung einschließ-lich Universität, Hochschule, Akademie  nein, nicht berufstätig, z. B. Haus-		evangelisch	51	Hochsiqualifizierte FaciliarDelter
BERUFSTÄTICKEIT:    ja, voil berufstätig   39	•	katholisch	41	SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE
ja, voli berufstätig  ja, nur teilweise berufstätig in frenden Betrieb (ohne Lehrlinge) ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)  vorübergehend arbeitslos nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand nein, in Berufsausbildung einschließ- lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie nein, nicht berufstätig, z. B. Haus-		andere/keine Konfession	- 7	
ja, voli berufstätig ja, nur teilweise berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge) ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)  vorübergehend arbeitslos nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand nein, in Berufsausbildung einschließ- lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie nein, nicht berufstätig, z.B. Haus-		Keine Angabe	1	
ja, voli berufstätig ja, nur teilweise berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge) ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)  vorübergehend arbeitslos nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand nein, in Berufsausbildung einschließ- lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie nein, nicht berufstätig, z.B. Haus-	BERUI	STÄTICKEIT		
ja, nur teilweise berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge)  ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)  vorübergehend arbeitslos nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie nein, nicht berufstätig, z. B. Haus-		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		Freie Berufe, selbständige Akademiker
in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge)  ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)  vorübergehend arbeitslos  nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand  nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge  nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie  nein, nicht berufstätig, z. B. Haus-	:	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	39	In Berufsausbildung
ja, nur teilweise berüfstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)  vorübergehend arbeitslos  nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand  nein, in Berufsausbildung einschließ- lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge  nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie  nein, nicht berufstätig, z. B. Haus-			7	l . •
vorübergehend arbeitslos  nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand  nein, in Berufsausbildung einschließ- lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge  nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie  nein, nicht berufstätig, z.B. Haus-			,	tätig gewesen
nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand  nein, in Berufsausbildung einschließ- lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge  nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie  nein, nicht berufstätig, z. B. Haus-		• ./		Value Assets
Pensionāre, in Ruhestand  nein, in Berufsausbildung einschließ- lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge  nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie  nein, nicht berufstätig, z.B. Haus-	•	•	1 1	Keme Angabe
lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge  nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie  nein, nicht berufstätig, z.B. Haus-			17.	
Berufe und Lehrlinge 2  nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie 8  nein, nicht berufstätig, z.B. Haus-	•			
nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie  nein, nicht berufstätig, z.B. Haus-			2	
lich Universität, Hochschule, Aka- demie  nein, nicht berufstätig, z.B. Haus-	•	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	-	
nein, nicht berufstätig, z.B. Haus-		lich Universität, Hochschule, Aka-		•
	- su "		8.	
11 and of the Det disonationing		frauen ohne Berufsausübung	25	
	٠,			

BASIS = 2007

\* LESEBEISPIEL: Insgesamt sind 30 % der Befragten "Angestellte". Von diesen 30 % Angestellten sind 14 % "ausführende Angestellte. 13 % "qualifizierie Angestellte", 3 % "leitende Angestellte".

B. ANZAHI, PERSONEN IM HAUSHALT:	95	19. ANZAHL DER PERSONEN ÜBER 14. JAHRE	<u> </u> -
eine Person	11	IM HAUSHALT:	
zwei Personen	27		ı
drei Personen	23	eine Person	':
vier Personen	23	zwei Personen	1.
fünf Personen	10	drei Personen	
sechs und mehr Personen	6	vier Personen	
		fünf Personen	
9. STRUKTUR DES HAUSHALTES NACH ALTER		sechs Personen und mehr	1
UND GESCHLECHT DER HAUSHALTSMIT-	-		-
GLIEDER: *	m w	•	
Kinder unter einem Jahr	1 1	· .	-
Kinder von 1 - 2 Jahren	2 2		
Kinder von 3 - 5 Jahren	5 5		
Kinder von 6 - 9 Jahren	8 9		1
Kinder von 10 - 14 Jahren	14 14		İ
Kinder/Erwachsene von 15 - 18 Jahren	13 13	•	1
Erwachsene von 19 - 24 Jahren	13 12		ļ
Erwachsene von 25 - 39 Jahren	29 31	•	ŀ
Erwachsene von 40 - 59 Jahren	38 35		1
Erwachsene von 60 - 74 Jahren	19 16		
Erwachsene älter als 74 Jahre	6 5		
and the second of the second of the second		•	1

BASIS - 2007

LESEBEISPIEL: In 8% der befragten Haushalte gibt es ein oder mehr Mädchen zwischen 6 und 9 Jahren und in 9 % der befragten Haushalte einen oder mehrere Jungen zwischen 6 und 9 Jahren.

	%	Τ
SCHULBILDUNG:	20. BESUCH VON KINDERGARTEN ODER VOR-	-
	SCHULKLASSE DER 3-5 JÄHRIGEN KINDER:	
Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	26	١.
Volksschule mit abgeschlossener Lehre	Kindergarten	.4
oder Berufsausbildung	43 Vorschulklasse	
Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fach-, Handelsschule	weder - soch  24 Keine Angabe	1
Abitur	3 Keine Augabe	'
Hochschule, Universität	4 BASIS = 230	
	·	
	22. AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE DER 10-14	l
·	JÄHRIGEN KINDER	
rage 6: TEILNAHME AN KURSEN ODER	<del></del>	ł
• WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN	Sonderschule	
IM LETZTEN JAHR:	Grundschule (Klasse 1 - 4)	2
M. Dort and a A. Ar	Hauptschule (Klasse 5 - 9)	3
Volkshochschule	6 Realachule	1
Gewerkschaften und Arbeitgeberver- bände oder Berufsverbände	Gymnasium 3	1
Bürgerinitistiven, Parteien oder ähn-	Gesamtschule  Keine Angabe	١,
liche Institutionen		╁╌
Fachschulen, Fachhochschulen Wissenschaftliche Institutionen und	3 BASIS = 614	L
Organisationen	2	
Caritative Institutionen wie Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser usw.	24. ERWERBSTÄTIGKEIT DER 15-24 JÄHRIGEN	
Kirche oder Gemeinde	KINDER / ERWACHSENEN:	
Öffentliche Institutionen von Bund, Land	Noch in Ausbildung	4
oder Stadt	3 im Erwerbsleben:	ł
Andere Vereine/Verbande	4 volt beschäftigt	3
Fernlehrgang	1 teilweise beschäftigt	ł
Fernseh- oder Rundfunkkurs	1 arbeitslos	I
Nein, keine Teilnahme	74 Hausfrau	1
	Keine Angabe	1
		╁
	BASIS • 1181	
		╁
•	25. AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE DER 15-24	
	JÄHRIGEN KINDER / ERWACHSENEN:	
•	(Wenn 46% "Noch in Ausbildung")	1
	Hauptschule	2
	Realschule	1
	Gymnasium	2
	Gesamtschule	ł
•	Fachschule	1
	Hochschule	
	Keine Angabe	1
BASIS = 2007	HASIS = 538	·[-

LESEBEISPIEL: Von den Personen, die fiberhaupt 3-5 Jahrige Kinder im Haushalt haben (Basis = 230), haben
49 % ihre Kinder im Kindergarten, 1 % in einer Vorschulklause und 34 % weder im Kindergarten
5 noch in einer Vorschulklause.

15. ANZAHI, VERDIENENDER HAUSHALTS-	. 70	17. HAUSHALTSNETTOEINKOMMUN	9,
MITGLIEDER:	1	NACH ABZUG DER MIETE:	
eine Person	48	unter 200.DM	5
zwei Personen	38	200 bis unter 400 DM	4
drei Personen	11	400 bis unter 600 DM	6
vier und mehr Personen	3	600 bis unter 800 DM	6
	+	800 bis unter 1,000 DM	8
	1 1	1,000 bis unter 1,250 DM	111
16. HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN:		1.250 bis unter 1.500 DM	12
	1 1	1.500 bis unter 1.750 DM	9
unter 200 DM	0	1.750 bis unter 2.000 DM	9
200 bis unter 400 DM	1 1	2.000 bis unter 2.250 DM	5
400 bis unter 600 DM	2	2.250 bis unter 2,500 DM	} 6
600 bis unter 800 DM	3	2.500 bis unter 3.000 DM	5
800 bis unter 1,000 DM	4	3.000 DM und mehr	3
1.000 bis unter 1,250 DM	6	Keine Angabe	10
1.250 bis unter 1.500 DM	11		"
1,500 bis unter 1,750 DM	11		
1.750 bis unter 2,000 DM	14	1. TELEFONBESITZ:	
2.000 bis unter 2,250 DM	12		
2.250 bis unter 2.500 DM	9	Ja ·	62
2,500 bis unter 3,000 DM	11	Nein	38
3,000 DM und mehr	13	Keine Angabe	, ,
Keine Angabe	2		
-		2. EIGENES AUTO:	
		Ja	. 50
		Nein	49
	,	Keine Angabe	

WOUNEN ZUR MIETE ODER EIGENTUM	50	- 31. DEELYTRÄCHTIGUNGEN DURCH LÄRM VON	*
zur Miete/Untermiete	55	AUSSEN:	
Eigentum	44	selir stark	
Keige Angabe	1	stork .	1
, RAUMVERHÄLTNISSE (Vorhandensein folgen-		weniger stark	4
der Räume in der Wohnung):		überhaupt keinen Lärm	2
Wohnzimmer	95	AA DWACO DVD WOUNTING	
Wohn-Schlafzimmer	13	32. ETAGE DER WOHNUNG:	
Efizimmer, Efidiele	32	Einfamilienhaus	] 3
· Schlafzinimer	92	Tiefgeschoß, Erdgeschoß	1
Kinderzimmer	61	1. Etage	1
Arbeitszimmer	16	2. Etage	1
Gästezimmer	24	3. Etage	
Badezimmer	85	4. Etage und höher	
Separates WC	43	Keine Angabe	
Separate Dusche	12	33. AUFZUG VORHANDEN:	F
Kochecke, nicht von der Wohnung		Ja	
abgetrennt	. 4	Nein Kaina Assaha	!
Kleine Küche, Kochküche	39	Keine Angabe	<u> </u>
Große Kücke mit Eßplatz	52	34. HAUSTYP:	1
Raum für Freizeit, Hobby, Parties	14	Hochhaus, großer Wohnblock	ł
		Mehrfamilicohaus	۱.
. ANZAHL WOHNRÄUME:	1.	Zwei- und Einfamilienhaus	
ein Raum	3	Keine Angabe	`
zwei Räume	14		
drei Räunie	30	35. WOHNLAGE /STANDORT DES HAUSES:	İ
vier Răunie	20	Dorf	١,
fünf Räume	15	Landliche Gegend	
sechs Räunie	9	Kleinstadt	ر ا
mehr als sechs Räunie	8	Stadtrandgebiet, Vorort	
		Neubausiedlung, Satellitenstadt	١.,
9. BEURTEILUNG DER WOHNUNGSGRÖSSE:	1	Villenvorort	
	1 .	Imerstädtischer Bereich, Innenstadt	١,
zufriedenstellend	79	Keine Angabe	] .1
lieber größere Wohnung	19	wente unfane	ŀ
lieber kleinere Wohnung	2	_	ļ.
A ZUCANO ZU DRIVAMEN CARTEN	1		'
O. ZUGANC ZU PRIVATEM GARTEN:	62		
,	l .	· .	
Nein Keine Angabe	37	•	١.

## GESAMTÜBERSICHT ÜBER REGIONALE VERTEILUNG DER STICHPROBE

INDESLAND UND REGIERUNGSBEZIRKE:	**		$\mid$
West - Berlin	[3]	Baden-Württemberg:	ſı
Schleswig - Holstein	[4]	Nord-Württemberg	
Hamburg	3 ]	Nord-Baden	1
Niedersachsen:	[12]	Süd-Baden	
Hannover	3	Süd-Württemberg / Hohenzollern	. [_
Hildesheim	2	Bayern:	
Lüncburg	2	Oberbayern	
Stade	1 .	Niederbayern	
Osnabrück	1	Oberpfalz	1
Aurich	0	Oberfranken	
Braunschweig	2	Mittelfranken	
Oldenburg .	1	Unterfranken	
Bremen	[1]	Schwaben	1
Nordrhein - Westfalen:	[28]		$\perp$
Düsseldorf	9	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	ĺ
Köln	4		
Aachen	2	GEMEINDEGRÖSSEN:	ļ
Münster	4		1
Detmold	. 3	unter 2.000 Einwohnern	
Arnsberg	, 6	2,000 bis unter 5.000 Einwohnern	
Hessen:	[9]	5.000 bis unter 20.000 Einwohnern	
Darmstadt	7	20,000 bis unter 50,000 Einwohnern 50,000 bis unter 100,000 Einwohnern	
Kassel	2		İ
Rheinland - Pfalz /Saar	[8]	100,000 bis unter 300,000 Einwohnern	ı
Koblenz-Montabaur	2	300,000 bis unter 500,000 Einwohnern	l
Trier 🚓 🤊	1	500,000 Einwohner und mehr	Ì
Rheinhessen-Pfalz	3		
Saarland	2		1

BASIS = 2007

LESEBEISPIEL: 12 % der befragten Personen wohnen derzeit im Bundesland Niedersachsen.
Von diesen 12 % wohnen 3 % im Regierungsbezirk Hannover, 2 % im Regierungsbezirk Hildesheim, .....

## V. Methodische Beschreibung der Untersuchung

- 1 Untersuchungsanlage
- 11 Grundgesamtheit und Auswahlverfahren

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte durch eine mehrstufige, geschichtete Zufallsstichprobe. Zur Grundgesamtheit gehörten alle während des Befragungszeitraums in der Bundesrepublik und in West-Berlin in Privathaushalten lebenden Personen ab 14 Jahren. Für den Begriff "Privathaushalt" wurde die in der amtlichen Statistik benutzte Definition (vgl. StJB 1975, Seite 48) übernommen.

## 12 Schichtung

Die mehr als 10.000 Gemeinden in der Bundesrepublik und in West-Berlin wurden einerseits regional und andererseits ihrer Größe nach in 199 Schichten unterteilt. Schichtungsmerkmale waren: Land, Regierungsbezirk und Zugehörigkeit zu Stadtregionen sowie die folgenden acht Gemeindegrößenklassen:

.1.999 Einwohnern Gemeinden mit 1 bis 4.999 Einwohnern 2.000 bis Gemeinden mit Gemeinden mit 5.000 bis 19.999 Einwohnern 20.000 bis Gemeinden mit 49.999 Einwohnern 50.000 bis 99.999 Einwohnern Gemeinden mit Gemeinden mit 100.000 bis 299.999 Einwohnern Gemeinden mit 300.000 bis 499.999 Einwohnern Gemeinden mit 500.000 und mehr Einwohnern

Damit bestand eine Schicht z.B. aus sämtlichen Gemeinden einer Größenklasse und in einem Regierungsbezirk eines Landes, die nicht zu einer Stadtregion gehören.

### 13 Auswahlstufen

In der ersten Stufe wurden proportional zur Zahl der Haushalte in den Schichten 441 Primäreinheiten (Sample Points) in systematischer Auswahl mit Zufallsstart gezogen.

### Auswahleinheit war

- der Wahlbezirk zur Bundestagswahl 1969
- in Berlin ein entsprechender Wahlbezirk der Wahl zum Abgeordnetenhaus

Abgeschen von unvermeidbaren Auf- und Abrundungen bei der Bestimmung der Schichtgrenzen entfiel im Durchschnitt auf 53.000 Haushalte ein Sample Point. Damit sind im allgemeinen Gemeinden mit mehr als ca. 53.000 Haushalten auch mit mindestens einer Auswahleinheit in der Stichprobe vertreten.

In der zweiten Auswahlstufe wurden durch einen Adressenvorlauf mit Zufallsauswahl die Adressen je Primäreinheit
für die Befragung ausgewählt. Sie wurden dem Interviewer
zur Befragung vorgegeben. Die Zielperson wurde auf folgende Weise bestimmt: Jede Befragungsadresse wurde dem Interviewer auf einem Adressenprotokoll vorgegeben, in das er
alle zum Haushalt gehörenden Personen der Grundgesamtheit
dem Alter nach geordnet eintragen mußte. Mit Hilfe des
vorgedruckten, systematischen Auswahlschlüssels, der jeder zur Grundgesamtheit gehörenden Person die gleiche
Chance gewährleistet, in die Stichprobe zu gelangen, war
dann die Zielperson eindeutig bestimmt. Jeder subjektive
Einfluß auf die Auswahl der Befragungsperson war damit
ausgeschlossen.

## 4 Gewichtung der Haushalts- und Personenstichprobe

Das beschriebene Auswahlverfahren soll zu einer haushaltsrepräsentativen Stichprobe führen, in der jeder Haushalt
die gleiche Chance hat, in die Auswahl zu kommen. Nicht
in allen angegangenen Haushalten kam ein Interview zustande, und die Ausfälle verteilten sich nicht proportional zur Grundgesamtheit. Die dadurch aufgetretenen Verzerrungen wurden durch Gewichtung ausgeglichen, und zwar
durch eine Haushaltsgewichtung nach Gemeindegrößenklassen
gemäß der von der amtlichen Statistik ausgewiesenen Verteilung, die den ursprünglichen haushaltsproportionalen
Sample-Ansatz wieder herstellte.

Die Chance für jede einzelne in einem Privathaushalt lebende Person der Grundgesamtheit, als Zielperson innerhalb des betreffenden Haushalts ausgewählt zu werden, verhielt sich umgekehrt proportional zur Anzahl der zur Grundgesamtheit gehörenden Personen im Haushalt. Daher wurde durch Gewichtung eine personenrepräsentative Stichprobe mit Chancengleichheit aller zur Grundgesamtheit gehörenden Personen erstellt. Um die Verzerrungen durch die Ausschöpfung der Stichprobe auszugleichen, wurde auch nach Alter und Geschlecht gemäß den Daten der amtlichen Statistik gewichtet. Dadurch wurde die umgewichtete Stichprobe (Personenstichprobe) nach diesen Merkmalen korrigiert.

Die beschriebenen Gewichtungsvorgänge wurden kombiniert. Es wurden zufeinanderfolgende Gewichtungen mit Multiplikation der Gewichtungsfaktoren vorgenommen. Zuerst wurde die Haushaltsstichprobe nach Gemeindegrößenklassen gewichtet, die Umgewichtung in eine Personenstichprobe sowie die Gewichtung der Personenstichprobe nach Alter und Geschlecht erfolgte unter Berücksichtigung der bereits bei der ersten Gewichtung errechneten Faktoren.

Das Ergebnis ist eine Personenstichprobe, die sowohl in bezug auf die Verteilung über Alter und Geschlecht, als auch in bezug auf die Verteilung über die Gemeindegrößenklassen mit den Werten der amtlichen Statistik in Einklang gebracht ist.

# 2 . Ausschöpfung der Stichprobe

21	Bruttoansatz	2843	•	100,0	ę .
211 212	Im Haushalt niemand angetroffen Im Haushalt Auskunft yerweigert	8,2 4,2			
<b>22</b> ·	Ausfälle beim Haushalt (241 bis 242)	•		12,4	
231 232	Zielperson nicht angetroffen Zielperson krank oder geistig nicht in der Lage dem Interview zu folgen	1,8 1,6			
233	Zielperson verreist, Urlaub	2,3	ģ		
234	Zielperson verweigert Interview	9,7	ę		
235	Verständigungsschwierigkeiten	1,3	8	•	
24	Ausfälle bei der Zielperson (251 bis 2	255)		16,7	8
25	Sonstige Ausfallgründe			0,3	\$
26	👡 Ausfälle insgesamt (24 bis 26) 👍 😴		7	. 29,4	\$,
27	Ausgewertete Fälle (Basis ungewichtet)	2007	•		
28	Ausschöpfung			70,6	8
29	Basis nach Gewichtung	2007			

Bildung sozialer Schichten nach dem Punktgruppenverfahren

Unter einer sozialen Schicht versteht man - vereinfacht ausgedrückt - eine Bevölkerungsgruppe, die bestimmte Gemeinsamkeiten in der Lebensgestaltung aufweist und sich gegenüber anderen Bevölkerungsgruppen abhebt. Dié Gesellschaft kann als eine Hierarchie von sozialen Schichten interpretiert werden.

Eine Reihe von Fragestellungen in der empirischen Sozialforschung sowie in der Markt- und Mediaforschung betrifft
das Verhalten dieser sozialen Schichten. In den letzten
Jahren wurden Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die
Zugehörigkeit einer bestimmten Person zu einer sozialen
Schicht besser bestimmt werden kann, als es bisher möglich war.

Das Ordnungselement dieses Schichtsystems ist das Sozialprestige, in dem sich zu einem großen Teil auch objektive Tatbestände spiegeln. Die wichtigsten objektiven Kriterien, die als Indikatoren für die Schichtzugehörigkeit Verwendung finden, sind:

- 1. Wirtschaftliche Lage (repräsentiert durch das Pro-Kopf-Nettoeinkommen)
- 2. Berufszugehörigkeit (repräsentiert durch die Stellung im Beruf)
- 3. Kulturelles Niveau (repräsentiert durch die Schulbildung)

Sozialprestige und damit die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht bei Personen einer Bevölkerungsstichprobe können einmal durch Beobachtung der Interviewer bzw. Auskünfte der Befragten ermittelt werden; zum anderen besteht die Möglichkeit, die Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht nachträglich zu bestimmen, indem statistische Daten über Einkommen, Beruf und Schulbildung in einer bestimmten Weise verwendet und gewichtet werden (Punktgruppenverfahren).

Die Selbsteinschätzung der Befragten und die Fremdeinschätzung durch den Interviewer haben sich als unzureichend erwiesen oder waren mit zu großem Fragenaufwand verbunden. Vor allem aber beruhten sie auf einer subjektiven Bewertung. Das Punktgruppenverfahren vermeidet diese Mängel, indem für jeden Befragten anhand der genannten Kriterien eine Punktsumme errechnet wird, die - je nach ihrer Höhe - über die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Schicht entscheidet.

Die Befragten erhalten bei diesem Verfahren für die einzelnen Merkmale folgende Punktzahl:

## 1. Pro-Kopf-Nettoeinkommen

unter	300 DM			-		1	Punkt
300	DM bis	unter	400	DM	•	2	Punkte
. 400	DM bis	unter	500	DM		3	Punkte
500			750	DM	•	4	Punkte
750	DM bis	unter	1.000	DM		5	Punkte
1.000			1.250	DM	,	6	Punkte
1.250	DM bis	unter	1.500	DM		·7	Punkte
1.500	DM bis	unter	2.000	DM	•	8	Punkte
2.000	DM und	mehr	,		•	9	Punkte

### 2. Schulbildung

Volksschule ohne abgeschlossene	Lehre	
oder Berufsausbildung		1 Punkt
Volksschule mit abgeschlossener	Lehre	•
oder Berufsausbildung		2 Punkte
Mittelschule	•	4 Punkte
Abitur	•	6 Punkte
Hochschule, Universität	•	7 Punkte

## 3. Stellung im Beruf

Ungelernte Arbeiter	1 Punkt
Angelernte Arbeiter	2 Punkte
Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer.	•
Schreibkraft), in Berufsausbildung	_
Stehende	3 Punkte

Kleinere Selbständige (z.B. Einzel-.händler mit kleinem Geschäft, Handwerker), Beamte im mittleren Dienst, Facharbeiter 4 Punkte Selbständige Landwirte im Nebenerwerbsbetrieb 5 Punkte Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter), Beamte im gehobenen Dienst, selbständige Landwirte im Vollerwerbsbetrieb 6 Punkte Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter) 7 Punkte Leitende Angestellte, Beamte im höheren Dienst, freie Berufe und selbständige Akademiker 8 Punkte Größere Selbständige (z.B. Fabrik-9 Punkte besitzer)

Die Befragten können somit eine Gesamtpunktzahl zwischen 3 und 25 Punkten erreichen.

Die Unterschicht umfaßt Personen mit 3 bis 9 Punkten. Die Mittelschicht umfaßt Personen mit 10 bis 15 Punkten. Die Oberschicht umfaßt Personen mit 16 bis 25 Punkten.

Die Güte eines Verfahrens zur Bildung sozialer Schichten läßt sich daran messen, ob sich die gebildeten Gruppen

- homogen verhalten und
- in ihrem Verhalten eindeutig von anderen Gruppen abheben.

Eine Vergleichsanalyse für die Medianutzung und den Besitz von Gütern des gehobenen Bedarfs ergab, daß die Schichtenbildung nach dem Punktgruppenverfahren zu besseren Resultaten führt als früher gebräuchliche Verfahren. In beiden Fällen waren die Schichten in sich homogener und setzten sich deutlicher von anderen Schichten ab.

Das beschriebene Punktgruppenverfahren ist pragmatisch, d.h. auf die besonderen Zwecke der Marktforschung und der Streuplanung im Mediabereich abgestellt. Darüberthinaus ist es flexibel, d.h. es kann leicht an veränderte Bedingungen (z.B. steigenden Einkommensniveau) angepaßt werden.

### Fehlertoleranztabelle

 $p - t\sigma \leq P \leq p + t\sigma$   $\sigma = \sqrt{2} \frac{\sqrt{p(100-p)}}{n}$ 

t = 2.=> Sicherheitsgrad 95,5 %

P = Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit p = Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)

n = Stichprobenumfang

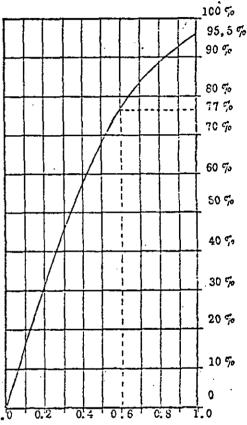
p = n= 14.1 14.1 14.1 13.9 13.5 13.0 12.2 11.3 100 200 300 400 6, 2 500 5.7 600 5, 2 700 800 900 1.900 1.100 1,200 1,300 1.400 3, 5 1,500 1,600 1,700 3.3 3,3 3,3 1,800 3, 2 3.2 3, 2 3, 2 1.900 3, 2 3, 1 2,000 2.8 2.500 3,000 4 4,000 6,000 3.000 10,000 15.000 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 1.0 20,000

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang n=2,000 liefere einen Anteil von 50 % Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen † 3,2 % (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5 % liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50 % † 3,2 %, d.h. zwischen 46,8 % und 53,2 %.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diere Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (2, B. - 8,5 % n= 100 und p = 10 %).

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Genaufgkeitsanspruch.

Wahrscheinlichkeit



Reduktionsfaktoren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.

Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77 % entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0.6 (vgl. gestrichelte Linie).

Das nebenstehende Beispiel Telefonbesitzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77 % liegt der wahre Anteil bei 50 % - 1.9 % (3.2 % mal 0.6 = 1.9 %), d.h. zwischen 43, 1 % und 51.9 %.